MODEKONZERNE DRÄNGEN AUF DEN SECONDHAND-MARKT Seite 3

ESER KURIER

TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

MONTAG, 17. OKTOBER 2022 | 78. JAHRGANG | NR. 242 | EINZELPREIS 2,20 €



er Grün-Gold-Club Bremen hat zum zwölften Mal den Weltmeistertitel der Lateinformationen gewonnen. In Braunschweig siegten die Titelverteidiger vor der

Formation "Moon Dance" aus der Mongolei sowie der TSG Bremerhaven. "Einfach nur glücklich" war Trainer Roberto Albanese über den erneuten Triumph - der nach einer anspruchsvollen Vorbereitung mit einigen Neubesetzungen im Team alles andere als ein Selbstläufer war. Am Ende lieferten die Bremer aber erneut ab: mehr als 50 Bilderwech-

sel, ein hohes Tempo, viele rasante Highlights. Der Grün-Gold-Club tanzt weiter in einer eigenen Liga. TEXT: WK/FOTO: HEY

Bericht Seite 25

Schwangere müssen verlegt werden

Geburten sind in Bremen häufig nicht möglich - In den Kliniken fehlen Hebammen und Pflegekräfte

VON SABINE DOLL

Bremen. Der Mangel an Pflegefachkräften und Hebammen setzt Geburtsstationen in Bremen immer stärker unter Druck. Die Folge seien Versorgungsengpässe, wie der Hebammenlandesverband dem WESER-KU-RIER bestätigt. "Dies führt dazu, dass Frauen in Verlegungssituationen geraten, die zum Teil auch mit Wehen stattfinden", sagt die Bremer Vorsitzende Christina Altmann. Sie müssten an andere Kliniken verwiesen oder verlegt werden, auch in andere Bundesländer. "Wir wissen, dass dies insgesamt bei drei bis vier Schwangeren pro Tag im Land Bremen vorkommt", sagt Altmann. Auch Risikoschwangere seien davon betroffen.

"Bei Risikogeburten ist man dann nicht auf der Suche nach einem Kreißsaalplatz an sich, sondern nach einem hoch spezialisierten Zentrum etwa in Oldenburg, Hannover oder Hamburg", betont die Vorsitzende Altmann. In den fünf Kliniken im Land Bremen mit Geburtshilfe-Stationen seien aktuell 16 Vollzeitstellen für Hebammen unbesetzt. Dazu komme der Fachkräftemangel in der Kinderkranken- und der Wochenbettpflege. weshalb Betten zeitweise gesperrt werden müssten. Die Engpässe gibt es bundesweit,

in den vergangenen Jahren mussten viele kleinere Geburtsstationen schließen – auch im niedersächsischen Umland. Das erhöht den Druck: In Bremer Kreißsälen werden laut Altmann etwa 30 Prozent niedersächsische Geburten betreut.

"Natürlich spüren wir den Fachkräftemangel in der Pflege und bei den Hebammen auch in unseren Geburtskliniken", bestätigt Karen Matiszick, Sprecherin der Gesundheit Nord (Geno). "Das kann zur Folge haben, dass Frauen an andere Kliniken verlegt werden müssen." Keinesfalls unter der Geburt, sondern nur, wenn dies medizinisch vertretbar sei. Im Klinikum Nord seien vor allem die räumlichen Strukturen der begrenzende Faktor, der Kreißsaalbereich sei auf deutlich weniger Geburten ausgelegt. Derzeit gebe es Planungen für eine Erweiterung, so die Geno-Sprecherin.

Dass Risikoschwangere verlegt werden müssten, liege vor allem an den Kapazitäten der Neonatologie, die in Bremen begrenzt seien. Lediglich im Klinikum Mitte gebe es ein Perinatalzentrum Level 1, wo sehr kleine und sehr kranke Frühgeborene versorgt werden müssten. "Droht bei einer Frau eine Frühgeburt, aber alle neonatologischen Plätze sind belegt, wird sie vorsorglich in ein

anderes Zentrum verlegt - weil man vermeiden will, dass das Kind nach der Geburt verlegt werden muss", so Matiszick. Einige Male pro Woche komme dies im Klinikum Mitte vor, im Klinikum Nord mit einer Level-2-Versorgung für Risikogeburten "fast nie".

Der Fachkräftemangel plus coronabedingter Ausfälle macht sich laut Sprecherin Regina Bukowski auch im Diako bemerkbar. Verlegungen kämen "extrem selten" vor, wenn alle Kreißsäle belegt seien. Aktuell sei es "schwierig bis unmöglich, Kinderkrankenschwestern zu gewinnen, bundesweit ist der Markt leer", gibt der Sprecher des St. Joseph-Stifts, Maurice Scharmer, die Lage wieder. "Bedingt durch Krankheitsfälle ist es vorgekommen, dass wir unsere neonatologische Überwachungseinheit abmelden mussten." Im Kreißsaal-Bereich und der Wochenbettstation seien keine Schließungen notwendig, es könne aber zu Abweisungen oder Weiterleitungen von Schwangeren kommen, die nicht in Not seien. In diesen Fällen seien die Kreißsäle belegt gewesen.

Die Suche nach einem Kreißsaalplatz in einer anderen Klinik ist meist mit aufwendigem Telefonieren verbunden. "Zur Entlastung der Kliniken finanzieren wir derzeit ein Projekt zum Aufbau einer zentralen geburtshilflichen Verteilungsstruktur für freie Kreißsaalkapazitäten im Land Bremen", sagt Gesundheitssenatorin Claudia Bernhard (Linke) dem WESER-KURIER.

Der bundesweite Hebammenmangel macht sich nicht nur in den Kliniken bemerkbar, Versorgungsengpässe gibt es seit Jahren auch in der ambulanten Betreuung: "Laut Gesundheitsberufe-Monitoring der Behörde seien 8,4 Prozent der Schwangeren in Bremen pro Jahr ohne Hebammen-Versorgung gewesen", sagt Altmann. "Wenn man das auf die Geburtenzahl umrechnet, sind das knapp 800 unversorgte Frauen im Jahr."

Große Hoffnungen ruhen auch in Bremen auf den neuen Hebammenstudiengängen, an der Hochschule machen im Herbst 2024 die ersten Absolventinnen ihren Abschluss. Altmann: "Ich warne davor, alle Karten auf die etwa 40 Absolventinnen pro Jahr zu setzen. Fakt ist, dass wir aktuell gar nicht wissen, wie sich der Studiengang auf die Versorgung auswirkt." Bis dahin müssten bestmögliche Arbeitsbedingungen für alle Hebammen in allen Bereichen geschaffen werden. "Nur damit wird die Chance größtmöglich, dass die Absolventinnen auch in Bremen bleiben", betont die Hebammen-Vorsitzende. **Kommentar Seite 2**

China droht Taiwan mit Militäreinsatz

Peking. Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping hat Taiwan mit einem Militäreinsatz gedroht. China strebe eine friedliche "Vereinigung" an, "aber wir werden uns niemals verpflichten, den Einsatz von Gewalt aufzugeben", sagte der Präsident zum Auftakt des alle fünf Jahre stattfindenden Kongresses der Kommunistischen Partei in Peking.

Die chinesische Führung werde sich die "Option bewahren, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen". Diese zielten auf ausländische Einmischung und eine "kleine Zahl" von Unabhängigkeitskräften, "nicht auf die Landsleute in Taiwan", hob Xi Jinping hervor. "Die vollständige Wiedervereinigung des Vaterlandes muss erreicht und kann verwirklicht werden." Die kommunistische Führung betrachtet die demokratische Inselrepublik als Teil der Volksrepublik und droht mit einer Eroberung.

Bericht Seite 5

H 7166 • 28189 BREMEN



Grüne Jugend ist gescheitert

Parteitag stimmt für Kompromiss zum Kohleausstieg

Mona Neubaur

FOTO: KAY NIETFELD

Bonn. Beim Grünen-Bundesparteitag am Sonntag ist ein Vorstoß gegen die Vereinbarung zum Kohleausstieg in Nordrhein-Westfalen 2030 gescheitert. Die jüngst geschlossene politische Vereinbarung zwischen den grün geführten Wirtschaftsmi-

nisterien in Bund und Land sowie dem Energiekonzern RWE sieht unter anderem vor, den Kohleausstieg im Rheinischen Revier um acht Jahre auf 2030 vorzuziehen. 315 Delegierte stimmten gegen einen entsprechenden Antrag der Grünen Jugend, 294 Delegierte stimmten dafür.

Die von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und Mona Neubaur, Wirtschaftsministerin in Nordrhein-

Westfalen, mitgetragene Vereinbarung sieht außerdem vor, dass angesichts der Energiekrise zwei Braunkohlekraftwerke länger als geplant laufen sollen - bis 2024.

Familienanzeigen13

Fernsehen18

Lesermeinung13



Der Antrag der Grünen Jugend sah einen vorläufigen Aufschub für weitere

Räumungen vor. Im Ort Lützerath leben Ausstiegsaktivisten. Zudem soll der Ausstiegsfahrplan für die Kohlekraftwerksblöcke im Rheinischen Revier noch einmal auf den damit verbundenen Ausstoß an Treibhausgasen und die Klimaziele überprüft werden.

Durch den geplanten früheren Braunkohleausstieg im Rheinischen Revier werden nach Angaben der Ministerien rund 280 Millionen Ton-

nen CO₂ nicht mehr emittiert. Ursprünglich sei mit dem Kohleausstieg 2038 das Doppelte genehmigt worden.

Kommentar Seite 2/Bericht Seite 4 Rätsel & Roman17

Tipps & Termine12

Veranstaltungsanzeigen19

Eurowings: Viele Flüge sollen starten

Köln. Wegen des zweiten Pilotenstreiks innerhalb weniger Wochen drohen bei der Fluggesellschaft Eurowings von Montag bis Mittwoch Flugausfälle. Von den rund 400 am Montag geplanten Flügen würden voraussichtlich mehr als 230 stattfinden, teilte die Lufthansa-Tochter mit. Auch für Dienstag und Mittwoch gehe Eurowings davon aus, mehr als die Hälfte des geplanten Flugprogramms durchführen zu können.

Die Vereinigung Cockpit hatte die Eurowings-Piloten aufgerufen, ihre Arbeit niederzulegen. Grund sei das unzureichende Angebot der Arbeitgeberseite zum Manteltarifvertrag, erklärte die Gewerkschaft. Ihr geht es in dem Konflikt um bessere Arbeitsbedingungen. Eine zentrale Forderung ist die Entlastung der Mitarbeiter beispielsweise durch eine Verringerung der maximalen Flug-

Laut Flugplan sollen am ersten Tag der Herbstferien in Bremen und Niedersachsen vom Hamburger Flughafen aus 47 Eurowings-Maschinen abheben und landen. Von Bremen aus startet Eurowings regulär montags Richtung Stuttgart und Palma de Mallorca. Auch vom Flughafen Hannover aus starten am Montagmorgen zwei Maschinen Richtung Mallorca.

CORONAVIRUS DEUTSCHLAND k.A. Neuinfektionen³ 1.565.800 Akut Infizierte³ 151.420 Todesfälle Impfquote (Auffrischung) Hospitalisierungsrate**

LAND BREMEN Neuinfektionen* k.A. Akut Infizierte* 10.380 833 Todesfälle

67,1% Impfquote (Auffrischung) Hospitalisierungsrate** **NIEDERSACHSEN**

k.A. Neuinfektionen³ 144.800 Akut Infizierte* 10.988 Todesfälle Impfquote (Auffrischung) Hospitalisierungsrate**

Sieben-Tage-Inzidenzwerte* Bremen (Stadt) Bremerhaven Niedersachsen

Alle aktuellen Daten aus der Region unter weser-kurier.de Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag Zahlen zu Impfungen und Hospitalisierungsraten werder

*Neu-Infektionen/Akut-Infizierte: Berücksichtigt sind Per-sonen, die einen PCR-Test gemacht haben und über die Gesul heitsämter an das Robert Koch-Institut gemeldet werden.

**Hospitalisierungsrate: Anzahl der Krankenhauseinlieferun

gen der vergangenen sieben Tage pro 100.000 Einwohner. QUELLEN: RKI.de; Senatorin für Gesundheit; Stand: **16.10./14.10**.

Briefe im Norden kommen zu spät an

Bremen/Hamburg/Hannover/Kiel. Die Norddeutschen bekommen seit einigen Wochen stellenweise ihre Briefe und Postkarten zu spät. In Regionen in Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein habe es zuletzt Fälle verzögerter Zustellung gegeben. "Die Corona-Infektionswelle geht auch an der Deutschen Post nicht spurlos vorbei. Im gesamten Norden verzeichnen wir - für diese Jahreszeit unerwartet - viele Krankheitsfälle", räumte ein Sprecher des Unternehmens ein.

So sei es jüngst in einzelnen Bereichen des Nordens zu Unregelmäßigkeiten gekommen. Probleme traten demnach punktuell auf, meist dann, wenn es zu unvorhersehbar hohen Krankenständen kam. Die Deutsche Post suche derzeit Mitarbeiter, besonders in der Zustellung, sagte der Sprecher.

Weil Briefe nur verspätet oder gar nicht ankommen, wenden sich indes mehr verärgerte Bürger an die Bundesnetzagentur. Im September seien knapp 5000 entsprechende Beschwerden eingegangen, teilte die Bonner Behörde mit. Damit seien es im dritten Quartal insgesamt rund 11.500 gewesen. Die Zahl ist ungewöhnlich hoch, wie ein Vergleich mit früheren, längeren Zeiträumen zeigt: Im ersten Halbjahr waren es rund 8900 Beschwerden und im ganzen Vorjahr 15.100. Bei den Beschwerden in diesem Sommer ging es in den allermeisten Fällen um Briefe und nur selten um Pakete.

ÜBRIGENS ...

... wirbt Israels Tourismusminister Joel Raswosow neuerdings auf ungewöhnliche Weise für Urlaubsreisen in sein Land. In einem Video ist der Politiker beim Wassersport am See Genezareth, mit nacktem Oberkörper am Mittelmeer, im Anzug über den Dächern Jerusalems oder beim Martini-Trinken in einer Bar zu sehen. Da betont er frei nach James Bond: "Der Name ist Israel. Staat Israel." Der Politiker der "Zukunftspartei" macht dabei gar keine schlechte Figur, schließlich war der 42-Jährige in der Vergangenheit professioneller Judoka und weist eine gewisse Ähnlichkeit mit 007-Darsteller Daniel Craig auf. Sollte das Beispiel international Schule machen, drängt sich die Frage auf, welche Figur die zuständige Bundesinnenministerin Nancy Faeser übernehmen könnte. Vielleicht die Rolle der Miss Moneypenny?

Tagsüber

Niederschlag







Wechselhaft, aber mild Ausführliches Wetter Seite 6

Kanzler in der Klemme



Cornelie Barthelme über den Atomausstieg

m Ende ist es die alte Frage danach, was wichtiger ist: die Grundsätze oder die Macht. Letztere ist den Grünen ja längst nicht mehr verdächtig, sondern das Mittel, ihre Ziele zu erreichen. Aktuell ist das Wichtigste der schnellstmögliche Ausstieg aus fast allem, was Deutschland traditionell mit Energie versorgt: Kohle, Gas, Kernspaltung.

Parteiführung und Minister haben der Basis einen Parteitag lang gepredigt, dabei angesichts der durch Russland und seinen Präsidenten verschärften Lage verantwortungsvoll vorzugehen. Beim Atomausstieg haben die Delegierten allerdings nur so getan. Streckbetrieb bis April 2023 - aber keinesfalls neue Brennstäbe, lautet ihr Beschluss. Mehr kann Robert Habeck der FDP jetzt also nicht anbieten.

Christian Lindner indes darf damit nicht zufrieden sein, denn er hat seinen davonlaufenden Wählern Laufzeitverlängerung bis 2024 in Aussicht gestellt. Lösen muss den Konflikt nun der Bundeskanzler. Und zwar rasch. In der tiefsten Klemme von allen steckt - Olaf Scholz. Bericht Seite 4 cornelie.barthelme@weser-kurier.de

Alarmierendes Signal



Sabine Doll zur Schwangeren-Versorgung

n der Versorgung von Schwangeren treffen mehrere alarmierende Entwicklungen aufeinander: der Mangel an Pflegekräften und Hebammen, begrenzte Räumlichkeiten in den Geburtskliniken und immer mehr kleinere Stationen, die ihren Betrieb einschränken oder ganz geschlossen haben.

Wenn Schwangere zur Geburt in andere Städte verlegt werden müssen und Hunderte Frauen im Jahr allein in Bremen auch für die ambulante Versorgung keine Hebamme finden, ist das eine Katastrophe mit Ansage. Die Politik hat es versäumt, die Geburtshilfe ausreichend zu finanzieren und die Arbeitsbedingungen für Hebammen zu verbessern. Die Lage in den Kreißsälen könnte sich sogar noch verschärfen: Die Regierungskommission zur Reform der Krankenhausversorgung schlägt vor, dass geburtshilfliche Abteilungen möglichst unter einem Dach mit einer kinderärztlichen Abteilung tätig sein sollten. Weitere Schließungen wären wohl die Folge – das ist alarmierend. **Bericht Seite 1**

sabine.doll@weser-kurier.de

WESER KURIER

Bremer Nachrichten WESER-ZEITUNG - DIE NORDDEUTSCHE

Verdener Nachrichten

Bremer Tageszeitungen AG Martinistraße 43, 28195 Bremer

Chefredakteurin: Silke Hellwig - Mitglied der Chefredaktion: Michael Brandt · Digitalchef: Bastian Angenendt-Eiserbeck Art-Direktor: Franz Berding · Leiter Zentraldesk und Politik: Markus Peters · Chefreporter: Jürgen Hinrichs, Jean-Julien Bee Bremen/Niedersachsen und Wirtschaft: Maren Beneke, Mathias Sonnenberg (komm.) Stadtteile: Antie Borstelmann Kultur: Iris Hetscher · Sport: Mathias Sonnenberg, Jean-Julien Beer (komm.) · Kommunal- und Landespolitik: Jürgen Theiner OSTERHOLZER KREISBLATT: Lars Fischer · DIE NORDDEUT-SCHE: Björn Josten · WÜMME-ZEITUNG: André Fesser · SYKER KURIER/REGIONALE RUNDSCHAU: Wolfgang Sembritzki (komm.)* · ACHIMER KURIER/Verden Stadt und Land: Felix Gutschmidt* · DELMENHORSTER KURIER: Gerwin Möller* Büro Hannover: Peter Mlodoch - Büro Berlin: Cornelie Barthelme - Büro Brüssel: Katrin Pribyl - Büro Paris: Birgit Holzer - Büro London: Susanne Ebner - Büro Washington: Thomas Spang *Pressedienst Nord GmbH

Der Abdruck einzelner Artikel, auch auszugsweise, ist unzulässig; ausgenommen sind die durch § 49 UrhG geregelten Fälle. Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich 44,90 € einschließlich 7% USt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Tanja Bittner Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 76. Öffnungszeiten Kundenzentrum im Pressehaus Bremen: Mo. bis Fr.: 9.30 bis 17 Uhr. Telefonisch Mo. bis Fr. von 7 bis 17 Uhr und Sa. von 7 bis 12 Uhr. Öffnungszeiten unserer regionalen Zeitungshäuser entnehmen Sie bitte Ihrer beigefügten Regionalausgabe.

Verlag: Telefon: 0421/36710 Telefax: 0421/36711000 Abonnenten-Service:
Telefon: 0421/36716677 Telefax: 0421
E-Mail: abonnentenservice@weser-kurier.de

weser-kurier.de/kundenservice sowie über die WK News-App Redaktion:

Telefax: 0421/36711020

Anzeigenannahme: Telefon: 0421/36716655 Telefax: 0421/36714221 (Anzeigen) Telefax: 0421/36711010 (Kleinanzeigen) E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de

Druck: Druckhaus Delmenhorst GmbH

Telefon: 0421/36710 Tele E-Mail: redaktion@weser-kurier.de Telefax: 0421/36711000



Klaus Stuttmann

Der Herbst der Eigenverantwortung



Silke Hellwig über die Pandemielage

er Winter scheint bedrückend zu werden: Die Bürger ziehen sich nach Hause zurück, um sich nicht zu infizieren. Dort sitzen sie und frieren. Die Beleuchtung wird gedimmt, die Weihnachtsbeleuchtung fäll aus. Jeden Montag versammeln sich Wutbürger, um ihre Verachtung für den Staat samt Vertreter zur Schau zu stellen. Die Politik: ratlos. Wird es wirklich so weit kommen? Nein, das gilt schon allein für den Umgang mit der Pandemie.

Die Kostenexplosionen überdecken alles. Sie sind allgegenwärtig, bei jedem Einkauf, bei jeder Buchung, jeder Rechnung. Die Bundesregierung setze alles daran, sagte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vor wenigen Tagen, "dass die Covid-Krise im Hintergrund bleibt und nicht ein bestimmendes Thema wird". Denn anders als bei den anderen Krisen hätten es die Bundesbürger in der Hand - durch die Rückkehr zur Vorsicht.

Tatsächlich hat die Seuche für sehr viele Bürger längst ihren Schrecken verloren. Im dritten Pandemiejahr haben sie einen individuellen Umgang mit dem Virus gefunden. Die einen lassen sich von den aktuellen Daten leiten. Sie meiden Veranstaltungen mit vielen Menschen, halten Abstand, tragen freiwillig Maske. Andere lassen sich nicht mehr beeindrucken und pfeifen auf jede Umsicht. Nach Jahren der beinahe durchgehenden Alarmstimmung schwächt sie

sich automatisch ab.

Anders sieht es bei jenen aus, die von Covid-19 förmlich umgehauen wurden, die jemanden kennen, der unter Long Covid leidet, oder gar einen Freund oder Angehörigen verloren haben. Darauf zielt Lauterbachs Kampagne "Ich schütze mich". 84 "echte Personen" sollen von ihren Erfahrungen berichten. Durchschlagende Wirkung darf indes bezweifelt werden. Insbesondere persönliche Betroffenheit führt zum Umdenken und zu Verhaltensänderungen. Deshalb kommen Kampagnen gegen Alkohol am Steuer oder Warnhinweise auf Autobahnen (gegen Handygebrauch: Tipp, tipp,

Wer noch nicht weiß, was das Virus anrichten kann, will es nicht wissen.

tot) nicht bei jedem an. Mit Botschaften aus Statistiken können die wenigsten Menschen umgehen, und es ist noch immer gut gegangen.

Wer nach bald drei Jahren nicht weiß, was das Virus anrichten kann, will es nicht wissen und ist immun gegen Kampagnen. Wer bis jetzt nicht begriffen hat, dass Abstand halten und Maske tragen nicht nur dem eigenen, sondern dem Schutz der Gemeinschaft dient, wird sein Verhalten kaum ändern, wenn der Bundesgesundheitsminister ihn - einmal mehr - freundlich bittet.

Im Herbst 22 geht es darum, eine maximal aufgeklärte Bevölkerung auf dem Laufenden zu halten, nicht eine unaufgeklärte. Das ist nicht ganz einfach. Die

Nachrichten sind widersprüchlich: US-Präsident Joe Biden erklärt die Pandemie für beendet. Das Bundeswissenschaftsministerium berichtet über die Zwischenergebnisse einer Immunstudie. Danach scheinen rund 95 Prozent der Deutschen Antikörper gegen Sars-Cov-2 gebildet zu haben. In München ist von einer Wiesn-Welle die Rede, die Sieben-Tage-Inzidenz ist auf knapp 1000 gestiegen. Dieser Wert wurde aber schon vor gut einem Jahr als untauglich zur Beurteilung der Lage angesehen. Berlin erwägt eine Maskenpflicht in Innenräumen, Bayern stemmt sich dagegen.

Die Sterbezahlen steigen. Klinikdirektoren warnen vor dem Kollaps ihrer Häuser, wenngleich auch aus anderen Gründen. Die Corona-Datenlage gilt weiterhin als ungenügend. Karl Lauterbach scheint mit sich selbst im Unreinen. Ende September strahlte der Minister Zuversicht aus. Die "Frankfurter Allgemeine Zeitung" lobte: "Kassandra Lauterbach war einmal". Ende vergangener Woche formulierte er übervorsichtig: "Die Richtung, in die wir unterwegs sind, ist keine gute." Wie er es macht, macht er es falsch. Alarmieren ist zu viel, bitten nutzlos, appellieren zu wenig, schweigen verantwortungslos.

Es ist an der Zeit, die Bevölkerung beweisen zu lassen, ob sie Eigenverantwortung übernehmen kann - was seit Langem vielfach verlangt wird. Wer vor gut zwei Jahren auf dem Balkon stand und Pflegern Beifall gezollt hat, kann in diesem Herbst mehr tun: dafür sorgen, dass medizinisches Personal in Krankenhäusern, schon seit Monaten am Ende seiner Kräfte, nicht unnötig belastet wird. Jeder und jede weiß, was zu tun ist.

silke.hellwig@weser-kurier.de

"Die wichtigste Waffe des Westens ist Entschlossenheit"

Frankfurter Allgemeine Zeitung über Waffenlieferungen

eutschland hat wirksame Waffen geliefert. Der "Leo 2" hat Bedeutung, eine Wunderwaffe ist er nicht. Wunder vollbringen die Ukrainer. Deutschland kann mit guten Gründen deren Wünsche auch ablehnen. Aber Putin spielt ohnehin sein eigenes Spiel. Die wichtigste Waffe des Westens ist demonstrative Kampfbereitschaft und Entschlossenheit. Einen dritten Weltkrieg will niemand - aber so erbärmliche Signale wie die Macrons, Frankreich werde auf einen Atomangriff Putins nicht nuklear antworten, erhöhen die Gefahr eines Flächenbrandes. Nicht nur Deutschland muss im ureigenen Interesse alles Mögliche tun, damit die Ukraine vom russische Aggressor befreit wird - dessen Gebaren nach außen wie innen tatsächlich an schlimmste Vergangenheiten erinnert.

"Xi Jinping könnte Opfer des eigenen Kontrollwahns werden"

Allgemeine Zeitung (Mainz) über China

innas Machthaber Xi Jinping baut mit der dritten Amtszeit seine Macht auf Lebenszeit aus. In den vergangenen zehn Jahren hat er die Reformen radikal zurückgestutzt. Alleinherrschaft statt kollektive Führung, verstärkt staatliche statt private Wirtschaft und politische Kontrolle statt erlaubten Experimenten. Angesichts der geopolitischen Risiken mit der ambivalenten Haltung Chinas zu Putins Krieg und des Machtanspruchs gegenüber Taiwan ist die wachsende Abhängigkeit höchst riskant. Chinas starker Mann könnte allerdings auch Opfer des eigenen Kontrollwahns werden. Die rigide Null-Covid-Politik schadet der Volkswirtschaft ebenso wie die Einengung der Spielräume der privaten Unternehmen im eigenen Land.

"Ukrainer müssen kein Asylverfahren durchlaufen"

Lausitzer Rundschau über Kriegsflüchtlinge

arum werden Flüchtlinge des einen Krieges rechtlich und finanziell anders gestellt als die, die vor anderen Gemetzeln flüchten? Ukrainer müssen kein Asylverfahren durchlaufen und bekommen schnell höhere Leistungen vom deutschen Staat. Die Begründung von Bundesminister Heil lautet: Weil das die EU so beschlossen hat. Ein guter Beschluss, zweifellos. Aber es entspricht weder der Logik noch humanitären Grundsätzen, dass es eine Ungleichbehandlung von Kriegsflüchtlingen gibt. Vielmehr zeigt das Beispiel der ukrainischen Flüchtlinge, wie sinnvoll unbürokratische Aufnahme und die schnelle Ermöglichung der Selbstständigkeit sind.



Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach mit Motiven der neuen Kampagne.

SECONDHAND: WIE ZALANDO UND CO. DEN MARKT FÜR GEBRAUCHTE KLEIDUNG VERÄNDERN

Das Geschäft mit der Nachhaltigkeit

VON MARC HAGEDORN

usanne hat ihren Kleiderschrank aufgeräumt. Eine Strickjacke und einen Rock hat sie dabei aussortiert, wegschmeißen kommt für sie aber nicht infrage. Dazu sind die Sachen noch viel zu gut erhalten, außerdem liegen sie ihr am Herzen. Den Rock, schwarz mit Stickereien, hat sie von Zara, die Strickjacke, hellblau mit Blumenmuster, aus Groningen, "die haben in Groningen einfach einen besonderen Look, den ich sehr mag", sagt sie.

Jetzt steht Susanne bei Heike Hesemann und Larissa Bormann an der Ladentheke. Die beiden Frauen betreiben die First Class Klamotte, einen Secondhandladen im Viertel. Bormann prüft die Stücke, dann verhandeln sie über den Preis. Für 25 Euro soll die Strickjacke in den Verkauf gehen, für 15 Euro der Rock. Wenn die Teile Abnehmer finden, machen beide Seiten beim Erlös halbe-

"Wenn ich in eine andere Stadt komme, google ich die besten Secondhandläden."

Lisa Dippl

Susanne hätte Rock und Jacke auch über das Internet verkaufen können. Die Erfolgsaussichten wären vielversprechend, denn der Secondhandhandel im Netz boomt. Plattformen wie Ebay, Vinted oder Momox haben vor Jahren den Weg bereitet, seit Kurzem sind auch die großen Modekonzerne eingestiegen. Auch bei H&M oder Zalando kann man pre-owned oder pre-loved shoppen, wie es auf den Homepages der großen Unternehmen heißt.

Susanne sagt: "Mir gefällt es besser, in den Secondhandladen um die Ecke zu gehen." Etwa zu Heike Hesemann. Vom Image der ersten Tage, als Secondhand in Deutschland vielleicht noch als ein bisschen schmuddelig galt, etwas muffig und dunkel, ist heute nichts geblieben. First Class Klamotte ist eine Boutique, kein Ramschladen. Die Wände sind hell, in den großen Schaufenstern baumeln Pullis und Kleider auf Bügeln. An der Decke hängen zwei Diskokugeln, aus den Lautsprechern flüstern entspannte Beats, Deckenleuchter spenden warmes Licht, und von der Wand lächelt Marylin

Lisa Dippl ist in Bremen zu Besuch. "Immer wenn ich in eine andere Stadt komme, google ich, wo es die besten Secondhandläden gibt", sagt sie. Dippl kommt aus Berlin, jetzt schaut sie sich bei First Class Klamotte um. Secondhand bei Zalando und H&M kennt sie auch. Aber das Stöbern im Laden ist ihr lieber als das Scrollen am Bildschirm.

Es gibt immer mehr Menschen, die damit keine Probleme haben und gern per Mausklick ein- und verkaufen. Zahlreiche Promis schmücken sich damit, Schnäppchenjäger zu sein. Reality-TV-Star Kim Kardashian hat 2019 ihren eigenen Online-Shop für getra-



"Online ist die große Konkurrenz für uns", sagt Heike Hesemann, die seit sieben Jahren die First Class Klamotte im Viertel betreibt.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

gene Kleidung eröffnet, Kardashian Kloset, Kardashians Kleiderschrank. Auf Instagram oder TikTok wimmelt es nur so von Style-Tipps für Mode aus zweiter Hand.

Laut einer aktuellen Studie der Boston Consulting Group hat der globale Secondhand-handel mit Kleidung und Schuhen schon jetzt ein Volumen von 120 Milliarden Dollar pro Jahr erreicht. In reichen Industrieländern, so die Experten, seien Steigerungsraten von 100 Prozent innerhalb eines Jahres möglich. Ein lukrativer Wachstumsmarkt, von dem alle ein Stückchen abhaben wollen, auch die Großen.

Zu viel Kleidung, zu wenig getragen

Am Anfang steht der Befund: Die Menschen kaufen zu viel Kleidung, die am Ende zu wenig getragen wird. Laut der Ellen McArthur Foundation hat sich die Produktion von Kleidung in den vergangenen 15 Jahren verdoppelt, während die Nutzung um 40 Prozent zurückgegangen ist. Heißt: Die Kleiderschränke sind voll mit ungetragenen Hemden, Pullovern, Röcken und Schuhen.

Der Ruf der Modebranche hat darunter sehr gelitten. Der Rohstoff- und Energiekonsum der Bekleidungsindustrie ist enorm, die Arbeitsbedingungen in Produktionsstätten der Dritten Welt erfüllen oftmals keine westlichen Standards. Nicht erst seit Fridays for Future ist das Bewusstsein für einen sorgsamen Umgang mit den Ressourcen gewachsen. 60 Prozent der Kunden sei Secondhand und eine nachhaltigere Entsorgung von Kleidung wichtig, schreibt Zalando. Die großen Konzerne haben darauf mit Nachhaltigkeitsstrategien und einem Ausbau der Secondhand-Sparte reagiert.

Kurzfristig sei das Greenwashing der großen Unternehmen, sagt der Branchenexperte Jochen Strähle, allerdings würden Konsumenten mit der Zeit lernen, dass alte Waren einen gewissen Wert hätten. "Dieser Wert wird höher sein, je besser die Erstware ist. Das heißt, langfristig werden die Konsumenten merken: Es lohnt sich, auf Qualität zu achten, auf Marken, weil ich später dafür auch etwas bekomme."

Die Rechnung scheint aufzugehen. Zalando schreibt auf Anfrage des WESER-KURIER, dass seit Marktstart im September 2020 die Anzahl der verfügbaren Artikel in der sogenannten Pre-owned-Kategorie von 20.000 auf 400.000 Artikel gestiegen ist. Zalando geht davon aus, dass noch 40 Millionen ungenutzte Kleidungsstücke in deutschen Kleiderschränken lagern.

Unternehmen wie Zalando oder H&M begründen ihre Offensive mit dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit. H&M etwa macht sich zum Vorreiter einer "zirkulären Modezukunft", wie das Unternehmen schreibt. "Wir wollen in Zukunft weniger natürliche Ressourcen verbrauchen und das nutzen, was wir bereits haben. Alt ist neu, und gemeinsam denken wir Mode weiter", schreibt das Unternehmen. Bei Zalando heißt es, dass man "die Vision" habe, "eine nachhaltige Modeplattform zu werden".

Experten wie Jochen Strähle, Professor für Internationales Fashionmanagement an der Hochschule Reutlingen, zweifelt diese Motive der Branchenriesen an. Dem NDR-Magazin Markt sagte er, dass Unternehmen wie Zalando Secondhand vor allem nutzten, um Kunden auf ihre Webseite zu locken. "Es geht Zalando darum, noch mehr Geschwindigkeit, noch mehr Bekleidungskauf zu initiieren und weniger darum, die Welt zu retten", so Strähle.

Als ein Indiz dafür führen Kritiker das Gutschein-System an. Kunden, die zum Beispiel über Zalandos Secondhand-Plattform Zircle ihre Kleidung erfolgreich verkaufen, erhalten dafür einen Gutschein, der einlösbar ist nur bei Zalando selbst. Alternativ ist es allerdings auch möglich, das Guthaben zu spenden, Zalando bietet Überweisungen an das Deutsche Rote Kreuz, an die Hilfsorganisation Humedica und an die Naturschützer von We Forest an.

"Wir verkaufen Qualität, beim Discounter ist es billiger."

Heike Hesemann

Heike Hesemann sagt, dass sie die Secondhand-Offensive der Großen zu spüren bekomme. "Online ist die große Konkurrenz für uns", sagt sie. Vor sieben Jahren hat sie ihr Geschäft eröffnet. Aus Leidenschaft, wie sie sagt, "ich habe immer schon secondhand gekauft und dann mein Hobby zum Beruf gemacht". Von Haus aus ist sie Krankenpflegerin und Psychologin.

Modisch habe sie nie im breiten Strom mitschwimmen wollen, sondern auf einen individuellen Stil gesetzt. Überzeugungstäter nennt sie sich und ihre Stammkunden. Sie sagen Nein zu T-Shirts, die zwei Euro kosten, "eine Umweltsauerei", nennt sie die Produktion von Fast Fashion, also Billigklamotten. Deshalb hält sie die Nachhaltigkeitskampagnen der Online-Riesen auch nicht für sehr glaubwürdig. "Da steht Secondhand drüber, aber es steckt Fast Fashion drin", sagt sie, "das passt für mich nicht zusammen."

Tatsächlich, sagt sie, sei das Bewusstsein der Menschen für mehr Nachhaltigkeit größer geworden im Laufe der Jahre. Trotzdem mache ihr Geschäft gerade eine schwere Phase durch. Erst Corona, jetzt die Inflation - die allgemeine Kaufzurückhaltung setzt ihr inzwischen sogar so sehr zu, dass sie vor Kurzem eine Spendenkampagne gestartet

Dass die Menschen aufgrund der aktuellen Entwicklungen mehr als früher auf jeden Euro schauen müssen, spielt den klassischen Secondhand-Betreibern nicht zwangsläufig in die Karten. "Wir verkaufen Qualität", sagt Hesemann, "beim Discounter ist es billiger." Und die klassischen Online-Händler machen Secondhand auch längst nicht mehr nur digital. Zalando zum Beispiel hat sein Angebot im stationären Handel ausgeweitet. An zwölf Standorten in Deutschland, teilt das Unternehmen mit, könnten Kunden gebrauchte Mode mittlerweile auch im Outlet Store kaufen.

PRIORITÄTEN BEIM KLEIDERKAUF **SECONDHAND IM TREND**

Haltbarkeit Trendy 25% **75%** Günstig 60% 39% Faire Herstellung **75%** 22% Umweltschonende Herstellung 18% Zeitlos 68% 31% wichtig bis sehr wichtig

weniger wichtig bis unwichtig

QUELLEN: SECOND HAND FASHION REPORT 2022 VON MOMOX FASHION

WER HAT SCHON EINMAL SECONDHAND GEKAUFT?

AM MEISTEN NACHGEFRAGT 70% Mäntel Pullover 60% 56% Kleider und Röcke 49% Hosen 48% Shirts Blusen 46% Schuhe 41% 32% Accessoires

DARAUF WIRD GEACHTET

Artikelzustand Preis

Kostenfreier Rückversand **58% 55%** Kostenfreier Versand

49% Marke 31% Service des Shops

Nachhaltige Marken

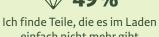


GRÜNDE FÜR DEN KAUF **VON SECONDHAND**

Secondhand Einkäufe sind gut für die Umwelt

Secondhand Kleidung

ist günstiger als Neuware



einfach nicht mehr gibt



Zufall, es gab keinen bestimmten Grund

Weil meine Freunde/Familie Secondhand Kleidung kaufen

© WESER-KURIER • PFEIFFER / 123RF

Scholz plädiert für EU-Erweiterung

Kanzler: Bis zu 36 Staaten möglich

Berlin. Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich auf dem Kongress der europäischen Sozialdemokraten für eine Reform und Erweiterung der EU stark gemacht. "Eine geeinte Europäische Union aus 27, 30, 36 Staaten mit dann mehr als 500 Millionen freien und gleichberechtigten Bürgerinnen und Bürgern kann ihr Gewicht in dieser Welt noch stärker zur Geltung bringen", sagte der der Kanzler vor knapp 300 Delegierten der Sozialdemokratischen Partei Europas (SPE) in Berlin. "Dass die EU weiter in Richtung Osten wächst, ist für uns alle ein Gewinn."

Der Kanzler betonte, dass auch die EU selbst sich verändern müsse, um eine Erweiterung zu ermöglichen. Er warb dafür, das Prinzip der Einstimmigkeit für bestimmte Entscheidungen in der Außenpolitik, aber auch in anderen Bereichen wie der Steuerpolitik schrittweise abzuschaffen. "Ich weiß, dass wir da noch viel Überzeugungsarbeit leisten müssen", sagte der SPD-Politiker. "Aber ich sage auch klar: Wenn ein geopolitisches Europa unser Anspruch ist, dann sind Mehrheitsentscheidungen ein Gewinn und kein Verlust an Souveränität."

Der EU gehören 27 Staaten an. Es gibt sieben Beitrittskandidaten. Dazu gehören seit vielen Jahren die Balkanstaaten Albanien, Montenegro, Serbien und Nordmazedonien sowie die Türkei, mit der die Beitrittsverhandlungen aber auf Eis liegen. Im Juni sind die Ukraine und Moldau hinzugekommen. Bosnien-Herzegowina und Georgien haben sich um einen Kandidatenstatus beworben, das Kosovo plant einen Beitrittsantrag.

Scholz setzte sich in seiner Rede auch für eine starke militärische Eigenständigkeit der EU ein. Er forderte eine koordinierte Beschaffung von Waffen und Ausrüstung, eine schnelle Eingreiftruppe der EU bis 2025 und ein echtes EU-Hauptquartier für die europäischen Streitkräfte. "Wir müssen selbstbewusst gemeinsame, europäische Verteidigungsanstrengungen voranbringen." Der Kanzler rief die EU-Mitgliedstaaten zudem auf, Konflikte in der Finanz- und Migrationspolitik beizulegen.

GESUNDHEIT

Ärzten winkt mehr Geld bei schneller Terminvermittlung

Berlin. Gesetzlich Krankenversicherte sollen schneller einen Termin beim Facharzt erhalten. Deshalb würden die Honorare für solche Hausärzte erhöht, die erfolgreich Termine bei Fachärzten vermitteln, kündigte Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) beim Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND) an. Dem RND zufolge sieht ein Koalitionsantrag für eine Gesetzesänderung vor, dass sie dafür 15 statt zehn Euro erhalten. Lauterbach sagte, zudem würden die Honorare der Fachärzte verbessert, die über Terminservicestellen vermittelte Patienten behandeln. "Das ist ein wichtiger Schritt gegen die Zwei-Klassen-Medizin", resümierte der Minister. "Einen Facharzttermin zu bekommen, muss endlich deutlich leichter werden als bisher."

BILDUNG

Rund 200.000 hochbegabte Kinder an den Schulen

Dortmund. Mehr als 200.000 Kinder und Jugendliche an allgemeinbildenden Schulen sind nach Schätzung der Gesellschaft für das hochbegabte Kind hoch- oder höchstbegabt. "Längst nicht alle Hoch- oder Höchstbegabte sind auch Höchstleister. Ihre intellektuellen Bedürfnisse werden oft nicht wahrgenommen, sie können sich nicht entfalten", sagte die Vizevorsitzende Sabrina Henning am Sonntag. "Wir sehen traurige Schicksale." Hochbegabte Kinder hätten enorm hohe kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen, könnten aber im Bildungssystem "untergehen". Insgesamt lernen an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland knapp 8,4 Millionen Schüler.

ATOMSTREIT

Kanzler spricht mit **Habeck und Lindner**

Berlin. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat sich am Sonntag mit Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und Finanzminister Christian Lindner (FDP) getroffen, um eine Lösung im Streit um die Laufzeiten der drei noch verbliebenen Atomkraftwerke auszuloten. Das Treffen ging am Nachmittag zu Ende, über die Inhalte wurde Stillschweigen vereinbart, wie es aus Regierungskreisen hieß. Es wurde eine Fortsetzung der Gespräche für diesen Montag vorbereitet. Eine offizielle Ankündigung gab es aber nicht. Ein Kompromiss hatte sich bis zum Beginn des Gesprächs nicht abgezeichnet.



Zum Abschluss ihres Parteitags standen für die Grünen um Robert Habeck und Ricarda Lang umstrittene Beschlüsse zur Klimapolitik zur Diskussion.

FOTO: NIETFELD/DPA

Lust auf Verantwortung

Bei ihrem Parteitag feiern sich die Grünen als Regierungspartei in schwierigen Zeiten

VON MARTINA HERZOG

Bonn. Mangelndes Selbstbewusstsein ist in diesen Tagen kein Problem der Grünen. "Wir tragen diesen Staat, wir tragen diese Gesellschaft, wir tragen diese Demokratie", ruft Parteichef Omid Nouripour beim Parteitag in Bonn in den Saal. Seine nächsten Worte von den Grünen als "Kraft, die den Karren zieht", gehen fast unter im tosenden Applaus der rund 800 Delegierten. Emotional wird es im Saal, als es um die Proteste im Iran geht. Einige Delegierte sehen darin eine "feministische Revolution".

Die Grünen zelebrieren bei ihrem ersten Parteitag seit Langem in voller Mannschaftsstärke die Lust an der Regierungsverantwortung. Coronabedingt sind sie fast drei Jahre lang nur im kleinen Format oder weitgehend digital zusammengekommen. "Die Grundlage grüner Politik ist Gerechtigkeit, das Prinzip heißt Verantwortung." So oft nimmt Co-Parteichefin Ricarda Lang das V-Wort in den Mund, dass man kaum noch mitzählen kann. Das bringe zwar Anfeindungen mit sich, doch: "Wer sich in den Sturm stellt, der kann auch mal nass werden." Außenministerin Annalena Baerbock erzählt, sie habe neulich im niedersächsischen Wahlkampf eine Schutzweste tragen müssen - wie sonst in Mali und der Ukraine. Die ehemalige langjährige Co-Vorsitzende der Grünen-Fraktion im Europaparlament, Ska Keller, mahnt die Delegierten, die Grünen würden für ihre Arbeit oftmals auch angefeindet, deshalb: "Seid lieb zueinander!"

Sonnabendnacht - nach zwei Tagen disziplinierter Arbeit mit Maske und Stimmkarte - ist Zeit dafür. Als Nouripour den Anzug gegen Jeans und Kapuzen-Pulli tauscht und im Foyer des World Conference Center Hip-Hop auflegt, tobt das Parteivolk. Ein Parteitag ohne Party sei einfach kein echter Parteitag, seufzt eine ältere Delegierte im blauweißen Friedenstaube-T-Shirt - nach gut zweieinhalb Jahren Pandemie.

Am nächsten Morgen, bei der Neubesetzung parteiinterner Posten sitzen alle wie-

"Wer sich in den Sturm stellt, der kann auch mal nass werden."

Ricarda Lang, Grünen-Parteichefin

der konzentriert und mit Maske an ihren Tischen. Svenja Borgschulte aus Berlin stellt sich vor. Sie sagt, die Ampel-Regierung mit SPD und FDP seit für die Grünen "kein Wohlfühlort und kein Kuschelparadies". In der Regierung müsse ihre Partei "echt viel Scheiße auch fressen". In den Parteirat gewählt wird am Ende jemand anderes.

Nach den stürmischen Debatten zur Außenpolitik vom Vortag bereiten sich alle auf die nächste hitzige Diskussion vor. Es geht um den Braunkohle-Abbau und die Zukunft eines kleinen Dorfes im rheinischen Braunkohle-Revier, das weggebaggert werden soll. Die Grüne Jugend hat Einwände, genau wie Demonstranten draußen vor der Tür. Bedenken haben einige Delegierte auch gegen den geplanten Bau der Terminals für Flüssiggas. Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, Umweltministerin Steffi Lemke und weitere Prominenz werden auf die Bühne geschickt, um den Konflikt zu entschärfen. Am Ende wird der Antrag der Grünen Jugend abgelehnt, allerdings nur mit einer knappen Mehrheit.

Vor dem Einzug in die Ampel-Regierung mit SPD und FDP haben die Grünen ihren Machtanspruch formuliert und dabei so staatstragend geklungen, als säßen sie längst an den Schaltstellen der Bundespolitik. Doch der Anspruch reicht viel weiter: Die Partei will auch Welterklärer sein, den Menschen Halt und Orientierung bieten. Das Motto des Parteitags: "Wenn unsere Welt in Frage steht: Antworten". Im Kontrast zur CDU, die mit ihrem Parteitagsbeschluss für ein soziales Pflichtjahr auf Nebenschauplätzen verliere, wie mehrere Redner anmerkten.

Die Grünen hingegen drehen in Bonn das große Rad. Stärken ihrem Wirtschaftsminister Robert Habeck den Rücken im Atomstreit mit der FDP: Einen - wenn erforderlich - begrenzten Weiterbetrieb zweier deutscher Atomkraftwerke bis zum 15. April genehmigt die Partei, der Beschaffung neuer Brennstäbe erteilt sie eine Absage. Mit großer Mehrheit billigen die Delegierten einen Antrag zum sozialen Zusammenhalt in Zeiten der Inflation. Darin wird betont, dass das

neue Bürgergeld und die Erhöhung der Leistungen der Grundsicherung zwar richtig, aber nicht ausreichend seien - vor allem angesichts der enormen Preissteigerungen.

Erstaunt reiben sich viele Beobachter des Parteitags die Augen, nachdem die Delegierten die Diskussion zu Inflation und Atomkraft schnell und ohne größeren Streit beendet haben. Was ist denn da los? Sind die Grünen in der Regierungsverantwortung und im Angesicht zahlreicher Krisen jetzt nicht mehr wild, sondern stromlinienförmig? Die

"Wir tragen diese Gesellschaft, wir tragen diese Demokratie."

Omid Nouripour, Grünen-Parteichef

Diskussionen seien konstruktiv gewesen, aber doch "mit sehr viel unterschiedlichen Perspektiven", erklärt Bundesgeschäftsführerin Emily Büning am nächsten Morgen und klingt fast ein wenig so, als müsse sie sich für den gesitteten Ton entschuldigen.

Die Grünen hätten zugelegt bei Wahlen, auch weil sie den Menschen im Land vertrauten, sagt Parteichef Nouripour. "Diese Demokratie ist robust." Auch die Umfragen, die die Partei teils Kopf an Kopf, teils vor der Kanzlerpartei SPD sehen, dürften die grüne Seele streicheln. **Kommentar Seite 2**

Weiter Klartext Richtung Bundesregierung?

Oleksii Makeiev tritt Dienst als ukrainischer Botschafter an – was von dem Diplomaten zu erwarten ist

FOTO: STACHE/DPA

VON MICHAEL FISCHER

Berlin. Am Samstagabend, kurz vor 20 Uhr. ist Andrij Melnyk wieder zu Hause. Von der Grenze zwischen Polen und der Ukraine schickt er auf Twitter ein Foto von sich, auf dem im Hintergrund ein Schild in den Landesfarben Blau und Gelb mit dem Schriftzug "Ukraine" und dem Dreizack-Wappen zu sehen ist. Mit den Fingern der rechten Hand zeigt Melnyk das V für Victory. "Unser Kampf geht weiter. Die Ukraine wird siegen. Liebe deutsche Freunde, danke für alles. Und auf Wiedersehen", schreibt er dazu. Mit diesen Worten setzt Melnyk den Schlusspunkt unter acht Jahre als Botschafter in Deutschland, die er selbst, aber auch das politische Berlin so schnell nicht vergessen werden. Die einen werden nun froh sein, dass die "Nervensäge" endlich weg ist. Andere werden möglicherweise die Radikalität vermissen, mit der er die Interessen eines Landes im Krieg gegen einen vermeintlich übermächtigen Aggressor verteidigte.

Gemeinsamkeiten mit Melnyk

An diesem Montag wird Melnyks Nachfolger Oleksii Makeiev in Berlin erwartet. In wenigen Tagen wird er sich bei Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier akkreditieren. Dann kann er so richtig loslegen. Aber wie?

Ähnlich krawallig wie sein Vorgänger? Oder auf die klassisch-diplomatische Art. Makeiev hat einiges mit Melnyk gemeinsam. Beide sind Jahrgang 1975. Beide sprechen hervorragend Deutsch - für Talkshow-Auftritte nicht ganz unwichtig. Beide sind Berufsdip-

lomaten, die vor ihrer Entsendung nach Deutschland auf hochrangigen Posten im Kiewer Außenministerium Erfahrung gesammelt haben. Makeiev wurde 2014 - zu Zeiten der russischen Krim-Annexion - politischer Direktor und damit wichtigster Berater des damaligen Außenministers Pawlo Klimkin. 2020 wurde er dann zum Sonderbeauftragten für die Sanktionen gegen Russland.

Olexii Makejew Kontakt zur neuen Ampel-Regierung hat Makeiev bereits auf-

genommen. Er war dabei, als vor wenigen Wochen Außenministerin Annalena Baerbock (Grüne) ihren Amtskollegen Dmytro Kuleba in Kiew traf und mit der Forderung nach Kampfpanzern vom Typ Leopard 2 konfrontiert wurde. Und er begleitete den ukrainischen Verteidigungsminister Olexij Resnikow nach Odessa zum Treffen mit der deutschen Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD).

Auf Twitter ist Makeiev ähnlich aktiv wie Melnyk. Er hat seinem Vorgänger das Twittern sogar beigebracht. Das war Anfang 2015, als die beiden mal zusammen nach Berlin geflogen sind - Makeiev als politischer Direktor, Melnyk als angehender Botschafter. Sein

erster Tweet sei nur mit technischer Assistenz Makeievs zustande gekommen, erzählt Melnyk. "Freue mich auf neue Aufgaben", schrieb er damals mit Blick auf seine Zeit in Berlin. Damals bekam er gerade mal fünf "Likes". Heute hat Melnyk mehr als 165.000 Follower, Makeiev nur gut 22.000. Die Zahl dürfte in die Höhe schnellen, wenn er erstmal in Deutschland angekommen ist. Schon in den vergangenen Wochen sendete er hin und wieder Nachrichten auf Deutsch - und wandte sich mit der Forderung nach Waffen

an die deutsche Öffentlichkeit. Melnykr glaubt nicht, dass Makeiev ihm nacheifern wird. "Er kann kein zweiter Melnyk sein. Das würden die Deutschen auch nicht wollen. Er muss was anderes erfinden, er muss halt Makeiev sein", sagt er. Der Grünen-Politiker Anton Hofreiter, der sich in den letzten Monaten vehement für Waffenlieferungen an die Ukraine eingesetzt hat, äußert

sich ähnlich: "Er wird seinen ganz eigenen Stil finden, dieses Amt auszufüllen." Die Opposition erwartet, dass auch Makeiev Klartext redet. "Ich erhoffe mir, dass der neue ukrainische Botschafter genauso stark für die Ukraine kämpft, wie dies sein Vorgänger tat", sagt der CDU-Außenpolitiker Roderich Kiesewetter. "Die Ukraine braucht einen Botschafter, der mit aufrüttelnden Worten klar auf den Handlungsdruck und die Verantwortung Deutschlands hinweist." Er erwarte, dass Makeiev "mit Herzblut die Stimme der Ukraine in Deutschland ist, die erhört wird".

Keine Schonzeit

Eine Schonzeit wird Makeiev in Deutschland jedenfalls nicht bekommen. Schon wenige Tage nach seiner Ankunft steht der erste hochrangige Deutschlandbesuch aus der Ukraine an. Die First Lady Olena Selenska besucht die Frankfurter Buchmesse. In der Woche darauf kommt Ministerpräsident Denys Schmyhal zu einer internationalen Ukraine-Konferenz nach Deutschland, bei der es vor allem um den Wiederaufbau gehen wird. Vielleicht lernt Makeiev dort sogar schon Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) als Gastgeber der Konferenz kennen. Der wollte Melnyk trotz dessen ausdrücklicher Bitte bis zuletzt nicht zu einem persönlichen Gespräch empfangen.

Xi will seine Macht zementieren

Ende der pragmatischen Reformpolitik - Chinas Staatspräsident greift zu alten Methoden des Machterhalts

VON ANDREAS LANDWEHR

Peking. Chinas Kommunistische Partei will die Macht von Xi Jinping ausweiten - auf Lebenszeit und darüber hinaus. Zum Auftakt des nur alle fünf Jahre stattfindenden Parteitages in Peking stimmte der Staats- und Parteichef das Milliardenvolk am Sonntag auf schwierige Zeiten ein und warnte vor "potenziellen Gefahren". In seiner Grundsatzrede rief der Präsident das Milliardenvolk dazu auf, sich "auf die schlimmsten Fälle vorzubereiten": "Deswegen richtet euch darauf ein und seid vorbereitet, starken Winden, schwerer See und selbst gefährlichen Stürmen standzuhalten."

International sah der Parteichef "immense Risiken und Herausforderungen" sowie "globale Veränderungen, wie sie in einem Jahrhundert nicht gesehen worden sind". Seine knapp zweistündige Rede in der Großen Halle des Volkes vor roten Fahnen sowie goldenem Hammer und Sichel war stark ideologisch geprägt. Er rief die rund 2300 Delegierten dazu auf, loyal seiner Führung zu folgen, um ein "modernes sozialistisches Land" zu schaffen. Diese "chinesische Modernisierung" werde einen Beitrag für die Menschheit leisten.

Die Delegierten werden ein neues Zentralkomitee bestimmen. Das Führungsgremium soll ihm nicht nur eine historische dritte Amtszeit sichern, sondern auch eine lebenslange Führungsrolle - ähnlich wie beim "großen Steuermann" Mao Tsetung, dessen Al-

"Wir werden uns niemals verpflichten, den Einsatz von Gewalt aufzugeben."

Xi Jinping, Staatspräsident

leinherrschaft aber im Chaos endete. Auch wird der Parteitag Xi Jinpings Ideologie tiefer in der Parteiverfassung verankern, damit sie als Leitlinie noch über Jahrzehnte Bestand hat. "Die beständigen Veränderungen werden im Wesentlichen sicherstellen, dass die Partei tun muss, was Xi Jinping sagt", meinte Nis Grünberg vom China-Institut Merics in Berlin.

In seiner Rede bekräftigte Xi Jinping sein Leitmotiv vom "gemeinsamen Wohlstand", mit dem die Partei größeren Einfluss auf privates Kapital ausübt und eine bessere Einkommensverteilung anstrebt. Seine regulatorischen Eingriffe in Hightech-Konzerne und Privatunternehmen hatten aber nicht nur Investoren verschreckt, sondern auch das Geschäft einbrechen lassen. "Er hat kein Gespür und Sympathie für Märkte", erläuterte Richard McGregor vom australischen Lowy Institut. Die "tollpatschigen Interventionen" seien kostspielig geworden.

Mit seiner Rede enttäuschte Xi Jinping auch Hoffnungen, dass die strikte Null-Covid-Strategie des Landes gelockert werden könnte. Er nannte sie "notwendig" und sah "ermutigende Errungenschaften". Während der Rest der Welt versucht, mit dem Virus zu leben, verfolgt China weiter ein Null-Tole-



Xi Jinping während der Eröffnungszeremonie des 20. Kongresses der Kommunistischen Partei Chinas in der Großen Halle des Volkes in Peking. Der Kongress soll die Macht von Xi Jinping noch weiter ausbauen. Alleinherrschaft, Partei und Ideologie verdrängen die bisher pragmatische Reform- und Öffnungspolitik.

FOTO: KYODO/DPA

Nach zehn Jahren Amtszeit von Xi Jinping zogen Beobachter kritisch Bilanz: "Wir haben uns von kollektiver Führung zu Alleinherrschaft entwickelt, von Amtszeitbegrenzungen zu lebenslanger Führung, von Leistung zu Loyalität, von privatem zu staatli-

umbildung im März geben, wenn Li Keqiang

als Premier abtreten wird.

chem Sektor, von Reichtum zu gemeinsamem Wohlstand, von Globalisierung zu technischer Eigenständigkeit", sagte McGregor. Aus Koexistenz zwischen China und den USA sei auch noch "Konfrontation" geworden. Der chinesische Politikwissenschaftler Wu Qiang sah wachsende Isolation, indem China seine Grenzen wegen der Null-Covid-Politik abschottet und auf Eigenständigkeit setzt. "Ich glaube, dass 40 Jahre Reform und Öffnung zu einem Ende gekommen sind", so der Dozent, der wegen kritischer Analysen die Tsinghua-Uni in Peking verlassen musste.

Erste Kreml-Truppen

eine gemeinsame Truppe mit Belarus in das Nachbarland geschickt. "Die ersten Truppenzüge mit russischen Soldaten (...) kamen in Belarus an", zitierte die russische Agentur Tass am Sonntag einen Sprecher des Verteidigungsministeriums in Minsk. "Die Gesamtzahl wird etwas weniger als 9000 Menschen betragen", hieß es. Der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko hatte am vergangenen Montag die Aufstellung einer gemeinsamen regionalen Truppe mit Russland bekannt gegeben. Sie solle angesichts der steigenden Spannungen die belarussische Grenze schützen. Russland hat Belarus als Aufmarschgebiet für den Krieg gegen die Ukraine genutzt und startet von dort auch Luftangriffe auf ukrainische Ziele. Ein eigenes Eingreifen von Belarus in den Krieg wird von Militärbeobachtern bislang für wenig wahrscheinlich gehalten. Dieser unpopuläre Schritt könnte auch Lukaschen-

es in zwei oder drei Jahren wieder."

ranz-Ziel. Diese hat die zweitgrößte Volkswirtschaft allerdings in eine Wachstumskrise gestürzt.

Mitten in den wachsenden Spannungen mit den USA um Taiwan plädierte Xi Jinping für den Ausbau der Volksbefreiungsarmee und drohte mit einem Militäreinsatz gegen die demokratische Inselrepublik. China strebe eine friedliche "Vereinigung" an, "aber wir werden uns niemals verpflichten, den Einsatz von Gewalt aufzugeben". Peking betrachtet die Insel als Teil der Volksrepublik. Taiwan wies die Drohungen umgehend zurück: "Konfrontation ist definitiv keine Option", sagte ein Präsidentensprecher in Taipeh. Taiwan sei ein "souveränes und unabhängiges Land".

Der Kongress findet unter massiven Sicherheitsvorkehrungen statt, die noch mal verschärft worden sind, nachdem es einen seltenen Protest eines Mannes an einer Brücke mit einem Banner gegen "Diktator Xi Jinping" gegeben hatte. Nach Abschluss der einwöchigen Beratungen soll der 69-Jährige im Amt des Generalsekretärs und als Chef der Militärkommission bestätigt werden. Wäh-

"Wir haben uns von kollektiver Führung zu Alleinherrschaft entwickelt."

Richard McGregor, China-Experte

rend er sich über bisher respektierte Amtszeitbegrenzungen hinwegsetzt, wird hingegen das Politbüro um ihn herum aus Altersgründen neu besetzt. Der Personalwechsel wird erste Hinweise auf die Regierungs-

Feuer in berüchtigter Haftanstalt

Iranische Behörden melden vier Tote – auch Demonstranten unter den Gefangenen

VON ANTONIA HOFMANN

Teheran. Im berüchtigten Ewin-Gefängnis in der iranischen Hauptstadt Teheran ist bei einem Konflikt zwischen Inhaftierten und dem Sicherheitspersonal ein Feuer ausgebrochen. Mindestens vier Gefangene seien ums Leben gekommen und Dutzende weitere Inhaftierte zudem verletzt worden, meldete die staatliche Nachrichtenagentur Irna am Sonntag. Augenzeugen berichteten, dass am Samstagabend zunächst laute Explosionen und auch Schüsse in der Haftanstalt zu hören waren. Demnach soll das Feuer bis Mitternacht gebrannt haben, bis in den frühen Morgen stieg Rauch auf. Laut der Denk-

fabrik Institute for the Study of War kam es zudem in mindestens 22 Städten in 16 Provinzen im Iran erneut zu Protesten. Der Tod der 22-jährigen Mahsa Amini - der Auslöser der Proteste - war am Sonntag genau einen Monat her. Sie starb am 16. September nach der Festnahme durch die Sittenpolizei in einem Krankenhaus.

Ort für Folter

Das Gefängnis im Norden Teherans gilt landesweit als der Ort für Misshandlung und Folter von insbesondere politischen Gefangenen. Auch Demonstranten sind dort wegen ihrer Teilnahme an den systemkritischen Protesten der vergangenen vier Wochen indeos in den sozialen Medien, die chaotische Bilder rund um die Anstalt zeigten. Die staatliche Agentur Irna berichtete zunächst von einer Auseinandersetzung zwischen "Hooligans und Randalierern" mit den Gefängniswärtern. Das Textillager der Anstalt sei in Brand gesteckt worden, hieß es weiter. Die Lage sei jedoch nach kurzer Zeit wieder unter Kontrolle gebracht worden. Die Feuerwehr habe den Brand inzwischen gelöscht. Teherans Staatsanwaltschaft bestritt einen Zusammenhang mit den anhaltenden system-

Blutbad in dem Gefängnis. "Die Inhaftierten, darunter zahllose politische Gefangene, sind in diesem Gefängnis völlig schutzlos", sagte Hadi Ghaemi, Geschäftsführer der Menschenrechtsorganisation Center for Human Rights in Iran. "Die iranischen Behörden haben wiederholt gezeigt, dass sie das menschliche Leben völlig missachten, und wir sind äußerst besorgt darüber, dass Gefangene in

haftiert, ebenso Doppelstaatler, die neben der iranischen auch eine weitere Staatsbürgerschaft haben. Die USA haben das Gefängnis und seine Leitung im Mai 2018 wegen "ernster Menschenrechtsverletzungen" mit Sanktionen belegt.

Was genau in Teherans berüchtigter Haftanstalt geschah, lässt sich nicht unabhängig verifizieren, ebenso tausendfach geteilte Vikritischen Protesten. Es handele sich um einen internen Konflikt im Gefängnis zwischen verurteilten Dieben.

Kritiker im Ausland warnten vor einem diesem Moment getötet werden."

Truss droht schnelles Aus

Finanzreformen sind gescheitert

London. Die britische Premierministerin Liz Truss steht vor den Scherben ihrer auf Steuererleichterungen setzenden Regierungspolitik. Nach mehreren Kehrtwenden und dem Rauswurf ihres Vertrauten und Finanzministers Kwasi Kwarteng berief die Nachfolgerin von Ex-Premier Boris Johnson den regierungserfahrenen Jeremy Hunt zum neuen Schatzkanzler. Der 55-Jährige soll zum Retter in der Not werden - deutete am Wochenende aber bereits an, Truss' wichtigsten Pläne in Steuer- und Haushaltsfragen kräftig umkrempeln zu müssen.

Damit findet sich Großbritannien nicht einmal sechs Wochen nach dem Wechsel in der Downing Street in der nächsten Regierungskrise wieder. Damals trat Truss die Nachfolge von Johnson an, der im Zuge des "Partygate"-Skandals untragbar für seine Partei geworden war. Truss hatte sich davor in einer parteiinternen Wahl gegen Rishi Sunak und weitere konservative Spitzenpolitiker durchgesetzt - in erster Linie, indem sie massive Steuererleichterungen versprach.

Für diese Steuerpläne fehlte jedoch die Gegenfinanzierung. Die Finanzmärkte reagierten mit heftigen Turbulenzen. Daraufhin legte Truss mehrere Kehrtwenden hin: Erst kassierte sie die Streichung des Spitzensteuersatzes, dann verabschiedete sie sich am Freitag nicht nur von Finanzminister Kwarteng, sondern auch von einer geplanten Erleichterung bei der Unternehmensteuer.

Komplette Neuausrichtung

Nun soll der frühere Außen- und Gesundheitsminister Jeremy Hunt die Kohlen für die angeschlagene Premierministerin aus dem Feuer holen. Er teile mit ihr den Wunsch, eine Wirtschaft mit hohem Wachstum und niedrigen Steuern aufzubauen, schrieb Truss in einem Meinungsbeitrag in der "Sun". Hunt sagte am Sonnabend in seinem ersten Interview in seiner neuen Position bei Sky News, es sei eine große Ehre, neuer Finanzminister zu sein. "Aber ich möchte ehrlich mit den Leuten sein: Wir haben einige sehr schwierige Entscheidungen vor uns." Der 55-Jährige stimmte seine Landsleute zwischen den Zeilen auf weitere Änderungen an den Steuerplänen der Premierministerin ein. "Einige Steuern werden nicht so schnell gesenkt, wie die Leute wollen - einige Steuern werden steigen. Es wird also schwierig", sagte er Sky News. Konkrete Schritte kündigte er zunächst aber noch nicht an.

Fest steht, dass Hunt die Wirtschaftspolitik nun praktisch komplett neu ausrichten muss. Damit könnte er letztlich das gesamte Konstrukt einreißen, das Truss überhaupt den Sieg über Sunak beschert hatte. Der Retter könnte somit zum Totengräber werden und sich selbst politisch wieder an vorderste Reihe vorspielen. Schon jetzt wird Hunt in London als der mächtigste Politiker der Regierung betrachtet. Truss habe jedoch weiterhin das Sagen, beteuerte er am Sonntag bei der BBC - dass der neue Schatzkanzler das betonen muss, spricht Bände.

FRANKREICH

Großdemonstration gegen Politik von Macron

Paris. Mehrere Tausend Menschen haben in Paris am Sonntag gegen die Politik von Präsident Emmanuel Macron demonstriert. Zu dem "Marsch gegen das teure Leben und das Nichtstun in der Klimakrise" hatte die Linkspartei von Jean-Luc Mélenchon aufgerufen. Nach Angaben der Organisatoren sollen rund 140.000 Menschen auf die Straße gegangen sein, die Polizei sprach von 30.000 Teilnehmern. Der Protestmarsch sollte nicht nur eine Machtdemonstration gegen Macron sein, sondern auch die Einigkeit der Linken gegen die Regierung demonstrieren. In den vergangenen Monaten wurde Frankreichs Linke durch Schlagzeilen über Gewaltvorwürfe gegen Frauen in den eigenen Reihen erschüttert.

MIGRATION

Athen und Ankara bezichtigen sich der Grausamkeit

Athen. Griechenland und die Türkei haben sich gegenseitig die Schuld für einen Zwischenfall mit 92 nackten Migranten an der gemeinsamen Grenze zugeschoben. Die Regierung in Athen verurteilte am Sonntag erneut den Vorfall am Grenzfluss Evros. Es sei ein "menschenverachtendes Bild" gewesen, es handele sich um "barbarisches Verhalten, das ans Mittelalter erinnert", sagte Bürgerschutzminister Takis Theodorikakos im Sender Skai. Nach Angaben griechischer Ministerien waren am Freitag 92 Migranten aufgegriffen worden, die von der Türkei aus nackt über den Grenzfluss nach Griechenland getrieben worden sein sollen. Der türkische Vize-Innenminister Ismail Catakli twitterte, die Nachricht sei erfunden. DPA

in Belarus

Minsk/Kiew. Russland hat erste Soldaten für kos Machtposition im Land erschüttern.

Derweil hält der Ex-US-General Ben Hodges eine Befreiung der von Russland besetzten Halbinsel Krim schon bis zum Sommer für möglich. Die Lage der Russen werde mit jeder Woche schlechter. "Man sagt, Krieg sei ein Test des Willens und der Logistik - und in beiden Punkten ist die Ukraine weit überlegen", sagte Hodges der "Frankfurter Allgemeinen Zeitung". Auf die Frage: "Wie kann dieser Krieg enden?" antwortete er: "Die Russen müssen verlieren - sonst versuchen sie

Ein Gebäude des **Ewin-Gefängnisses** nach dem Brand. Dort sind zahlreiche politische Gefangene inhaftiert - auch Teilnehmer der jüngsten Proteste.



LEUTE



Die frühere deutsche ESC-Gewinnerin Nicole (57) singt ihren berühmtesten Song "Ein bisschen Frieden" jetzt auch auf Russisch. "Es ist eine Botschaft, sage ich mal, an Herrn Putin, sich das Lied mal anzuhören, weil es genau das ausdrückt,

was alle sich wünschen", sagte die Sängerin. Nicole kehrt in diesem Herbst nach einer Brustkrebserkrankung mit neuem Album und einer Konzerttour auf die Bühne zurück. "Mir geht es wieder gut. Ich war immer eine Kämpferin", sagte sie.



"Let's Dance"-Juror Joachim Llambi (58) rät Frauen, beim Tanzen nicht zu streng mit ihren Partnern zu sein. Frauen seien oft zu ambitioniert, sagte er auf Hit Radio FFH. "Ich merke oft, wie ungeduldig Frauen werden, wenn die Männer mal einen fal-

schen Schritt machen. Da kommt der Mann schon mal mit, und dann kriegt er noch einen drauf. Seid nicht zu streng mit den Männern." Einige Paare hätten sich in der RTL-Tanzshow "Let's Dance" schon gefunden, erzählte Llambi.



Natalia Klitschko (48) will die Trennung von ihrem Mann Vitali auch anhand ihres Namens deutlich machen. "Ich werde wieder meinen früheren Nachnamen annehmen", sagt sie dem "Spiegel". "Die Menschen sollen wissen, dass ich den Namen

Klitschko getragen habe, aber ich will nicht mehr, dass sie mich jetzt noch jahrelang Ex-Frau nennen. Ich will, dass sie sagen: Das ist Natalia Yegorova, die wir 25 Jahre lang als Natalia Klitschko gekannt haben."



Schauspieler Florian David Fitz (47) hat einen Einblick in sein Privatleben gewährt. Mit der "Bild am Sonntag" sprach er über seine Rolle als Vater von Zwillingen. "Mit Kindern bleibt nicht mehr viel Zeit für das Drumherum, Zeit, um innezuhalten oder

Urlaub zu machen. Das habe ich vorher nicht realisiert, aber Urlaub gibt es einfach nicht", sagte er. "Mal ein Buch zu lesen, sich mal zu entspannen oder einfach mal rauszugehen, das geht nicht mehr einfach so, das muss man mit Kindern anders organisieren."



Royals spenden 1000 Teddybären an Kinder

ie Kinderbuchfigur Paddington Bär und die vor gut einem Monat gestorbene britische Königin Elizabeth II. hatten einen besonderen Draht zueinander. Zu ihrem 70. Thronjubiläum durfte der Bär für einen animierten Videoclip zum Tee in den Palast kommen - der Film hat mittlerweile Kultstatus. Nach dem Tod der Königin legten dann viele Trauernde neben Blumen auch mehr als 1000 Teddys und Paddingtons vor dem Buckingham Palast in London und Schloss Windsor ab. Diese sollen nun an die Kinderhilfsorganisation Barnardo`s gespendet werden, wie der Palast mitteilte. Königsgemahlin Camilla ist seit 2016 Schirmherrin der Organisation. "Die Bären wurden geschrubbt, damit sie vor ihrer Ankunft in ihrem neuen Zuhause gut aussehen", hieß es. DPA

Beliebte Kalorienbombe

Wie Jerilyn Brusseau die Welt mit ihren Zimtschnecken ein wenig süßer macht

VON THOMAS SPANG

Seattle. Es begann alles mit einem Familienrezept, das Besucher in ihr Café vor den Toren der Stadt lockte. Eine halbe Autostunde von Seattle im Nordwesten der USA entfernt hatte Jerilyn Brusseau eine alte Tankstelle in einen gastronomischen Betrieb verwandelt. Dort bot sie den Kunden Zimtschnecken an, die sie nach einem Rezept ihrer Großmutter zubereitete. Einer ihrer Fans war Rich Komen, der sich in Seattle einen Namen als erfolgreicher Gastro-Unternehmer gemacht hatte. Dabei konnten die beiden kaum ungleicher sein. Brusseau hing schon in den 80er-Jahren der Philosophie an, möglichst alles lokal einzukaufen und vor Ort zuzubereiten. Während Komen von der Idee des Franchising fasziniert war.

Der Unternehmer stellte eine einfache Kalkulation an. Die Amerikaner führten die westliche Welt im Pro-Kopf-Verbrauch an Zucker und Zimt an. Ergo musste sich mit Zimtschnecken Geld verdienen lassen. Noch bevor er ein Rezept dafür hatte, mietete er im Sommer 1985 in einer Shopping-Mall von Seattle eine Ladenfläche an, aus der er von Dezember an sein Zucker-Zimt-Gebäck verkaufen wollte. Brusseau erinnert sich noch genau an den Tag, als Komen bei ihr anrief "Hey Jerilyn", meldete er sich. "Ich möchte, dass Du die weltbesten Zimtschnecken für mich

entwickelst." Kurz darauf backte Brusseau ein Rezept nach dem anderen. An ihrer Seite half Komens Sohn Greg, der sich daran erinnert, wie sein Vater immer etwas auszusetzen hatte.

Obwohl die Kernzutaten immer dieselben waren – Butter oder Margarine, Zucker und Zimt – gab es Hunderte Variationen, diese

zuzubereiten. Komen hatte ein Gebäck im Sinn, das größer als gewöhnlich, leicht und mit seiner süßen Würze Mall-Besucher anlocken sollte. Den Unterschied machte schließlich die Wahl des Zimts aus Sumatra und die Idee, die Backware nach nur 14 Minuten aus dem Ofen zu holen. Letztere stammte von Sohn Greg, der Brusseaus Zimtschnecke mit einem halb garen Steak verglich. Außen kross und innen weich, überzogen mit einem limonengetränkten Zuckerguss. Voilà,

der Unternehmer Komen hatte zusammen mit der später als "Cinna-Mom" bekannt gewordenen Jerilyn das Rezept entwickelt, das die Leute bei Eröffnung des Verkaufs Schlange stehen ließ.

Alles andere ist Geschichte. Angefangen von der Namensgebung durch den Marketingstar Terry Heckler, der auch das Branding für Starbucks erfunden hatte. Er assoziierte Zimt und "bon", was an das französische Wort für "gut" erinnert oder an süß wie in "Bonbon". Daraus machte er "Cinnabon". Aus der Keimzelle in Seattle wuchs ein internationales Franchise-Netzwerk mit mehr als 1200 Zuckerbäckereien in 48 Ländern, die jährlich über 100 Millionen von Jerilyns Zimtschnecken verkaufen. Bevorzugt in Ein-

kaufszentren, Innenstadtlagen, an Tankstellen und auf Flughäfen

Die Erfinderin der vielleicht beliebtesten Zimtschnecke aller Zeiten richtete ihr Augenmerk dabei auch auf einen Teil der Familiengeschichte. Eine bittere Erfahrung war der Tod ihres Bruders während des Vietnamkriegs. Sobald die USA 1995 die diplomatischen Beziehungen wiederaufnahmen, flog Brusseau nach Südostasien, um ihren Teil dazu beizutragen, die Wunden zu heilen.

Ihre nicht staatliche Freiwilligen-Organisation "Peace-Trees" räumte Minen und pflanzte für jede gefundene einen Baum – fast 50.000 bisher. Und sie half Betroffenen vor Ort. "Es geht darum, Beziehungen zu schaffen", erklärt die "Cinna-Mom" ihr Engagement in Vietnam und stiftet einen Zusammenhang zum Essen. "Wir teilen es und geben es weiter."

41 Tote bei Explosion in türkischer Mine

Istanbul. Ein tödliches Minenunglück in der Türkei hat mindestens 41 Bergleute das Leben gekostet. "Wir sind als Nation sehr traurig", sagte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan am Wochenende. Der Unfall am Freitag in der Schwarzmeer-Provinz Bartin rund 300 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt Ankara stellt einen der schwersten Industrieunfälle in der jüngeren Geschichte des Landes dar. Am Sonntag wurden die letzten sechs der Todesopfer beerdigt. 35 waren bereits am Vortag zu Grabe getragen worden, wie die staatliche Nachrichtenagentur Anadolu berichtete.

Zahlreiche Kumpel waren in Folge einer Explosion in 300 Metern Tiefe in einem Kohlebergwerk eingeschlossen oder getötet worden. Am Sonnabend war der letzte Vermisste der insgesamt 110 Kumpel, die zum Zeitpunkt der Explosion unter Tage waren, tot geborgen worden. Der Unfall ereignete sich mutmaßlich durch eine Grubengasexplosion, so Energieminister Fatih Dönmez. Den Hinterbliebenen versprach der Präsident finanzielle Hilfe. Die Anlage ist eine von fünf staatlich betriebenen Minen. Abgeordnete der Oppositionspartei CHP kritisierten, Behörden hätten einen Bericht des Rechnungshofs ignoriert, in dem vor der Gefahr einer Grubengasexplosion durch hohe Methangaswerte in der Mine gewarnt worden sei. In den vergangenen Jahren gab es bereits mehrere schwere Minenunglücke, teils wegen mangelhafter Sicherheitsvorkehrungen.

DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU **Dienstag** 19°/11° 17°/6° Mittwoch Oldenburg • 21°/10° Lilienthal BREMEN Delmenhorst o Achim 21°/10° 14°/3° **Donnerstag** 07:54 22:57 18:25 16:06 Diepholz 21°/10° 01.11. 08.11. 13°/5° 3 Beaufort aus Südwest

UNSERE REGION HEUTE

Viele Wolken ziehen vorüber, und im Tagesverlauf gehen zum Teil kräftige Schauer nieder. Vereinzelt entladen sich kurze Gewitter. 18 bis 21 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach bis mäßig, an der See in Böen frisch bis stark.

BEOBACHTETES WETTER Bremen-Flughafen am

Dieillell-Flugilalellalli	
16.10.2022, 16 Uhr	
Windrichtung und Stärke:	W 4
Lufttemperatur (°C):	15,4
Luftfeuchtigkeit (%):	60
Luftdruck (hPa): 10	16,0
Max. Temp. am 15.10. (°C):	15,7
Min. Temp. in der Nacht	
zum 16.10. (°C):	8,7
Regen bis 7 Uhr in l/qm:	1,8

WIND HEUTE

Steinhuder Meer

und Dümmer:

Unterweser: SW₃ Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie Wesermünd./Jade: SW 3 für den 17.10.2022 Ostfries. Inseln: SW 4 Elbmündung und Helgoland: Wilhelmshaven 05:35 / 18:08 05:56 / 18:28 Cuxhaven SW 5 Nordfries. Inseln: Westliche Ostsee: SWBremerhaven 06:06 / 18:42 Zwischenahner M.: 06:53 / 19:26 SW 3 Brake

SW 3

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Morgen überwiegen zunächst die Wolken,

und gebietsweise fällt noch etwas Regen.

Später bleibt es meist trocken, und die

Sonne kommt hin und wieder zum Vor-

schein. Am Mittwoch erwartet uns nach

Vegesack

Bremen

07:36 / 20:07

07:44 / 20:14

HOCHWASSER

Nebelauflösung freundliches Wetter.

DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND Im Tagesverlauf

Jerilyn Brusseau

FOTO: SCREENSHOT/WK

bringen graue Wolken im Nordwesten und Westen immer mehr

Regengüsse. Ört-

lich entladen sich Gewitter. Später

wird es auch an der Ostsee wechselhafter. Im

Osten und Süden

bleibt es trocken,

und nach Auflö-

sung von Frühnebel wechseln sich

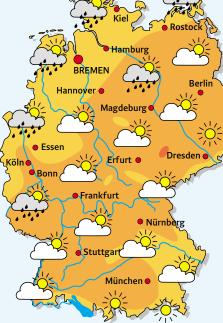
Sonne und Wol-

ken ab. Mit 16 bis

26 Grad wird es

am Nachmittag

recht warm.



	2715		We	tterKont	tor
Augsburg	wolkig	22°	Konstanz	wolkig	21°
Berlin	wolkig	24°	Köln/Bonn	Schauer	22°
Dresden	heiter	23°	Leipzig	wolkig	25°
Frankfurt	wolkig	23°	List/Sylt	Schauer	16°
Freiburg	wolkig	24°	München	wolkig	24°
Hamburg	Schauer	21°	Nürnberg	wolkig	24°
Hannover	Schauer	22°	Rostock	Schauer	20°
Helgoland	Schauer	17°	Saarbrücken	Schauer	24°
Karlsruhe	wolkig	24°	Stuttgart	wolkig	25°
Kassel	Gewitter	24°	Zugspitze	wolkig	8°

BIOWETTER

Aufgrund der Wetterlage treten vielfach gesundheitliche Beschwerden auf. Patienten mit Herzerkrankungen müssen sich verstärkt auf Kreislaufstörungen einstellen. Außerdem kommt es bei empfindlichen Menschen vermehrt zu Kopfschmerzen. Asthmatiker werden ebenfalls durch das Wetter geplagt.

Warmfront Kaltfront Mischfront T Tief Warmluft Warschau Paria Lissabon Madrid Las Palmas 26° Tunts Agricultus Rom Agricultus Agr

Ein Tief bei Schottland lenkt seine Kaltfront über den Norden und Westen Mitteleuropas. So setzen in Nord- und Westdeutschland Schauer und örtlich auch Gewitter ein.

STÄDTEWET	TER				
Amsterdam	Schauer	18°	Moskau	wolkig	8°
Athen	sonnig	23°	Nizza	wolkig	24°
Brüssel	Regen	19°	Oslo	Schauer	8
Dubrovnik	wolkig	23°	Paris	Schauer	21
Innsbruck	wolkig	23°	Rom	sonnig	25
Istanbul	wolkig	19°	Stockholm	wolkig	119
Kopenhagen	Regen	15°	Tunis	heiter	30
London	wolkig	19°	Venedig	sonnig	229
Malaga	wolkig	27°	Wien	heiter	219

AKTUELLE INFORMATIONEN

wolkig

Mallorca

Messwerte der Bremer Luftüberwachung: www.bauumwelt.bremen.de sowie im NDR-Videotext auf Seite 679. Täglich mehrfach aktualisierte Wetterinformationen: www.weser-kurier.de

29°

Zürich

wolkig



Sechs Euro für Champignons, sieben Euro für heißen Schafskäse – Besucher sollten in diesem Jahr grundsätzlich mit etwas höheren Preisen rechnen.

FOTOS: CHRISTINA KUHAUPT

Höhere Preise verändern den Freimarkt

Warum die Konsumforscherin Kristina Klein trotz der Wirtschaftskrise mit guten Besucherzahlen rechnet

VON BJÖRN STRUSS

Bremen. Eine Bratwurst für 4,50 Euro, die Maß Bier für mindestens 11,80 Euro und eine Runde im "Commander" für fünf Euro – der Bremer Freimarkt ist teurer als in den vergangenen Jahren. Viele Schausteller haben die Preise angezogen, damit sich die fünfte Jahreszeit trotz gestiegener Kosten für sie noch rechnet. Einen Preisschock, durch den das Volksfest massenhaft Besucher verlieren könnte, kann Professorin Kristina Klein aber nicht erkennen. Die Wirtschaftswissenschaftlerin lehrt und forscht an der Universität Bremen mit dem Schwerpunkt Konsumverhalten. Aus ihrer Sicht spricht vieles dafür, dass die Besucher trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten nicht auf ihren Freimarktbummel verzichten.

"Das Preisniveau für Essen und Trinken liegt gefühlt auf dem des Weihnachtsmarkts", meint Klein. Bei Veranstaltungen wie diesen seien es die Besucher gewohnt, etwa für eine Portion Pommes etwas mehr



Kristina Klein lehrt und forscht als Professorin an der Universität Bremen.

auszugeben als sonst. "Wenn ein Anlass stark mit einem Event-Charakter verbunden ist, sind die Konsumenten bereit, viel Geld auszugeben", erklärt Klein. Das Volksfest könne jetzt umso stärker als ein besonderes Ereignis wahrgenommen werden, weil es in den vergange-

den, weil es in den vergangenen zwei Jahren keinen vollwertigen Freimarkt gab. Im Vergleich zu 2019 lie-

gen die Preissteigerungen meistens bei 50 Cent oder einem Euro pro Fahrt beziehungsweise Portion. Um zu beurteilen, inwieweit dies das Konsumverhalten verändert, arbeiteten Ökonomen mit dem Begriff der Preissensibilität. Diese ist besonders hoch, wenn schon bei einem geringen Anstieg viele Kunden ihr Portemonnaie stecken ließen.

"Bei Produkten des täglichen Bedarfs, wie Milch oder Butter, wissen die meisten Menschen sehr genau, wie viel sie dafür ausgeben", erklärt Uni-Professorin Klein. Für ein Lebkuchenherz oder die Fahrt mit dem Riesenrad sei dies eher selten der Fall. Die Ökonomin beurteilt die Preissteigerungen insgesamt als moderat, gleichzeitig sieht sie eine niedrigere Preissensibilität als etwa in einem Supermarkt. Schausteller können also trotz Wirtschaftskrise optimistisch auf die kommenden Tage blicken.

Gleichzeitig verweist Klein auch darauf, dass die Beurteilung des Konsumverhaltens derzeit noch dem Blick in eine Glaskugel gleiche. "Ich will auch nicht sagen: Alles ist super", betont die Ökonomen. Es gebe auch Menschen mit niedrigen Einkommen, die sich den Freimarkt nicht mehr leisten könnten. Eine seriöse Zahl, für wie viele dies zutreffe, gebe es allerdings nicht.

Familien, die Geld für einen Bummel übrig haben, müssen sich in diesem Jahr ent-

scheiden: Mehr Geld ausgeben oder weniger Spaß haben? Eine Beispielrechnung: Mit einem Budget von 50 Euro kommt eine vierköpfige Familie in diesem Jahr nicht weit. Die

Familienfahrt im Riesenrad kostet 22 Euro, danach schlägt die Stärkung mit zwei Pizza-Stückchen und zwei Portionen Champignons mit weiteren 22 Euro zu Buche. Die verbleibenden sechs Euro reichen dann gerade noch für zwei Fahrchips eines Kinderkarussells.

Für Susanne Keuneke, Vorsitzende des Verbands der Schausteller und Marktkaufleute Bremen, geht es nicht ohne die Preiserhöhungen: r sind ein mobiles Gewerbe, viele Fahrchäfte sind als Schwertransporte nach

es nicht ohne die Preiserhöhungen: "Wir sind ein mobiles Gewerbe, viele Fahrgeschäfte sind als Schwertransporte nach Bremen gekommen. Die hohen Spritpreise sind deshalb ein Problem". Hinzu kämen die Preisentwicklung bei diversen Grundprodukten wie Mehl, Öl oder Butter. "Und alles hängt miteinander zusammen. So haben zum Beispiel auch Lieferengpässe bei Futtermitteln zu Preisanstiegen für Schweinefleisch geführt", erläutert Keuneke.

Glück haben die Schausteller allerdings mit den Stromkosten. Laut Keuneke hatte Thomas Wehmann, der mit seinem Betrieb die Stromversorgung für den gesamten Freimarkt organisiert, bereits vor Kriegsbeginn einen Garantiepreis mit der SWB vertraglich vereinbart. "Deshalb sind wir von den gestiegenen Stromkosten noch nicht betroffen", so Keuneke.

Rudolf Robrahn, Vorsitzender des Schaustellerverbands im Land Bremen, freut sich, dass die Gespräche von ihm und Keuneke offenbar gefruchtet haben. Beide hatten die 301 Schausteller darum gebeten, die Preise nur dann zu erhöhen, wenn es wirklich nicht anders geht. "Einige Kollegen haben darauf auch komplett verzichtet, weil sie keine Gäste verschrecken wollen", so Robrahn.

Busse, Bahnen und Züge fahren öfter

Bremen Laut BSAG können die Besucher des Freimarkts ihre Autos in diesem Jahr stehen lassen. Mit diversen Linien ist die Bürgerweide ohnehin gut zu erreichen. Sonnabends zwischen 19.30 und 22 Uhr sowie sonntags zwischen 14 und 18 Uhr verstärkt die BSAG zudem die Frequenzen der Linien 1, 4, 10, 24, 25 und 26. Das Verkehrsunternehmen erklärt allerdings auch: "Angesichts der angespannten Personalsituation kann leider nicht gewährleistet werden, dass alle geplanten Zusatzfahrten stattfinden." Der Linienfahrplan werde aber in jedem Falle eingehalten.

Für Besucher aus dem Umland gibt es nächtliche Zusatzfahrten der Regionalzüge. So fährt der RS1 montags bis freitags um 1.11 Uhr vom Hauptbahnhof nach Verden. Nach Vegesack fährt der RS1 um 1.06 und 2.06 Uhr. Nach Bremerhaven fährt der RS2 montags bis freitags um 1.12 Uhr vom Hauptbahnhof ab. In den Nächten von Freitag auf Sonnabend sowie Sonnabend auf Sonntag fährt dieser Zug um 2.12 Uhr nach Bremerhaven.

Für Freimarktbesucher aus dem Landkreis Diepholz fährt der Bus 101 am Sonnabend und Sonntag jeweils um 0.25 Uhr nach Bassum. Fahrgäste der Linien 630 und 670 müssen sonnabends und sonntags die Haltstelle "Bremen, Borgfeld" nutzen. Die Verbindung zum Hauptbahnhof übernimmt die Straßenbahn 4. Der VBN bittet Fahrgäste, sich rechtzeitig zu informieren, etwa per Fahrplaner-App. Die 24-Stunden-Serviceauskunft ist unter 0421/596059 zu erreichen.

THE A

Suche erkannte Wahrheiten zu verwirklichen. Nicht als Forderung an andere, sondern als Forderung an dich selbst. HERMANN HESSE (1877-1962)

Tankstelle überfallen

Unbekannter trug Schusswaffe

Bremen. Laut Mitteilung der Polizei betrat ein Mann am Freitag gegen 20.05 Uhr in der Hans-Böckler-Straße in Utbremen eine Tankstelle und forderte unter Vorhalt einer schwarzen Schusswaffe die Herausgabe von Bargeld. Die 37-jährige Mitarbeiterin nutzte einen Moment der Unaufmerksamkeit des Räubers und schloss sich unverletzt in einem der hinteren Räume ein. Der Täter flüchtete ohne Beute in Richtung Friedrich-Naumann-Ring.

Der Räuber wurde wie folgt beschrieben: circa 17 Jahre, mindestens 170 groß, schlank und größere Nase. Bekleidet war



er nach Angaben der Zeugin mit einer schwarzen Steppjacke, die ein buntes Emblem auf dem linken Oberarm, ein gelbes Band am Reißverschluss und einen kleinen Schirm an der Kapuze hat. Weiterhin trug er eine blaue leicht verwaschene Jeans und weiße Sportschuhe. Auf dem Kopf hatte er eine Cap mit dunklem Schirm und silbernem Aufkleber. Ansonsten trug er blaue Einweghandschuhe und einen schwarzen Mundnasenschutz.

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und fragt, wer in der Hans-Böckler Straße oder in der näheren Umgebung der Tankstelle Beobachtungen gemacht hat. Zeugenhinweise nimmt der Kriminaldauerdienst der Polizei Bremen unter 0421/3623888 entgegen. WK

Staatsrätin verspricht würdiges Gedenken

62 Skelette und über 200 Erkennungsmarken: Umgang mit Areal an der Reitbrake bleibt umstritten

VON BJÖRN STRUSS

Bremen. Manchmal liegen die großen Katastrophen der Geschichte und des aktuellen Zeitgeschehens ganz eng beieinander: Die Abschlussveranstaltung der Grabungen an der Reitbrake hat die Bremer Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz für einen flammenden Appell gegen den russischen Angriff auf die Ukraine genutzt. Ihre Worte richtete sie an den russischen Vize-Konsul Sergej Loginov, der aus Hamburg als einer der geladenen Gäste gekommen war: "Die Waffen müssen endlich schweigen. Krieg ist kein Mittel der völkerrechtlichen Auseinandersetzung". Die Zuhörer quittierten dies mit lautem Applaus.

Dort, wo in Oslebshausen eine Bahnwerkstatt entstehen soll, haben Skelettfunde in den vergangenen 16 Monaten das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte zutage gefördert. Sowjetische Zwangsarbeiter lagen an der Reitbarke zu Hunderten unter der Erde. Inzwischen weiß Bremen, wie unwürdig eine erste Exhumierung im Jahr 1948 war. Dutzende Leichen blieben unter der Erde, die mit Kriegsschutt bedeckt wurde und in Vergessenheit geriet.

Landesarchäologin Professorin Uta Halle stellte den aktuellen Stand der von ihren geleiteten Grabungen vor. Ihr Team fand 62 vollständige Skelette und 203 Erkennungsmarken, von denen 150 identifiziert werden konnten. "Über ihre Namen geben wir den Toten ihre Identität zurück und ihre Familien erhalten einen Platz zum Trauern", sagte Halle. Für die Auswertungen jenseits der Grabungsstätte seien weitere 24 bis 36 Monate nötig.

In der vergangenen Woche war die Landesarchäologin in die Kritik geraten. Die Bürgerinitiative Oslebshausen und das Bremer Friedensforum hatten ihr vorgeworfen, sich für die Bebauung des Areals ausgesprochen zu haben. Bürgermeister Andreas Bovenschulte (SPD) nahm sie in Schutz und wies die Kritik als Versuch zurück, eine deutschlandweit angesehene Wissenschaftlerin diskreditieren zu wollen.

Bürgerinitiative und Friedensforum verteilten am Sonntag Flugblätter mit einer klaren Forderung: Keine Bahnwerkstatt auf der Kriegsgräberstätte. Landesarchäologin Halle bedankte sich in ihrer Rede bei Bovenschulte und dem Petitionsausschuss der Bürgerschaft für das Engagement. Gleichzeitig spielte sie den Ball in das Feld ebendieser politischen Akteure: "Letztlich liegt es in ihrer Verantwortung, was mit diesem Gelände weiter passiert". Zu dieser Frage gab Staatsrätin Emigholz ein Versprechen: "Egal, ob Friedhof oder Gedenkstätte: Wir werden ein würdiges Gedenken möglich machen".



Staatsrätin Carmen Emigholz bei der Abschlussveranstaltung der Grabungen an der Reitbrake. FOTO: KUHAUPT

"WILDE MAUS"

Lose Zugkette vermutlich Ursache des Unfalls

Bremen. Ein technischer Defekt, bei dem sich eine Zugkette gelöst habe, soll nach ersten Erkenntnissen die Ursache für den Unfall am Eröffnungstag des Freimarktes gewesen sein. Wie berichtet, ist eine Frau am Freitag auf dem Volksfest leicht verletzt worden. Wie die Leitstelle der Polizei dem WESER-KURIER mitteilte, soll die Frau sich bei der Fahrt mit der Achterbahn "Wilde Maus" an der Hand verletzt haben. Sie sei ambulant behandelt worden. Der Betrieb des Fahrgeschäfts wurde nach Instandsetzung und Prüfung noch am selben Abend gegen 21.30 Uhr wieder freigegeben.

BREMEN IN ZAHLEN: FISCHEN IN BREMEN

Angeln für alle

VON ELIAS FISCHER

ie Weser dient den Menschen nicht nur seit Jahrhunderten als Handelsroute, sondern auch als Angelgebiet. Zahlreiche Fischarten von Meerforellen über Hechte hin zu Zander und Aal leben in dem großen Strom. "Derzeit haben wir in Bremen circa 6500 organisierte Angler", sagt Rolf Libertin, Vizepräsident des Landesfischereiverbandes (LFV) Bremen. Zum LFV gehören derzeit nach eigenen Angaben mehr als ein Dutzend Vereine mit Sitz im Bundesland Bremen sowie dem niedersächsischen Umland.

Es gibt aber nicht nur organisierte Anglerinnen und Angler. Der Grund ist eine Bremensie: das sogenannte Stockangelrecht. Dieses geht auf eine Entscheidung von Kaiser Karl V. im Jahr 1541 zurück, der Bremen die Hoheit über die Weser bis hoch zur See und Fischereiprivilegien zugestand. Nach Bremischem Fischereigesetz besagt das Stockangelrecht heute, dass alle Bürgerinnen und Bürger des Landes Bremen mit Stockangeln in der Weser im Land Bremen sowie in Teilen der Lesum und der Geeste fischen dürfen.

Die Bedingungen: 32 Euro kostet die Ausstellung des Stockangelscheins beim Stadtamt; die Person muss mindestens 18 Jahre alt sein sowie ein gültiges Ausweisdokument und ein Passfoto vorlegen können. Wer diese Bedingungen erfüllt, kann sich an die entsprechenden Stellen am Wasser setzen - mit zwei Stockangeln, also einfachen Angelruten. Der Schein ist ein Leben lang gültig, solange der Besitzer in Bremen lebt. Weil dies aber nicht in die Statistik eingehe, wisse man nicht genau, wie viele Stockangelscheine im Umlauf seien, sagt Li-

Im Gegensatz zum Stockangel- ist für den Fischereischein, umgangssprachlich auch Angelschein genannt, eine Prüfung nötig. "Dafür muss man nachweisen können, dass man

ausreichend über Fischarten, Fanggeräte, Gebrauch und Natur- und Tierschutz Bescheid weiß", sagt Libertin. Wer als Nicht-Bremer auf bremischem Gebiet angeln möchte, braucht laut Libertin immer einen Angelschein. Die Erlaubnis zum Fischen könne für unterschiedliche Gewässer ausgestellt werden, so Libertin. Dazu zählten unter anderem Verbandsgewäs-

Einen gültigen Fischereischein müssen auch alle im Land Bremen Gemeldeten vorlegen, wenn sie eine Erlaubnis zum Fischen in einem Gewässer, das nicht unter das Stockangelrecht fällt, bekommen möchten. Die notwendige Prüfung kann man beim LFV ab 14 Jahren ma-

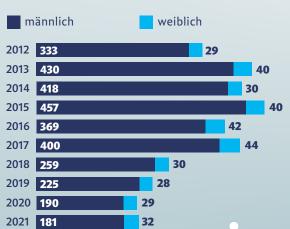
Das Stockangelrecht, also ein Angeln ohne Prüfung, stellt Libertin mit Blick auf den Tierschutz infrage. Auch der Sprecher des Naturschutzbundes Bremen, Sönke Hofmann, hat Bedenken, dass einige Menschen das Tierwohl vernachlässigten. "Manche Stockangler halten sich nicht an vorgegebene Schonzeiten, Mindestgrößen oder tierschutzgerechtes Töten." Und wer wolle mögliche Verstöße kontrollieren, fragt Hofmann. Das Stockangelrecht muss aus seiner Sicht dringend abgeschafft

Diese Pläne verfolgt das Häfenressort zwar nicht. Man wolle es aber "entscheidend" überarbeiten und an den Tierschutz anpassen, heißt es auf Anfrage. Ab Januar soll es verpflichtend werden, vor dem Erhalt des Stockangelscheins eine Informationsveranstaltung beim LFV zu besuchen.



FISCHEREIPRÜFUNG

Die Fischereiprüfung legen Teilnehmer am Ende eines Lehrgangs ab. Nach einer erfolgreich absolvierten Prüfung erhalten die Personen den Fischereischein. So viele Bremer und Bremerinnen haben zuletzt die Lehrgänge und die abschließende Prüfung gemacht:



STOCKANGELNDE

den vergangenen Jahren ausgestellt worden:

783

2019

652

2017

2018

1209

2020

768

2021

2022

2022 SETZTE DAS FISCHERAMT 38.000 JUNGAALE

VON KOPF BIS SCHWANZFLOSSE

13 Fischarten dürfen erst geangelt werden, wenn sie "von der Kopfspitze bis zum Ende des längsten Teils der Schwanzflosse" eine Mindestlänge erreicht haben. Einige davon sind hier dargestellt:



PAUSE FÜR DIE FISCHE

Für manche Fischarten sind sogenannte Schonzeiten vorgeschrieben. In der Phase des Jahres dürfen diese nicht geangelt werden.

Barsch, Hecht und Zander:

Äsche:

1.3. – 15.5.

Bachforelle, Lachs und Meerforelle:

15.10. - 15.3.

Flusskrebse: 1.11. - 3.6.

KOMPLETT TABU

Einige Fischarten dürfen gar nicht aus den Bremischen Binnengewässern geholt werden.

Bachneunauge (Lampetra planeri)

Bitterling (Rhodeus sericeus amarus)

Flussneunauge (Lampreta fluviatilis)

Finte (Alosa fallax)

Groppe (Cottus gobio)

Maifisch (Alse) (Alosa alosa)

Meerneunauge (Petromyzon marinus)

Nordseeschnäpel (Coregonus oxyrhynchus / maraena)

Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis)

Schmerle (Barbatula barbatula) **Schneider** (Alburnoides bipunctatus)

Steinbeißer (Cobitis taenia)

Stör (Acipenser sturio)

Zährte (Vimba vimba)

Kleine Flussmuschel (Unio crassus)

QUELLEN: BREMISCHES FISCHEREIGESETZ, BREMISCHE BINNENFISCHEREIVERORDNUNG, LANDESFISCHEREIVERBAND BREMEN, SENAT FÜR WISSENSCHAFT UND HÄFEN, FISCHERAMT BREMEN, ROTE LISTE DER INTERNATIONAL UNION FOR CONSERVATION OF NATURE



Gegen den Verfall

ie Sammlungen des Übersee-Museums umfassen rund 85.000 ethnologische Objekte aus verschiedenen Kontinenten. Dazu gehören etwa historische Objekte wie die Skulptur eines Himmelwächters oder

auch moderne Karnevalskostüme aus Bolivien. Die Aufgabe von Restauratoren und Restauratorinnen ist es, diese Originale zu schützen. Am Sonntag konnten sich Interessierte im Übersee-Museum ein Bild davon

machen. Anlässlich des europäischen Tages der Restaurierung öffnete das Museum seine Werkstätten. "Restaurieren" bedeute keineswegs "neu machen. Mit möglichst wenigen Eingriffen werde der Verfall gehemmt oder

verlangsamt, ansonsten gingen wertvolle Informationen verloren. Der Zustand eines Objekts sage viel aus - über sein Alter, den Gebrauch oder sogar den Fundort.

TEXT: WK/FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

Illegale Graffiti werden entfernt

Freiburg als Vorbild

Bremen. Zum Auftakt eines Pilotprojekts gegen Farbvandalismus werden am Vegesacker Hafen Spundwände gereinigt. Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) verschaffte sich vor Ort einen Überblick: "Illegale Schmierereien haben schon lange die Grenze des Erträglichen überschritten. Sie sind nicht nur ein öffentliches Ärgernis, die Sachbeschädigung bedeutet auch einen hohen wirtschaftlichen Schaden – für Privateigentümer wie auch für die öffentliche Hand", sagte er.

Infolge einer Petition hatte es sich der Senat zum Ziel gesetzt, die Bekämpfung und Vermeidung von Farbvandalismus in den Fokus zu rücken. Dazu soll ein ressortübergreifendes Konzept gegen illegale Graffiti entwickelt werden. "Ziel ist es, nicht nur Farbschmierereien zu entfernen und zu reduzieren, von dieser Aktion soll auch das Signal ausgehen: Wir nehmen das nicht mehr hin", betonte Mäurer.

Das Pilotprojekt setzt auf Kooperation: Die gemeinsame Aktion von Stadt, Handelskammer und Handwerkskammer sowie der Maler- und Lackierer-Innung könne dazu beitragen, Farbvandalismus wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken, sagte Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen.

Mäurer verwies auf Freiburg: Dort erhielten private Eigentümer, die Graffiti an ihren Gebäuden durch die Maler-Innung entfernen ließen, eine Nachstreich-Garantie. Sollte eine Fassade innerhalb eines halben Jahres erneut beschmiert werden, übernehme die Stadt bis zu zweimal die Kosten für die Beseitigung. Darüber hinaus solle es ausgewiesene Flächen für Sprayer geben, sagte der Se-

Die Aktion in Vegesack soll der Auftakt zu einem stadtweiten Konzept gegen Farbschmierereien sein. "Graffiti und Schmierereien sind keine Bagatelldelikte und in den allermeisten Fällen auch kein Ausdruck kreativer Großstadtkultur", sagte Kurzke

Kandidatenliste der SPD steht

Genossen hoffen auf besseres Wahlergebnis als 2019

WAHL2023

VON SABINE DOLL

Bremen. Die Kandidatenliste der SPD für die Bürgerschaftswahl am 14. Mai im nächsten Jahr steht: Am Sonnabend haben die Genossen den Vorschlag der Mandatskommission bei einem Parteitag des Unterbezirks Stadt erwartungsgemäß beschlossen. "Es gab sehr viel Anerkennung für die Listenzusammensetzung", sagte Falk Wagner, Vorsitzender des Unterbezirks, nach der Abstimmung in der Gesamtschule West. "Die SPD investiert in viele neue Gesichter."

Bei der Listenaufstellung vor der Bürgerschaftswahl 2019 hatte es von den Jusos deutliche Kritik vor allem an der Verteilung der vorderen Plätze gegeben. Mit der selbst verordneten Formel Erneuerung habe dies nichts zu tun, so der Vorwurf damals. "Das ist dieses Mal sehr prominent berücksichtigt worden, wir haben auf den vorderen Plätzen auf eine Mischung aus neuen und bekannten Gesichtern gesetzt", betonte Wagner.

Angeführt wird das Personalpaket der Genossen für die Bürgerschaftswahl von Bürgermeister Andreas Bovenschulte als Spitzenkandidat. Ihm folgen Bildungssenato-

rin Sascha Aulepp, Innensenator Ulrich Mäurer, Bürgerschaftsvizepräsidentin Antje Grotheer, Fraktionschef Mustafa Güngör, die Unterbezirksvorsitzende Bremen-Nord Ute Reimers-Bruns und Wagner, der in der Fraktion Sprecher für Bau, Wohnen und Stadtentwicklung ist.

Auf den Plätzen acht bis zehn folgen drei Neulinge als Quereinsteiger: Katharina Kähler, Leiterin der Obdachlosenhilfe bei der In-



Am 14. Mai 2023 findet die Wahl zur 21. Bremischen Bürgerschaft statt. FOTO: FRANK KOCH

neren Mission, soll in der künftigen SPD-Bürgerschaftsfraktion den Bereich Soziales übernehmen. Werder-Präsident Hubertus Hess-Grunewald steht für das Fachgebiet Justiz, Wirtschaft/Arbeit und Sport. Heike Kretschmann, Geschäftsführerin des TuS Huchting, geht mit den fachlichen Schwerpunkten Sport, Bildung und Kultur in den Wahlkampf. Auf Platz elf folgt der innenpolitische Sprecher der Fraktion, Kevin Lenkeit.

"Auf den Plätzen zwölf und 13 sind zwei junge Mitglieder berücksichtigt worden", so Wagner. Selin Arpaz, 23 Jahre, ist Juso-Vorsitzende. Senihad Sator, 26 Jahre, gehört dem Beirat in Gröpelingen an und ist Vorsitzender des Bremer Jugendrings, dem Zusammenschluss der Jugendverbände in Bremen.

Bei der vergangenen Bürgerschaftswahl habe die Liste laut Wagner bis Platz 20 für den Einzug in die Bürgerschaft gezogen. "Wir sind natürlich der guten Hoffnung, dass wir mit Andreas Bovenschulte an der Spitze dies-

mal gut überzeugen und sich das in mehr Prozenten ausdrückt – und damit auch die Liste weiter zieht", betonte Wagner. 2019 erreichte die SPD mit ihrem Spitzenkandidaten und damaligen Bürger-

meister Carsten Sieling 24.9 Prozent, die CDU verbuchte mit 26,7 Prozent den größten Anteil der Wählerstimmen im Land.

Bis Platz 20 folgen die verkehrspolitische Sprecherin Anja Schiemann, Wirtschaftspolitiker Volker Stahmann, Heike Sprehe (Bremen-Nord), Haushaltsexperte Arno Gottschalk, Gesundheitspolitikerin Stephanie Dehne, der Neustädter Beiratspolitiker Jan Moritz Striemer (ebenfalls neu) sowie die Bildungsexpertin Gönül Bredehorst. Wie viele Bewerber über die Liste in die SPD-Bürgerschaftsfraktion einziehen, hängt neben dem Wahlergebnis von weiteren Faktoren ab: unter anderem von der Anzahl der Kandidaten, die in den Senat aufrücken, daher ihr Mandat nicht antreten und somit Plätze in der Fraktion frei machen. Weitere Faktoren sind die Personenstimmen und die Zahl der Fraktionsmitglieder, die Bremerhaven entsendet. Die Seestadt stellt einen eigenen Wahlbereich dar.

Die SPD sieht sich laut Wagner mit ihrer Liste personell und inhaltlich gut aufgestellt: "Bei der Aufstellung war für uns das Wichtigste, dass wir die zentralen Politikfelder kompetent besetzen", betonte der Unterbezirks-Chef. "Wir demonstrieren damit, dass man uns die Stadt anvertrauen kann."



13.000 Euro für **Jugendarbeit**

Verein Bremerkinder hilft

Bremen. Einrichtungen, die in Bremen Kinder und Jugendliche unterstützen, die jungen Menschen Begegnungen etwa in Sport und Kultur ermöglichen, können Unterstützung für ihre oft ehrenamtliche Arbeit bekommen. Der Verein Bremerkinder möchte erneut eine oder mehrere Institutionen unterstützen und stellt dafür in diesem Jahr insgesamt 13.000 Euro bereit. Oliver Würdemann, der zu den Gründungsmitgliedern gehört, lädt Interessierte dazu ein, sich nun zu

"Folgende Punkte sollte Ihre Bewerbung mindestens enthalten", erklärt er das Verfahren, mit dem der Vorstand des Vereins seit mehreren Jahren Einrichtungen und Organisationen zum Mitmachen einlädt. So sollen sich die interessierten Gruppen mit ihren Programm vorstellen. Außerdem sollte die Bewerbung Details zur Zielgruppe enthalten und einen Plan zu den anfallenden Kosten, erklären die Engagierten des Vereins, zu dessen Vorstand neben Oliver Würdemann die Bremer Lüder Kathmann, Henning Struck und Robert Meyer-Heye als Gründungsmitglieder gehören.

Ein formloser Antrag geht demnach bis zum 31. Oktober an Bremerkinder e.V., Straßburger Str. 13, in 28211 Bremen oder per E-Mail an info@bremerkinder.de.

LLOYD-PASSAGE

Focke-Museum in der Innenstadt

Bremen. Das Focke-Museum ist jetzt auch in der Bremer Innenstadt zu finden, ein leer stehendes Ladenlokal in der Lloyd-Passage wird als Ausstellungsraum genutzt. Highlight der Präsentation ist der hellblaue Lloyd LS 400, der als Blickfang inmitten des Raumes steht. Außerdem geben großformatige Bild- und Texttafeln Einblicke in die Geschichte des Museums, zeigen, wie das Focke-Museum arbeitet und welche Pläne es für die Zukunft hat. Das Projekt "Focke goes City" wird mit Mitteln aus dem Bremen-Fonds umgesetzt. Geplant ist eine Nutzung bis Ende 2023. Die Galerie ist montags bis sonnabends von 11 bis 18 Uhr geöffnet. WK

ARBEITSGEMEINSCHAFT 60 PLUS

Diskussion über Filialschließung

Bremen. Die Arbeitsgemeinschaft 60 plus des SPD-Unterbezirks Bremen-Stadt lädt für Dienstag, 18. Oktober, zu einer öffentlichen Diskussion über die Filialschließungen von Banken ein. Zu der Veranstaltung im Tivoli-Saal des DGB-Hauses (Bahnhofsplatz 22-28) haben unter anderem Sparkassen-Vorstand Thomas Fürst und Erhard Behnke von den Ambulanten Versorgungsbrücken zugesagt. Mitdiskutieren werden außerdem Edith Wangenheim und Wolfgang Haase, Beiratssprecher aus Woltmershausen und Osterholz, sowie Herbert Kubicek, Experte für Senioren und Digitalisierung. Los geht es um 17 Uhr, eine Anmeldung ist nicht nötig. BEM

GEWINNZAHLEN

Lotto: 11, 29, 32, 37, 43, 48; Superzahl: 7. "Spiel 77": 0846927. "Super 6": ★ 8 4 6 4 2 5.

GLÜCKSSPIRALE Sonnabend, 15. 10. Wochenziehung 10 Euro 01 = 25 Euro 100 Euro 1000 Euro 56201 5000 Euro 136444 = 100000 Euro 372568 = 100000 Euro 7869303 = 10 000 Euro* Prämienziehung *20 Jahre monatlich als "Sofortrente" oder einmalig 2,1 Millionen Euro (Alle Angaben ohne Gewähr.)

So erreichen Sie die Lokalredaktion

Ob persönlich, am Telefon oder wie auch immer: Wir freuen uns auf Sie.

Martinistraße 43, 28195 Bremen 0421 - 36713690 **Telefon:** Mail: lokales@weser-kurier.de Website: www.weser-kurier.de

Immer auf dem Laufenden

Twitter: Facebook: Instagram: Youtube:

twitter.com/weserkurier facebook.com/weser.kurier instagram.com/weser.kurier youtube.com/WESER-KURIER







Der Preis verdirbt den Appetit

Extreme Kostensteigerungen bei Gänsen – Gastronomie reagiert auf Engpass



Gänsebraten mit Rotkohl und Kartoffelklößen ist in vielen Familien ein traditionelles Weihnachtsgericht. Doch dieses Festtagsessen hat inzwischen einen sehr hohen Preis. FOTO: DPA

VON ULRIKE TROUE

Bremen. Die Gans ganz vom Speisezettel streichen? Diese Perspektive dürfte manchen Menschen ganz und gar nicht schmecken. Schließlich kommt auch hierzulande ab dem Martinstag am 11. November gern mal ein knuspriger Gänsebraten auf den Tisch. Das Gericht gehört in vielen Familien zudem zur Weihnachtstradition. Aber der exorbitante Preisanstieg für diese Geflügelsorte hat bereits dazu geführt, dass Restaurants das klassische Saisonangebot einer ganzen Gans am Tisch gar nicht mehr ma-

Wie hoch ist der Preisanstieg?

Von einer "Verteuerung von 50 bis 60 Prozent im Gänse-Bereich für alles, was frisch im Einkauf ist", spricht Herbert Dormann als Obermeister der Bremer Fleischerinnung, dessen Mitgliedsbetriebe allesamt auch Geflügel verkaufen – für bis zu 25 Euro pro Kilogramm deutsche Freilandgans. In Einzelhandelsmärkten würden dafür 16 bis 20 Euro verlangt, weiß Johann-Michael Claßen. Der Landwirt hält in Bakum im Oldenburger Münsterland rund 10.000 Gänse im Freiland und vermarktet sein Geflügel über den Großhandel auch in Bremen.

Claßen ist davon überzeugt, dass der Handel die Mehrkosten an die Kunden weitergibt, aber Verdienstmargen reduziert, um Gänse überhaupt im Angebot zu haben. "Die sind für den Verbraucher am Ende etwa 15

VON JÜRGEN HINRICHS

den ist. Und ja, ist doch prima, wenn die

Fahrt sicher und in der Regel ohne Staus

Wege, heißt es immer. Dorf mit Straßen-

bahn. Wie bequem, wenn man beispiels-

schau an, hat einen Airport, sogar eine

Airport-Stadt. Bremen ist eben doch grö-

ßer, eine Metropole, das Oberzentrum im

Nordwesten. Und manchmal so ulkig und

Ein Dienstag, die Messe ruft. Expo Real

in München, schnell hin mit dem Flugzeug

und schnell wieder weg. Das ist ökologisch

zwar eine ziemliche Sauerei, aber anders

geht es nicht für einen Teil der Bremer De-

legation, die sich auf den Weg macht. Un-

gemein praktisch wieder einmal, vom

men, um zum Flieger zu gelangen.

Hauptbahnhof die Straßenbahn zu neh-

Alles paletti, die Linie 6 kommt pünkt-

provinziell, dass es wieder klein wirkt.

weise zum Flughafen muss, denn das Dorf,

vom Start zum Ziel führt. Stadt der kurzen

hochgehalten, ein Fetisch, raunt

einer, der damit nicht einverstan-

Prozent teurer als im Vorjahr", glaubt der Er-

Der Einkaufspreis für eine Oldenburger Gans sei im vergangenen Jahr um 50 Prozent gegenüber 2020 gestiegen, in diesem Jahr sei das Kilo erneut rund ein Drittel teuer geworden, so der Küchendirektor eines Bremer Fünf-Sterne-Hotels, seine Kollegin Emilia Seekamp von Seekamp's Gasthaus in Hemelingen beziffert den extremen Einkaufspreisanstieg für die Gastronomie auf 80 Prozent.

Was sind Gründe für die Preisexplosion?

Zum einen die Menge: Wegen der Vogelgrippe hätten Erzeuger in Deutschland, Polen und Ungarn erhebliche Teile ihrer Bestände verloren. Rund 80 Prozent der Gänse würden jedes Jahr aus Polen und Ungarn importiert, sagte Lorenz Eskildsen, Vorsitzender des Bundesverbandes Bäuerlicher Gänsehaltung der Deutschen Presse-Agentur. Bereits 2021 hätten wegen der Geflügelpest rund vier Millionen Gänse in Europa zu Weihnachten gefehlt, ergänzt Fleischerinnungsobermeister Herbert Dohrmann. Die Seuche sei in Europa nie richtig unterbrochen gewesen, daher zeichne sich ein anhaltender Engpass ab.

Zweitens habe es eine "dramatische Verteuerung" der Energie- und Futterkosten gegeben. Das hat nach Dohrmanns Worten dazu geführt, "dass viele Mäster gar nicht mehr aufgestallt haben". Das Futter sei zwischen 50 bis 100 Prozent teurer geworden, weist Gänsezüchter Johann-Michael Claßen

auf seinen erheblichen Mehraufwand für Weizen hin. Das führt der Erzeuger auf geringere Ernteerträge wegen gestiegener Temperaturen durch den Klimawandel und den Krieg in der Ukraine zurück. Auch für Diesel, Düngemittel, Löhne oder Verpackungen muss er deutlich mehr Geld als früher inves-

Was bedeutet das für den Restaurantbe-

Obgleich viele Gäste noch Appetit auf Gans hätten, würden diverse Gastronomen dieses Geflügel gar nicht mehr auf ihre Karte nehmen, weil sie den Preis nicht auf ihre Karte schreiben mögen, sagt Fleischerinnungsobermeister Dohrmann.

Der Grollander Krug hat das traditionelle Martinsgans-Essen erstmals ganz gestrichen, stattdessen Gänsekeule auf die Spei- in die Bratröhre.

sekarte gesetzt - und als vier Euro günstigere Variante gebratene halbe Ente. Auch im Luxushotel wird über Alternativen nachgedacht, wie der Küchendirektor gesteht, weil nicht jedem Gast der gehobenen Gastronomie 50 Euro für ein Gänsegericht schmecken

Das Martinsgans-Essen gehört für Sven Seekamp, Juniorchef des gleichnamigen Gasthauses, das zu den ältesten Bremens zählt, zur Tradition. 2021 wurde trotz gestiegenen Einkaufspreises die am Tisch servierte Gans mit Beilagen für knapp unter 89,90 Euro für vier Personen serviert. Der diesjährige Preis dürfte "weit über 100 Euro liegen", prognostiziert seine Mutter Emilia Seekamp angesichts der Preisexplosion bei Gänsen und Energie. Eine 4,5 Kilogramm schwere Gans müsse immer hin knapp fünf Stunden

Große Qualitätsunterschiede

Bremen Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 2020 insgesamt 18.666 Tonnen Gänsefleisch importiert, 97 Prozent davon aus Polen und Ungarn. Diese osteuropäischen Gänse sind meist Kurzmastgänse, das heißt, sie wurden in zehn Wochen aufgezogen und mit einem Gewicht von drei Kilogramm geschlachtet. Aufgrund des schnellen Wachstums ist das Fett-Fleisch-Verhältnis dieser "jungen Gänse" dem Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) zufolge deutlich ungünstiger als bei Gänsen aus der Mittelmast (etwa 16 Wochen) oder der Mastzeit von etwa 20 bis 23 Wochen, wie sie hierzulande bei der Freilandmast üblich ist. Gänsemast ist ein Saisongeschäft zwischen Martinstag und Weihnachten. Im Durchschnitt hat jeder Deutsche im vergangenen Jahr nach Angaben des BZL 300 Gramm Gänsefleisch verzehrt. Zum Vergleich: Bei Hühnerfleisch lag der Pro-Kopf-Verbrauch bei 15,5 Kilogramm.

Die Bahn macht die Biege

lich an und fährt pünktlich wieder ab. Sie ist voll mit Kofferleuten, die verreisen wolie Straßenbahn wird in Bremen sehr len, nach München, Mallorca oder sonst wohin. Aufgeräumte Stimmung im Abteil, Vorfreude. Bei den Fahrgästen, die aus beruflichen Gründen zur Messe wollen, ist

es mehr der Gedanke: Spät dran, stimmt,

aber wir sind ja gleich da.

Und nun ist auch schon der Flughafendamm erreicht, was soll noch passieren? Doch dann eine Durchsage, kaum zu verstehen, eine Stimme aus der Tonne, verdammt, was sagt der Mann? Noch ehe man darüber nachsinnen kann, passiert etwas



ganz und gar Unbegreifliches: Die Straßenbahn biegt ab, verlässt den Weg zum Flughafen. Sie fährt auf den Betriebshof der Bremer Straßenbahn AG. Endstation. Alle aussteigen. Eine Erklärung gibt es nicht.

So baff ist der Mensch selten. Ungläubige Blicke. Im Ernst? Das kann doch nicht wahr sein! Dann setzt Hektik ein. München, Messe – adé, oder? Die Kofferleute sind noch schlechter dran, bei dem schweren Gepäck, sie haben aber möglicherweise noch etwas mehr Zeit. Der München-Mann nicht, er nimmt seine Beine in die Hand, denn um auf die nächste Bahn zu warten, könnte es zu spät sein. Neben ihm einer, der keuchend vor sich hin flucht: "So wollen die uns vom Verbrenner wegkriegen, mit mir nicht!"

Beide Männer schaffen es auf den letzten Drücker, kommen mit Schweiß auf der Stirn am Flughafen an. Sie sind fast gerannt und können sich nun langsam beruhigen. Augen zu, als die Maschine abhebt, durchpusten. Eigentlich stimmt das nicht, schon wegen der Umwelt, jetzt aber doch: Fliegen ist schöner.

Die Linie 6 fährt zum Bremer Flughafen -

eigentlich.

FOTO: KUHAUPT

Thema Nervenschmerzen

Schmerzen in Rücken, Nacken, Kopf?

Diese natürliche Schmerztablette hilft!

Wiederkehrende Rückenschmerzen? Nackenschmerzen, die ausstrahlen? Sogar Kopfschmerzen? Diese Beschwerden machen den Alltag von Millionen Menschen zur Qual. Was viele nicht wissen: Das sind häufig Symptome von Nervenschmerzen. Diese können durch langes Sitzen, Stress oder verspannte Muskeln ausgelöst werden. Betroffene greifen oft zu herkömmlichen, entzündungshemmenden Schmerztabletten – meist ohne dauerhaften Erfolg! Kein Wunder, denn die Ursache sind oftmals keine Entzündungen, sondern geschädigte Nerven. Doch es gibt

eine natürliche Schmerztablette namens Dorisol, die belastende Nervenschmerzen in Rücken, Nacken und Kopf natürlich wirksam behandelt. Eine spezielle Kombination bewährter Wirkstoffe macht es möglich! Einer dieser natürlichen Arzneistoffe: Cimicifuga racemosa. Dieser pflanzliche Wirkstoff hat sich laut Arzneimittelbild bei Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich, aber auch bei migräneartigen Kopfschmerzen als hilfreich erwiesen. Dabei ist Dorisol gut verträglich und hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen.

▶ Lindert wirksam Nervenschmerzen

▶ Ohne bekannte Wechselwirkungen

Rezeptfrei in der Apotheke

Für Ihre Apotheke: **Dorisol** www.dorisol.de

DORISOL. Wirkstoffe: Gelsemium sempervirens Trit. D2, Spigelia anthelmia Trit. D2, Iris versicolor Trit. D2, Cyclamen purpurascens Trit. D3 und Cimicifuga racemosa Trit. D2. Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen), Kopfschmerzen, Migräne. www.dorisol.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSP GmbH, 82166 Gräfelfing

Was bei Schlafstörungen wirklich hilft

So starten Sie morgens wieder erholt in den Tag

Mehr als die Hälfte der Entspannt durch die Nacht, Deutschen hat aktuell Probleme beim Einschlafen und rund 70 % leiden unter Durchschlafproblemen. Keine gute Nachricht: Betroffene kämpfen mit anhaltender Müdigkeit oder Erschöpfung und sind am Tag gereizt und unkonzentriert. Vielen sieht man es auch an: Die Haut ist fahl, tiefe Augenringe zeichnen sich ab und viele sehen dadurch vielleicht sogar älter aus als sie sind. Langfristig können Probleme beim Ein- oder beim Durchschlafen unseren Körper sogar schwächen und ihn anfälliger für Krankheiten machen.

erholt in den Tag dass Betroffene oft denken, schlafen fördern.

dass sie "nur" schlecht schlafen können. Im Schlaflabor zeigt sich jedoch meist: Wer morgens gerädert aufwacht, hat nachts keine erholsame Tiefschlafphase gehabt. Wer also endlich wieder erholsam schlafen möchte, sollte laut Experten auf ein Schlafmittel setzen, das den natürlichen Schlafrhythmus nicht stört, die Tiefschlafphase bewahrt und Denn die Wirksamkeit das Durchschlafen fördert. des Baldrians ist wis-Um Schlafstörungen wirksam zu behandeln, sollte belegt.2 Entscheidend ein Schlafmittel daher nicht

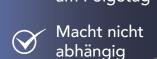
nur beim Einschlafen helfen, sondern vor Experten zufolge ist es so, allem auch das Durch-Und genau das leistet Baldriparan – Stark für die Nacht.1

Bewiesene Wirksamkeit ohne Gewöhnungseffekt

Seit über 65 Jahren empfehlen Experten das pflanzliche Arzneimittel Baldriparan -Stark für die Nacht. senschaftlich in Studien dabei ist die Dosierung. Nur Schlafmittel, die ausreichend Baldrianwurzelextrakt enthalten, können bei Schlafstörungen nachweislich helfen. Baldriparan enthält extra hoch dosierten Baldrianwurzelextrakt. Besonders wichtig dabei: Das Schlafmittel macht trotzdem nicht abhängig, es entsteht kein Gewöhnungseffekt und die Schlafqualität wird auf natürliche Weise verbessert.

Baldriparan®









Fragen Sie in der Apotheke gezielt nach

Baldriparan Stark für die Nacht

(PZN 00499175)

BALDRIPARAN STARK FÜR DIE NACHT. Wirkstoff: Trockenextrakt aus Baldrianwurzel. Zur Linderung von nervös bedingten Schlafstörungen. Enthält Sucrose (Zucker). www.baldriparan.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilag und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Nervt Ihr

Rücken auch?



Wenn der Rücken nervt, sind oft die Nerven schuld! Essenzielle Nährstoffe können wertvolle Unterstützung leisten. Der Restaxil UMP B-Komplex (Apotheke) vereint eine Vielzahl wichtiger Nährstoffe. So enthält er z. B. den Vitamin B-Komplex. Besonders hilfreich: Thiamin und Vitamin B12, die zu einer normalen Funktion des Nervensystems beitragen. Vitamin B9, besser bekannt als Folsäure, spielt hingegen eine Rolle bei der Zellteilung. Zudem ist in Restaxil UMP B-Komplex Calcium enthalten, das zu einer normalen Signalübertragung zwischen den Nervenzellen beiträgt. Uridinmonophosphat (UMP), ein wichtiger Baustein der Nukleinsäuren, gibt Restaxil UMP B-Komplex seinen Namen.

,--------Für Ihre Apotheke: **Restaxil UMP B-Komplex** (PZN 16198895)

www.restaxil.de

ARTHROSE natürlich und wirksam behandeln

Ein spezielles Arzneimittel namens Rubaxx Arthro bekämpft Gelenkverschleiß (Arthrose) mit der Kraft einer besonderen Arthrose-Pflanze.

Unsere Lebenserwartung steigt, wir werden immer älter – einerseits gute Nachrichten. Doch für unsere Gelenke bedeutet diese Entwicklung jahrelange zusätzliche Belastung. Spätestens ab Ende 50 treten bei fast allen Deutschen Verschleißerscheinungen in den Gelenken auf. Unbehandelt kann die Abnutzung der Gelenkknorpel ungebremst voranschreiten und Entzündungen zur Folge haben. Dies führt meist zu dauerhaften Schmerzen und eingeschränkter Beweglichkeit.

Experten raten daher, schon bei ersten Anzeichen einer Arthrose aktiv zu werden. Ihre Empfehlung: Eine wirksame Therapie sollte speziell bei Arthrose helfen und dabei nicht nur schmerzlindernd und entzündungshemmend wirken, sondern vor allem den Knorpel schützen. Arzneimittel Rubaxx Hier setzt das rezeptfreie Arthro (Apotheke) an!



das am meisten von Arthrose betroffene Gelenk



Hochkonzentrierter

Deutsche Forscher haben die Weißbeerige Mistel, eine besondere Arthrose-Pflanze, hochkonzentriert in Rubaxx Arthro aufbereitet. Ihr Arzneistoff bekämpft speziell Arthrose und wirkt dabei schmerzlindernd und entzündungshemmend. Mehr noch: Der Wirkstoff kann laut In-vitro-Studien sogar bestimmte Körperzellen dosierbar. stoppen, die den Gelenk-

Knorpel geschützt und Wirkstoff für die Gelenke die bei Arthrose typischen Anlauf- und Belastungsschmerzen werden bekämpft.

> Rubaxx Arthro ist gut verträglich: Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. Dank der Tropfenform ist Rubaxx Arthro je nach Stärke der Beschwerden individuell

knorpel bei Arthrose an- Fazit: Mit Rubaxx Arthro greifen. 1 Somit wird der kann Gelenkverschleiß



Schmerzlindernd und entzündungshemmend

Der Wirkstoff, der in Rubaxx Arthro hochkonzentriert enthalten ist, wird aus der Weißbeerigen Mistel gewonnen. Diese ist überwiegend in Südskandinavien beheimatet und gilt als wahre "Arthrose-Pflanze". Denn ihr Wirkstoff hat nicht nur eine schmerzlindernde, sondern auch eine entzündungshemmende Wirkung.

wirksam behandelt und die Beweglichkeit so wieder verbessert werden. Überzeugen auch Sie sich von den Nr. 1* Arzneitropfen bei Arthrose: Rubaxx Arthro, rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich!



"Lavastre et al. (2004) Anti-inflammatory effect of Viscum album. Clin Exp Immunol. 2004 Aug; 137(2):272-8 • "Bei Verschleißkrankheiten der Gelenke; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 03/22 • Abbildung Betroffenen nachempfunden RUBAXX ARTHRO. Wirkstoff: Viscum album Ø. Homöopathisches Arzneimittel bei Verschleißkrankheiten der Gelenke. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82 166 Gräfelfing

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben auf dieser Seite keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion

VERANSTALTUNGEN

THEATER

19 Uhr: No Title Yet, ein Projekt von Andy Zondag, ab 14 Jahren, Theater Bremen, Brauhaus, Bleicherstr. 28, © 3653333.

AUSSTELLUNGEN

8 bis 21.30 Uhr: 60 Jahre Stadtteil Obervieland - 1962-2022, Ausstellung des Arbeitskreises Arster Geschichte(n) in Kooperation mit dem BGO (bis 31. Oktober), Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, © 69 67 30 20.

8 bis 19 Uhr: Camera-Club Bremen -Haltestellen, Fotografien (bis 11. November), Zentrale der Bremer Volkshochschule im Bamberger, Faulenstr. 69, © 36159525.

8 bis 22 Uhr: Raus aufs Land zum Lernen - 100 Jahre Bremer Schullandheime, (bis 13. November), Staatsund Universitätsbibliothek, Bibliothekstraße, © 21859500.

8 bis 16 Uhr: Vier auf weiter Flur, Malereien und Grafiken von vier Künstlerinnen (bis 28. Dezember), Kassenärztliche Vereinigung Bremen, Schwachhauser Heerstr. 26-28, © 34040.

9 bis 20 Uhr: #senkmit - Weniger CO₂ - mehr Zukunft, Infos zu klimabewusstem Handeln (bis 20. Oktober), Weserpark, Hans-Bredow-Str. 19, © 40 90 70.

9 bis 16.30 Uhr: Deutschland ist wieder eins, Karikaturen (bis 28. Oktober), Sparkasse Bremen, Stadtteilfiliale Schwachhausen, Schwachhauser Heerstr. 197, © 179 27 18.

9 bis 16 Uhr: Ergebnisse des Architektenwettbewerbs zum Magazinneubau, (bis 28. Oktober), Staatsarchiv, Am Staatsarchiv 1, © 3616221.

9 bis 22 Uhr: Norbert Schwarzer – Blockland-Tour, Ölbilder in Spachteltechnik (bis 30. Oktober), Haus am Walde, Kuhgrabenweg 2, © 212765.

9 bis 18 Uhr: Wolkenkuckucksheim - Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt, Mitbauausstellung (bis 3. September 2023), Universum Science Center, Wiener Str. 1a, © 33460.

10 bis 14 Uhr: Andrea Klinz - Impressinonen und Licht, Malerei in in Acryl und Mischtechnik (bis 22. November), Frauen in Arbeit und Wirtschaft. Knochenhauerstraße

© 169370. 10 bis 19 Uhr: Aus Nacht und Nebel - Desde la Noche y la Niebla, Parallelen zwischen dem Nazi- und dem Franco-Regime anhand von Werken des spanischen Künstlers Artur Heras (bis 29. Oktober), Zentralbibliothek, Wall-Saal, Am Wall 201, © 3614465.

10 bis 12 Uhr: Bremer Palette -Bäume, Gemälde (bis 26. Januar), auch von 15 bis 17 Uhr, Johanniterhaus, Seiffertstr. 95, © 20400.

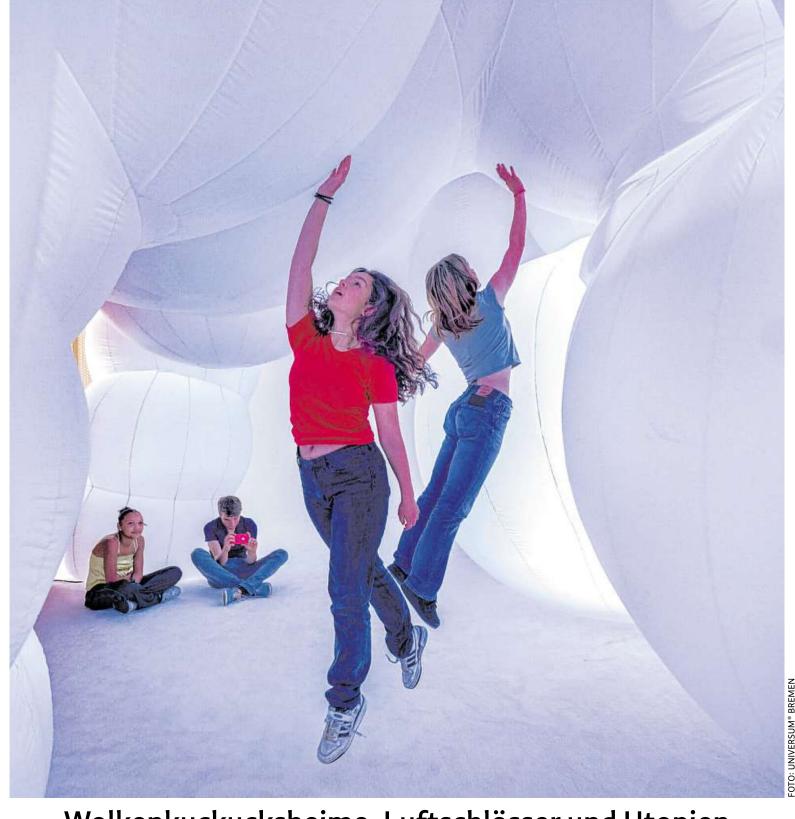
10 bis 17 Uhr: Denn bin ich unter Das Jugenamt gekommen - Bremer Jugendfürsorge und Heimerziehung 1933 bis 1945, der Alltag von Bremer Jugendlichen in den Heimen der Jugendfürsorge in der Zeit des Nationalsozialismus (bis 31. Dezember), Jugendbildungsstätte Lidice-Haus, Weg zum Krähenberg 33a, © 69 27 20.

10 bis 18 Uhr: Fundstücke, Arbeiten der Satire- und Wort-Werkstatt (bis 28. Oktober), Kulturwerkstatt Westend, Waller Heerstr. 294, © 616 0455. 10 bis 19 Uhr: Horst Frey - Sonderfälle Architektur und der Mensch, großformatige Fineliner-Zeichnungen (bis 25. Oktober), Zentralbibliothek, Ring-Galerie, Am Wall 201,

© 3614465. 10 bis 19 Uhr: Klimaneuland - AkteurInnen der Klimaforschung und -kommunikation im Porträt, Künstler Dr. Andreas Pohlmann porträtiert hundert Experten aus dem deutschsprachigen Raum (bis 22. Oktober), Haus der Wissenschaft, Sandstraße

10 bis 16.45 Uhr: Zwischen Orgelempore und Orchestergraben - Der Bremer Musikpapst Carl Reinthaler (1822-1896), Sonderausstellung zum 200. Geburtstag des Komponisten (bis 8. Januar), Dom-Museum, Domshof, © 3347142.

10.30 bis 13 Uhr: Nature Future -



Wolkenkuckucksheime, Luftschlösser und Utopien

AUSSTELLUNG Am Ende des Regenbogens, so heißt es manchmal in Märchen, liegen Wolkenkuckucksheime, Luftschlösser und Utopien. Doch es gibt ein Wolkenkuckucksheim, das wirklich existiert. Die gleichnamige Sonderausstellung im Universum Bremen bietet zahlreiche Werkstät-

ten für kleine und große Menschen, die ihre Visionen wahr werden lassen wollen. Auf 500 Quadratmetern können Gäste alleine, zu zweit oder in Teams nach Herzenslust mit den verschiedensten Materialien bauen, stapeln, zeichnen, falten und gestalten. Jeden Tag entstehen neue Utopien,

verändern sich, gedeihen, stürzen in sich zusammen und werden wieder aufgebaut.

"Wolkenkuckucksheim - Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt", Mitbauausstellung, Universum Science Center, Wiener Straße 1a, 9 bis 18 Uhr.

Junge europäische Fotografie, (bis 28. Oktober), auch von 14.30 bis 17.30 Uhr, Institut français, Contrescarpe 19, © 33 94 40.

11 bis 13 Uhr: Gesichter - 11 Jahre Syrien, Fotografien von Wiam Baderkhan und Mohamad Altaleb (bis 5. November), Villa Ichon, Goetheplatz 4, © 327961.

11 bis 17 Uhr: Yvonne Most - Ebenbilder. Wenn Gott sich sehen lässt, Fotos (bis 19. November), Kapitel 8, ev. Informationszentrum, Domsheide 8, © 3378220.

14 bis 16 Uhr: Andrea Rosenberger -Alt, neu, zeitvergessen, textile Kunst (bis 27. Oktober), Bremer Heimstiftung - Stiftungsdorf Borgfeld, Wümme-Stube, Daniel-Jacobs-Allee 1, © 69 62 46 94.

14 bis 18 Uhr: Bäume malen, prämierte Bilder von Kindern von 6 bis 15 Jahren aus dem Wettbewerb im Rahmen des Bingo-Projekts "Baumspürnasen" (bis 15. November), Kulturhaus Walle - Brodelpott, Schleswiger Str. 4, © 3962101.

17 bis 2 Uhr: Jeffrey De Keyser - Feline Fiction, Fotografien (bis 29. Oktober), Gastfeld, Gastfeldstr. 67,

© 551915. 19 Uhr: Krieg - Gewalt - Deformationen, Bilder von Schülern des des Kippenberg-Gymnasiums (bis 30. Oktober), Kulturzentrum Lagerhaus, Kafé, Schildstr. 12-19, © 70100070.

KONZERTE

20 Uhr: Panzerballett, Jazz-Metal, Meisenfrei, Hankenstr. 18, © 1654008. 21 Uhr: Jazz On Board, Saxofonist Dirk Piezunka mit dem Trio Heisterhagens Rasselbande, Theaterschiff, Bistro Bühne 3, Tiefer 104.

FÜR KINDER

15 bis 18 Uhr: Lichterwerkstatt -Lichtkunst für die Feuerspuren, Mitmachaktion, Bewohnertreff Rostocker Straße, Rostocker Str. 46, © 64 47 86 20.

FÜHRUNGEN/RUNDFAHRTEN

11 Uhr: Rathausführung, auch um 12, 15 und 16 Uhr, bitte vorher reservieren, Treffpunkt: Rathaus, Eingang Domseite, Bremer Touristik-Zentrale, © 3080010.

15 Uhr: Bananenfalter, Segler & Co., Wissenswertes über tropische Schmetterlinge, Botanika, Deliusweg 40, © 42706665.

17 Uhr: Spaziergang zur Woche der seelischen Gesundheit, Bewegung, Austausch und Kennenlernen, veranstaltet vom Verein Mut fördern, Treffpunkt: Port Piet, Findorffer Torfha-

BÄDER

Freizeitbad Vegesack (Hallenbad), 6.30 bis 8 Uhr, auch von 15 bis 19 Uhr, Tickets bitte vorher kaufen, Fährgrund 16, © 699130

Hallenbad Huchting, 8 bis 15 Uhr, Ti-

ckets bitte vorher kaufen, Delfter Str.

22/24, © 58 00 83 Horner Bad (Hallenbad), 6.30 bis 21 Uhr, Tickets bitte vorher kaufen, Vorstr. 75

Schlossparkbad (Hallenbad), 8 bis 20 Uhr, Tickets bitte vorher kaufen, Schlossparkstr. 52, © 6993990 Südbad, 6.30 bis 21 Uhr, Tickets bitte vorher kaufen, Neustadtswall 81,

© 95 97 10 Westbad (Hallenbad), 6.30 bis 20 Uhr, Tickets bitte vorher kaufen, Waller Heerstr. 293a, © 691370

TANZEN/PARTY

20 Uhr: Tango Differente, Milonga, Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstr. 12-19, © 70 10 00 70.

VORTRÄGE

15.30 Uhr: Genießbar oder Ungenießbar? Was ist beim Verarbeiten

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Krankenhaus St.-Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, © 116 117 (bundesweit)

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst der KV Bremen, Bereitschaft von 19 bis 23 Uhr, im Eltern-Kind-Zentrum Prof. Hess, St.-Jürgen-Str. 1 (Zugang über Friedrich-Karl-Str.), © 116117 (bundesweit)

Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord, Behandlungszeit von 21 bis 23 Uhr, © 12233

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Antares-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hannoversche Str. 69, © 6963570

Apotheke am St.-Joseph-Stift, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Georg-Gröning-Str. 57, © 163 06 00

Fortuna-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1a, © 471555

Löns-Apotheke Oslebscity, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Am Oslebshauser Bahnhof 31, © 2787217

TELEFON-NOTHILFE

AA Anonyme Alkoholiker, Hilfe für Menschen mit Alkoholproblemen, Geeren 24, © 45 45 85

Al-Anon Bremen-Stadt, Familiengruppen für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, @454562

Frühberatungsstelle Mitte des DRK, 10 bis 14 Uhr, Faulenstr. 20/22, © 0172/1909002

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 0551/19240

der eigenen Ernte zu beachten?, mit Annabel Dierks von der Verbraucherzentrale, Nabu Bremen, Vahrer Feldweg 185, © 48 44 48 70.

17 Uhr: Der Ägyptologe Adolf Erman und sein Nachlass an der SuUB Bremen, mit Dr. Thomas L. Gertzen, Staats- und Universitätsbibliothek. Bibliothekstraße, © 21859500.

VERSCHIEDENES

13 bis 23 Uhr: Freimarkt, Volksfest, Bürgerweide.

18.30 Uhr: Offen_Proben: King Arthur, Einführung, Probenbesuch und Diskussion, Theater Bremen, Theater am Goetheplatz, Goetheplatz 1-3, © 3653333.

LITERATUR

18 Uhr: Benedikt Vermeer - Ringelnatz!, Lesung, Literaturkeller im Schildstr. Theaterkontor, © 7926586.

20 Uhr: Aus den Akten auf die Bühne: Chile - auf dem Weg zu einer neuen Demokratie?, szenische Lesung der Bremer Shakespeare Company, Theater Bremen, Kleines Haus, Goetheplatz 1-3, Noon/Foyer, © 3653333.

20 Uhr: Nachts beim BAT: Helden, Lesereihe, Texte und Musik mit Schauspielern des BAT Ensembles und Gästen, Helga e.V., Helgolander Str. 22.

KINOPROGRAMM

ATLANTIS

Böttcherstr. 4, © 62 0123 33 Der Gesang der Flusskrebse: 15 Uhr Der Passfälscher: 20 Uhr Tausend Zeilen: 17.45 Uhr

CINEMA OSTERTOR

Ostertorsteinweg 105, © 70 09 14 Igor Levit: No Fear!: 16.15 Uhr Im Westen nichts Neues: 20.15 Uhr Mutter: 18.30 Uhr

CINEMAXX

Breitenweg 27, © 040 / $80\,80\,69\,69$ Bullet Train: 20 Uhr DC League Of Super-Pets: 14.20 Uhr Der Gesang der Flusskrebse: 16, 19.15 Uhr Der junge Häuptling Winnetou: 14.40 Uhr Die Schule der magischen Tiere 2: 14, 15, 17.20, 17.45 Uhr **Don't worry** Darling: 19.40, 22.30 Uhr Don't worry Darling (OV): 22.40 Uhr Halloween Ends: 17.40, 19.45, 23 Uhr Halloween Ends (OV): 19.30 Uhr Kim bu aile: 22.45 Uhr Lieber Kurt: 16.10 Uhr Meine Chaosfee & ich: 14.30, 17.10 Uhr Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 14.50 Uhr Orphan: First Kill: 22.50 Uhr Smile - Siehst Du es auch?: 16.45, 20.30, 23 Uhr Tausend Zeilen: 17.30, 20.20 Uhr The Woman **King:** 17, 20.45, 22.50 Uhr **Ticket ins** Paradies: 14.10, 16.30, 20.10 Uhr Top Gun 2: Maverick: 19.20, 22.20 Uhr

CINESPACE

AG-Weser-Str. 1, © 50 09 90

Bullet Train: 14.45, 17.15, 20 Uhr Chase - Nichts hält ihn auf: 14.45, 20 Uhr DC League Of Super-Pets: 14.50 Uhr Die Känguru-Verschwörung: 17.30 Uhr Die Schule der magischen Tiere 2: 14.45, 17.20 Uhr Don't worry Darling: 17.15, 20 Uhr Halloween **Ends:** 14.45, 17.15, 20.15 Uhr **In einem** Land, das es nicht mehr gibt: 14.45, 20 Uhr Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka: 14.45 Uhr Meine Chaosfee & ich: 15, 17.40 Uhr Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 14.50, 17.30 Uhr Orphan: First Kill: 20 Uhr Smile - Siehst Du es auch?: 14.45, 17.10, 20.15 Uhr Sneak Preview: 20 Uhr **Tad Stones und die Suche nach** der Smaragdtafel: 15 Uhr Tausend Zeilen: 17.30 Uhr The Woman King: 20 Uhr **Ticket ins Paradies:** 17.30, 20 Uhr **Top Gun 2: Maverick:** 17, 19.45

CINESTAR KINO

Hans-Bredow-Str. 9

Alle für Ella: 12.10 Uhr Anime Night 2022: One Piece Film: Red: 17 Uhr **Anime Night 2022: One Piece Film:** Red (OmU): 20 Uhr Bibi & Tina - Einfach anders: 14.30 Uhr Bullet Train: 19.10 Uhr Chase - Nichts hält ihn auf: 20.30 Uhr CineSneak: 20 Uhr DC **League Of Super-Pets:** 11, 13.30, 17.10 Uhr Delia's Gone: 17.50 Uhr Der Gesang der Flusskrebse: 14.50 Uhr Der junge Häuptling Winnetou: 11.40 Uhr Die Biene Maja - Das geheime Königreich: 12.15 Uhr Die Schule der magischen Tiere 2: 11.30, 12.30, 14, 15, 16.30, 17.30 Uhr Don't worry Darling: 19.20 Uhr Halloween Ends: 16.20, 20.10 Uhr Jurassic World: Ein neues Zeitalter: 17.10 Uhr Lieber Kurt: 14.40 Uhr Mein Lotta-Leben - Alles Tschaka mit Alpaka: 11.10 Uhr Meine Chaosfee & ich: 11.20, 13.50, 16.50 Uhr Mia and Me - Das Geheimnis von Centopia: 11.50 Uhr Minions - Auf der Suche nach dem Mini-Boss: 12, 14.30, 17.40 Uhr Mittagsstunde (OmU): 16.40 Uhr Monsieur Claude und sein großes Fest: 20.15 Uhr Smile - Siehst Du es auch?: 19.30 Uhr Tad Stones und die Suche nach der Smaragdtafel: 12.20, 13.40 Uhr Tausend Zeilen: 20 Uhr Thor: Love and Thunder: 14.20 Uhr Ticket ins Paradies: 14.10, 17, 19.40 Uhr Top Gun 2: Maverick: 19 Uhr

CITY 46

Birkenstr. 1, © 9579 92 90

Me, We: 18 Uhr Nachbarn (OmU): 17.30 Uhr Rex Gildo - Der letzte Tanz: 20.30 Uhr Toprak - Soil (OmU): 20 Uhr

GONDEL

Schwachhauser Heerstr. © 62 01 23 33

In einem Land, das es nicht mehr gibt: 12 Uhr Mittagsstunde: 15, 17.30, 20 Uhr

SCHAUBURG

Vor dem Steintor 114, © 62 01 23 33 Der Passfälscher: 12, 15.30 Uhr In einem Land, das es nicht mehr gibt: 15, 17.15 Uhr **Mittagsstunde:** 17.45 Uhr Sneak Preview (OmU): 20 Uhr Triangle Of Sadness (OmU): 19.30

IHRE TERMINE FÜR UNS

Liebe Veranstalter, senden Sie Ihre Termine bitte ausschließlich per E-Mail an: termine@weser-kurier.de. Ein Anspruch auf

Veröffentlichung besteht nicht.

Eine große Auswahl an Veranstaltungen

(WK) finden Sie unter www.weser-kurier.de/termine Zur Berichterstattung und zu Leserbriefen zur möglichen Führung der Linien 2 und 3 durch die Neustadt:

Hochstraße abreißen

Es wäre für das Flanieren in der Innenstadt schon schön, wenn die Straßenbahn verlegt würde. Aber warum sollen die 2 und die 3 über die Neustadt fahren?

Meine Variante wäre ein Abriss der Hochstraße neben der AOK. Dann könnte für eine Linie der Weg über Schüsselkorb, vorbei an den Wallanlagen und weiter Richtung Am Wall und Doventor, freigemacht werden. Vielleicht wäre das eine Option.

USCHI RIWE, BREMEN

Absurder Vorschlag

Die Forderung von Ralph Saxe, die Straßenbahn zukünftig über die Weserbrücken und die Westerstraße führen zu wollen, lässt den Schluss zu, dass er sich keine Gedanken über seinen absurden Vorschlag gemacht hat. Ob die Kapazität der dann zu befahrenen Strecken überhaupt dafür ausreicht? Insbesondere auf dem Abschnitt Westerstraße, Wilhelm-Kaisen-Brücke und Domsheide verkehren jetzt schon drei Straßenbahn- und eine Buslinie. Da ist kaum noch Platz für zwei zusätzliche Linien. Auch am Brill ist kein Platz neben den Linien 1, 26, 63 und den diversen Regio-Buslinien.

Die Umfahrung der Innenstadt würde für die Linien 2 und 3 eine Fahrzeitverlängerung von mindestens zehn Minuten bringen, was einen Mehreinsatz von mindestens vier Bahnen bedeutet. Allein die neuen Fahrzeuge würden mit gut 30 Millionen Euro zu Buche schlagen, denn bei einer geplanten Verkürzung der Taktzeiten sind keine Bahnen für solche Umleitungen übrig.

Einerseits will man den Bürger weg vom Auto, hin zum ÖPNV bringen. Andererseits verschlechtert man die Erreichbarkeit der Geschäfte in der Innenstadt per ÖPNV massiv und behindert zusätzlich die vorhandenen Linien auf ihren Strecken. Ich glaube sowieso, dass nur eine lautstarke Minderheit für die völlig unsinnige Verlegung der Straßenbahn ist. Bremen hat mit dem dafür benötigten Geld Wichtigeres zu finanzieren! Fährt die Bahn nicht mehr zu den Geschäften, dann ist die Innenstadt bald ganz tot.

DIETMAR KREBS, BREMEN

Perfekter Vorschlag

Der Vorschlag von Ralph Saxe, die Linien 2 und 3 durch die Neustadt über die Westerstraße zum Brill zu führen, ist aus meiner Sicht perfekt. Zwar, so wird eingeräumt, verlängert sich für die Fahrgäste die Fahrtdauer um fünf Minuten, doch die Vorteile für viele andere Menschen überzeugen und überwiegen. Zum Beispiel wird die Neustadt ohne Umsteigen mit dem Viertel und der Überseestadt viel besser verbunden. Der Weg von der Domsheide zu Karstadt ist wirklich nicht weit und angenehm zu gehen, da ja dann der gesamte Schienenbereich zur Verfügung steht. Die Idee kann jetzt schon gleich ausprobiert werden zur Freimarktszeit und während des Weihnachtsmarktes und verursacht kaum Kosten. Es wird sich herausstellen, dass zum Flanieren einerseits viel mehr Platz



Vor 70 Jahren fuhr die Straßenbahn 6 erstmals über die Bürgermeister-Smidt-Brücke. In der heutigen Diskussion über mögliche Routen der Linien 2 und 3 kommt unter anderem auch die Frage auf, wie viel zusätzliche Belastung die Bremer Weserbrücken aushalten.

ist und man andererseits nicht regelmäßig von warnenden, klingelnden Straßenbahnen aufgescheucht wird. Ich denke hier an den Stress der Fahrerinnen und Fahrer. Der Innenstadtbesuch wird wesentlich entspannter, auch weil die Straßenbahn bis jetzt eine gefährliche Barriere zwischen Domshof und Marktplatz für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende darstellt. Vielleicht ist es sogar eine Option, die Bahnen nur an den Wochenenden und bei großen Events, wenn die Stadt voll ist, über die Neustadt fahren zu lassen. CHRISTINE HOLZNER-RABE, BREMEN

So ein Zirkus

Mir kommt es vor wie eine "Zirkus-Regierung", was hier veranstaltet wird. Erst der Zirkus mit der Domsheide, dann mit der Verlegung der Schienen in die Martinistraße, und nun kommt auch noch die Westerstraße in Betracht. Lasst doch alles, wie es ist, oder sollen die Einkaufsbesucher noch weiter ins Umland fahren? Weserpark, Rolandcenter et cetera würden sich freuen auf den Besucherzuwachs. Was hat die Obernstraße heute noch an interessanten Geschäften zu bieten – außer kleine Boutiquen und Optikern? Natürlich gibt es auch ein paar größere Geschäfte – aber diese sind die Ausnahme.

Und da wundere ich mich besonders über die sogenannte "City-Initiative", welche sich

nun auch noch dafür starkmacht, die Bahn aus der Obernstraße zu "verbannen"! Oder ist es das Ziel dieser "City-Initiative", die Innenstadt plattzumachen, um dann ein Zirkuszelt in der Obernstraße aufzubauen? Man sollte auch daran denken, dass es Besucher und Kunden gibt, welche mit dem ÖPNV fahren und einkaufen möchten. Diese brauchen die Bahnen und Busse der BSAG, um in die City zu gelangen, und nicht, um noch Fußwege zu machen, um einzukaufen. Will man die auch noch vergraulen?

grauien: MANFRED BLUMEIER, BREMEN

Nicht barrierefrei

Als Fahrgast, der im Rollstuhl sitzt, möchte ich einmal klarstellen: An den Haltestellen Obern- und Hutfilterstraße kann man wegen der baulichen Gegebenheiten mit dem Rollstuhl nicht in die Bahn steigen – jedenfalls nicht ohne Hilfe. Unabhängig vom Bahntyp. Ich als langjähriger und täglicher Bahnnutzer kann es nicht, und ich kenne niemanden mit einem manuellen Rollstuhl, der oder die es sicher kann.

Trotzdem wird immer wieder auch Barrierefreiheit für den Erhalt dieser Haltestellen angeführt. Damit wir uns nicht missverstehen: Barrierefreiheit ist immer unerlässlich. Der tatsächlich barrierefreie Einstieg wird dort aber niemals ermöglicht werden. Um die beiden Haltestellen barrierefrei umzugestalten, müssten lange Bahnsteige in die Obernstraße gebaut werden – im Sinne des niveaugleichen Einstiegs 25 Zentimeter hoch. Vermutlich nicht zufällig hat dies in der öffentlichen Diskussion noch nie jemand angesprochen. Schließlich würden Bahnsteige in der Obernstraße allen städtebaulichen Überlegungen zuwiderlaufen.

Die Westerstraßen-Variante kann – in Verbindung mit barrierefreien Mikrobussen im Kern der Innenstadt – die tragfähige Lösung sein. Autonom fahrende Mikrobusse sind schon jetzt in Karlsruhe im Piloteinsatz.

Wo auch immer die Bahnen einmal fahren werden: Bei allen Planungen für die Zukunft der Innenstadt und ihre verkehrliche Anbindung muss Barrierefreiheit von Beginn an mitgedacht werden. Für eine Innenstadt für alle.

Belastung für Brücken

Gegen die Absicht, die Straßenbahnenlinien 2 und 3 über die Brücken durch die Neustadt zu verlegen, habe ich große Bedenken. Hat jemand daran gedacht, ich habe jedenfalls darüber nichts gelesen, dass die Brücken der Belastung eventuell nicht standhalten? Nicht, dass wieder Radfahrer und Fußgänger mit Einschränkungen rechnen müssen, wie wir es vor ein paar Jahren auf der Stephani-

brücke erlebt haben. Bremen und Brücken - "extra 3" lauert schon.

SIEGLINDE KRIESSMANN, BREMEN

Ohne großen Aufwand

Als gebürtiger Bremer kann man sich über den schon jahrelangen Versuch, eine Alternative für die Straßenbahn im Kernbereich der Stadt zu finden, nur wundern. Was ist denn so schwer zu entscheiden? Der "Umweg" über die Westerstraße ist ohne großen Kostenaufwand sofort möglich!

Wer es dann noch dichter am Kernpunkt haben möchte, steigt am Domshof in eine der Bahnen oder Busse und steigt an der nächsten Haltestelle Schüsselkorb wieder aus. Dann ist er doch mitten im Zentrum! Somit könnten der Domshof und auch der Brill als größter Umsteigepunkt aufgewertet werden! Eventuelle 100 Millionen Euro, die eine Verlegung in die Martinistraße kosten würden, entfallen für das so arme Bremen.

MANFRED HARTMANN, STUHR

Nicht bis vor die Tür

Die Straßenbahnen der Linien 4 und 6 sowie mehrere Buslinien fahren doch über den Schüsselkorb. Und der Weg durch die Sögestraße zu Karstadt ist kurz. Menschen sollten nicht den Anspruch haben, dass eine Haltestelle zum Beispiel direkt vor ihrer Wohnung oder vor einem Kaufhaus eingerichtet wird.

Zum Artikel "Streitfall Atomausstieg" vom 13. Oktober:

Selbst Greta ist für AKW

Robert Habecks Charakterstärke ist es, sich einen Fehler einzugestehen und seine Entscheidung zu korrigieren. Ich habe es schon zu Beginn der abzeichnenden Energiekrise nicht verstanden, wieso Kohlekraftwerke Fortbestand haben sollen trotz ihres CO₂-Ausstoßes, aber Atomkraftwerke abgeschaltet werden sollen. Wie kann man so verbohrt sein, eine derartige Wirtschaftskrise hinzunehmen, den Bundesbürger mit einer Gaspreisbremse - am Ende der Heizperiode entlasten zu wollen, während kleine und große Betriebe aller Branchen diese Erhöhungen nicht verkraften? Selbst eine Greta Thunberg plädiert für eine Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke. Was in der Vergangenheit falsch gelaufen ist im Hinblick auf die Abhängigkeit von russischem Gas, ist nicht zu ändern. Robert Habeck sollte nicht den gleichen Fehler machen und endlich seine Entscheidung korrigieren.

KERSTIN HECTOR, BREMEN

REDAKTION LESERMEINUNG

Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG Lesermeinung • 28189 Bremen Mail: lesermeinung@weser-kurier.de

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Die Redaktion behält sich Auswahl und Kürzungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Postadresse und Telefonnummer

FAMILIENANZEIGEN



Sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen, sondern schließe deine Augen, und du wirst mich unter euch sehen, jetzt und immer. Khalil Gibran



NIEDERSACHSEN

Emsland ist Hanf-Hochburg

Anbaufläche hat sich verdoppelt

VON MARCO RAUCH

Hannover. Auf Niedersachsens Feldern wächst immer mehr Hanf: Die landwirtschaftliche Anbaufläche hat sich seit 2020 fast verdoppelt. Nach Angaben der Landwirtschaftskammer wird mit 860 Hektar mehr als die Hälfte des Hanfs im Emsland angebaut. Während 2020 im zweitgrößten deutschen Bundesland 843 Hektar für Hanfanbau verwendet wurden, sind es in diesem Jahr 1530 Hektar.

Grund dafür ist laut Kammersprecher Wolfgang Ehrecke, dass es zuletzt eine steigende Nachfrage für Produkte gab, die aus Nutzhanf und Hanfsamen hergestellt werden. Dazu gehören Speiseöle, Textilien oder Papier. "Wie lange dieser Trend anhält, ist noch unklar", sagte Ehrecke. Nutzhanf hat einen deutlich niedrigeren Anteil des berauschenden Wirkstoffes Delta-9-Tetrahydrocannabinol (THC). Es eignet sich somit nicht für die Herstellung von Cannabis als Rauschmittel

Die Bundesregierung hat für 2023 eine Legalisierung von Cannabis angekündigt. In Deutschland dürfen dem Agrarfachmagazin "Agrarheute" zufolge nur Sorten gesät werden, die einen THC-Gehalt von unter 0,2 Prozent haben. Jede Kultur muss der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung angezeigt werden. Erst nachdem diese den THC-Gehalt geprüft hat, darf der Landwirt den Hanf ernten.

Welche Auswirkungen die geplante Cannabis-Legalisierung auf den Hanfanbau in Niedersachsen haben könnte, wollte Ehrecke nicht bewerten. "Ob Betriebe in den Anbau von Hanf mit höherem THC-Gehalt einsteigen, bleibt abzuwarten – dies ist eine individuelle unternehmerische Entscheidung."

Die nächstgrößten Flächen nach dem Emsland befinden sich im Kreis Uelzen (269 Hektar) und im Kreis Osterholz (95 Hektar). Die Gesamtfläche von 1530 Hektar ist im Vergleich zur gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche in Niedersachsen von 2,6 Millionen Hektar sehr gering.

UNFALL

18-Jährige fährt gegen Baum und verletzt sich schwer

Stuhr. Eine 18-Jährige ist mit ihrem Auto im Landkreis Diepholz frontal gegen einen Baum gefahren und dabei schwer verletzt worden. Die junge Frau war am Sonntag bei Stuhr unterwegs, als sie aus noch ungeklärter Ursache mit hrem Wagen von der Fahrbahn abkam, wie die Polizei mitteilte. Bei dem Aufprall brach laut Feuerwehr die Krone des Baumes ab und lag auf dem Auto und der Straße. Rettungskräfte befreiten die 18-Jährige aus ihrem Fahrzeug. Ein Rettungshubschrauber brachte eine Notärztin zur Unfallstelle. Die Schwerverletzte wurde nach der Erstversorgung mit einem Rettungswagen in einer Bremer Klinik transportiert. Die Unfallursache war zunächst unklar.

CDU-LANDESCHEF

Union erwägt Mitgliederbefragung

Hannover. Die CDU hat ihre Planungen zur Nachfolge des scheidenden Landeschefs Bernd Althusmann konkretisiert. Sollten mehrere Politiker für die Nachfolge kandidieren, ist eine Mitgliederbefragung geplant. Dies wurde über einen sogenannten Umlaufbeschluss entschieden. Bei einem außerordentlichen Landesausschuss am 4. November soll die Niederlage bei der niedersächsischen Landtagswahl weiter aufgearbeitet und analysiert werden. Bereits am Freitagabend berieten CDU-Politiker über den weiteren Fahrplan. Nach bisherigen Planungen soll der Vorstand bei einem Landesparteitag am 21. Januar neu gewählt werden.

FDP-WAHLNIEDERLAGE

Junge Liberale fordern Neuanfang

Hannover. Nach der FDP-Schlappe bei der Landtagswahl haben die Jungen Liberalen zu einer Erneuerung der Partei in Niedersachsen aufgerufen. "Was wir jetzt brauchen, ist ein echter Neuanfang mit echten neuen Köpfen", sagte die Landesvorsitzende der FDP-Jugendorganisation, Nadin Zaya, beim 82. Landeskongress der Jungen Liberalen am Wochenende in Hannover. Für das nächste Ziel, den Wiedereinzug in den Landtag 2027, brauche es ein neues Team. Nun stehe der FDP in der außerparlamentarischen Opposition eine "Mammutaufgabe" bevor, sagte Zaya.

"Klimaschützer sind nicht radikal"

Verfassungsschutzpräsident Bernhard Witthaut über die AfD, Querdenker und Umweltaktivisten



Bei Klimaaktivisten sieht der Verfassungsschutz nur vereinzelt Gewaltpotenzial – wie hier bei der Besetzung eines Krans auf dem Volkswagengelände 2021.

FOTO: ARCHIV/DPA



Bernhard Witthaut (67) ist seit 2019 Präsident des Verfassungsschutzes in Niedersachsen. Davor war der Ex-Bundesvorsitzende der Polizeigewerkschaft sechs Jahre Polizeipräsident in Osnabrück. Er ist SPD-Mitglied.

Herr Witthaut, bei der Landtagswahl vor gut einer Woche hat die AfD kräftig zulegen können. Ist die niedersächsische Bevölkerung radikaler geworden?

Bernhard Witthaut: Dem Großteil der medialen und politikwissenschaftlichen Einschätzungen zum Wahlausgang ist zu entnehmen, dass die derzeitige Krisensituation hauptverantwortlich für die Stimmgewinne der AfD ist. Hierbei spielen insbesondere die unsichere Energielage und damit verbundene Problemlagen wie die steigende Inflation und die Angst vor wirtschaftlichem und sozialem Abstieg eine Rolle. Die AfD hat die Ängste und Sorgen der Menschen in ihrem Wahlkampf entsprechend angefacht und für sich genutzt.

Wie reagiert der Verfassungsschutz auf den Wahlerfolg der AfD? Bleibt die Partei ein Verdachtsfall? Das Wahlergebnis hat keine Auswirkung auf die Einstufung der Partei als Verdachtsobjekt. Auch zukünftig wird der niedersächsische Verfassungsschutz die Entwicklung der Partei im Rahmen seines gesetzlichen Auftrages genau verfolgen.

AfD-Landeschef Frank Rinck will gerichtlich dagegen vorgehen.

Über die Ankündigung hinaus sind unserer Kenntnis nach bisher keine weiteren Schritte diesbezüglich erfolgt.

Nimmt hier in Niedersachsen die Zahl der Querdenker, "Reichsbürger" und Verschwörungserzähler zu?

Im Rahmen des Phänomenbereichs "Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates", wozu die sogenannten Querdenker, Coronaleugner und Anhänger von Verschwörungstheorien zählen, hellen wir momentan ein Dunkelfeld auf. Da es sich um ein relativ junges Beobachtungsfeld handelt, lässt sich somit noch nicht seriös beurteilen, ob es zuletzt zu einer Steigerung des Personenpotenzials gekommen ist.

Angesichts des Protestgeschehens auf Niedersachsens Straßen könnte man aber diesen Eindruck gewinnen.

Bemessen an den aktuellen Demonstratio-

nen und Versammlungen dieses Spektrums können wir derzeit feststellen, dass im Vergleich zum Jahresbeginn ein erheblicher Rücklauf der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen ist. Ob sich dieser Trend im Herbst und Winter fortsetzt, kann angesichts der bereits genannten Krisensituation jedoch bezweifelt werden. Im Phänomenbereich der "Reichsbürger und Selbstverwalter" verzeichnen wir seit einigen Jahren einen Rücklauf des Personenpotenzials. Aktuell liegt dieses in Niedersachsen bei 900 Personen.

Klimaschützer protestieren auch in Niedersachsen. Bleiben die Aktionen friedlich? Oder befürchten Sie eine Radikalisierung?

Bislang sind die Proteste der Klimaschützer in Niedersachsen friedlich verlaufen. Die Klimaschutzbewegung wird in ihrer Breite auch nicht als radikal eingeschätzt. Eine Radikalisierung einzelner Personen aus dem Kreis der Klimaschutzbewegung kann aber nicht ausgeschlossen werden. Vor allem linksextremistische Gruppierungen wie die "Interventionistische Linke" oder das Bündnis "... ums Ganze!", aber auch linksextremistisch beeinflusste Bündnisse wie "Ende Gelände" könnten weiterhin versuchen, die Klimaschutzbewegung zu radikalisieren. Einzelne könnten sich dadurch berufen fühlen, Straftaten zum Erreichen vermeintlicher Klima-

ziele auch in der Realität umzusetzen. Gewalt gegen Sachen zum Beispiel gegen SUVs, also große Geländewagen, wird in diesen Kreisen als legitimes Mittel angesehen, um die eigenen Ziele durchzusetzen.

Sind Anschläge wie auf die Ostsee-Pipelines auch vor und an Niedersachsens Küste denkbar? Ist das Land gewappnet?

Die Sicherheitsbehörden sind hoch sensibilisiert und evaluieren stetig ihre Sicherheitsmaßnahmen. Bislang gibt es in Niedersachsen keine Hinweise auf geplante Anschläge auf Pipelines beziehungsweise auf kritische Infrastruktur.

Sie gehen Ende des Monats in den Ruhestand. Gibt es schon eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger?

Nein. Das entscheidet der Innenminister in der künftigen Regierung.

Verraten Sie uns Ihre persönlichen Pläne? Meine Frau und ich haben uns vorgenom

Meine Frau und ich haben uns vorgenommen, das Leben zu genießen, selber zu entscheiden, wann unser Tag beginnt und was wir dann machen. Nach rund 47 Dienstjahren freue ich mich auf diese neue persönliche Freiheit.

Das Gespräch führte Peter Mlodoch.

Weitere Jugendherbergen nehmen Flüchtlinge auf

Vor allem Familien sollen eine Unterkunft finden

VON CHRISTIAN BRAHMANN

Aurich. Vier weitere Jugendherbergen im Nordwesten Niedersachsens nehmen in diesem Winter Flüchtlinge auf, um für sie den dringend benötigten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. "Konkret handelt es sich dabei um die Jugendherbergen in Aurich, Emden, Bad Zwischenahn und an der Thülsfelder Talsperre", teilte eine Sprecherin der Landesaufnahmebehörde auf Anfrage mit. Insgesamt sollen in den vier Herbergen maximal 575 Geflüchtete unterkommen. Zuvor hatte bereits der Landkreis Leer mitgeteilt, vorübergehend Flüchtlinge aus der Ukraine in der Jugendherberge auf Borkum unterzubringen.

Nach Angaben der Landesaufnahmebehörde sollen die Jugendherbergen mit Unterstützung des Jugendherbergsverbandes Unterweser-Ems als Außenstellen betrieben werden. "Insbesondere Familien und vulnerable Personen werden dort Aufnahme finden", teilte die Sprecherin mit. Die Unterkünfte seien für Asylsuchende vorgesehen, die übergangsweise dort unterkommen, betre sie auf die Kommunen verteilt werden

vor sie auf die Kommunen verteilt werden. Vielen Städten und Kommunen in Niedersachsen fehlt zurzeit ausreichend Wohnraum, um Asylsuchende und Kriegsvertriebene aus der Ukraine aufzunehmen. Deswegen werden vielerorts auch Sammel- und Notunterkünfte etwa in Sport- oder Stadthallen eingerichtet.

Die Jugendherbergen in Aurich und Emden sollen von Anfang November an belegt werden. In der Herberge in Bad Zwischenahn und an der Thülsfelder Talsperre werden ab Mitte November die ersten Schutzsuchenden aufgenommen. Voll belegt werden sollen die Jugendherbergen laut Landesaufnahmebehörde nicht. Die Unterkünfte stehen bis maximal Ende März 2023 zur Verfügung.

Entlastung für Kommunen

Von Dezember vergangenen Jahres bis Ende März dieses Jahres wurden schon einmal in den Herbergen in Aurich, Emden und Bad Zwischenahn Flüchtlinge untergebracht – damals, um die Erstaufnahmeeinrichtungen in der Corona-Pandemie zu entlasten.

Die Jugendherberge Bremen ist noch bis voraussichtlich Ende November Unterkunft für geflüchtete Schutzbedürftige. Laut einer Sprecherin des Jugendherbergswerkes gibt es Anfragen aus weiteren Kommunen, Jugendherbergen im Nordwesten für die Unterbringung von Geflüchteten zu nutzen.

Steuerzahlerbund warnt vor aufgeblähter Verwaltung

Forderung nach Abschaffung des Europaministeriums

VON CHRISTIAN BRAHMANN

Hannover. Mit Blick auf die Koalitionsverhandlungen von SPD und Grünen warnt der Bund der Steuerzahler in Niedersachsen vor einem Aufblähen der Ministerialverwaltung. Vor allem das nach der Landtagswahl 2017 geschaffene, eigenständige Europaministerium sieht der Verband kritisch. "Eine Rückgliederung in die Staatskanzlei, wie es Jahrzehnte üblich war, könnte hier unter Kostengesichtspunkten eine Maßnahme sein", sagte der Landesvorsitzende Bernhard Zentgraf.

Diese Variante sollte aus seiner Sicht Thema bei den Koalitionsverhandlungen sein.

Der Bund der Steuerzahler lehnt die Schaffung eines eigenen Europaministeriums seit jeher ab. "Es war offensichtlich, dass der wesentliche Grund für das Ministerium nicht sachlicher Natur, sondern der Parteienproporz war", erklärte Zentgraf die Entstehung 2017 unter der bisherigen rot-schwarzen Landesregierung. Jede Partei sollte laut Zentgraf die gleiche Anzahl an Ministerien erhalten. "Dieser Aspekt fällt ja nun weg, wenn es zu Rot-Grün kommt", sagte er.



Bernhard Zentgraf ist Landesvorsitzender des Bundes der Steuerzahler.

FOTO: ARCHIV/DPA

Wirtschaft

Dienst nach Vorschrift

"Quiet Quitter" erfüllen nur noch die Minimalanforderungen – warum besonders junge Menschen dazu zählen



Überstunden oder nicht im Vertrag geregelte Zusatzaufgaben wollen Anhänger der "Quiet Quitting"-Bewegung nicht mehr erfüllen. Sie bearbeiten nur das, für das sie auch bezahlt werden.

VON LUCAS BRÜGGEMANN

Bremen. Überstunden sind für viele Arbeitnehmer in Deutschland eher die Regel als die Ausnahme. Das zeigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. Demnach haben im vergangenen Jahr etwa 4,5 Millionen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen mehr gearbeitet, als es ihre Verträge vorsehen. Das entspricht einem Anteil von zwölf Prozent der bundesweit 37,8 Millionen Beschäftigten in Deutschland. Laut Bundesamt sind davon mehr Männer als Frauen betroffen. In den USA formiert sich eine Gegenbewegung unter dem Schlagwort "Quiet Quitting".

Was ist bedeutet "Quiet Quitting"?

Den Begriff geprägt hat ein US-Amerikaner. Ein junger Mann, der sich auf Tiktok Zaid Zeppelin nennt, definiert in einem Video, das inzwischen mehr als 3,5 Millionen Klicks erhalten hat, was es mit Quiet Quitting auf sich hat: "Du kündigst nicht deinen Job, arbeitest aber nicht mehr, als dein Vertrag vorsieht. Arbeit ist nicht dein Leben, dein Wert als Mensch definiert sich nicht über deine Produktivität." Quiet Quitting ist nicht das gleiche wie die "innere Kündigung", denn Quiet Quitter mögen ihre Jobs, sie sind nur nicht

Scholz ermutigt

Eisenbahner

Neuer Vorsitzender wird gewählt

mehr bereit zu zusätzlichem Engagement im Büro oder an anderen Arbeitsplätzen.

Allison Peck, Karriereberaterin in den USA, ist eine der Stimmen der Bewegung. In einem Tiktok-Video sagt sie: "Das bedeutet, dass Menschen nicht mehr bereit sind, bei der Arbeit über ihre Limits hinauszugehen und Überstunden oder Extra-Aufgaben zu machen, die vertraglich gar nicht von mir verlangt werden. Mit Quiet Quitting sagen wir: Wir leisten nur das, für das wir auch bezahlt werden."

Wer sind "Quiet Quitter"?

Folgt man Allison Peck, sind es die Menschen in der Generation Z, also junge Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die in den späten 1990ern oder frühen 2000ern geboren wurden, die "Quiet Quitting" praktizierten. Sie wollten nicht die Fehler ihrer Eltern wiederholen: "Die jüngeren Arbeitnehmer-Generationen, die jünger als die Boomer-Generation sind, wollen keine Überstunden mehr machen, sich nicht im Job verausgaben und 40 Jahre im selben Betrieb arbeiten." Die sogenannte Work-Life-Balance, also der Ausgleich zwischen Arbeits- und Freizeit, sowie die körperliche und psychische Gesundheit stehe im Mittelpunkt. Das "sich für den Job

aufreiben", so sieht es Peck, stehe als Form der Arbeit vor dem Aus.

Sind auch in Bremen Fälle dieser Bewegung bekannt?

Den Weg über den Atlantik nach Bremen scheint die Bewegung noch nicht gefunden zu haben. "Bei uns in der Beratung ist bisher kein solcher Trend zu erkennen", sagt Kaarina Hauer, Leiterin der Rechtsberatung bei der Arbeitnehmerkammer Bremen. Es komme zwar vor, dass Menschen in die Beratung kämen, die plötzlich eine andere Aufgabe übernehmen sollten, das aber nicht wollten. "Es kann schon sein, dass dahinter Quiet Quitting steckt, aber das kriegen wir in der Beratung nicht mit, wenn der Betreffende das nicht explizit äußert." Die meisten Arbeitsverträge sähen vor, dass, wenn jemand als Sachbearbeiter eingestellt wurde, diese Position auch in einer anderen Abteilung ausfüllen könne, sagt Hauer. Auch Cornelius Neumann-Redlin, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Bremen, sagt: "Aus unserer Sicht ist das hier noch kein

Welche Möglichkeiten haben Menschen, die zusätzliche Aufgaben übernehmen

oder Überstunden machen sollen?

Menschen, die zusätzliche Aufgaben übernehmen sollen, wendeten sich oft an die Beratungsstellen der Arbeitnehmerkammer. "Das verbuchen wir zunächst unter dem Stichwort Arbeitsverdichtung", erklärt Rechtsberaterin Hauer. "Oft sind das Menschen, die sagen, wir würden gern, aber können nicht mehr." In diesen Fällen werfen die Berater einen Blick in den Arbeitsvertrag und achten dabei auf zwei Punkte: Zum einen, was inhaltlich vereinbart sei, und zum anderen, in welchem zeitlichen Rahmen die Aufgaben erfüllt werden sollten.

Sollen Überstunden geleistet werden, ist das oft in den Verträgen selbst, in Betriebsvereinbarung oder Tarifverträgen geregelt. "Im Wortlaut ist die Überstundenklausel oft eine Standardklausel. Wenn sie drinsteht, muss man auch Überstunden machen." Das könnten die Arbeitgeber aber nicht willkürlich festlegen – Überstunden müssten betrieblich erforderlich sein. Und: "Die Arbeitgeber müssen auch die Situation der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen berücksichtigen." Wenn diese allerdings trotz Überstundenklausel pauschal "Nein" zur Mehrarbeit sagten, riskierten sie eine Abmahnung, so Hauer.

Allen Meinungsverschiedenheiten zum

Trotz sehen die Tarifparteien gute Chancen

für eine Einigung in Wiesbaden. Ohnehin ist

die Chemie- und Pharmabranche nicht für

eskalierende Tarifkonflikte bekannt. Streiks

hat es hier seit mehr als 50 Jahren nicht mehr

Ringen um Lohnplus in der Krise

Dritte Runde der Tarifverhandlungen in der Chemie- und Pharmabranche

VON ALEXANDER STURM

Berlin. Mit einem Grußwort von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hat an diesem Sonntag der fünftägige Gewerkschaftskongress der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft begonnen. Scholz betonte in seiner Rede am Sonntagnachmittag mit Blick auf Krieg, Inflation und Energieknappheit: "Wir werden auch diese Krise durchstehen. Wir werden unabhängiger und stärker aus ihr hervorgehen, als wir hineingegangen sind, weil wir füreinander einstehen."

Scholz sagte weiter: "Zusammenhalten, wenn es eng wird, genau das hat die Gewerkschaften immer ausgezeichnet. Bei aller Progressivität, bei allem Vorwärts, keiner wird zurückgelassen." Das sei die Stärke der Gewerkschaft, "und das ist die Stärke unseres Landes". An die Adresse der EVG betonte Scholz, der Schienenverkehr in Deutschland gehöre zur kritischen Infrastruktur, die geschützt werden müsse.

Eröffnet wurde der Gewerkschaftstag im Hotel Estrel in Berlin-Neukölln von der Chefin des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Yasmin Fahimi. Rund 600 Delegierte und Gäste werden zu der Veranstaltung erwartet. Am Montag wählen sie einen neuen Vorsitzenden. Der bisherige EVG-Chef, Klaus-Dieter Hommel, tritt nicht mehr für das Amt an. Als aussichtsreichster Kandidat gilt sein bisheriger Stellvertreter Martin Burkert. Er übernähme künftig auch Hommels Sitz im Aufsichtsrat des Deutsche-Bahn-Konzerns. Der Kongress dauert bis Donnerstag.

Wiesbaden. Unter den schwierigen Bedingungen der Gaskrise und der rekordhohen Inflation gehen die Tarifverhandlungen in der deutschen Chemie- und Pharmabranche weiter. Die Gewerkschaft IG BCE und der Arbeitgeberverband BAVC setzten ihre Gespräche am Sonntagmittag in Wiesbaden fort. Sie sind bis Dienstag geplant.

Vor der dritten Runde hat die IG BCE wegen der Inflation auf "starke und nachhaltige Entgelterhöhungen" für die rund 580.000 Branchenbeschäftigten gepocht, wie Verhandlungsführer Ralf Sikorski sagte. Sie will auch dauerhafte Steigerungen in den Tariftabellen.

Mehr als Inflationsausgleich

Schon bei den Tarifgesprächen im Frühjahr hatte die IG BCE Gehaltssteigerungen oberhalb der Inflationsrate gefordert, aber keine konkrete Zahl genannt. Wegen der Unsicherheit um den Ukraine-Krieg einigten sich IG BCE und BAVC zunächst auf einen Teilabschluss als Brückenlösung, die Ende Oktober ausläuft: eine Einmalzahlung von 1400 Euro. Die Hoffnung, dass sich die wirtschaftliche Lage bis Herbst bessern könnte, hat sich zerschlagen – die Inflation hat seither angezogen, und die Gaskrise bringt die Branche in Bedrängnis.

Die Ausgangslage mit Energiekrise, hoher Inflation und einem Produktionsrückgang um zwölf Prozent seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine sei so schwierig wie selten zuvor, sagte BAVC-Verhandlungsführer Hans Oberschulte vor den Gesprächen. "Viel Spielraum für tabellenwirksame, also dauerhafte Tariferhöhungen gibt es nicht. Zugleich stehen uns andere Optionen wie steuer- und beitragsfreie Einmalzahlungen zur Verfügung."



Unter schwierigen
Bedingungen gehen
die Tarifverhandlungen für die rund
580.000 Beschäftigten in der deutschen
Chemie- und Pharmabranche weiter.
FOTO: ARCHIV/DPA

Datenproblem bei Gas-Füllmenge

Möglicher Meldefehler

VON ERICH REIMANN

Brüssel/Bonn. Ein auf der Website von Europas Gasinfrastruktur-Betreiber (GIE) verzeichneter deutlicher Rückgang des Füllstands in den deutschen Gasspeichern ist nach Angaben des Verbandes auf einen Meldefehler zurückzuführen. Ein GIE-Sprecher sagte am Sonntag in Brüssel: "Wir gehen davon aus, dass es sich um ein Datenproblem handelt." Der Verband habe schon neue Daten vom betroffenen Speicherbetreiber Uniper angefordert.

Nach Angaben des deutschen Gasspeicherverbandes Ines wurde am Wochenende die Füllmenge des Uniper-Speichers Epe H-Gas nicht bei der Berechnung des Gesamtfüllstandes berücksichtigt. Er ist laut einer Uniper-Übersicht zu 97 Prozent gefüllt. Sein Füllstand wurde in der GIE-Tabelle aber mit null Prozent ausgewiesen. Die GIE-Website wies deshalb am Sonntag für die deutschen Gasspeicher einen Füllstand von nur noch 89,87 Prozent aus, nach 89,56 Prozent am Sonnabend. Noch am Freitag hatte die Website einen Füllstand von 95,14 Prozent gemeldet. Dieses Niveau war auch von der Bundesnetzagentur in ihrem Lagebericht angegeben worden. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) hatte das Erreichen der 95-Prozent-Marke als "wichtigen Meilenstein" bezeichnet.

Für den Speicher Epe H-Gas wies die Tabelle am Sonntag eine Füllstand von null Prozent, aber gleichzeitig eine Zunahme der Füllmenge um 0,7 Prozentpunkte aus. Von Uniper war zunächst keine Stellungnahme zu dem Vorgang zu erhalten.

Bereits am Sonnabendmorgen hatte ein Sprecher der Bundesnetzagentur Entwarnung gegeben. "Wir halten das für einen Datenübertragungsfehler", sagte er. Schon wegen des warmen Wetters werde derzeit insgesamt kein Gas ausgespeichert.

SONNEN-SOMMER

Imker ernten deutlich mehr Honig als im Vorjahr

Mayen. Dank sonniger Tage haben Deutschlands Imker trotz der extremen Trockenheit in diesem Jahr deutlich mehr Honig geerntet als im verregneten Vorjahr. Im Schnitt schleuderten sie 37,2 Kilo Honig je Bienenvolk und damit 8,9 Kilo mehr als 2021, wie das Fachzentrum Bienen und Imkerei in Mayen mitteilte. Das Zentrum bezog sich auf zwei Umfragen zur Früh- und Sommerernte mit Meldungen von 15.700 Imkereien. Bei Sonnenschein blühen Pflanzen intensiv, und es gibt viel Nektar für die Bienen. "Es war eine gute Ernte, die Imker können zufrieden sein", sagte Zentrumsleiter Christoph Otten. Allerdings sei die Ernte im Vorjahr sehr niedrig ausgefallen. Insgesamt liege die diesjährige Menge 2,7 Kilo über dem langjährigen Schnitt in Deutschland. DPA

UMFRAGE

Verbraucher wollen beim Smartphone nicht sparen

München. Bei Smartphone, Streaming und Internet wollen die deutschen Verbraucher einer Umfrage zufolge nicht sparen. Die Hälfte der von der Unternehmensberatung Deloitte befragten Konsumentinnen und Konsumenten plant Ausgaben auf Vorjahreshöhe. "Für das gewünschte Endgerät würden sogar 36 Prozent mehr ausgeben als noch 2021", teilte Deloitte mit. Nur 14 Prozent wollten ihre Ausgaben für Geräte senken. Trotz Inflation und Wirtschaftseinbruch gebe es bei digitalen Konsumgütern kein Anzeichen für Konsumverzicht.

OSTSEE

Fischereiminister beraten über Fangmengen

Luxemburg. Die für Fischerei zuständigen Ministerinnen und Minister der EU beraten an diesem Montag über die zulässigen Fischfangmengen in der Ostsee. Eine Erlaubnis, wieder deutlich mehr Hering und Dorsch fangen zu dürfen, wird nicht erwartet. Die Bestände waren für deutsche Ostseefischer lange Zeit besonders wichtig. Seit diesem Jahr darf Dorsch in der westlichen Ostsee gar nicht mehr gezielt gefangen werden und Hering nur noch mit Kuttern unter zwölf Metern Länge.

Wenn Laub zur Gefahr wird

Versicherungsfragen im Herbst

VON THOMAS MAI

Bremen. Wenn sich die Blätter bunt färben, kündigt sich die dunkle Jahreszeit an. Das Herbstlaub fällt, und es kann auf den Straßen rutschig werden. Die Pflicht, für sichere Wege vor einem Gebäude zu sorgen, obliegt grundsätzlich jedem Hauseigentümer. Dieser hat mit der Verkehrssicherungspflicht die Verantwortung, dass Gehwege gefahrlos genutzt werden können. Kommt ein Passant auf einem Gehweg durch nicht geräumtes Laub zu Fall, kann das teuer werden. Der Geschädigte kann Schadenersatz oder Schmerzensgeld verlangen. Die Haftung liegt in der Regel beim Eigentümer, dieser ist für das Laubfegen verantwortlich.

Eigentümer selbst genutzter Einfamilienhäuser können sich mit einer Privathaftpflichtversicherung schützen. Bei vermieteten Immobilien oder Eigentumswohnungen kann man sich mit einer Haftpflichtversicherung für Haus- und Grundbesitzer absichern. Die Verkehrssicherungspflicht kann man auch auf ein Unternehmen zur Gehwegreinigung abwälzen. In vielen Mietverträgen findet sich für Mieter eine Klausel zur Kehrpflicht auf Bürgersteigen. Die Räum- und Streupflicht kann per Zusatz im Mietvertrag auf Mieter übertragen werden. Generell gilt es, dass wochentags zwischen 7 Uhr früh und 20 Uhr abends sowie am Wochenende zwischen 9 Uhr und 20 Uhr die Wege risikolos passierbar sein müssen. Auch Mieter können sich vor Ansprüchen bei Vernachlässigung der Räumpflicht durch eine Privathaftpflichtversicherung schützen. Sie kommt für Schadensersatzansprüche auf und wehrt unbegründete Forderungen ab.

Im Übrigen darf das Laub nicht einfach vom Gehweg auf die Straße gekehrt werden, wenn dadurch die Verkehrssicherheit gefährdet wird. Verboten ist, Herbstlaub im nächsten Wald, Gully oder Rinnstein zu entsorgen. Abhilfe schafft stattdessen eine Bio-Tonne, der eigene Komposthaufen oder die Entsorgung auf der nächsten Deponie.

An dieser Stelle berichten Experten der Verbraucherzentrale Bremen über Themen aus der Finanz- und Versicherungswelt.

REDAKTION WIRTSCHAFT

Telefon 0421/36713400 Mail: wirtschaft@weser-kurier.de

Bei Anruf Abzocke

Wie sich Verbraucher gegen Betrüger am Telefon wehren können

VON SANDRA KETTERER

Bremen/Bonn. Die Masche klingt perfide: Das Telefon klingelt, eine Stimme fragt: "Hören Sie mich?" Wer sich hier ein "Ja" entlocken lässt, hat im schlimmsten Fall gleich einen Vertrag abgeschlossen - wenn Betrüger den Wortfetzen später missbräuchlich verwenden. Von diesem Trick berichten Verbraucherschützer, ebenso wie von unerlaubten Werbeanrufen und Betrügern, die sich sensible Daten erschleichen wollen. Gerade ältere Menschen reagieren oft hilflos. Daher ist Aufklärung wichtig.

Worauf sollte ich bei Anrufen achten?

"Häufig versuchen unseriöse Anrufer, ein bestehendes Vertrauensverhältnis vorzutäuschen, beispielsweise indem sie wahrheitswidrig ein aktuelles Vertragsverhältnis behaupten", sagt Nadia Affani von der Bundesnetzagentur. Oder sie versuchten, Zeitdruck vorzutäuschen, etwa indem sie behaupteten, der Fernseh- oder Internetempfang werde demnächst gesperrt.

"Seriöse Anbieter wie Banken fragen nie nach Passwörtern oder anderen vertraulichen Informationen", sagt auch Katja Nonnenkamp-Klüting von der Verbraucherzentrale Bremen. Sie rät außerdem, nie Programme auf dem Computer zu installieren, nur weil ein Anrufer das verlange. Betrüger könnten so die Kontrolle über digitale Daten bekommen - etwa das Onlinebanking.

Wichtig auch: Unbekannte Nummern nie zurückrufen. Manche Betrüger riefen mit einer deutschen Nummer an, legten nach dem ersten Klingeln auf und warteten dann, bis sie zurückgerufen werden. Dieser Rückruf könne für Verbraucher teuer werden, etwa, weil sie in einer kostenpflichtigen Warteschleife landen oder aus Versehen einen Vertrag abschließen. Wer Betrüger am Telefon vermutet, sollte sofort auflegen.

Welche Verträge gelten ohne Unterschrift?

Viele wichtige Verträge gelten erst, wenn sie in Textform - also etwa per Mail oder Brief - ausgeführt sind. Dazu gehörten Gas- und Stromlieferverträge außerhalb der Grundversorgung, sagt Affani. Ähnliches gelte für Glücksspiele und Verträgen zu Internet und Telefon. Es gebe Unternehmen, die Verbrauchern die Vertragszusammenfassung einfach als SMS zusenden, ergänzt Nonnenkamp-Klüting. Wer dieser zustimmt, schließt



Wer Betrüger am Telefon vermutet, legt im besten Fall direkt auf, raten Verbraucherschützer.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA

den Vertrag tatsächlich ab. Eine händische Unterschrift sei nur bei wenigen Rechtsgeschäften nötig, etwa einem Arbeitsvertrag oder einem Testament.

Kann ich etwas tun, wenn der Vertrag geschlossen ist?

Selbst wenn der Vertrag gültig am Telefon geschlossen wurde, haben Betroffene 14 Tage Zeit, ihn zu widerrufen. "Der Unternehmer muss den Verbraucher über dessen Widerrufsrecht in Textform unterrichten", sagt Harald Rotter vom Deutschen Anwaltverein. "Wenn das nicht geschieht oder es nicht so formuliert ist, dass es den gesetzlichen Vorgaben entspricht, hat man ein Jahr lang das gesetzliche Widerrufsrecht."

Wie kann ich gegen Betrüger vorgehen?

Unerlaubte Werbeanrufe - sogenannte Cold Calls - können bei der Bundesnetzagentur angezeigt werden, zum Beispiel über ein Onlineformular. "Es sollte möglichst detailliert geschildert werden, wie das Gespräch abgelaufen ist und ob vor oder nach dem Gespräch Kontakt zu dem Unternehmen bestand", sagt Nadia Affani. Die Agentur könne in solchen Fällen ein Bußgeld von bis zu 300.000 Euro verhängen. Für Betrugsversuche, bei denen Betroffene Passwörter oder andere Zugangsdaten verraten sollten, ist die Agentur nicht zuständig. In solchen Fällen sollten Betroffene eine Anzeige bei der Polizei stellen.

Wer Opfer eines Telefonbetrugs wurde und dafür eine Rechnung erhält, sollte sie nicht ignorieren, rät Rotter. Andernfalls baue das Unternehmen durch Mahnungen oder Inkassoandrohungen möglicherweise weiteren Druck auf. Der Rechtsanwalt empfiehlt, sofort an die Firmenadresse des Unternehmens ein Einschreiben mit Rückschein zu schicken und wenn möglich zusätzlich eine Mail. Es genüge ein Satz: "Für den Fall, dass dieser Rechnung tatsächlich ein Vertrag zugrunde liegen sollte, widerrufe ich ihn." Wer unsicher ist, kann sich auch an eine Verbraucherzentrale oder einen Rechtsanwalt wenden.



Dr. Sascha Otto, Leiter Wertpapier- und Portfoliomanagement

Gl Inflation Bd.3

Lat America Eq.3

Credit Suisse

CS EUROREAL*

Marktkommentar

Die Zeile "Amerika, du hast es besser" ist kein lich liegt die Inflation niedriger und die Konjunk- kaufen und nur noch auf die US-Märkte setzen? Ich ein Fragezeichen: Wie werden die US-Wahlen am Wahlkampfslogan, sondern sie stammt aus einem turaussichten sind nicht so trübe wie auf unserer sage Nein. Erstens geht dadurch die Streuung ver- 8. November ausgehen? Bleiben Sie gesund! Gedicht von Johann Wolfgang von Goethe. Aus öko- Seite des Atlantiks. Zwar sind die Energiekosten loren. Zweitens rechne ich bei der EZB mit einem nomischer Sicht sprechen derzeit einige Punkte für auch in den USA gestiegen, aber Sparvorgaben der Zaudern, wenn die Rezession im Euroraum klar Ihr

TEM Gl.Fund A a*

GAM Luxembourg

TEM Europ Opport A* 12,17 + 0,41 SI BestSelect

diese Aussage. So ist die US-Arbeitslosenquote im Regierung oder die Furcht vor einer Rationierung erkennbar wird. Die US-Notenbank wird die Leit-

Stark. Fair. Hanseatisch.

145.65 - 3.52

33,54 + 0,90 TBF GLOBAL INC €I* 15,93 - 1,61

Hauck Aufhäuser Lampe Lux.

Bremen

S Die Sparkasse



September auf 3,5 Prozent gesunken. Das entspricht von Strom und Gas gibt es dort nicht. Wenn so viel zinsen hingegen weiter erhöhen, und das mögen die Unseren ausführlichen Marktbericht finden Sie jede exakt dem Tiefststand von vor Corona. Zusätz- dafürspricht: Sollte man jetzt alle Euro-Aktien ver- Aktienmärkte einfach nicht. Drittens gibt es noch Woche im Internet: http://s.de/cck

AUSGEWÄHLTE INVESTMENTFONDS

Rücknahme Veränd. 14.10. Vorw. % DWS Str All Def LD* **Deka Investments** 98.22 - 2.04 DWS Top Asien 180,80 - 3,25 AriDeka CF 70,37 **- 0,62** DWS Top Dividen LD 134.04 - 0.21 BasisStr.Renten CF 98,20 - 0,35 **Allianz Global Investors** DWS Top Europe 155,82 - 0,61 BLB Gl Opport Fd T 99.78 - 2.98 € Credit SRI + P€ 800,94 - 1,57 **DWS Top World** 144,28 Deka Immob Europa 47,45 + 0,04 DWSI GE LD* 150,44 **- 1,38** Adiverba A 167,19 - 0,58 DekaFonds CF 95,16 - 0,94 Global Water LD 60,02 - 2,07 AGIF Alz EurpValA 109,55 + 0,05 DekaLux-Bond EUR 56.10 - 0.39 Oppenheim Portf. E 30,23 - 1,50 All Stratfds Ba A 88.67 - 0.66 Deka-NachAkDe TF 104,13 - 2,06 Concentra A Deka-NachAkEu TF 82.24 - 0.59 Flexi Rentenf. A DekaRent-Intern. CF DJE 83,02 - 0,56 16,66 - 0,66 Global Eq.Divid A 128,78 - 1,01 DekaSpezial CF 475.54 - 2.15 DJE Inv-Lux Select 209,33 - 0,24 DekaStruk.2Chance 48.62 - 3.24 Industria A 118,26 - 0,75 DJE-Alpha Glob I 309,70 - 1,50 DekaStruk.2Ertrag+ Informationst, A 534.37 - 1.08 400,09 - 5,01 DIE-Div&Sub I Interglobal A 395,66 **- 3,97** DekaStruk.2Wachs. 32.05 - 2.73 DJE-Div&Sub P 472,08 - 1,09 DekaStruk.3Chance 61,32 - 3,25 DJE-Div&Sub XP 302,58 - 1,07 43,81 **- 0,95** DekaStruk.3Ertrag+ 37,26 Kapital Plus A 59,95 **- 1,41** DIE-Europa I 382.59 -1.49DekaStruk.3Wachs. 36.00 - 2.73DJE-Europa PA 326,98 - 1,49 Mobil-Fonds A 47.56 - 0.19 DekaStruk.4Chan.+ 117,68 DJE-Gold&Ressou PA 165,66 - 3,21 230,83 - 3,33 Nebw. Deutschl.A DekaStruk.4Chance 81,53 - 3,23 176.44 - 0.54 DJE-Renten Glob I Verm. Europa A 41,23 + 0,15 DekaStruk.4Ertrag+ DJE-Renten Glob PA 133,05 - 0,53 38,45 -2,19Wachstum Eurol A 108,28 - 4,70 DekaStruk.4Wachs. DIE-Sht Term Bd I 139.96 - 0.38 Wachstum Europa A 127,67 - 4,00 DekaStruk.Chance 62,79 - 3,24DJE-Sht Term Bd PA 108,07 - 0,38 DekaStruk.Ertrag+ 35,60 - 2,20 DekaStruk.Wachst. Ethenea Digit Kommunik TF 81.53 - 2.91 Amp EuroZonePl Akt 101,01 - 2,84 Ethna-AKTIV T 142.91 + 0.23 EuropaBond TF 32,37 - 0,37 Amp Global Renten 16,11 - 0,19 Ethna-DEFENSIV T Keppler-EmMkts-Inv 167,92 **- 0,24** Amp ISP Dynamik 121,24 - 1,89 Ethna-DYNAMISCH T 85,08 - 0,27 Lingohr-Systemat 111,80 - 0,93Amp Real Estate Pl 83.87 - 2.60 Amp Rendite Renten 18,45 - 0,97 Nachhltg Gl Champ CF109,92 - 2,60 Fidelity Amp Reserve Renten 47,32 - 0,38 PrivatVorsorge AS 75,02 - 0,91 America EUR* 13,13 + 0,15 90,08 - 0,28 terrAss Rent I AMI RenditDeka 20,72 - 0,58 America USD* 12,83 + 0,08 SIP Balanced 108,48 -1,68Euro Blue Chip³ 20,62 - 0,53BNP Paribas Asset Managem. - 0,37 European Growth* 14,32 - 0,14 SIP Equity 107,51 **- 2,48** 187,59 - 0,67 Euro Bd.* Germany Fund* 49,72 **- 0,24** SIP Income 105,82 - 1,04 Euro HY Bd.* 189,42 - 1,75 Japan EUR* 1,82 - 2,15Weltzins-Invest P 20,39 - 0,39 Euro M.T. Bd.* 165,85 **- 0,25** Target 2030 Euro 42,66 Euro MM* 204,44 + 0,01 DWS Euro ST C Bd. Opp³ 113.76 - 1.02 Flossbach von Storch Deut ESG Eurp Eq L 81,26 + 0,15 Europe Dividend 91,92 - 0,57 Dividend R EUR 180,20 **- 2,05** DWS € UltSh FI6-12 66,91 - 0,04 Europe SCap³ 202,45 - 0,58 MuAsset-Balanced R 150,72 - 1,63 393,53 - 0,87 Europe Value* 152,34 + 0,20 DWS Akt.Strat.D MuAsset-Growth R 174,91 - 1,98

DWS ESG Investa

DWS Europ. Opp LD 357,14 - 0,79 DWS Eurz Bds Flex LD 28,76 - 0,83

DWS Germ SM Cap 142,34 - 1,26 DWS Inv.BRIC+ LD* 208,02 - 5,86

DWS SDG Global Eq 99,49 - 0,94

Franklin Templeton

30,94 + 1,54

19,43 + 0,57

34,39 - 1,60

19,28 + 0,57

FRK E.SM C.Gr. A a*

Growth. Inc.Ad*

TEM Em.Mkts A a*

TEM Euroland A a*

129,93 - 2,01

252,48 - 1,79

3,40 ± 0,00

SmMidCap Eu Eq B €* 3353,9 - 1,67 DWS StESGAlloBalLD*109,09 - 2,92

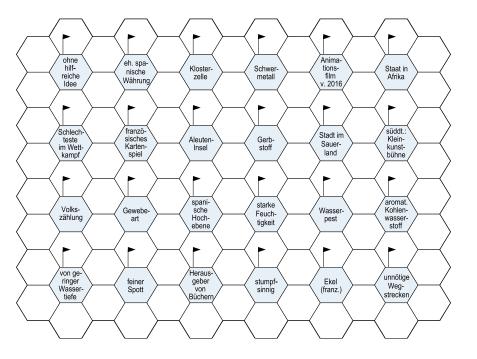
GAM Mb Loc EM Bd B*141,29 - 1,79 DaxMinVarFlexProA 91,56 - 0,66 **GAM Star Eurp Eq*** 459,10 **- 1,13** H&A EqSmCap. EMU B118,22 - 2,35 Luxury Brands C EUR* 407,72 - 0,82 IQ Global HANSAINVEST HSBC BH Neelm. Aktstrat 77,78 - 1,82 Asia exJapEqSmCoAD* 58,02 - 4,08 Br.K.Ertrag Plus P 39,65 - 2,56 Eur. High Yield AD* DIE BESTEN WERTGESICHERTEN FONDS Lfd. 3 J. Kosten % Deka Deka GlobalControl LU0324236479 128,19 EUR Deka Deka: EuroPro 90 II LU0395920373 105,08 EUR -2,47 0,71 Deka Deka:EuCapPro 90 I LU0395920530 113,63 EUR Deka Deka: DeutPr Str90 LU0395919441 116,61 EUR 0,70 Deka Deka: DtlProtSt90II LU0395920456 Deka Deka EurProSt 90III LU0656616918 110,81 EUR -7,48 0,71 Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Erscheinungswöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung. BremenKa.Wachstum 45,03 - 2,53 Euroland Equity AD* 33,63 - 0,57 European Equity AD* 34,35 - 1,01 BremenKap, Dvnamik 48.45 - 2.87 35,12 - 2,82 Gl. Em. Mkts Ea.AD* 13.89 - 5.98 HANSAbalance 72,43 - 1,63 Hong Kong Eq. AD* 94,42 - 6,94 **HANSAcentro** 72,13 - 2,39 US Equity AD* 56,05 - 2,45 HANSAdefensive 66,74 - 2,91HANSAdynamic Invesco HANSAertrag - 1,56 HANSAinter, A 17,49 **- 0,45** Bal-Risk Al A ac-€ 16.50 - 0.18 HANSAinternat. I 18,25 -0,44Greater China Eq A 46,45 - 5,78 **HANSArenta** HANSAsecur 35,49 -1,26KBC 22,51 - 0,62 Bd Capital C* 899,55 - 0,57 HI Topselect D 66,81 - 3,50 Postbank Bd Capital D* 447,32 **- 0,57** Inovesta Classic 44,30 - 1,99 Bd Cent.Europe C* 541,58 - 1,83 PB Balanced

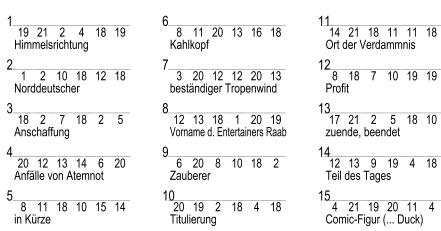
FONDSPRE	ISE	IM	WOCHENVI	ERG	LEIC	CH		
Bd InflLinked D*	752,31	- 0,21	PB Europa* PB Eurorent		- 1,13 - 0,75	Vontobel AbsRetBdCHF B*	02.50	- 1,55
Metzler			PB Megatrend	145,54	- 4,16	Clean Tech B*	443,18	•
Eur Eq Sus A*	130,88	- 0.79				Commodity H*	,	+ 0,15
Euro Renten Def*		± 0,00	Sauren			Convertible Gl Sus*	135,95	
Europ.Small Comp.A*	279,39	- 1,04	Sauren Gl Bal A	19,32	- 1,18	Em. Mkt. Eq. H hdg*	150,06	
European Growth A*	199,33	- 1,09	Sauren Gl Def A	15,63	- 0,57	Euro Bd B*	338,50	
Germ SM Sus A*	139,59		Sauren Gl Growth A	41,32	- 2,59	Europ M&S Cap Eq B*	-	
Glob Gr Sus*	249,58					EuropeanVa. Eq. B*	327,00	
Japanese Equit A* Metzler Werts. 93A*	52,60 112,40	- 3,31	UBS			Far East Eq. H hdg	148,78	
Metziei Weits. 33A	112,40	- 0,00	Akt. Spec. I Deut.*	627,26	+ 0,09	Future Res B*		
ODDO BHF			Eq Global Opp.*	267,01	- 0,11	Gbl ValEq H*	227,53	
			Rent-Euro*	49,57	- 0,16		150,01 138,84	
Algo Global DRW-€*	130,32		Str. Balanced \$ P*	158,84	- 0,92	Global Leaders B*	255,05	
Algo Sust Lea D-EU* Algo Sust Lead CRW*		- 1,01 - 1,00				Sust AsExJp Eq H*	,	
ETFplus Portf Balan		- 0,83	Union Investment			Sust Em Mkt Lead B*	117,35	
Euro Corp Bd DR*		- 0,86	Invest Global*	134,50	+ 0,33	Swiss M.&S.C.Eq B*	221,92	
EURO ShTm Bd FT DR	,		Priv.Fonds:Flex.*	92,26	- 0,08	US Value Eq B*	1648,4	
FT EuroGovernm. M*	48,41	- 0,25	Priv.Fonds:FlexPro*	129,35	- 0,93	USD Bond B H (hd)*	285,97	- 1,98
Green Bd CR*	245,39	- 1,34	PrivFd:Konseq.*		- 0,04			
O.BHF € ShTe Bd FT*			PrivFd:Konseq.pro*		- 0,25	Warburg Invest		
O.BHF AlgoGlob CRW			PrivFd:Kontr.*	118,08		Classic	21,42	- 1,43
O.BHF MoneyMark CI O.BHF Su G Eq*		+ 0,00	PrivFd:Kontr.pro* Uni21.Jahrhnet-*	155,21		DMüller Prem Akt €	87,11	- 0,40
O.BHF Su G Eq	1/6,33	+ 0,02	UniAbsoluterEnet-A*		+ 0,39 + 0,12	Multi-Asset Sel R	72,63	- 0,89
Distat			UniDividendenAss A*	,	+ 0,06	Portf Dynamik A	121,90	- 1,61
Pictet			UniEuroAktien*		- 0,97			
As.Eq.Ex-Jap P EUR	234,59		UniEuroAnleihen*	,	- 0,69	Sonstige		
Asn Loc.Cur.Deb-P\$ Biotech P USD	150,54 758,57		UniEuroRenta*	-	- 0,26	Aberd. A.M. Degi Europa	0,48	± 0,00
CHF Bonds P CHF*	430,83		Unifavorit: Aktien*	186,89	+ 0,58	Commerz hausinvest	43,22	,
CHF Bonds P dy CHF*	349,51		UniFonds*	45,71	+ 0,57	INKA German Eq.*	211,2	,
Clean Energy P €	119,10		UniGlobal*	311,65		IPConcept SC Multi Income A€	,	- 1,60
Digital P	316,72		UniGlobal-net-*	186,91		Robeco Sust Water Eq D€*		- 0,52
EUR Bonds P dy*	271,34	- 0,83	Unilmmo:Dt.*	,	+ 0,02	Savills SEB Immolnvest	0,91	± 0,00
EUR Sh.Mid T.Bd. P*	125,12	- 0,10	Unilmmo:Europa*		+ 0,05	Swisscanto MM Fund Res EUR*		- 0,00 - 0,01
Glb Bonds P dy \$*	,	- 1,76	Unilmmo:Global* UniNachh AkEu A*		+ 0,06 - 0,73	SWISSCHILD IVIIVI FUITU NES EUN	100,0	- 0,01
Russian Eq. HP EUR*		± 0,00	UniOpti4*		- 0,73	* = Fondspreise etc. von	o Vortag	odor
ShTerm M.Mkt P	144,01	,	UniRak*	125,56		letzt verfügbar; kursiv , v		
ShTerm M.Mkt P ShTerm M.Mkt Pdy	132,87	+ 0,02	UniRak Konserva A*	101,06		Euro notiert. Alle Angab		
Sov. S-T M.Mkt P	109,88		UniStrat: Konserv.*	-	- 1,02	Alle Fonds unter	12061	
USD Governm.Bd. P*	603,42	,		,	,	www.moneyspecial.de	306/	
USD Sh.Mid T.Bd. P*	133,99		Universal Investm	ent			1	
Water P €	437,83		Aktien Global A*	412,32	- 0.70	✓ Infro	լՈր	'
			BW-Renta-Univ.*		- 0,70			•
Postbank			LingGlEq I*	309,33		Funds Service +49 69		
PB Balanced	50,23	- 0,91	SC BondValue UI*	,	- 0,42	fundsservice@infrontfi	папсе.со	חוכ

1	2	3	4	5	6	7	TUERKIS		
Heilbe- handlung	7	Vorname d. Schau- spielerin Sommer	-		Heine	4092	ODE GPAS	L C L A G O	
>		1/2	4				L A	A S T A U O O	A D A R A T
Kassen- zettel		alkohol. Hopfen- getränk	,		*		E T W	N W P U P I A S T T L S T	LLE
>			Rinder- wahn- sinn (Abk.)		dt. Kom- ponist † 1983		F A U R P I	Y N E L E B R U L O T	E W E N E I K S
•	V						N I	g des letztei A UUU STIT	U T
Gemahl, Gatte	altrömi- scher Dichter		Linie zwischen Staaten	>					
unbe- stimmter Artikel	•			Schna- bel- krokodil		englisch: eins Eingang (franz.)	-		
Blas- musiker	>	V							
Spiel- figur		religiöse Bräuche		sehr förmlich	>		•	2	•
>					Metall- rad am Reit- stiefel		engli- sche Schul- stadt		englisch: frei
Zeitab- schnitt		griechi- sches Fabel- wesen	Y	1					
>			griech. Philo- soph der Antike		Fließ- behin- derung	-		•	
Braten- stück	>					weib- liches Pferd		feier- licher Empfang	
Erd- trabant	Dia- manten- schliff		Pracht- bau	*			5		
>		3		Wasser- stands- messer		erster General- sekretär der UNO	•		
kurz für: heran	•			,All- mutter'	•				V
körnige Substanz	>	,			V		V	6	veraltet: zurück
Land- wirt- schaft		ver- dorben (Fett)	V	Greif- organ	im Stil von (franz.) Kehricht	V	Haupt- stadt von Georgia (USA)	•	Futterale

Sudoku – leicht – Alle Ziffern von eins bis neun müssen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld genau einmal vorhanden sein.

1		4	7	3	9	6		5
			6		1			
7			5		8			9
6	4	5				8	9	7
2								1
9	1	8				5	2	3
4			3		6			8
			1		2			
5		1	9	8	4	7		2

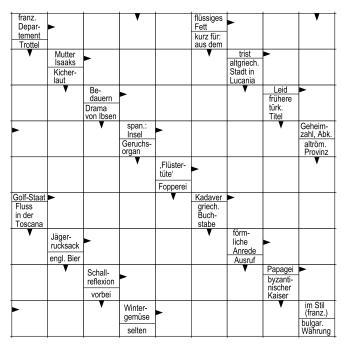




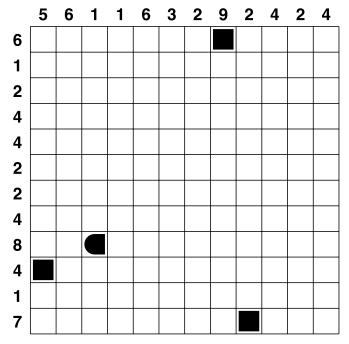
Zahlenrätsel – Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Dabei bedeuten gleiche Zahlen gleiche Buchstaben. Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und die sechsten Buchstaben – jeweils von unten nach oben gelesen – ein persisches Sprichwort.



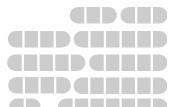
ergeben.



Endlosschwede – Bei dieser Schwedenrätselvariante enden die Begriffe nicht am rechten und unteren Rand des Rätsels, sondern setzen sich am linken bzw. oberen Rand fort.



Schiffe suchen – folgende Schiffe sind aufzuspüren: je 2x Schiffe mit einer Länge von 3, 4, 5, 6 Teilen und je ein 2er und ein 7er Schiff. Am Rand steht jeweils die Anzahl der einzelnen Schiffsteile pro Spalte oder Zeile. Schiffe dürfen sich nicht berühren – auch nicht diagonal.

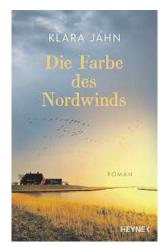


Haben Sie Fragen, Fehlermeldungen oder Änderungswünsche zu diesem oder den anderen Rätseln unseres Autors Stefan Heine? Schreiben Sie ihm einen Brief oder an diese E-Mail-Adresse: raetsel@weser-kurier.de

Auflösungen von Sonnabend

K O	0	Α	Ļ	Α		W	0	R	K	S	Н	0	P F	Silbenachteck:
Ň	_		s	_		G	Е	G	Ε	Ň		_	Ē	1-2 KREATIV,
ו	O	K	ł	R	1	N E		U		G	Α	В	E R	3-4 FIAKER,
T	Е	1	G	M	Α	R	Е	N		Α	R	Ν	0	5-6 OPPONENT,
O R		Α		S		В	R	A	U	Е	R	Е	N I	7-8 IMPOSANT,
E		s	_	Ī		É		R		Ŀ		_	- Z	9-10 PATHETISCH,
1	Ν	W	E	К	Ν	G		Ν		K	L	В	草包	11-12 KATHETE,
R	Α	E	Т	S	Ε	Ļ	Н	Α	F	Ţ			کے اُ	13-14 MARKETING,
E G		R K		С		Е		R K		R O	Е	D	E (J)	15-16 FLUNKEREI
A	^		_	E		R		Α	F	ō	F		ŢŽ	
T	А	D	_	L		N		E	=	E	E	K	╘Ш	APOTHEKE
Α	L	L	G	E	М	Ε	I	Ν		Ν	E	ı	ΝΖ	AIOIILKL

Su	udoku:									Schüttelschwede:								Kr	eu	zgi	tte	rra	its	el:							
8	3	5	7	9	2	6	4	1			Κ	F				Ε		Е	Α	L	Ε		J	Α	N		Ŗ		T	Α	
6	7	4	1	8	3	9	2	5			L	1	В	Ε	L	L	Ε	N	R	A	T	Ţ	0	N	R	В	H	Ε	R A	Н	E
9	1	2	5	6	4	3	8	7		0	Ε	L		R	U	М	В	Α		G	F	N	R	N F	K	C		Α		А	
7	5	6	9	4	8	2	1	3			В	Ε	L	Ε	G		В		G	Ë	Ĺ		N	Ĺ	K	Н	Ε	Ď	Ī	R	
4	9	3	2	5	1	7	6	8		Α	S	Т				R	Ε	G		W		F	Α	M	0	S		L		D	
2	8	1	6	3	7	4	5	9			T		Α	G	-	0		R	S	Ë	0	U	L		R		R	E	1	C	
3	6	9	8	2	5	1	7	4		Κ	0	Ε	L	Ν		В	Ε		В	1	Α	M	Α	E G	S	S	E G	R		0	Α
1	2	8	4	7	9	5	3	6			F		L		Ε	В	Ε	N	0	F	ı	F	A	F	T	Т	ı	С	Н	F	^
5	4	7	3	1	6	8	9	2			F		Ε	S		Ε	Ñ	D	Y		F	Ĺ	T	R	Ť		Ė		Ü	R	ī



79. von 81 Fortsetzungen

»Du musst keine Angst haben«, sagte sie leise zu ihm, ehe sie sich an die anderen Kinder wandte: »Begrüßen wir jetzt unseren neuen Schüler.«

Die Kinder starrten sie an, kein Lächeln, kein Hallo.

»Könnt ihr euch an das Begrüßungslied erinnern, das ich euch vor den Ferien beigebracht hab?«

Ellen begann beherzt zu singen: »Ich gehe gern zur Schule, denn dort lerne ich immer was.« Jan sang die falsche Melodie, Nils sang den falschen Text, Metha stützte ihr Kinn auf die Hände, Singen war unter ihrer Würde.

Es gab keine weiteren Stimmen, um den Chor tragfähig zu machen. Lorelei lebte nun unter der Woche in einer Schülerwohngemeinschaft in Bredstedt und besuchte dort die Realschule. Sie kam jedes Wochenende zurück, um David zu sehen, der bis mindestens Januar auf der Hallig bleiben würde. Josseline war mit Anni zu KayKay nach Düssel-

dorf gezogen. Wochenlang hatte Emmi über Personalmangel geklagt. »Die jungen Leute kommen erst zurück, wenn man sie vorher gehen lässt«, hatte Lars ihr erklärt. »Außerdem kriegen wir bald drei neue Praktikanten für den Küstenschutz.«

»Das Lied üben wir später noch einmal«, sagte Ellen.

»Nächsten Monat werden zwei neue Schüler zu uns stoßen, weil eine Familie aus Berlin hierherzieht.«

Nicht nur der Klassenraum würde sich füllen – die Tochter war sieben, der Junge neun –, Emmi würde auch einen neuen Koch für Hinrichs Buernhus bekommen. Sie konnte ihre Freude nicht offen zeigen. »Dieses ständige Kommen und Gehen, hier geht's zu wie im Taubenschlag.« Ellen war gerade bei ihr gewesen, um ihr mitzuteilen, dass sie Liskes Ferienwohnung langfristig mieten würde und keinen Bedarf für das Zimmer in Hinrichs Buernhus hatte, das Emmi ihr bei jeder Gelegenheit antrug. »Gibt es

überhaupt Tauben auf der Hallig?« Emmi hatte die Schultern gezuckt. Ob Tau-

ben oder nicht, die meisten Vögel auf der Hallig kamen und gingen. Bevor der Gesang in Gejohle ausartete,

klatschte Ellen in die Hände. »Lasst uns jetzt einander erzählen, was wir in den Ferien gemacht haben.«

Nils meldete sich zuerst. »Wussten Sie schon, dass ich nach dem Halligfest kotzen musste?«

Ellen wusste nur, dass man Nils kaum vom Kluntjesstand hatte wegbewegen können, zwischendurch hatte er mindestens drei Lammbratwürste gegessen, die Jo ihm gekauft hatte. Almut hatte versucht, mit Bio-Holunderschorle dagegenzuhalten – vergebens. »So viel Zucker, so viel Fleisch!«

»Er hat es sich verdient«, hatte Jo gesagt. In der Tat hatten die Kinder ihr Bestes gegeben: Das Theaterstück – nicht als Teil des Wettbewerbs, sondern als Auftakt des Halligfestes – hatte großen Anklang gefunden. Sogar Almut hatte das zugeben müssen, obwohl sie darauf bestanden hatte, dass auch der Malwettbewerb gut angekommen war. Alle teilnehmenden Kinder hatten ein Ausmalbild von Ida bekommen, die – wenn sie schon nicht Teil eines Vogelhauslogos wurde – hier ihre Zweitverwertung fand. Nils hatte das Krönchen mit Grün und Gelb ausgemalt.

»Genau die Farbe hatte auch meine Kotze. Am nächsten Tag hat mir Mama einen Käsepappeltee gekocht, aber Papa meint, nur Cola räumt den Magen auf.«

Ellen zog es vor, das Thema nicht zu vertiefen. »Ich wollte eigentlich wissen, wie eure Reise war.«

Nun meldete sich Jan. Ellen vermutete, dass er vom zweiwöchigen Aufenthalt in einem Baumhaus in der Nähe von Görlitz erzählen würde, das Almut einen Baumpalast genannt hatte.

Jan hatte nicht vor, vom Baumhaus zu erzählen. Etwas anderes interessierte ihn brennend. »Kriegt Jasper jetzt lauter Einsen?«, fragte er

»Wie kommst du denn darauf?«

»Sie sind doch jetzt seine Mutter.« »Stiefmutter«, sekundierte Jan.

»Das stimmt so nicht. Jasper hat ja eine Mutter ...«

»Aber die ist abgehauen.«

»Sie ist nicht abgehauen«, sagte Ellen nachdrücklich.

Sie erklärte, dass Liske nur für ein paar Wochen verreist war. Zunächst, um gemeinsam mit Mitarbeitern des Nationalparkamtes ein Fortbildungsseminar in Flensburg zu besu-

chen, danach, um die Vancouver Islands in Kanada zu besuchen. Dort fand jährlich das Brant Wildlife Festival statt, bei dem die Kanadier den Zwischenstopp der Ringelgänse in ihrer Region mit einem großen Volksfest feierten und bei dieser Gelegenheit einer breiten Öffentlichkeit diverse Vogelschutzprojekte vorstellten. In Zusammenarbeit mit der Mid-Island Wildlife Watch Society sollte sie sich Anregungen für den Klima- und Vogelschutz auf den Halligen holen.

»Ich passe auf Jasper nur so lange auf, bis ...«

»Iiiih, was ist das?«, fragte Nils, als Jasper etwas aus dem Schulranzen zog und vor sich auf den Tisch stellte.

Ellen hatte ihm erlaubt, Claas mitzunehmen.

men. »Ein Solei«, sagte sie trocken.

»Ein Solei«, sagte sie troc »Aber es sieht mich an!«

»Ist das Schafauge alt?«, mischte sich Metha ein. »Also so hundert Jahre alt?«

»Nicht alt genug für unsere Sammlung«, erklärte Ellen schnell. »Und jetzt nehmt die Hefte heraus ...«

Die Jungs hörten nicht zu. Sie pirschten sich ans Einmachglas heran und wollten von Jasper wissen, ob er dem Schaf das Auge eigenhändig ausgestochen hatte. Sie klangen sehr respektvoll.

Metha verdrehte die Augen, gehorchte aber sofort, als Ellen sie mit sich in den Computerraum winkte. Heute fand ihre erste Englischstunde statt, schon im Sommer hatten sie hier viel Zeit verbracht.

Nachdem Liske sie auf diese Idee gebracht hatte, hatten sie mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Nordfriesische Halligen ein digitales Halligmuseum eingerichtet. Zu diesem Zweck hatten sie diverse Exponate fotografiert und katalogisiert, um sie auf einer eigenen Homepage zu präsentieren. Verlinkt wurde diese mit der Webseite des neuen Hallighauses, das im nächsten Frühjahr eröffnet werden würde – bestehend aus der bisherigen Schutzstation Wattenmeer und einem Anbau, der gerade errichtet wurde

Auch dort würden Exponate aus der Geschichte der Halligen gezeigt – in jenem Bereich, in dem Arjen, Gretjen und Halle Martenson vorgestellt wurden. Der kleine Halle führte die Besucher später als animierte Figur auf Infobildschirmen durch die insgesamt vier Ausstellungsräume des Museums. In Gesas Souvenirshop würde es auch Ansichtskarten mit dieser Figur geben.

Ellen gab das Passwort ein – es war immer noch das gleiche. Sie wartete, bis auf dem Bildschirm die Lehrerin aus Flensburg auftauchte, die die Kinder mit einem »Hello, boys and girls!« begrüßte, und ging zurück in den Klassenraum.

Die Jungs diskutierten, ob sie das Einmachglas öffnen sollten. Nils erzählte vom Bio-Kompostbeschleuniger aus Zucker und Hefe, den seine Mutter gemacht habe, und fragte sich, welche Auswirkungen der auf das Schafauge haben würde. Jan wollte die Flüssigkeit auch ersetzen, allerdings mit Cola. Cola löse eine Centmünze innerhalb einer Nacht auf, ob das auch mit einem Schafauge klappe.

Jasper drückte das Glas an sich.

»Pack es wieder in die Schultasche«, ordnete Ellen an, »und dort lasst ihr vorerst auch eure Hefte. Besser, wir fangen mit Sport an.« Fortsetzung folgt

Klara Jahn: "Die Farbe des Nordwinds" Originalausgabe 03/2021 © Wilhelm Heyne Verlag, München

SPIELFILME AM MONTAG



Kriminalfilm Im Schatten von Roubaix

In der nordfranzösischen Stadt Roubaix ermitteln Hauptkommissar Yacoub Daoud (Roschdy Zem) und der unerfahrene Beamte Louis (Antoine Reinartz, l.) wegen eines Wohnungsbrandes. Ein paar Tage später wird in derselben Straße eine alte Frau tot aufgefunden. Es sind die Nachbarinnen Claude und Marie, welche die Polizei gerufen und einen Verdacht geäußert haben, wer für die Taten verantwortlich sein könnte. Arte, 20.15 Uhr

Drama Süßer Rausch

Ricarda verwahrt sich gegen jegliche Ansprüche der Frau, mit der Karl ein Kind gezeugt hat. Ihr Versuch, ein Bündnis mit Constanze und Julia zu schmieden und so die Führung bei Preus Brand zu erlangen, scheitert. Mittlerweile ist klar, dass Julia ihrer Sucht erlegen ist. Doch bevor dies Konsequenzen zeigt, wird Julia entführt und findet sich gefesselt in einer Waldhütte **ZDF, 20.15 Uhr** wieder.

Actionthriller Parker

Parker ist als Dieb ein absoluter Profi. Bei seinem jüngsten Coup wird er allerdings hereingelegt. Bei dem Überfall wird Parker angeschossen und von seinen Komplizen verletzt zurückgelassen. Verrat ist für den Profidieb unverzeihlich, und er sinnt auf Rache. Als reicher Texaner getarnt und mit der Hilfe der Maklerin Leslie Rodgers gelingt es ihm, die Bande aufzuspüren und seinen Plan in die Tat umzusetzen. Kabel 1, 20.15 Uhr

Drama Der See der wilden Gänse

Zhou Zenong ist der Anführer einer Gang, die in Wuhan Motorräder stiehlt. Bei einer Besprechung mit einer rivalisierenden Bande eskaliert die Situation, denn ein Mitglied von Zhous Truppe schießt einem Mann der gegnerischen Gruppe ins Bein. Diese will sich rächen und beginnt eine mörderische Verfolgungsjagd auf Zhou, der schwerverletzt im Eifer des Gefechts einen Polizeibeamten tötet. Arte, 22.10 Uhr

SERIEN



Serie SOKO Potsdam

Hinter Müllcontainern wird die Leiche des 34-jährigen Jason Plenske gefunden. Er wurde mit einem stumpfen Gegenstand erschlagen. Das Opfer arbeitete bis vor Kurzem als Pförtner auf einem Bio-Tech-Campus. Dr. Baris Esen (Eray von Egilmez)

war mitverantwortlich dafür, dass der Tote seinen Arbeitsplatz verloren hat. **ZDF, 18.00 Uhr**

Krimiserie Vigil - Tod auf hoher See

Auf dem britischen Trident-U-Boot "HMS Vigil" wird ein Besatzungsmitglied tot aufgefunden. Die nukleare Abschreckung Großbritanniens soll unbedingt geheim bleiben, also bleibt das U-Boot weiterhin auf Patrouille, und Kommissarin Amy Silva muss an Bord gehen, um ihre Nachforschungen auf hoher See anzustellen. **ZDF, 22.15 Uhr**

KINDER-PROGRAMM



Kinder-Fantasyserie Eine lausige Hexe

Seit ihrer gemeinsamen Zeitreise trifft sich Mildred (Bella Ramsey) heimlich mit Frau Graustein. Esther will unbedingt herausfinden, welches Geheimnis dahintersteckt und zaubert sich Maudes Aussehen. Frau Ada Graustein, die herausgefunden hat, dass sie doch nicht der ältere Zwilling ist, hat Gewissensbisse. KiKA, 15.00 Uhr

ARD

- 5.30 [UT] Morgenmagazin 9.05 [UT] Live nach Neun 9.55 [UT] Verrückt nach Meer T] Meister des Alltags T] Gefragt - Gejagt
- [UT] ARD-Buffet [UT] ARD-Mittagsmagazin T] **Rote Rosen** T
- [UT] Tagesschau 15.10 [UT] **Sturm der**
- Liebe Telenovela 16.10 [UT] Verrückt nach Meer [UT] Tagesschau
- [UT] Brisant 18.00 [UT] Gefragt - Gejagt:
- Allein gegen Alle 18.50 [UT] Großstadtrevier Krimiserie
- 19.45 [UT] Wissen vor acht - Zukunft
- 19.50 [UT] Wetter vor acht [UT] Wirtschaft vor acht 20.00 [UT] Tagesschau



20.15 Dokumentation

- 20.15 [UT] Hirschhausen und Long Covid Dokumentation [UT] Hart aber fair
- 22.15 [UT] Tagesthemen [UT] Vertreibung als Waffe? 23.35 [UT] Der letzte Flug – Ein
- deutsches Geheimnis Dt. Doku-Film von 2022 1.05 Tagesschau
- 1.15 [UT] Tatort: Leben Tod Ekstase Dt. Krimireihe von 2022. Mit Margarita Broich 2.50 [UT] Hart aber fair (Wh.)

5.25 Achtung Kontrolle!

6.25 [UT] Hawaii Five-0

16.00 [UT] The Mentalist

11.05 [UT] Navy CIS Das Sher-

Verbrannte Erde / Un-

schuldig/Blutsbrüder/ Donnie und Nicholas

Krimiserie. Todesengel. Mit

Simon Baker, Robin Tunney

Mein Lokal, Dein Lokal-

Actionthriller von 2013

Lopez, Michael Chiklis

22.35 [UT] Resident Evil: Retri-

0.25 [UT] Zum Töten freigege-

2.10 Kabel Eins Late News

benAmerik. Actionfilm

Mit Jason Statham, Jennifer

bution Dt.-Kanad.-Amerik.

Franz.-Engl. Sci-Fi-Horror von 2012. Mit Milla Jovovich

von 1990. Mit Steven Seaga

16.55 Abenteuer Leben täglich

Der Profi kommt

18.55 Achtung Kontrolle!

20.15 [UT] Parker Amerik.

Wir kümmern uns drum

KABEL 1

ZDF

- 5.30 [UT] Morgenmagazin 9.05 [UT] Volle Kanne
- 11.15 [UT] SOKO Stuttgart 12.00 heute
- 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.05 [UT] Bares für Rares
- UT] heute in Europa JT] Die Rosenheim-Cops 17.00 [UT] **heute**
- 17.10 [UT] hallo deutschland Achim Winter und die Harley Ladies: Allein unter
- 17.45 [UT] Leute heute 18.00 [UT] SOKO Potsdam UT] **heute**



- 20.15 [UT] Süßer Rausch Das Erbe. Dt. Drama von 2022. Mit Désirée Nosbusch, Leslie Malton Suzanne von Borsody
- 21.45 [UT] heute-journal 22.15 [UT] Vigil - Tod auf hoher See Krimiserie
- 0.25 [UT] **Hinter den**Schlagzeilen Dt. Dokumentarfilm von 2021

5.00 CSI: NY Krimiserie

VOX

- 9.10 CSI: Miami 11.55 vox nachrichten
- 14.00 Mein Kind, dein Kind-
- Wie erziehst du denn? 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen
- 18.00 First Dates Ein Tisch für zwei Mod.: Roland Trettl 19.00 Das perfekte Dinner
- U.a.: Tag 1: Sarah, Flensburg 20.13 **#VOXStimme** 20.15 Die Höhle der Löwen "LAYZEE"/"HistaFit"/
- 23.50 vox nachrichten 0.10 Medical Detectives

RTLZWEI

- 5.55 Der Trödeltrupp -Das Geld liegt im Keller 6.55 **Der Trödeltrupp –**
- 8.55 Frauentausch 10.55 Frauentausch
- 12.55 Die Reimanns Ein außergewöhnliches Leben
- gewöhnliches Leben 14.55 Hartz und herzlich -
- Rollschuhen Pop-Giganten. Show
- Dating hautnah
- Dating hautnah
- Magdeburg (1) (Wh.) 2.20 Hartz und herzlich 3.45 Hartes Deutschland -

S-RTL

TELE 5

Leben im Brennpunkt

15.30 Ninjago - Verbotenes Spin-

jitzu 16.00 Woozle Goozle. Musik-

instrumente 16.30 SpongeBob

Schwammkopf 17.30 Grizzy und

die Lemminge 17.55 Paw Patrol -

Helfer auf vier Pfoten **18.25** Die

Tom und Jerry Show 18.55 Angelo!

19.25 ALVINNN!!! und die Chip-

munks 19.45 Bugs Bunny &

Looney Tunes. Zeichentrickserie

20.15 Bones - Die Knochenjä-

15.30 Familie Feuerstein **16.05**

Infomercial 16.10 Star Trek - Das

nächste Jahrhundert 17.05 Star

Trek – Deep Space Nine. Hinter der Linie **18.10** Star Trek – Raumschiff

Voyager 19.05 Star Trek - Das

nächste Jahrhundert. Das zweite

Leben 20.15 Star Trek: Discovery.

Sci-Fi-Serie. Bewohner der Erde

21.15 Raumschiff Enterprise 23.20

Armee der Finsternis. Amerik. Hor-

rorfilm von 1992 1.00 Infomercial

gerin. Serie 0.10 Infomercials

- Moderation: Nadine Krüger
- [UT] Notruf Hafenkante
- 12.10 drehscheibe [UT] ARD-Mittagsmagazin

- Frauen im Motorrad-Klub
- [UT] Handwerker -19.25 verzweifelt gesucht

20.15 Drama

- 0.10 heute journal update
- 1.55 [UT] **Der Berg**-
- doktor Arztserie 4.55 [UT] hallo deutschland

3SAT

- 7.20 CSI: Den Tätern auf
- der Spur Krimiserie
- 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen
- 17.00 Zwischen Tüll und Tränen
- "Standsome"/ "KLETT-
- PACK" / "Mama Cooling Goodbye Deutschland! **Die Auswanderer** Auf nach Malta! Doku-Soap
- Lebenslänglich
 1.10 Medical Detectives

- Das Geld liegt im Keller
- 13.55 Die Reimanns Ein außer
- Tag für Tag Rostock Ungewisser Kinderwunsch 17.05 Mieten Kaufen Live
- 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin - Tag & Nacht
- 20.15 Skate Fever Stars auf
- 22.50 Naked Attraction -23.50 Naked Attraction -
- 0.50 Hartz und herzlich

ZDF NEO

- 7.35 [UT] WIR 7.55 Die Küchenschlacht 8.40 [UT] Stadt, Land, Lecker
- 9.25 Dinner Date 10.10 Waschen, Schneiden, Leben!
- 10.55 [UT] Bares für Rares 12.40 **Death in Paradise**
- 13.35 The Rookie Krimiserie 14.15 [UT] **Monk**
- 15.40 Death in Paradise (Wh.) 16.30 The Rookie (Wh.)
- 17.15 [UT] Monk Krimiserie (Wh.) 18.35 Waschen.
- Schneiden, Leben! 19.20 [UT] Bares für Rares (Wh.)
- Engl. Krimireihe von 2016 Mit Neil Dudgeon (Wh.) 21.45 [UT] Inspector Barnaby:
- Der unsichtbare Tod

ZDF INFO

0.40 heute-journal

WELT

- 20.15 [UT] Inspector Barnaby: Der Tod radelt mit chen
- Die Kunst stirbt zuletzt Engl. Krimireihe von 2016 23.15 [UT] **Arctic Circle –**
- 0.40 [UT] Glow Up -Deutschlands nächster Make-up-Star (Wh.)

Abruf 19.45 Leschs Kosmos. Can-

nabis: Zwischen Horror und Hei-

lung 20.15 Drug Wars. Großbritan-

nien und das Kokain 21.00 Drug

Wars. Großbritanniens junge

Dealer. Dokumentation 21.40

Drug Wars. Dokumentation 22.25

Drug Wars. Großbritannien und das Cannabis **23.10** Drug Wars

23.55 Drug Wars. Dokumentation

18.30 Die Welt am Abend 19.00 Die

Welt am Abend 19.30 Die Welt am

Abend 19.45 Die Welt am Abend

20.05 Megatransporte. Bulldozer

für Sibirien. Dokumentations-

reihe 21.00 Die Welt am Abend

21.05 Megatransporte. Der ITER-

Magnet. Dokumentationsreihe

22.05 Mega Transport 23.05 Die

Super-Airliner - Flugzeuge für das

neue Jahrtausend 0.00 Spitzen-

reiter der Technik. Doku-Reihe

NDR RB

15.00 [UT] Wenn einer eine Kreuzfahrt macht... - ... dann muss er manchmal radeln

RTL

16.00

8.00 Punkt 8 Magazin

9.30 Unter uns Soap

12.00 Punkt 12 Magazin

15.00 Barbara Salesch -

17.00 RTL Aktuell

17.30 Unter uns

18.45 RTL Aktuell

19.05 Alles was zählt

19.40 Gute Zeiten,

17.07 Explosiv Stories

Das Strafgericht

11.00 Barbara Salesch - Das

Das Strafgericht

Das Strafgericht

18.00 Explosiv - Das Magazin

18.30 Exclusiv - Star-Magazin

19.03 RTL Aktuell - Das Wetter

schlechte Zeiten Soap

20.15 Doku-Soap

Doku-Soap. Moderation:

eröffnet. Nun ist er auch

bereit für eine neue große

Liebe in seinem Leben.

Ohne Filter - So sieht

mein Leben aus!

22.15 RTL Direkt

Inka Bause. Arne hat seine

eigene Käserei in Göttingen

Bauer sucht Frau

Ulrich Wetzel -

10.00 Ulrich Wetzel-

schlechte Zeiten Soap

Strafgericht Doku-Soap

9.00 Gute Zeiten.

- 16.00 [UT] **NDR Info** [UT] Wer weiß
- denn sowas?
- [UT] NDR Info [UT] **Leopard, Seebär & Co.** 18.00 [UT] **rb: buten un**
- binnen um 6 18.00 [UT] Niedersachsen 18.00
- 18.06 [UT] buten un binnen | Sportblitz Magazin
- 18.13 [UT] buten un binnen | Wetter
- [UT] Die Wildtier-Retterin
- 18.45 [UT] **DAS!** 19.30 [UT] buten un binnen 19.30 [UT] Hallo Niedersachsen
- [UT] buten un binnen | Wetter
- 20.00 [UT] Tagesschau

20.15 Magazin

- 20.15 [UT] Markt Aktuelles Magazin für Wirtschaft und Verbraucher. Kartoffelsuppen im Test: welche schmeckt am besten?
- 21.00 [UT] Die Tricks ... 21.45 [UT] **NDR Info** 22.00 [UT] Kampf um Riesen pötte Wohin steuert

12.20 [UT] Servicezeit Magazin

12.50 Manchester, da will ich hin!

13.20 [UT] Große Völker

14.05 [UT] Mythos Nordsee

Dokumentation 14.50 [UT] **Mythos Nordsee**

15.35 [UT] Mythos Tahiti - Die

16.15 [UT] Freibeuter der Meere

17.45 [UT] Piraten des Kaisers

18.30 nano Die Welt von morgen

19.00 [UT] heute / Wetter

20.15 [UT] Blaues Wunder

Pazifik Paradies und

21.00 Blaues Wunder Pazifik

21.45 [UT] Sylt - Deutschlands

22.25 **Endlich Tacheles** Dt. Doku

mentarfilm von 2020

0.10 Mein Tanz, mein Battle

11.00 [UT] Das Tierschutzteam

edles Nordlicht

Hölle, Dokumentation

19.18 3sat-Wetter

19.20 Kulturzeit

22.00 [UT] **ZIB 2**

0.40 **10vor10**

KI.KA

1.10 [UT] Anne Will

11.15 [UT] Tom Sawyer

20.00 [UT] Tagesschau

Erfindung des Paradieses

22.35 Extra - Das RTL Magazin Hamburgs Hafen? 23.25 **Spiegel TV** Magazin 0.00 **RTL Nachtjournal** 22.45 [UT] Kulturiournal 23.15 [UT] Papillon 0.35 Die Alltagskämpfer-ÜberLeben in Deutschland Amerik.-Franz. Gefängnisfilm von 1973 1.40 [UT] **Markt** Magazin

20.15

- **WDR** 12.45 [UT] WDR aktuell
- 13.00 [UT] Seehund, Puma & Co. Reportagereihe [UT] Panda, Gorilla & Co. 14.20 [UT] Nordisch herb
- Tidenhub oder Wasser bis zum Hals / Das Schlachtfest
- 16.00 [UT] WDR aktuell
- Hier und heute [UT] WDR aktuell/ Lokalzeit
- 18.15 [UT] Servicezeit [UT] Aktuelle
- Stunde Magazin 19.30 Lokalzeit 20.00 [UT] Tagesschau
- 20.15 [UT] Der Vorkoster 21.00 [UT] Grenzenlos köstlich
- Dokumentationsreihe 21.45 [UT] WDR aktuell
- 22.15 [UT] Sträter 23.00 [UT] Die Carolin-Kebekus-
- Show Best of 23.45 [UT] Moritz Neumeier: Lustig Show (Wh.)
- Sträter Comedy-Show mit Torsten Sträter. Show 2.00 **Lokalzeit aus Köln**

- **HESSEN 3** 12.55 [UT] In aller Freundschaft
- 13.40 Tierärztin Dr. Mertens 14.30 [UT] Der zweite Frühling

20.00 [UT] Tagesschau

20.15 [UT] Klimafreundlich

21.30 hessenschau Magazin

21.45 **Tatort: Sonnenwende** Dt. Krimireihe von 2018

fahren – wie geht das? [UT] Challenge Nachhal-

tigkeit - eine Straße will

das Klima retten (Wh.)

0.00 [UT] Das hr Comedy Festi-

12.25 [UT] Die Sendung mit der Maus Magazin Dt. Komödie von 2003 16.00 hallo hessen Magazir

21.00

- 12.50 Marcus Level 13.15 [UT] Die Wilden Kerle 16.45 hessenschau 13.40 [UT] Die Pfefferkörner 17.00 hallo hessen [UT] Schloss Einstein 17.45 hessenschau
- [UT] Eine lausige Hexe 17.55 hessenschau Sport 15.00 15.50 [UT] Lenas Ranch 18.00 Maintower 16.35 [UT] **Zoom** 18.25 [UT] **Brisant**
- 17.10 [UT] Belle und Sebastian 18.45 [UT] Die Ratgeber 17.35 [UT] Tib und Tumtum 19.15 alle wetter 18.00 [UT] Sir Mouse 19.30 [UT] hessenschau 18.15 [UT] Der kleine 19.58 [UT] hessenschauwetter
- Drache Kokosnuss 18.35 Rudis Rasselbande
- 18.47 **Baumhaus** 18.50 [UT] **Unser Sandmänn**-
- 19.00 [UT] Arthur und die Freunde der Tafelrunde
- 19.25 [UT] Wissen macht Ah! 19.50 [UT] logo! 20.00 [UT] **KiKA Live**

20.10 [UT] RUN4U -

Winteredition!

val Show. Mit Thorsten Bär, 20.35 Die Mädchen-WG Peter Löhmann, Andy Ost

SPORT 1 6.00 Teleshopping **7.00** Antworten mit Bayless Conley **7.30** Die Arche-**19.15** Wir springen ein – Arbeit auf Fernsehkanzel 8.00 Teleshopping 15.30 Storage Wars - Geschäfte in Kanada 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 19.30 Sport1 News 20.15 Fußball - Herrlich verrückte Bundesliga 21.00 Rudi Brückner - Der Talk am Montag **22.30** Fußball für Besserwisser 23.30 3. Liga pur 0.15 Die Geliebte meines Mannes 2.

Kanad. Erotikfilm von 2018 **EUROSPORT**

8.30 Radsport: Tour de Langkawi 10.00 The Minute 10.05 Radsport: Giro del Veneto 11.00 Marathon: Amsterdam-Marathon 12.30 Snooker: Northern Ireland Open 18.00 Bogenschießen: Weltmeisterschaften 18.30 Radsport: Bahn-Weltmeisterschaften. Übertragung 19.40 Eurosport News 19.45 Snooker: Northern Ireland Open. Aus Belfast 0.00 Radsport: Bahn-Weltmeisterschaften

WESER.TV

23.15 heimspiel!

15.00 Internationales Jugendzirkusfestival 16.15 climeactivity Abend 17.25 Ischia 18.00 Songs and Whispers 18.30 VORORT 18.45 VORORT. das Umlandmagazin 19.00 Künsterinnen und Künstler aus der Region 5 "Siebeneicker, Syke" 19.30 Die Nacht, in der Lilienthal brannte 20.00 aufgesattelt 20.15 ...Let's talk! 20.30 Stuhr und Umzu 21.30 VORORT 21.45 VORORT

17.30 phoenix der tag 18.00 Aktu-

SAT.1

- 5.15 Auf Streife
- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen
- 10.00 Doppelt kocht besser 11.00 Buchstaben Battle
- 12.00 Auf Streife Wachtmeister Wenzel 13.00 Auf Streife - Berlin Wo ist Mama? Doku-Soap. Gewalt in der Familie. Drogenhandel, Diebstahl:

18.00 Lenßen übernimmt

ist hart und oft gefährlich. 14.00 Auf Streife Doku-Soan 15.00 Klinik am Südring

Der Polizeialltag in Berlin

- Gemeinsam oder einsam
- 16.00 Klinik am Südring Traum mit Spock Eine Braut zu viel
- 18.00 **Newstime** 18.10 [UT] **Die Simpsons** 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 Lenßen übernimmt



20.15 Doku-Soap

- 20.15 [UT] Hochzeit auf den ersten Blick Doku-Soap Hochzeit mit Happy-End? Zwölf Bindungswillige treffen auf dem Standesamt zum ersten Mal auf-
- einander und heiraten. 23.05 Lieben & Leben in Holly-
- wood Experte: Luis Kimyor 0.05 [UT] Das große Backen Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Moderation: Enie van de Meiklokjes (Wh.)

Close to the Stars 1.35 Die ProSieben Politik Show (Wh.)

RBB

MDR 12.30 [UT] Der Winzerkrieg

2.25 So gesehen Magazin (Wh.)

- Dt.-Österr. Familienfilm von 2011. Mit Uschi Glas 13.58 [UT] MDR aktuell 14.00 [UT] MDR um zwei
- 14.25 [UT] Elefant, Tiger & Co. 15.15 [UT] Wer weiß denn sowas?
- 16.00 [UT] MDR um vier 17.00 MDR um vier 17.45 [UT] MDR aktuell

18.10 [UT] **Brisant**

19.00 [UT] regional 19.30 [UT] MDR aktuell 19.50 [UT] Mach dich ran! 20.15 [UT] Polizeiruf 110: Todsi-

18.54 Unser Sandmännchen

- **cher** Dt. Krimireihe von 1998. Mit Jaecki Schwarz. Wolfgang Winkler 21.45 [UT] MDR aktuell
- 22.10 [UT] Fakt ist! Aus Erfurt 23.10 [UT] Der Rosengarten von Madame Vernet Franz. Komödie von 2020 0.40 [UT] Hinter der Tür

Hungar.-Dt. Drama von

2012. Mit Helen Mirren

- **BAYERN 3** 12.35 Quizduell - Olymp 13.25 [UT] Wer weiß
- denn sowas? Show. Gäste: Gayle Tufts, Tom Gerhardt 14.10 [UT] Aktiv und gesund
- 14.40 [UT] Eisbär, Affe & Co. 15.30 [UT] Schnittgut 16.00 [UT] **BR24** 16.15 [UT] Wir in Bavern

17.30 Regionales Magazin

18.00 [UT] Abendschau

- 18.30 [UT] BR24 19.00 [UT] Unkraut 19.30 [UT] Dahoam is Dahoam 20.00 [UT] Tagesschau
- 20.15 [UT] **Landfrauenküche** Susanne Fischer aus Nieder
- bayern. Reportagereihe 21.00 [UT] Bayern erleben - Die Reportage Unterm Radar
- 21.45 [UT] BR24 22.00 [UT] **Lebenslinien** Wie ich mein Herz überlebt habe 22.45 [UT] **Morden im**

Norden Falsche Dosis

23.35 SchleichFernsehen (Wh.)

DEUTSCHLANDFUNK

0.20 Ringlstetter

PRO 7

- 5.00 taff weekend 6.00 [UT] Will & Grace Sitcom 6.30 Fresh off the Boat
- 7.25 [UT] Two and a Half Men 8.15 **The Great Indoors** Serie 9.10 [UT] **Scrubs – Die Anfän-**
- ger Sitcom. Unser Babymoon/Unser Spickzettel/ Unsere Höllenwoche/ Unsere Fahrkünste/ Unser Dankeschön/Mein erster Tag/Mein Mentor/
- Meine Lieblingspatientin 13.50 [UT] Two and a Half Men
- 14.45 [UT] Young Sheldon (Wh.) [UT] The Big Bang Theory
- 17.00 taff US-Boys in the middle
- Zeichentrickserie 19.05 Galileo



20.15 Show

- 20.15 [UT] Die ProSieben Politik
- Show Moderation: Louis Klamroth, Linda Zervakis 22.20 Big Countdown! Die 50 größten Helden der 90er Sie haben die 90er-Jahre unvergesslich gemacht und ein Jahrzehnt geprägt,
- ob im Kino, im Sport oder in der Musik. 0.35 Big Stories
- 3.20 Spätnachrichten
- 13.40 [UT] **Hubert ohne Staller** 14.30 [UT] Frauen die Prosecco
- trinken Dt. Romantikkomödie von 2001 16.00 [UT] **rbb24**
- 16.15 [UT] In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 17.05 Heimat der Rekorde
- 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 **rbb24**
- 18.15 **schön + gut** 18.45 **STUDIO 3 Live** aus Babelsberg 19.27 rbb wetter 19.30 [UT] Regionales
- 20.00 [UT] Tagesschau 20.15 [UT] Super.Markt 21.00 [UT] Im Visier – Wahre Verbrechen 21.45 [UT] **rbb24**
- 22.15 [UT] Tatort: Ich töte niemand Dt. Krimireihe von 2018. Mit Dagmar Manzel
- 23.45 [UT] **Polizeiruf 110:** Flüssige Waffe DDR.
- **ARTE**

Eine Leiche zuviel (Wh.)

- 13.30 Stadt Land Kunst 14.15 Das rote Zelt Sowjet.-Ital. Abenteuerfilm
- 16.25 Leben mit Vulkanen Kanarische Inseln: Meisterhafter Erfindergeist
- 17.50 Korsika, wilde Schönheit Dokumentationsreihe 18.30 Tierische Freibeuter
- 19.20 Arte Journal 19.40 Re: Reportagereihe Franz. Kriminalfilm von
- 2019. Mit Roschdy Zem, Léa Seydoux, Sara Forestier 22.10 Der See der wilden Gänse
- 2019. Mit Ge Hu 0.00 Mariupolis 2 LIT-Franz.-Dt. Dokumentarfilm von 2022 1.50 Square für Künstler

2.15 Die wunderbare Welt

der Weine (Wh.)

RADIO-PROGRAMM

Halbstündlich: Nachrichten **9.10** Europa heute **9.35** Tag für Tag

10.08 Kontrovers 11.35 Umwelt und Verbraucher 12.10 Infos am Abend vorgelesen 22.33 Play Jazz! Mittag 13.35 Wirtschaft am Mittag 23.30 Jazz 0.03 ARD-Nachtkonzert 14.10 Deutschland heute 14.35 Campus und Karriere **15.05** Corso 15.35 @mediasres 16.10 Büchermarkt 16.35 Forschung aktuell 5.56 Morgenandacht. Willfrid 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft Knees, Pastor in Rostock 6.00 Info-17.35 Kultur heute 18.10 Infos am Abend 18.40 Hintergrund 19.05 Kommentar 19.15 Andruck 20.10 Musikjournal 21.05 Kammermusikfest Spannungen 2022 22.50 Sport aktuell 23.10 Das war der Tag 23.57 National- und Euro-

6.00 Klassisch in den Tag 8.30 Am Morgen vorgelesen 9.00 Matinee **13.00** NDR Kultur à la carte **14.00** Klassisch unterwegs **16.00** Journal chen **0.00** Die Nacht

1.10 [UT] **Hubert ohne Staller**

- 12.45 Stadt Land Kunst
- von 1969. Mit Peter Finch
- 16.55 Maritimes Erbe
- 20.15 Im Schatten von Roubaix

der Meere Doku-Reihe

Franz.-Chin. Drama von

18.00 Musica 19.00 NDR Kulturà la carte 20.00 Das Konzert Jubiläumskonzert - Deutsche Stiftung Musikleben. W.A. Mozart: Oboen-

quartett F-Dur KV 370 u.a. 22.00 Am

NDR INFO

programm 20.00 Tagesschau 20.15 Infoprogramm 20.33 NDR Info Hintergrund 21.00 Nachrichten 21.03 Intensiv-Station 22.00 ARD Infonacht 0.00 Infonacht **BREMEN ZWEI**

5.50 Die Morgenandacht 6.00 Der Morgen 10.00 Der Vormittag 13.00 Der Tag 16.00 Der Nachmittag 18.00 Gesprächszeit 19.00 Sounds 21.00 ARD Radio Tatort. "Kein Koks für Niemand" 22.00 Soulkit-

elle Reportage 18.30 Die geheime

Wetter. Nachrichten 22.15 unter

PHOENIX

geheime Welt unserer Hunde 20.00 Tagesschau. Nachrichten 20.15 Das Eiszeit-Rätsel - Warum starben die Riesentiere aus? 21.00 Die Geschichte von Pferd und Mensch 21.45 heute-journal. den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden

Welt unserer Hunde 19.15 Die

pahymne **0.05** DLF Radionacht NDR-KULTUR

VERSCHIEDENES

HEICA-GARDINEN-SERVICE © 32 64 66

DIENSTLEISTUNGEN

Selbstst. Buchhalter hat noch Kapazitäten frei. Zuverlässig, preiswert, schnell. © 04202/953320 Fax 04202/953329 Bürozeiten: Montag - Freitag 10:30 -12:30 Uhr + 13:30 - 17.00 Uhr

Günstiege Gartenarbeiten aller Art und anschließender Entsorgung. Wir kommen gerne für ein kostenloses Angebot zu Ihnen. © 01575/2517745

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Tankentsorgung

Fachbetrieb nach § 19 JW HG, W. Koziollek © 04202/70338 Fax 75304

Malerarbeiten, fachgerecht und preiswert. Malermeister R. Jugel. © 874499

ALLES FÜR DEN GARTEN

Adam Gartenbau. Pflaster-. Zaun und Hecke © 0174/4519485, 0176/65722513

GELD · ANLAGEN FINANZIERUNGEN

Kredite, auch bei Schwierigkeiten, vermittelt v. Speulda, Sögestr. 48 © 175510

Von Experten empfohlen: Auf dem WESER-KURIER Autoportal beleuchten Experten das Thema Auto und Mobilität von allen Seiten - mit wichtigen Informationen zu Sicherheit, Technik und Verkehr. Ihre wertvollen Tipps auf auto.weser-kurier.de verschaffen Ihnen freie Bahn in Bremen und der Region.

EROTIK · CLUBS KONTAKTE

Sexy 39 J., auch Hsbes., © 0174/3982774 **XL Blondi 50J.**, viels., © 04298 / 412 02 Liebevolle Hausbesuche Melanie 52 J. © 0173/9197722 auch bei Impotenz



Was geschah heute vor über 50 Jahren?

Verschenken Sie historische Zeitungsseiten!

Vielleicht an einen Freund die Titelseite der Zeitung vom Tag seiner Geburt? Oder an Ihren Mann den Zeitungstitel Ihres Hochzeitstages? Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter www.weser-kurier.de oder telefonisch: 0421/36716616

WK-Bike

Rad leihen und die Stadt erkunden.

Infos unter: wk-bike.de

HOROSKOP für den 17. Oktober 2022

ANZEIGEN

Waage 24.9. - 23.10. Liebe: Zuhören ist wichtiger

zutun. Ihr Schatz möchte sich etwas

von der Seele reden. Gesundheit:

Heute könnte ruhig einmal ein Salat

auf dem Speiseplan stehen. Beruf: Eventuell sollten Sie beruflich doch

lieber nachgeben. Am Ende kostet

es nämlich nur Ihre Nervenkraft.

Geld: Ein gegebenes Zahlungsver-

Liebe: Den Abend sollten Sie einmal wieder gemütlich

bei Kerzenschein, Wein und Musik

mit dem Partner verbringen. Ge-

sundheit: Mehr Schlaf und weniger

Stress. Das ist es. was Sie benötigen.

Beruf: Seien Sie nicht so kritisch mit

Ihren Kollegen. Betrachten Sie eini-

ge Vorfälle lieber mit Gelassenheit.

Geld: Der Wunsch nach schönen

Schütze 23.11. - 21.12.

schaft könnte für viele Singles

Liebe: Eine neue Bekannt-

endlich das Glück bedeuten, nach

dem sie so lange suchen. Gesund-

heit: Suchen Sie sich einen Ausgleich

zu bewegungsarmen Tätigkeiten! Beruf: Ausdauer und Disziplin sind

derzeit das A und O für Ihre Karriere.

Ihr Chef glaubt an Ihre Fähigkeiten.

Geld: Guter Tag, um jede Art von

hen gute Chancen, dabei den Traum-

partner zu entdecken. Gesundheit:

. Wie steht es mit Ihren guten Vorsät-

zen im sportlichen Bereich? Beruf:

Verstärken Sie Ihre eigenen Beiträge

bei der Arbeit und werden Sie un-

abhängig von anderer Leute Urteil

Geld: Es empfiehlt sich, bei einem Geschäft noch abzuwarten.

Liebe: Was rät der Verstand?

Für Sie wird der heutige Tag alles

andere als entspannt. Gesundheit:

Mehr Fitness für den Rücken und

schon weichen die Beschwerden.

Beruf: Eine gute Vorbereitung ist die

beste Voraussetzung für jede Ver-

handlung. Nehmen Sie sich die Zeit

dazu. Geld: Machen Sie bitte heute

Fische 20.2. - 20.3.

Liebe: Versprechen Sie nichts,

keine finanziellen Experimente!

Wassermann 21.1. - 19.2.

Wonach sehnt sich das Herz?

Steinbock 22.12. - 20.1.

Liebe: Mars steigert die Lust

am Flirten. Für Singles beste-

Verträgen zu unterzeichnen

Dingen führt Sie in Versuchung.

Skorpion 24.10. - 22.11.

sprechen sollten Sie einlösen.

als die eigene Meinung kund-

Liebe: Wohl dem, der sich immer einmal an eine warme Schulter kuscheln und sich so richtig umsorgen lassen kann. Gesundheit: Ein langer Spaziergang an der frischen Luft ist heute ein Muss. Beruf: Verallgemeinerungen und Vorurteile könnten Sie heute daran hindern, zu guten Lösungswegen zu gelangen. Geld: Teure Luxusartikel können Sie sich jetzt nicht leisten.

Stier 21.4. - 20.5.

Liebe: Wenn kein Partner vorhanden ist, wie wäre es dann mit einem neuen Flirt? Nehmen Sie Ihr Glück in die Hand. Gesundheit: Achten Sie heute darauf, sich körperlich nicht zu überfordern. Beruf: Das Berufsnetzwerk zu pflegen, bringt nicht nur interessante Kontakte, es sorgt auch für neue Impulse. Geld: Ein Finanztipp von Freunden? Unbedingt vorsichtig sein!

Zwillinge 21.5. - 21.6. Liebe: Nehmen Sie gemachte Äußerungen nicht allzu ernst. Dann bleibt es ein Tag mit vielen harmonischen Momenten. Gesundheit: Versuchen Sie nicht, sich vor ausreichend Bewegung zu drücken. Beruf: Im Beruf könnten Sie momentan ruhig etwas kürzertreten. Es läuft auch einmal ohne Sie ganz gut weiter. Geld: Vorsicht mit den Finanzen! Geben Sie nicht zu viel aus.

• Krebs 22.6. - 22.7.

Liebe: Jeder muss einmal die eigenen Bedürfnisse nach hinten stellen. Ohne eine Annäherung geht heute gar nichts. Gesundheit: Raucher sollten ihren Zigarettenkonsum unbedingt einschränken. Beruf: Ein absoluter Erfolgstag: Ihr Auftreten signalisiert bereits, dass Sie von Ihren Ideen überzeugt sind. Geld: Geldgeschäfte jetzt nicht aus dem

Löwe 23.7. - 23.8.

Liebe: Versuchen Sie, Ihrem Partner mehr Freiraum zu gönnen. Mit Klammern erreichen Sie heute eher das Gegenteil. Gesundheit: Ein guter Tag, um die ersten überflüssigen Pfunde loszuwerden. Beruf: Hüten Sie sich davor, auf die nötige Sorgfalt im Umgang mit komplizierten Sachverhalten zu verzichten. Geld: Besprechen Sie Geldprobleme ganz offen mit der Familie.

Jungfrau 24.8. - 23.9. Liebe: Sie überlassen alles zu sehr dem Partner. Mit etwas mehr Eigeninitiative könnten Sie ihm manches abnehmen. Gesundheit: Beim Spaziergang öfter tief durchatmen. Das tut der Seele gut. Beruf: Jeder hat so seine eigene Methode, sich an die Lösung eines Pro-

blems heranzutasten. Seien Sie of-

fener. Geld: Mit diesem Kontostand

was Sie nicht halten können oder wollen. Sie würden jemanden $damit \ sehr \ verletzen. \ \textbf{Gesundheit:}$ Sie sind heute nicht so belastbar, wie Sie vielleicht glauben. Beruf: Machen Sie sich auf etwas gefasst. Ein Kollege rückt wichtige Informationen erst auf Nachfragen heraus. Geld: In finanziellen Dingen haben Sie eine glückliche Hand

* Zuzahlung je nach Tablet-Modell.

Mindestvertragslaufzeit 24 Monate, danach

monatlich kündbar. Abbildung ähnlich.

haben Sie nicht gerechnet. Super! Bremer Tageszeitungen AG, Horoskop, 28078 Bremer

Extra-Online

Anzeige online aufgeben – schneller und bequemer geht es nicht.

www.weser-kurier.de/extra

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN



VERANSTALTUNGEN · KONZERTE · THEATER · KINO

WESER-KURIER Leserakademie

Die wichtigsten Schritte

> SMS und Whats-App

Umgang mit Apps

Smartphone-Schulungen

für Einsteiger





Erlernen Sie den sicheren Umgang mit Ihrem eigenen Smartphone. Bitte achten Sie auf die Auswahl des richtigen Kurses. Sofern ihr Gerät ein Apfel-Symbol abgebildet hat, buchen Sie bitte den iOS-Kurs.

Android-Kurs Do., 10.11.2022, 9.15 Uhr **Android-Kurs Do., 17.11.2022,** 9.15 Uhr Android-Kurs Do., 24.11.2022, 9.15 Uhr

> Kursgebühr 69€*

vor dem Kurs auf.

- > Maximal 10 Teilnehmer > Kursdauer 3 Stunden
- > Ort: Martinistraße 31, Bremen

Die Kurstickets erhalten Sie hier:

Pressehaus und regionale Zeitungshäuser

ggf. zzgl. Gebühren und Versandkosten Die Teilnahme erfordert das Mitbringen Ihres

eigenen Smartphones, bitte laden Sie dieses

Es gelten die am Kurstag aktuellen Corona-

TICKET

DIGITAL

WESER-KURIER Digital-Paket:

immer eine gute Wahl

WK+ Premium inkl. E-Paper + Tablet

WESER & KURIEF 15,50 €* monatlich

Im Digital-Paket erhalten Sie:

- > Tablet-Gerät nach Wahl, z.B. Apple iPad
- > Zugriff auf Ihre digitalen Nachrichten im E-Paper, in der WK News-App oder auf weser-kurier.de
- Online bestellen unter: weser-kurier.de/digital-paket

IN DER KRITIK

Bremer Domchor und Philharmoniker

VON GERD KLINGEBERG

arl Martin Reinthaler hat unter anderem als Domorganist und Städtischer Musikdirektor in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts über weit mehr als 30 Jahre das Bremer Musikleben geprägt. Anlässlich seines 200. Geburtstages brachte Domkantor Tobias Gravenhorst mit dem Bremer Domchor und den Bremer Philharmonikern eines von vielen geistlichen Chorwerken Reinthalers zur Auffüh-

"In der Wüste" ist eine 1868 entstandene, effektvoll gesetzte fünfteilige Kantate nach Worten aus dem 63. Psalm. Der einleitende Chorsatz imponierte als mit großem Nachdruck gesungenes sehnsüchtiges Rufen nach Gott. Ruhig fließende, innige Klänge im Mittelpart, einem präzise ineinandergreifenden Wechselgesang zwischen (chorischem) Quartett und Gesamtchor, verdeutlichten das ungetrübte Gottvertrauen des Psalmisten. Ausgeprägt kontrastierte dagegen das nachfolgende, aufwühlend donnernde Ungewitter des energisch aufspielenden Orchesters als dramatischer Ausdruck menschlichen Schreckens vor Feinden und Tod. Der überwältigend emphatische, dennoch stets auf Transparenz bedachte Chorgesang sorgte mit inbrünstigem "Du bist mein Gott!" für einen wahrhaft unter die Haut gehenden Fortissimo-Schlusspunkt.

Stilvoll gerahmt wurde die Kantate von zwei ausdrucksstarken Kompositionen von Johannes Brahms, den mit Reinthaler eine enge Künstlerfreundschaft verband. Bass-Bariton Dominic Große beeindruckte bei "Denn es geht dem Menschen" (aus: "Vier ernste Gesänge") mit sonorem, angenehm unaufdringlichem Timbre und feiner lyrischer Färbung. Äußerst empfindsam, dabei in seiner detaillierten Ausführung eng an der Textaussage orientiert, intonierte Große in sorgfältiger Abstimmung mit dem Orchester die bedeutungsvollen Worte aus dem biblischen Prediger-Buch.

Die Vergänglichkeit des Menschen thematisiert auch das tiefsinnige "Schicksalslied", die Brahms-Vertonung eines Gedichts von Friedrich Hölderlin. Atmosphärisch zart geriet die weitbogig phrasierte Orchestereinleitung. Der dichte Chorklang intensivierte in ergreifender Weise die poetisch verbrämten Gedanken als spannungsvolles Changieren zwischen entrückter Verträumtheit, melancholischer Düsternis und dramatisch dräuender Realität. Ein eher deprimierendes Ende für ein grandioses Konzert, wären da nicht die wunderschönen, überirdisch anmutenden orchestralen Harmonien, die final in der Weite des Doms verhauchten.

BURGTHEATER

"Nebenan" feiert Premiere

Wien. Daniel Brühls filmisches Kammerspiel "Nebenan" hat den Umzug auf die große Bühne geschafft. So sah es zumindest das Premieren-Publikum im Wiener Burgtheater, das die Uraufführung der Theaterfassung am Wochenende feierte. Viele Bravos gab es für Burg-Direktor Martin Kušej, der den Showdown zwischen einem eitlen Schauspieler und seinem rachsüchtigen Nachbarn in einer Berliner Kneipe ganz konventionell inszenierte und sich streng an den Text von Daniel Kehlmann hielt.

FETTES BROT

Konzerte fast ausverkauft

Hamburg. Nach nur zweieinhalb Stunden war eines der beiden Abschiedskonzerte der Band Fettes Brot in Hamburg am Sonntag ausverkauft. "Für den Freitag gibt es noch Restkarten. Wir rechnen aber auch mit einem kurzfristigen Ausverkauf", sagte Bandmanager Jens Herrndorf. Der Vorverkauf der Tickets war um 10 Uhr gestartet. Die beiden begehrten Konzerte sind am 1. und am 2. September 2023 auf der Trabrennbahn in Hamburg geplant. Sie sollen unter dem Motto "Brotstock" stehen. Die Band hat ein "großes Spektakel" angekündigt.

RADIOKUNST

Auszeichnung für Jan Jelinek

Donaueschingen. Der Autor Jan Jelinek hat den diesjährigen Karl-Sczuka-Preis für sein Hörstück "Überwachung - in drei Episoden" erhalten. Die international wichtige Auszeichnung für Radiokunst ist mit 12.500 Euro dotiert und wurde am Sonntag im Rahmen der Donaueschinger Musiktage vom Südwestrundfunk (SWR) verliehen. Der 1971 geborene Jelinek recherchierte für das ausgezeichnete Hörstück historische Abhör- und Warnsysteme, wie die Jury berichtete, darunter eine antike Kalksteinhöhle in Sizilien und klingende Dielenböden in Japan. DPA

Das Spiel mit der Illusion

Warum "Don Quijote de la Mancha" in der Shakespeare Company amüsant und tiefgehend ist



VON HANNAH KRUG

Bremen. Don Quijotes Leben ist nicht einfach. Beeinflusst von zahlreichen Ritterromanen möchte er die ganz großen Abenteuer erleben. Für seine Fantasiewelt scheint die Gesellschaft jedoch nicht bereit zu sein. Immer wieder muss er sich zurechtfinden zwischen seinen Träumen und der Realität, kein Wunder, dass er geistig langsam abbaut.

Für die unterschiedlichen Wachzustände braucht es in der Inszenierung von Jörg Steinberg in der Shakespeare Company auch gleich eine dreifache Besetzung des Don Quijote. Wohingegen sein treuer Knappe, Sancho Pansa, gleichbleibend von Michael Meyer verkörpert wird.

Markus Seuss ist eingangs ein lauter Don Quijote, ein Wörterheld mit langem dunklem Bart und Aluhelm, ein Getriebener mit Abenteuerlust. Sancho Pansa - schmuddeliges Bauernhemd, Strohhut und gelber Jutebeutel - ist ebenso quirlig wie ängstlich, doch selbst in brenzligen Situationen vergisst er das Scherzen nicht. Angetrieben vom Gedanken, selbst ein fahrender Ritter zu sein, bricht Don Quijote zu einer großen Reise auf, die Regisseur Steinberg und Dramaturg Holger

Kuhla nach der Cervantes-Übersetzung von Ludwig Tieck neu arrangiert haben. Mit dabei ist sein Knappe, dem Quijote eine eigene Insel verspricht. Unter Tischen, über Stühle, zwischen Ventilatoren und einzeln stehenden Säulen beginnt das Spiel mit der Illusion.

Eine zermürbende Fantasiewelt

Don Quijote de la Mancha ist bereit, Heldenhaftes zu leisten, seine Ehre zu verteidigen und ganz ritterhaft auch die der Armen und Schwachen. Einen Knecht, gefesselt an eine Putzstange, befreit er von den Schlägen seines wütenden Herrn. Sancho Pansa springt Don Quijote unermüdlich zur Seite, doch kann er vieles nicht begreifen, was sein Herr sieht, hört und fühlt: Zauberer, die eine Prinzessin entführen, einen goldenen Ritterhelm, der für Sancho Pansa ein gewöhnliches Barbierbecken darstellt oder bösartige Riesen, die für den Knecht nur Windmühlen

Fast immer enden diese Abenteuer mit Prügel oder Selbstverletzung. Ohne Sancho wäre Don Quijote schnell ein Opfer seiner selbst. Doch der Knecht verbindet ihm das blutende Ohr, setzt ihn wieder auf den Holzhocker, den Gaul Rosinante, und wird nicht müde, ihm die Wahrheit zu soufflieren: "So glaubt mir doch bitte, es sind Windmühlen."

Während Kinder beseelt und aufgeregt aus einer Fantasiewelt wieder auftauchen, wirkt Don Quijote zunehmend zermürbt und müde. Erik Rossbander mit grauem Bart, verbundener Schläfe und goldenem Barbierbecken als Helm auf dem Kopf, wirkt als Don Quijote geschwächt, unermüdlich will er jedoch weiter durch die Welt ziehen. In einer einfachen Schenke, die ihm als Kastell erscheint, schwingt er zu Lieferpizza eine große Rede. Der immer hungrige Sancho Pansa kommt wieder nicht zum Essen, aber dieses Mal, weil er unverhofft eine andere Aufgabe erhält. Die Wirtsleute überlassen ihm das Gitarrenspiel, er spielt einen Mix aus Volkslied und The Animals. Die Auftritte des Duos sind eine Lobrede auf die Freundschaft. Diese scheint aber zu kippen, als sich Don Quijote - nach einem Kampf mit Rotweinschläuchen - nackt Sancho, dem Publikum und, nun ja, der Wahrheit präsentieren will. Nur, was ist wahr?

Der letzte Teil beginnt mit einer Auseinandersetzung zwischen Mönch und Dorfpfarrer, die in der Inszenierung abwechselnd von Erik Rossbander und Peter Lüchinger ge-

darüber, was die Wahrheit ist. FOTO: MARIANNE MENKE spielt werden. Sie überlegen, wie sie Don Quijote, den Verrückten, mit einer List wie-

In Freundschaft ver-

bunden: Don Quijote

(Erik Rossbander,

links) und Sancho

Meyer) diskutieren

Pansa (Michael

der ins Dorf zurückbringen können. Zur Vernunft gebracht werden kann er nicht, deswegen muss die Liebe her, ein echtes Gefühl, das jede Illusion übersteht. Er ist Dulcinea von Toboso verfallen, in seinem Geiste eine schöne Adlige, doch Sancho kennt sie aus dem Dorf, "ein Bauernweib mit Haaren auf den Zähnen". Hier übertreibt Regisseur Steinberg allerdings. Die Freundschaft und die gemeinsame Reise der Weggefährten wären ausreichend, die Idee von Heldentum und den Konflikt zwischen Ideal und Realität zu erörtern. Die Nebenstränge mit den Dorfbewohnern sind zwar Teil des spanischen Epos' und durchaus amüsant, aber zu viel für den Abend.

Die Schlussphase erörtert wenig überraschend, aber brillant erneut die Wahrheitsfrage. Ist es nun ein Barbierbecken oder ein Ritterhelm? Das Publikum ist unentschlossen. Je nach Perspektive und Gebrauch kann es eben beides sein.

Die nächsten Termine: 22. und 29. Oktober, 5. und 17. November, 19.30 Uhr. Dauer: zweieinhalb Stunden, eine Pause.

Rapper von ganz unten

Eminem wird 50: Wie der US-Sänger den Durchbruch schaffte und weshalb seine Songs kontrovers diskutiert werden

VON BENNO SCHWINGHAMMER

Detroit. Wie übermenschlich groß der Rapper Eminem ist, zeigt sich alleine daran, dass sogar zwei Wörter seines Superhits "Lose Yourself" reichen, um damit ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Seit vergangenem Jahr bilden sich vor "Mom's Spaghetti" in Downtown Detroit lange Schlangen - und das trotz des nicht allzu appetitlichen Songtextes: "Seine Handflächen sind verschwitzt, seine Knie schwach, seine Arme schwer/Auf seinem Pullover ist Kotze, Mamas Spaghetti", rappte Eminem Anfang des Jahrtausends.

"Lose Yourself" wurde zu Eminems wohl einflussreichstem Lied - es geht um den einen Moment, der alles verändern kann, wenn man es nur will. Der Musiker selbst nutzte seine Chance und wurde zu einem der legendärsten - und kontroversesten - Rapper seiner Generation. An diesem Montag wird er 50 Jahre alt.

Geboren wurde Marshall Bruce Mathers III. 1972 in St. Joseph im US-Bundesstaat Missouri. Seine Kindheit und Jugend waren geprägt von Armut und Vorwürfen von Gewalt und Missbrauch. Die Familie zog in die Problemstadt Detroit in Michigan, wo Mathers mit 14 sein Talent bei Auftritten in Clubs zeigte und sich einen Namen in der Rap-Szene machte. Die Schule interessierte ihn unterdessen nicht, er wiederholte mehrere

Klassen und schmiss schließlich ganz hin. Eminems erstes Album "Infinite" führte 1996 nicht zum erhofften Durchbruch, doch

als er ein Jahr später bei der "Rap-Olympiade" in Los Angeles den zweiten Platz errang, wurde Hip-Hop-Übervater Dr. Dre auf ihn aufmerksam. Dre nahm Mathers auf, das Album "Slim Shady LP" mit dem Hit "My Name is" wurde 1999 mit Eminems Talent und Dr. Dre's Authentizität in der Szene zu einem der Alben, die im Nachhinein Megaseller genannt werden. Dazu hagelte es Grammy's und MTV Video Music Awards.

Ein Jahr später folgte mit der "Marshall Mathers LP" das bis dahin am schnellsten verkaufte Rap-Album der amerikanischen Geschichte - inklusive kontroversen Songs wie "The Real Slim Shady" und "Stan". Diese Jahre – inklusive Eminems Schauspieldebüt in dem halbautobiografischen Film "8 Mile" - sollten der Höhepunkt seiner Karriere werden und sein Image als weißes Wunderkind im afroamerikanisch dominierten Rap festi-

Immer wieder warfen Aktivistinnen und Aktivisten Eminem dabei aber auch schwulen- und frauenfeindliche Texte vor. Anschuldigungen, denen der Musiker unter anderem 2001 bei einem Duett zusammen mit dem schwulen Sänger Elton John bei den Grammys entgegenzutreten versuchte.

An anderer Stelle sorgte Eminem dagegen für Aufsehen mit einer Geste für Menschen-

rechte: Am Ende der Super-Bowl-Halbzeitshow unter anderem mit Dr. Dre und Snoop Dogg ging er auf die Knie - offensichtlich als Unterstützung für den früheren US-Football-Profi Colin Kaepernick. Der hatte diese Geste 2016 als Zeichen des Protests gegen Rassismus und soziale Ungerechtigkeit initiiert und wurde vor allem von der amerikanischen Rechten scharf angegriffen.

Obama outete sich als Fan

Von der Detroiter Unterschicht bis zur größten Bühne der Welt: Eine so blitzblanke Aufstiegsgeschichte wie die von Eminem gibt es in Amerika nur selten. Sie verlieh Marshall Mathers Authentizität.

Sein Stil und Talent inspirierten sogar den jungen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama vor den alles entscheidenden TV-Debatten gegen seinen Kontrahenten John Mc-

In seiner Autobiografie "Ein verheißenes Land" schreibt Obama, dass er "Lose Yourself" vor jedem Auftritt gehört habe - das Lied, in dem es darum geht, die eine große Chance im Leben zu nutzen. Obama beschreibt, wie er auf dem Weg zu den Debattenorten im Auto saß und im Takt zu Eminem genickt habe. Er spürte "einen Hauch von privater Rebellion, eine Verbindung zu etwas Düstererem und Realerem als all die Aufregung und Ehrerbietung, die mich jetzt umgaben. Es war eine Möglichkeit, die Künstlichkeit zu durchbrechen und mich daran zu erinnern, wer ich war."



Rapper Eminem wird an diesem Montag 50 Jahre alt. Zu Beginn seiner Karriere galt er als weißes Wunderkind in der afroamerikanisch dominierten Rap-Szene.

Niclas Füllkrug konnte gegen Mainz keinen Treffer erzielen und bekam auch noch eine Gelbe Karte.

FOTO: ANDREAS GUMZ

Werder lässt die Genauigkeit vermissen

Die Heimniederlage gegen Mainz zeigt, wo es bei den Bremern noch hakt - Mittwoch wartet Paderborn

VON MALTE BÜRGER

Bremen. Kurz nach einem Bundesliga-Spiel - insbesondere nach einem verlorenen - gibt es gern mal diesen einen Moment, in dem ein wenig an der Wahrheit vorbeigeredet wird. Da ist das wenig Schöne plötzlich doch gar nicht mehr so schlimm. Marco Friedl hätte es sich also einfach machen und die Leistung von Werder relativieren können. Doch darauf hatte der Kapitän der Bremer nach der frustrierenden 0:2-Niederlage gegen den FSV Mainz 05 überhaupt keine Lust. Und deshalb stellte er hinterher unmissverständlich fest: "Wir haben verdient verloren, weil wir das Spiel über die 90 Minuten hergeschenkt haben. Das muss man so offen und ehrlich sagen."

In der Tat war es so, dass dem Aufsteiger mit fortlaufender Dauer immer mehr die Qualität verloren ging. Vor allem die Kreativität und die Präzision. Kurz nach dem Anpfiff sah das noch komplett anders aus. Die Werder-Profis wirbelten über den Rasen, nach nicht einmal einer Minute hätte Marvin Ducksch eigentlich schon freistehend die Führung erzielen müssen. Tat er aber nicht. Stattdessen vergab die Heimmannschaft in der ersten halben Stunde noch ein paar weitere gute Gelegenheiten - und wurde dafür mit dem Mainzer Führungstreffer von Marcus Ingvartsen bestraft (36.).

Es war ein Tor, das Wirkung zeigte. Plötzlich war Werders spielerische Linie weg, insgesamt agierte das Team nun viel zu statisch. Selbst die Halbzeitpause brachte nicht die erhoffte Neuordnung, stattdessen zeigte die Elf von Trainer Ole Werner eine ganz schwache zweite Hälfte. Das 0:2 durch Jae-Sung Lee (66.) zog den Gastgebern dann endgültig den

"Wir haben in der ersten Halbzeit viele Sachen vernünftig gemacht. Was gefehlt hat, ist die Effektivität", meinte der Chefcoach später. "Mit unserer Leistung der zweiten Halbzeit können wir aber nicht zufrieden sein." Denn wo Werder in den Vorwochen immer noch eine zündende Idee parat hatte, fiel dieses Mal fast gar nichts mehr ein. Auch deshalb, weil sich der Gegner weit zurückgezogen hatte und auf seine Konterstärke verließ. "Mainz hat nach dem 0:1 auf einer anderen Höhe agiert, stand bestimmt noch mal zehn, 15 Meter tiefer", hatte Werner beobachtet. "Die Räume sind zwar weiterhin die gleichen, aber viel kleiner, sodass du noch viel genauer sein musst, um Tempo reinzubekommen." Doch genau das gelang überhaupt nicht. "Weil wir mit so wenig Tempo und Durchschlagskraft gespielt haben, haben wir dem Gegner eine komfortable Position gegeben. Dann brauchst du Momente, in denen du dich durchsetzt. Dafür haben wir zu selten gesorgt", urteilte Werner.

Es ist noch gar nicht so lange her, da haben sich die Bremer im eigenen Stadion schon einmal richtig schwergetan: beim 0:1 gegen den FC Augsburg. Und auch vorher schon gab es Beispiele, die gezeigt haben, dass Werder immer dann besser aussieht, wenn es Platz

gibt. "Es gibt bestimmt Parallelen", gestand Abwehrspieler Niklas Stark. "Das müssen wir jetzt analysieren und dabei sehr ehrlich mit uns selbst sein, aber nicht negativ gegen uns selbst. Wir müssen es als Lernprozess betrachten. Solche Spiele gehören dazu."

Und doch stand am Ende in beiden Fällen eine Niederlage. Auch weil der sonst so zuverlässige Sturm dieses Mal enttäuschte. Dabei hatten die Gäste personell ordentlich improvisieren müssen, in Dominik Kohr wurde

"Wir haben verdient verloren, das muss man so offen und ehrlich sagen."

Marco Friedl, Werder-Kapitän

in der Innenverteidigung sogar erstmals ein Akteur aufgeboten, der eigentlich im Mittelfeld zu finden ist. Doch selbst diese Not-Lösung half Marvin Ducksch oder Niclas Füllkrug nicht. Ihr Trainer wollte den schwächeren Auftritt des Duos aber nicht überbewerten. "Ich kann eigentlich das Gleiche sagen, was ich auch sage, wenn die beiden gelobt werden: Es ist immer eine Frage der gesamten Mannschaft", erklärte der 34-Jährige. "Es sind immer alle daran beteiligt, dass man so spielt, dass die Stürmer in eine gute Position ten geschafft, den Gegner mal so in Bewegung zu bringen, dass mal Räume entstehen können. Auch im Strafraum haben wir es nicht geschafft, uns durchzusetzen."

Die Folge ist ein Dämpfer mitten hinein in die leichte Euphorie, die zuletzt rund um den Osterdeich eingesetzt hatte - zumindest öffentlich. Intern hatte der Fuß ohnehin auf der Bremse gestanden. Und das tat er auch jetzt. "Es wäre vermessen, wenn wir als Aufsteiger davon ausgehen würden, dass immer alles rund läuft", sagte Clemens Fritz, Werders Leiter Profifußball. "Uns allen war klar, dass es auch Rückschläge geben wird. Damit müssen und werden wir umgehen."

Marco Friedl ärgerte die verpasste Gelegenheit, sich in der Tabelle noch weiter nach oben zu schieben, dennoch. "Wenn du die Chance hast, dich oben festzusetzen, willst du das natürlich machen", meinte er. "Wir wollen jede Chance auf Punkte nutzen, damit wir unser Ziel erreichen. Das Schöne ist, dass wir jetzt nicht viel Zeit haben, sondern unter der Woche wieder spielen."

Am Mittwoch sind die Bremer erneut gefordert. Dieses Mal nicht in der Bundesliga, sondern in der zweiten Runde des DFB-Pokals beim Zweitligisten SC Paderborn (18 Uhr). Da fällt die obligatorische Analyse des gerade Erlebten automatisch ein wenig kürzer aus. Ob das ein Vorteil ist? Niklas Stark weiß es auch nicht so genau. "Das wird sich zeigen", sagte er lächelnd. "Wenn wir gewinnen, ja. Wenn wir verlieren, nein. Die Antwort gebe ich nach dem Spiel, okay?"

kommen. Wir haben es insgesamt viel zu sel-Unglücklich auf ungewohnter Position

Darum ersetzte Amos Pieper in der Abwehrmitte den verletzten Milos Veljkovic

VON DANIEL COTTÄUS

Bremen. Sechs Worte nur. Mehr benötigte Amos Pieper am Sonnabendabend nicht, um auf den Punkt zu bringen, was zu diesem Zeitpunkt die meisten seiner Mitspieler gedacht haben dürften. "Niederlagen sind scheiße und tun weh", sagte der Abwehrspieler von Werder Bremen gegenüber dem Vereins-TV, nachdem er mit seiner Mannschaft eine bittere 0:2-Pleite gegen den FSV Mainz 05 kassiert hatte. Pieper war dabei erstmals in einem Pflichtspiel als zentraler Innenverteidiger der Bremer Dreierkette aufgelaufen - und hatte auch persönlich einen unglücklichen Tag erwischt.

Grobe Aussetzer leistete sich der 24-Jährige zwar nicht, dennoch sah er bei beiden Gegentreffern nicht gut aus. Vor dem Mainzer 1:0 hatte er Torschütze Marcus Ingvartsen in seinem Rücken aus den Augen verloren (36.), vor dem 2:0 der Gäste fälschte er dann den Schuss von Jae-Sung Lee unhaltbar für Werders Keeper Jiri Pavlenka ins eigene Tor ab (66.). "Insgesamt hat Amos ein vernünftiges Spiel gemacht", hielt Cheftrainer Ole Werner nach der Partie trotzdem fest,

ehe er erklärte, warum er den Sommer-Neuzugang von Arminia Bielefeld als Stellvertreter des verletzten Milos Veljkovic (Sehnenreizung) im Abwehrzentrum aufgeboten

"Amos hat es im Testspiel gegen Hannover schon mal gemacht", erinnerte Werner

Amos Pieper spielte

mals in zentraler Ab-

FOTO: ANDREAS GUMZ

gegen Mainz erst-

wehrposition bei

Werder.

an die Partie, die Werder während der Länderspielpause Ende September mit 0:2 verloren hatte. Vor allem mit dem Ball am Fuß, in Sachen Spieleröffnung, hatte Pieper seinen Trainer damals überzeugt. "Auf der Mittelposition in der Dreierkette ist es für unser Spiel sehr wichtig, dass man es in Ballbesitz



sehr klar spielt", erklärte Werner, der Pieper deshalb erneut in der Zentrale und Niklas Stark einmal mehr auf der rechten Seite aufbot. Theoretisch wäre auch der 27-Jährige für den Job in der Abwehrmitte in Frage gekommen. Nicht ausgeschlossen, dass er die Rolle in Zukunft mal ausfüllt.

"Von Woche zu Woche" möchte Werner entscheiden, wie die Besetzung seiner Dreierkette im Detail aussieht. Kapitän Marco Friedlist auf der linken Seite gesetzt. Um die zwei Plätze neben ihm konkurrieren Pieper, Stark und natürlich Veljkovic, sobald er wieder fit ist. Ob das schon am Mittwoch beim Pokalspiel in Paderborn der Fall ist? Fraglich. "Wir müssen bei ihm von Tag zu Tag gucken, wie es sich entwickelt. Wir haben aber schon noch Hoffnung, dass es bis Mittwoch noch reichen kann", sagte Werner und hielt mit Blick auf den Konkurrenzkampf in der Dreierkette fest, dass sowohl Pieper, Veljkovic als auch Stark in der laufenden Saison schon gute Spiele für Werder gemacht hätten. Was fraglos stimmt. Und im Fall Pieper ganz sicher dazu beiträgt, dass ein unglückliches Spiel gegen Mainz nicht grundsätzlich an seinem Standing rütteln wird.

WERDER IN NOTEN

Werder Bremen -1. FSV Mainz 05



36.) 0:1 Ingvartsen (36.) 0:2 J.-S. Lee (66.)

-/-

Füllkrug - Hack, Burkardt

Robert Hartmann (Wangen)

1 = herausragend, 2 = überzeugend, 3 = durchschnittlich, 4 = ausreichend, 5 = schwach, 6 = indiskutabel

Jiri Pavlenka: Wurde erstmals nach 29 Minuten so richtig geprüft und wehrte einen Schuss von Barreiro sicher ab. Danach musste er sein Können selten zeigen, stattdessen fischte er den Ball zweimal aus dem Netz - er selbst trug daran keine Schuld. Mitchell Weiser: Zeigte wieder sein Gespür für enge Situationen, indem er in Werders guter Anfangsphase viele zweite Bälle eroberte. War anfangs häufig nur per Foul zu stoppen, doch legte trotzdem auf der rechten Seite unermüdlich den Vorwärtsgang ein. Den finalen Pass bekam aber auch er nicht zustande. War später immer weniger zu sehen. Niklas Stark: Übernahm wie in den beiden vergangenen Partien den Part des rechten Innenverteidigers, tauchte zunächst aber im Angriff auf und hätte beinahe ein frühes Ducksch-Tor vorbereitet. Danach meist robust in den Zweikämpfen, aufmerksam und abgeklärt. Ließ sich vor dem 0:2 allerdings von Stach aus dem Spiel nehmen. Amos Pieper: Kehrte aufgrund der Verletzung von Milos Veljkovic zurück in die Startelf. Kam beim 0:1 gegen Ingvartsen zu spät ins Kopfballduell. Und es kam noch schlimmer, als er beim 0:2 den Ball unglücklich abfälschte. Ein bitterer Nachmittag. Marco Friedl: Von Beginn an auf Betriebstemperatur, klärte Situationen schon, ehe es

überhaupt richtig gefährlich werden konnte. Wenn er geprüft wurde, dann von da Costa. Insgesamt eine sichere Vorstellung. Note 3 Anthony Jung (bis 73.): Über seine Abwehrseite liefen einige Angriffe des FSV. Da Costa hatte mitunter deutlich zu viel Platz. Auch nach dem Seitenwechsel mit unnötigen Ballverlusten, wenngleich er sich stets gegen das drohende Unheil stemmte.

Christian Groß (bis 73.): Mehrere Fehlpässe verhinderten gute Umschaltaktionen der Gastgeber. Gewann vor der Pause die meisten Zweikämpfe aller Akteure auf dem Platz, beim zweiten Gegentor dann allerdings ohne Zugriff auf den Mainzer Lee. Ilia Gruev (bis 62.): Lief viel, eroberte in ei-

nigen wichtigen Szenen den Ball. Ein solider Auftritt, der nach einer Stunde aus taktischen Gründen ein Ende fand. Romano Schmid (bis 73.): Fulminanter Start in die Partie, weil er nur so vor Spielfreude

glänzte. War an fast jeder gefährlichen Aktion der Bremer beteiligt. Probierte es selbst aus der zweiten Reihe, gefiel als Antreiber im Mittelfeld. Schwach allerdings sein Abschluss aus bester Position (33.). Nach dem Rückstand dann unauffälliger, aber noch der beste Heimakteur. Marvin Ducksch: Vergab bereits in der ersten

Minute die große Chance zur Führung. Danach zwar bemüht, aber viel gelang ihm nicht. Verpasste etwa eine schöne Schmid-Hereingabe knapp mit dem Kopf (23.), dann das mögliche 1:2 aus guter Position (70.). Note 5 Niclas Füllkrug: Nach vielen starken Leistungen diesmal mit einigen Problemen. Seinen Abschlüssen fehlte die Präzision, im Aufbauspiel zudem nicht immer sicher. Mitunter agierte der Bremer Toptorschütze etwas hektisch und verlor so den Ball.

Niklas Schmidt (ab 62.): Auch er war vor dem 0:2 nicht dicht genug dran an Vorbereiter Lee. Vergab eine Riesenmöglichkeit zum 1:2 (80.).

nicht zu benoten Jens Stage (ab 73.): Große Impulse gab er dem Spiel nicht mehr. nicht zu benoten Oliver Burke (ab 73.): Warf noch einmal alles rein, der Ertrag blieb aus. nicht zu benoten Lee Buchanan (ab 73.): Sorgte mit ein paar guten Flanken noch einmal für Gefahr im geg-

nerischen Strafraum. nicht zu benoten

FUSSBALL

Stuttgarts Mavropanos erleidet Schädelprellung

Stuttgart. Konstantinos Mavropanos vom Bundesligisten VfB Stuttgart hat sich eine Schädelprellung zugezogen. Das vermeldeten die Schwaben am Sonntag. Der Innenverteidiger war nach einem Zusammenprall am Sonnabend im Spiel gegen den VfL Bochum (4:1) ins Krankenhaus eingeliefert worden. Über Nacht musste er dort aber nicht bleiben. Neben Mavropanos trugen auch Enzo Millot und Naouirou Ahamada Blessuren davon. Der 20-jährige Millot humpelte eine Viertelstunde vor dem Ende mit Wadenproblemen vom Feld, Ahamada (20) war schon kurz nach dem Seitenwechsel umgeknickt. Es soll sich bei dem Trio aber um keine schwerwiegenden Verletzungen handeln, hieß es weiter. Somit könnten die Spieler schon am Mittwoch (20.45 Uhr) in der zweiten Runde des DFB-Pokals gegen Bielefeld wieder zum Einsatz kommen.

BUNDESLIGA AKTUELL

1. FC Union Berlin -

Borussia Dortmund

2:0 (2:0)

1. FC Union Berlin: Rönnow - Baumgartl, Knoche, Leite - Trimmel, Khedira, Ryerson - Schäfer (87. Pantovic), Haberer (62. Thorsby) - S. Becker (87. Leweling), Sieb-

Borussia Dortmund: Kobel - Süle (70. T. Hazard), Hummels, N. Schlotterbeck - E. Can (82. Reyna), Özcan (46. Reus) - Meunier (46. Malen), Bellingham, Guerreiro - Moukoko, Adeyemi (46. Brandt)

Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg) Zuschauer: 22.012 (ausverkauft)

Tore: 1:0 Haberer (8.), 2:0 Haberer (21.)

Gelbe Karten: Baumgartl (1) / Özcan (1), N. Schlotter-

1. FC Köln -

FC Augsburg

1. FC Köln: Schwäbe - Schmitz, Kilian, Hübers, Hector - Skhiri, Martel - Huseinbasic (78. K. Schindler), Duda (72. Uth), Maina (78. Adamjan) - S. Tigges (89. F. Dietz) FC Augsburg: Koubek - Framberger (84. Pedersen), Gumny, Winther, lago - Rexhbecaj, Gruezo (84. Baumgartlinger) - Vargas (46. Caligiuri), Demirovic - Niederlechner (74. Petkov), Berisha

Schiedsrichter: Felix Zwayer (Berlin) Zuschauer: 49.000

Tore: 0:1 Niederlechner (14.), 1:1 S. Tigges (47.), 2:1 Huseinbasic (67.), 2:2 Caligiuri (68.), 3:2 S. Tigges (81.) Gelbe Karten: Duda (3), Uth (1) / Berisha (3), Vargas (1),

RB Leipzig -**Hertha BSC**

RB Leipzig: Blaswich - Simakan (61. Henrichs), Orban, Diallo, Raum (61. Halstenberg) - Schlager, Haidara (61. Kampl) - Szoboszlai, Forsberg (72. Y. Poulsen) - Nkunku, A. Silva (72. Novoa Ramos)

Hertha BSC: Christensen - Kenny, Rogel, Kempf, Plattenhardt (46. Mittelstädt) - Sunjic (46. Kanga) - Tousart, Serdar (83. Selke) - Lukebakio, Jovetic, Marco Richter (59. Ejuke)

Schiedsrichter: Harm Osmers (Hannover)

Zuschauer: 47.069 (ausverkauft)

Tore: 1:0 Forsberg (25.), 2:0 Diallo (30.), 3:0 Orban (45.), 3:1 Lukebakio (62./Handelfmeter), 3:2 Jovetic (64.) Gelbe Karten: Haidara (1), Kampl (3) / Kempf (1), Plattenhardt (2), Rogel (2)

Eintracht Frankfurt -

Bayer Leverkusen

Eintracht Frankfurt: K. Trapp - Jakic, Tuta, Ndicka - Dina Ebimbe (77. Alidou), Kamada (87. Wenig), Sow (77. Rode), Lenz - Lindström (77. Borré), M. Götze - Kolo

Bayer Leverkusen: Hradecky Tapsoba, Tah, Hincapie - Frimpong, Andrich, Aranguiz (46. Demirbay), Bakker (80. Sinkgraven) - Diaby (73. Kossounou), Paulinho (46. Amiri) - Schick (80. Hlozek)

Schiedsrichter: Frank Willenborg (Osnabrück) Zuschauer: 49.700

Tore: 1:0 Kamada (45.+5/Foulelfmeter), 1:1 Hincapié (56.), 2:1 Kolo Muani (58.), 3:1 Lindström (65.), 4:1 Ka-

mada (72./Foulelfmeter), 5:1 Alario (86.) Gelbe Karten: - / Andrich (2), Tapsoba (1)

Gelb-Rote Karten: - / Hincapié (71./wiederholtes Foul-

VfL Wolfsburg -

Borussia Mönchengladbach 2:2 (1:1) VfL Wolfsburg: Casteels - Baku, Lacroix (89. Guilavo-

gui), van de Ven, Paulo Otavio - Arnold - Svanberg (59. F. Nmecha), Gerhardt - Wimmer (73. Paredes), J. Kaminski (89. Wind) - L. Nmecha (59. Marmoush) Bor. Mönchengladbach: Y. Sommer - Scally, N. Elvedi,

Friedrich, Bensebaini - Weigl, Koné - J. Hofmann, Stindl (89. P. Herrmann), Pléa (77. Ngoumou) - Thuram Schiedsrichter: Benjamin Cortus (Röthenbach (Peg-

Zuschauer: 26.701

Tore: 0:1 Thuram (13.), 1:1 Gerhardt (43.), 1:2 Thuram (48.), 2:2 Marmoush (69.)

VfB Stuttgart -VfL Bochum

4:1 (2:1)

VfB Stuttgart: F. Müller - Mavropanos (75. Ito), Anton, Zagadou - Katompa Mvumpa, W. Endo, Sosa - Millot (76. Nartey), Ahamada (52. Führich) - L. Pfeiffer (84. Stenzel), Tomás (75. Perea)

VfL Bochum: Riemann - Gamboa, Masovic, Ordez, Danilo Soares - Losilla (70. Ganvoula) - Stöger, Förster (90. Lampropoulos) - Zoller (46. Antwi-Adjej), P. Hofmann (90. Osei-Tutu), Holtmann (78. Osterhage)

Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle)

Zuschauer: 45.400

Tore: 1:0 Katompa Mvumpa (3./Foulelfmeter), 2:0 Ahamada (22.), 2:1 Zoller (29.), 3:1 Katompa Mvumpa (64.), Gelbe Karten: - / Förster (1), Gamboa (1), Stöger (1)

SPORT IM TV

9.15 Uhr: Radsport - Tour de Langkawi, siebte Etappe (Eurosport) 13.45 Uhr: Snooker - Northern Ireland Open in Belfast, zweite Runde (Eurosport) 18.06 Uhr: Sportblitz (Radio Bremen) 19.45 Uhr: Snooker - Northern Ireland Open in Belfast, zweite Runde (Eurosport)

Union feiert Janik Haberer

Doppelpack des Mittelfeldspielers sichert dem Spitzenreiter das 2:0 gegen Dortmund



Mit Toren in der 8. und 21. Minute avancierte Janik Haberer zum Matchwinner für Union Berlin.

VON ARNE RICHTER

Berlin. Super-Sonntag für Union Berlin, Pleite-Wochenende für Borussia Dortmund: Beim Comeback von Marco Reus ist auch der BVB am rätselhaften Union-Code krachend gescheitert. Die Mannschaft von Trainer Edin Terzic musste sich in der Fußball-Bundesliga beim frechen und eiskalten Berliner Tabellenführer mit 0:2 (0:2) geschlagen geben und verliert die Spitzenplätze als Achter sieben Zähler hinter Union aus dem Blick.

Ganz anders die Eisernen: Durch den ersten Tore-Doppelpack von Janik Haberer (8./21. Minute) baute Union seine Tabellenführung vor 22.012 Zuschauern im ausverkauften Stadion an der Alten Försterei noch vor dem Duell der Verfolger vom FC Bayern München und SC Freiburg am Sonntagabend weiter aus. Spätestens jetzt dürfte allen klar sein: Mit dem seit elf Liga-Heimspielen ungeschlagenen Team von Trainer Urs Fischer ist ganz oben in der Tabelle länger zu rechnen. Ein Ende der Union-Saga ist nicht in

Super-Sonntag. Für diesen Begriff über das doppelte Gipfeltreffen in Berlin und München hatte Union-Trainer Urs Fischer nur ein Lächeln übrig. Der Schweizer mag es nicht so dick aufgetragen. Dass dieser Tag geschichtsträchtig für Köpenick war, stand aber ohnehin außer Frage. Genau vor 96 Jahren war der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Voigt in einer selbst zusammengefrickelten Hauptmannsuniform ins gut einen Kilometer von der Alten Försterei entfernte Rathaus marschiert, um die Stadtkasse zu plündern. Mit frechen Raubzügen kennt man sich schon lange aus an der Wuhlheide.

Die Dortmund-Fans mochten sich schon kurz nach Anpfiff fragen, ob das da in ihrem Torwart-Trikot wirklich Gregor Kobel war. Erst ließ der Schweizer einen ziemlich harmlosen Schuss von Andras Schäfer (4.) prallen. Noch ohne Konsequenzen. Als er wenig später slapstick-mäßig ausrutschte, musste Janik Haberer den Ball nur noch über die Linie schieben.

So eine Führung ist bekanntlich das Beste, was Union passieren kann. Die Kulisse war da und Dortmund musste sich sortieren. Gerade schien das gelungen, da saß der nächste schnelle Angriff über Schäfer. Jordan Siebatcheu schob zu Haberer, der ließ mit seinem Flachschuss Kobel keine Chance. Die Eisernen standen nun sicher in ihrer geliebten Grundformation. Mehr als zwei Drittel FOTO: BEHRENDT/IMAGO

Ballbesitz für Dortmund notierten die Datenanbieter kurz vor der Halbzeit. Statistiken können auch nutzlos sein.

Terzic reagierte mit einem Triple-Wechsel. Reus kam vier Wochen nach seiner Bänderverletzung zum Comeback. Mit der Kapitänsbinde am Arm forderte der 33-Jährige ständig den Ball. Auch Julian Brandt und Donyell Malen kamen für mehr Durchsetzungsvermögen in der Offensive. Die ersten guten Chancen hatte aber wieder Union. Kobel entschärfte einen Kopfball von Timo Baumgartl (55.). Der Ex-Unioner Nico Schlotterbeck rettete mit einer Grätsche gerade noch vor Schä-

Dortmund wirkte einfallslos und konsterniert. Reus (77.) wurde bei einem Solo von Union-Torwart Rönnow gestoppt. Youssoufa Moukoko (79./83.) erging es zweimal ebenso. Die Berliner Fans sangen "Deutscher Meister wird nur der FCU".

Hannover 96 tankt Selbstvertrauen für das Pokalspiel gegen Borussia

Hannover 96 ist bereit für seinen Pokalknaller am Mittwochabend gegen Borussia Dortmund. Nach zwei Niederlagen schlugen die Niedersachsen am Sonnabendabend den Tabellenletzten Arminia Bielefeld mit 2:0 (1:0) und arbeiteten sich wieder etwas an die Aufstiegsplätze der 2. Bundesliga heran. Dass dieser Sieg vor allem in der zweiten Halbzeit stark in Gefahr geriet, war den 96ern hinterher egal. "Das war für uns ein sehr schöner Sieg heute, ein Arbeitssieg. Das tut extrem gut", sagte der Norweger Havard Nielsen. Und auch Trainer

Stefan Leitl bilanzierte im Stakkato-Stil: "Unterm Strich: Arbeitssieg, Moral gezeigt, Teamgedanke hoch. Besser Fußball spielen müssen wir - und ich denke, das können wir auch." Vor 29.200 Zuschauern trafen die 96er durch Cedric Teuchert (4. Minute) und Nielsen (86.) gleich zu Beginn und kurz vor dem Ende des Spiels. In den 82 Minuten dazwischen wehrte sich die Arminia mit großem Einsatz gegen diese Niederlage. So trafen die Bielefelder Masaya Okugawa (25.) und Jomaine Consbruch (63.) nur die Latte.

Real bezwingt seinen Erzrivalen

3:1-Erfolg über FC Barcelona

Madrid. Der spanische Fußballmeister Real Madrid hat mit einem verdienten Sieg im Cláciso gegen Erzrivale FC Barcelona die Tabellenführung in der spanischen Primera División erobert. Die Königlichen um Ex-Weltmeister Toni Kroos und den zunächst geschonten Nationalspieler Antonio Rüdiger setzten sich am Sonntag zu Hause mit 3:1 (2:0) gegen Barça und den Ex-Münchener Robert Lewandowski durch. Real hatte vor der Partie wegen der schlechteren Tordifferenz nur auf Rang zwei der Tabelle gelegen, zog mit dem Erfolg im direkten Duell aber an den Katalanen vorbei und hat nun drei Zähler

Europas Fußballer des Jahres Karim Benzema brachte die Gastgeber früh in Führung (12. Minute). Der Franzose profitierte von einem Abpraller, nachdem Nationaltorwart Marc-André ter Stegen im Tor von Barcelona einen Schuss von Vinicius Junior zunächst noch parieren konnte. Fede Valverde erhöhte für den nächsten Champions-League-Gegner von RB Leipzig (35.), ein weiterer Benzema-Treffer wurde wegen Abseits nicht an-

Barça gelang erst kurz vor Schluss der Anschlusstreffer durch Ferran Torres (83.), den Lewandowski per Hacke vorbereitete. Der frühere Bundesliga-Profi hatte in seinem ersten Clásico in einigen Szenen Pech und hätte auch einen Elfmeter bekommen können. Die Entscheidung zugunsten der Gastgeber fiel dann in der Nachspielzeit durch einen verwandelten Foulelfmeter des Brasilianers Ro-

Der Madrider Trainer Ancelotti verzichtete bis zur 88. Minute auf Rüdiger, der in seinem ersten Clásico mit einer Gesichtsmaske spielte. Der 29-Jährige hatte sich zuletzt beim 1:1 in der Königsklasse gegen Schachtjor Donezk eine blutende Platzwunde am Kopf zugezogen und musste anschließend in der Kabine genäht werden.

Arsenal bleibt Tabellenführer

Leeds. Der FC Arsenal hat die Tabellenführung in der englischen Premier League durch ein 1:0 (1:0) bei Leeds United erfolgreich verteidigt. Wegen eines Stromausfalls im Stadion Elland Road war das Match am Sonntag kurz nach dem Anpfiff beim Stand von 0:0 unterbrochen worden. Wie Leeds mitteilte, verursachte der Stromausfall technische Probleme in der Kommunikation des Schiedsrichters mit seinen Assistenten.

Die Partie zwischen dem Team von Ex-Leipzig-Trainer Jesse Marsch und dem bisherigen Tabellenführer Arsenal wurde nach mehr als einer halben Stunde ab der 69. Spielsekunde fortgesetzt. Bukayo Saka (35. Minuten) erzielte den einzigen Treffer zum Sieg für die Gunners. Patrick Bamford verschoss in der 64. Minute einen Elfmeter für Leeds.

Der FC Liverpool und Trainer Jürgen Klopp haben ihre Krise vorerst beendet und dem englischen Fußballmeister Manchester City die erste Saisonniederlage in der Premier League zugefügt. Die Reds gewannen am Sonntag in einer packenden Partie mit 1:0 (0:0) gegen die bis dato ungeschlagenen Gäste um den norwegischen Stürmerstar Erling Haaland.

In der umkämpften Schlussviertelstunde sah Klopp nach wütenden Protesten wegen eines nicht gegebenen Fouls die Rote Karte. Der überragende Mohamed Salah (76. Minute) traf im Stadion Anfield zum Sieg für die Gastgeber.

Köln beendet Niederlagenserie

FOTO: BECKER/DPA

Steffen Tigges trifft beim 3:2 gegen den FC Augsburg zweimal

VON HEINZ BÜSE

Köln. Der 1. FC Köln hat zurück auf Erfolgskurs gefunden und den Höhenflug des FC Augsburg gebremst. Nach zuletzt drei Pflichtspielniederlagen in Serie gelang der

Mannschaft von Trainer Steffen Baumgart ein 3:2 (0:1)-Erfolg über den Angstgegner. Vor 49.000 Zuschauern im Rhein-Energie-Stadion sorgten Steffen Tigges (47. Minute und 81.) und Denis Huseinbasic (61.) für den verdienten Sieg der Kölner. Anders als bei der Niederlage in der Conference League nur drei Tage zuvor bei Partizan Belgrad (0:2) bot der FC eine ansprechende Leistung. Erstmals in dieser Saison gelang Steffen Tigges ein Sieg nach einem internatio-

nalen Auftritt. Seine Sorge um eine Stimmungseintrübung hatte FC-Coach Steffen Baumgart in Anspielung auf die drei zurückliegenden Niederlagen bereits vor dem Anpfiff zum Ausdruck gebracht: "Unser größtes Problem

in Köln ist, dass wir zu gut im letzten Jahr waren und viele der Meinung sind, das geht so weiter. Jetzt haben wir eine Phase, wo wir uns raus arbeiten müssen", kommentierte er bei DAZN. Doch seine im Vergleich zum Spiel in Belgrad auf gleich fünf Positionen verän-

derte Mannschaft musste schon nach wenigen Minuten den nächsten Rückschlag verkraften. Ein Zuspiel von Frederik Winther über den halben Platz beförderte Niederlechner nach sehenswerter Ballannahme gekonnt ins lange Eck.

Das löste bei den Kölnern Erinnerungen an den frühen Gegentreffer in Belgrad, es gab eine kurzzeitige Konfusion. Erst nach dem wegen Abseitsstellung aberkannten zweiten Augsburger Tor durch Mergin Berisha (19.)

zeigten die Kölner eine positive Reaktion. Von nun an geriet die nach den Ausfällen der beiden gesperrten Profis Maximilian Bauer und Jeffrey Gouweleeuw umgebaute Augsburger Abwehr zunehmend unter Druck.

DIE ERGEBNISSE

FC Schalke 04 – 1899 Hoffenheim Eintr. Frankfurt - Bayer Leverkusen VfL Wolfsburg - Bor. Mönchengladbach VfB Stuttgart - VfL Bochum Werder Bremen - FSV Mainz 05 RB Leipzig - Hertha BSC 1. FC Köln – FC Augsburg 1. FC Union Berlin - Bor. Dortmund FC Bayern München - SC Freiburg

DIE NÄCHSTEN SPIELE FSV Mainz 05 - 1. FC Köln Bor. Dortmund - VfB Stuttgart

Bayer Leverkusen - VfL Wolfsburg SC Freiburg - Werder Bremen

Hertha BSC - FC Schalke 04

1899 Hoffenheim - FC Bayern München FC Augsburg - RB Leipzig Bor. Mönchengladbach - Eintr. Frankfurt Sbd., 18.30 VfL Bochum – 1. FC Union Berlin So., 15.30

So., 17.30

10 7 2 1 18:6 23 5 4 1 0 10:3 13 5 3 1 1 8:3 10 9 5 3 1 14:8 18 4 2 1 1 4:4 7 5 3 2 0 10:4 11 10 5 2 3 17:10 17 5 3 1 1 9:5 10 5 2 1 2 8:5 10 5 2 3 21:17 17 6 3 1 2 13:9 10 4 2 1 1 9 4 4 1 25:8 16 4 2 2 0 9:3 8 5 2 2 1 16:5 10 4 4 2 19:17 16 5 3 1 1 9:6 10 5 1 3 1 10:11 6 10 5 1 4 13:14 16 5 3 1 1 7:5 10 5 2 0 3 6:9 10 4 3 3 20:16 15 5 1 1 3 10:10 4 5 3 2 0 10:6 11 10 4 3 3 17:15 15 5 4 1 0 14:4 13 5 0 2 3 3:11 2 10 4 3 3 11:13 15 4 0 3 1 2:5 3 6 4 0 2 9:8 12 10 4 1 5 11:16 13 5 1 1 3 3:9 4 5 3 0 2 8:7

Heimspiele Auswärtsspiele 1. 1. FC Union Berlin 2. SC Freiburg 3. 1899 Hoffenheim 4. Eintr. Frankfurt 5. FC Bayern München 6. Bor. Mönchengladbach 10 4 4 2 18:14 16 5 4 0 1 12:4 12 5 0 4 1 6:10 7. 1. FC Köln 8. Bor. Dortmund 9. Werder Bremen 10. RB Leipzig 11. FSV Mainz 05 12. FC Augsburg 13. VfL Wolfsburg 10 2 4 4 11:17 10 5 1 3 1 9:10 6 5 1 1 3 14. VfB Stuttgart 10 1 5 4 13:15 8 6 1 2 3 7:8 5 4 0 3 1 6:7 15. Hertha BSC 10 1 5 4 12:15 8 5 0 4 1 6:7 4 5 1 1 3 6:8 16. Bayer Leverkusen 10 2 2 6 14:21 8 5 1 1 3 8:9 4 5 1 1 3 6:12 4 10 1 3 6 10:24 6 5 1 1 3 8:15 4 5 0 2 3 2:9 17. FC Schalke 04 18. VfL Bochum

FUSSBALL

Englands Reece James bangt um WM-Teilnahme

London. Englands Außenverteidiger Reece James wird bei der Fußball-WM in Katar mit großer Wahrscheinlichkeit fehlen. Der 22-Jährige vom FC Chelsea wird nach einer unter der Woche erlittenen Bänderverletzung im Knie ein Rehaprogramm absolvieren und rund acht Wochen fehlen, wie die Blues mitteilten. Das Turnier in Katar vom 20. November bis 18. Dezember dürfte damit deutlich zu früh für den zuletzt formstarken James kommen. Er hatte an diesem Wochenende einen Spezialisten aufgesucht. "Der Kampf gegen die Zeit hat begonnen. Aber wir werden nicht aufgeben", schrieb James auf Twitter. Im Team von Englands Nationaltrainer Gareth Southgate galt James zuletzt als gesetzt.

BASKETBALL

Ex-Superstar Mutombo leidet an Hirntumor

New York. Der ehemalige Basketball-Superstar Dikembe Mutombo leidet an einem Hirntumor. Das teilte die nordamerikanische Profiliga NBA am Sonnabend mit. Der 56-Jährige, einer der besten Defensivspieler in der Geschichte der stärksten Liga der Welt, erfahre derzeit die bestmögliche Betreuung von Spezialisten in Atlanta und sei zu Beginn seiner Behandlung guten Mutes, hieß es in einer Mitteilung. Der 2,18 Meter große Kongolese wurde 1995, 1997, 1998 und 2001 zum besten Verteidiger der NBA gewählt.

GOLF

Martin Kaymer verpasst Finalrunde in Jeddah

Jeddah. Deutschlands Top-Golfer Martin Kaymer kann verletzungsbedingt nicht an der Finalrunde des LIV-Turniers im saudiarabischen Jeddah teilnehmen. Der 37-Jährige hat sich erneut am Handgelenk verletzt. Vor der Schlussrunde lag Kaymer auf dem geteilten 15. Rang. Kaymer wird für weitere Untersuchungen nach Deutschland fliegen. Ob er beim Abschluss-Event der LIV Golf Invitational Series vom 28. bis 30. Oktober in Miami starten kann, steht noch nicht fest. Kaymer hatte sich in diesem Jahr der umstrittenen und von Saudi-Arabien finanzierten Golf-Serie angeschlossen.

FUSSBALL

DFB-Pokal

VfB Lübeck - FSV Mainz 05
Stuttgarter Kickers - Eintracht Frankfurt
Waldhof Mannheim - 1. FC Nürnberg
RB Leipzig - Hamburger SV alle Di., 18 Uhr
SV Elversberg - VfL Bochum
Eintracht Braunschweig - VfL Wolfsburg
SV Darmstadt 98 - Borussia Mönchengladbach
TSG Hoffenheim - FC Schalke 04 alle Di., 20.45 Uhr
Hannover 96 - Borussia Dortmund

SC Freiburg - FC St. Pauli
SV Sandhausen - Karlsruher SC
SC Paderborn - Werder Bremen
FC Augsburg - Bayern München
VfB Stuttgart - Arminia Bielefeld

Jahn Regensburg - Fortuna Düsseldorf Union Berlin - 1. FC Heidenheim alle Mi., 20.45 Uhr

Knappe Niederlage macht Mut

Deutsche Handballer wähnen sich trotz des 31:32 gegen Spanien auf gutem WM-Kurs

VON ERIC DOBIAS

Jaén. Auch ohne den erhofften Sieg wertete Bundestrainer Alfred Gislason den kurzen Spanien-Trip der deutschen Handballer zum Ausklang des Länderspieljahres als vollen Erfolg auf dem Weg zur Weltmeisterschaft. "Es war eine Woche mit Höhen und Tiefen und es tut natürlich gut, dass wir sie mit einer so guten Leistung abgeschlossen haben. Das war Klasse-Handball. Ich bin sehr stolz auf die Mannschaft, die einen guten Zusammenhalt hat und dabei ist, ihre Linie zu finden", lobte Gislason trotz der unglücklichen 31:32 (13:13)-Niederlage im Duell mit dem EM-

Knapp drei Monate vor der WM in Polen und Schweden konnte sich die DHB-Auswahl am Sonnabendabend vor 4200 Zuschauern in Jaén für ihren starken Auftritt zwar nicht mit einem Erfolgserlebnis belohnen. Doch die deutliche Steigerung nur 48 Stunden nach dem 33:37 gegen Europameister Schweden war für Gislason und seine Schützlinge wichtiger als das Ergebnis.

"Die Woche war sehr lehrreich für uns – sowohl im negativen wie im positiven Sinn. Wir haben zwei unterschiedliche Länder-

"Die Art und Weise, wie die Jungs gespielt haben, hat mir sehr gut gefallen."

Bundestrainer Alfred Gislason

spiele gesehen. Gegen Schweden gab es Phasen, wo wir völlig die Linie verloren haben. Gegen Spanien war es eine sehr gute Leistung. Die Art und Weise, wie die Jungs gespielt haben, hat mir sehr gut gefallen", lobte der Bundestrainer am Sonntag vor dem Heimflug aus Malaga. Auch Kapitän Johannes Golla blickte zuversichtlich nach vorn. "Es war die gewünschte und erhoffte Leistungssteigerung. Wir haben gesehen, dass wir mit der richtigen Einstellung gegen jede Mannschaft mithalten können. Wir können die nächsten Aufgaben mit einem viel besseren Gefühl angehen", sagte der 24 Jahre alte Kreisläufer der SG Flensburg-Handewitt.

Angefangen bei einem erneut starken Torwart Andreas Wolff über eine weitgehend kompakt agierende Abwehr bis zu einem variablen Angriffsspiel: im deutschen Team griffen dieses Mal viele Rädchen gut ineinander. "Das war eine geschlossene Mannschaftsleistung und ein Auftritt, der optimistisch stimmt", betonte Gislason. "Schade, dass wir nicht gewinnen konnten, die Mannschaft hätte den Sieg verdient gehabt."

Dass es gegen den Europameister von 2018 und 2020 am Ende nicht einmal zum Remis reichte, war Pech: Kreisläufer Tim Zechel traf mit dem letzten Wurf des Spiels nur die Unterkante der Latte. "Ein Unentschieden hätte uns natürlich am Ende noch mehr Rückenwind gegeben", räumte Kapitän Golla

Ähnlich bewertete Rückraumspieler Kai Häfner, mit neun Toren der Topwerfer im DHB-Team, den unglücklichen Ausgang der



Neun Treffer gelangen Kai Häfner (weißes Trikot) gegen Spanien. Damit avancierte der Rückraumspieler am Sonnabend zum erfolgreichsten deutschen Torschützen. FOTO: KLAHN/DP

Partie. "Wir haben die richtige Reaktion nach dem schlechten Spiel am Donnerstag gezeigt. Das war wichtig für uns selbst, das Ergebnis war da erst einmal zweitrangig. Aber wenn es so läuft, will man die Partie natürlich auch gewinnen", sagte der 33-Jährige von der MT Melsungen

Für die Spieler geht es jetzt zurück in ihre Vereine. Kurz vor Weihnachten wird Gislason seine Schützlinge dann noch einmal zu einem Kurzlehrgang zusammenziehen, ehe am Abend des Neujahrstages die unmittelbare WM-Vorbereitung mit zwei abschließenden Testländerspielen gegen Island in Bremen und Hannover beginnt.

Bei der Endrunde vom 11. bis 29. Januar 2023 sind Katar, Serbien und Algerien die deutschen Vorrundengegner. Gislason ist zuversichtlich, dass sein Team dann bereit ist. Sein Fazit: "Wir haben viele Erkenntnisse gewonnen und sind einen Schritt vorangekommen. Wir gehen mit mehr Selbstvertrauen aus der Woche heraus als wir hineingegangen sind"

HSV fällt auf Platz drei zurück

Höchste Derbyniederlage seit 1960

Hamburg. Viel Zeit zum Hadern blieben Trainer und Mannschaft des Hamburger SV nach der historischen Derby-Niederlage und dem Sturz auf Platz drei in der Tabelle der 2. Fußball-Bundesliga nicht. Vielleicht war es nach dem 0:3 beim Stadtrivalen FC St. Pauli der einzige positive Aspekt für den selbst ernannten Aufstiegskandidat, dass er nach einem schmerzhaften Wochenende schon an diesem Dienstag (18 Uhr/Sky) im DFB-Pokal bei Cup-Verteidiger RB Leipzig antreten muss.

"Das kann man schnell abschütteln", nannte Trainer Tim Walter den Vorteil. "Vor allem haben wir dann die Möglichkeit, im Elf-gegen-Elf wieder aufzutreten", fügte er hinzu und spielte auf die berechtigte Rote Karte für Kapitän Sebastian Schonlau (28.) wegen einer Notbremse gegen St. Paulis Etienne Amenyido an. Die wohl entscheidende Szene des Spiels.

Nach dem verkorksten 108. Stadt-Derby hatten Tim Walter und seine Spieler noch einiges abzuschütteln. Zum vierten Mal nacheinander verlor der große Hamburger SV das Gastspiel beim Underdog vom Kiez. "Das macht keinen Spaß, hier zu verlieren", stellte HSV-Spieler Jonas Meffert genervt fest, während um ihn herum im Millerntor-Stadion die St. Pauli-Fans unter den 29.205 Zuschauern mit ihren Helden eine braun-weiße Party feierten.

Sechs Spiele war der HSV ungeschlagen und trat seine kürzeste Dienstreise der Saison als Tabellenführer an. Saisonübergreifend acht Siege in der Fremde hatte die Mannschaft geschafft und einen Liga-Rekord aufgestellt. Doch alle schönen Zahlen waren nach einem denkwürdigen Abend mit der höchsten Derby-Niederlage seit dem 1:4 vom 14. Februar 1960 in der Oberliga Nord dahin. Am Sonnabend folgte durch den 2:1-Sieg von Darmstadt 98 beim Karlsruher SC die Ablösung durch die Hessen als Liga-Primus. Am Sonntag ging auch noch der SC Paderborn mit dem 3:0 gegen den SV Sandhausen im Klassement vorbei. Aber das war beinahe nur eine Randnotiz für den HSV.

Ist das nur eine Formdelle oder der mögliche Beginn einer kleineren Krise? Wie schon beim 1:1 gegen den 1. FC Kaiserslautern fehlten auch am Millerntor die spielerische Leichtigkeit und die Dominanz, mit der der HSV sonst seine Gegner erdrückt.

FUSSBALL

2. Bundesliga

SC Paderborn – SV Sandhausen 3:
Tore: 1:0 Pieringer (10.), 2:0 Leipertz (47.), 3:0 Heuer (54.)
Schiedsrichter: Tobias Reichel (Stuttgart)
Zuschauer: 9663
Gelbe Karten: Rohr (3) / Sicker (2), Höhn (1)

Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim 3:1 Tore: 0:1 Thomalla (31.), 1:1 Skrzybski (45.), 2:1 Skrzybski (51.), 3:1 Wriedt (66.) Schiedsrichter: Patrick Alt (Heusweiler) Zuschauer: 9936 Gelbe Karten: - / Maloney (2)

1. FC Kaiserslautern – Jahn Regensburg Tore: 0:1 Albers (8.), 0:2 Albers (57.), 0:3 Owusu (85.) Schiedsrichter: Martin Thomsen (Kleve) Zuschauer: 33.060

SpVgg Greuther Fürth - Hansa Rostock

Gelbe Karten: Zimmer (4) / Stojanovic (2), Gimber (6), Kennedy (2)

FC St. Pauli – Hamburger SV Fortuna Düsseldorf – 1. FC Nürnberg Karlsruher SC - SV Darmstadt 98 1. FC Magdeburg - Eintr. Braunschweig Hannover 96 - Arminia Bielefeld 1. SV Darmstadt 98 22:12 27 2. SC Paderborn 3. Hamburger SV 4. 1. FC Heidenheim 5. Hannover 96 21:16 20 6. Holstein Kiel 7. Fortuna Düsseldorf 8. Karlsruher SC 9. 1. FC Kaiserslautern 10. Jahn Regensburg 11. Eintr. Braunschweig 18:17 14 12:19 14 12. FC St. Pauli 13. Hansa Rostock 14. 1. FC Nürnberg 12:17 12 17:22 10 15 SV Sandhauser 16. SpVgg Greuther Fürth 17. 1. FC Magdeburg 18. Arminia Bielefeld

3. LigaErzgebirge Aue – Hallescher FC

Rot-Weiss Essen - Dynamo Dresden

VfL Osnabrück - TSV 1860 München

Viktoria Köln – SV Elversberg

1. FC Saarbrücken – FSV Zwickau SC Freiburg II – Waldhof Mannheim

VIL OSHADIUCK - ISV 1000 Muliche	211				U	•-2
FC Ingolstadt 04 - SV Meppen					3	:1
SpVgg Bayreuth - SC Verl von 1924	ļ.				1	:3
Bor. Dortmund II – MSV Duisburg					2	:0
SV Wehen Wiesbaden - VfB Oldenl	hurg			М	o., 19.00	
		_			•	
1. SV Elversberg	12	9	1	2	30:11	
2. TSV 1860 München	12	8	2	2	26:14	26
3. FC Ingolstadt 04	12	6	4	2	17:9	22
4. SV Wehen Wiesbaden	11	6	3	2	23:12	21
5. Dynamo Dresden	12	6	3	3	21:14	21
6. SC Freiburg II	12	6	3	3	16:15	21
7. 1. FC Saarbrücken	12	5	5	2	19:10	20
8. Waldhof Mannheim	12	6	1	5	16:21	19
9. SC Verl von 1924	12	4	3	5	16:18	15
10. VfB Oldenburg	11	4	3	4	15:17	15
11. Viktoria Köln	12	3	5	4	16:17	14
12. MSV Duisburg	12	4	2	6	12:16	14
13. VfL Osnabrück	12	3	4	5	17:16	13
14. Rot-Weiss Essen	12	3	4	5	15:21	13
15. Bor. Dortmund II	12	3	3	6	9:17	12
16. SV Meppen	12	2	5	5	16:22	11
17. FSV Zwickau	12	3	2	7	9:20	11
18. Hallescher FC	12	2	4	6	15:19	10
19. Erzgebirge Aue	12	2	4	6	12:17	10
20 SnVgg Bayreuth	12	2	3	7	8:22	9

Katar-Sponsoring lässt FC Bayern nicht zur Ruhe kommen

Uli Hoeneß spricht "ein paar böse Worte" – Dämpfer für den wiedergewählten Präsidenten Herbert Hainer

VON KLAUS BERGMANN

München. Dieses Mal gab es keine wütenden "Hainer raus"-Rufe, sondern nur böse Worte von Uli Hoeneß. Das Streitthema Katar eskalierte nicht wieder in Tumulten und wüsten Pöbeleien. Und zum Glück erwies sich auch eine "vage Bombendrohung" am Ende der fast fünfstündigen Jahreshauptversammlung des FC Bayern München als folgenloser Schreckmoment.

Und so konnte Herbert Hainer am Vorabend des so wichtigen Bayern-Spiels in der Fußball-Bundesliga gegen den SC Freiburg äußerlich gelassen mit dem Denkzettel umgehen, dem ihm die knapp 1400 Mitglieder mit nur 83,3 Prozent Ja-Stimmen bei seiner Wiederwahl verpassten. 2019 war der 68 Jahre alte frühere Adidas-Chef noch mit 98,1 Prozent Zustimmung zum Nachfolger von Uli Hoeneß gekürt worden.

"Insgesamt ist die Versammlung sehr gut gelaufen mit vielen konstruktiven Wortbeiträgen. Ich bin zufrieden", sagte Hainer zu später Stunde. Sein mäßiges Ergebnis führte der Präsident auch auf die Kontroverse um das von Teilen der Fans abgelehnte und aktiv bekämpfte Katar-Sponsoring des Rekordmeisters zurück. "Das Thema hat sicherlich mitgespielt", sagte Hainer.

Im Ton vergriff sich am Sonnabendabend im Audi Dome alleine Ehrenpräsident Hoeneß, der den prominenten Katar-Kritiker Michael Ott verbal attackierte. "Ihr Auftritt war peinlich. Das ist der Fußballklub Bayern München und nicht die Generalversammlung von Amnesty International", zischte Hoeneß. Ott war "überrascht", dass ihm Hoeneß "ein paar böse Worte" an Kopf warf. Er selbst reagierte souverän. Hoeneß sei sicherlich an keinem sachlichen Dialog interessiert, das hat man gemerkt.

Das Vereinsmitglied hatte in seinem Redebeitrag Vereinspräsident Hainer direkt gefragt, ob er den am Saisonende auslaufenden Sponsoring-Vertrag mit der Fluglinie Qatar Airways verlängern würde. "Die Frage kann ich heute nicht mit Ja oder Nein beantworten", entgegnete Hainer. Die Aussage kostete ihn wohl Stimmen. Es werde erst nach der

Bei seiner Wieder-

wahl zum Vereins-

FC Bayern München

Hainer etwa 15 Pro-

zent der Ja-Stimmen

präsidenten des

büßte Herbert

Weltmeisterschaft Ende des Jahres in Katar verhandelt, sagte Hainer.

Das Thema gärt im Verein weiter – und die Positionen bleiben kontrovers. Oliver Kahn sprach von "Fortschritten bei Arbeitsrechten und Menschenrechten" in dem Emirat: "Niemand hat gesagt, dass Katar ein Land ist, in dem europäische Standards erfüllt werden. Aber wer etwas ändern und anstoßen will, muss Menschen begegnen, mit ihnen reden und sich austauschen, statt sie auszugrenzen."

Nach der WM werde man "für den FC Bayern eine Lösung finden", kündigte der Vorstandschef an. Ober-Kritiker Ott hörte "die



Tendenz raus, dass es zu einer Verlängerung geht". Klar positioniert hat sich Hoeneß: Pro Katar-Partnerschaft. Die Versammlung offenbarte das Sponsoring-Dilemma, in dem der Bundesliga-Krösus steckt. 665,7 Millionen Euro Umsatz und 12,7 Millionen Gewinn stehen in Corona-Zeiten für große Finanzkraft. Genüsslich verwiesen Kahn und auch der im kommenden Jahr ausscheidende und mit Ovationen gefeierte Finanzvorstand Jan-Christian Dreesen auf "gewaltige Verluste von 100 Millionen bis 250 Millionen Euro" bei anderen Topklubs, namentlich Juventus Turin oder Manchester United.

Auch Bayerns Luxuskader ist sehr teuer. Auf 325 Millionen Euro summierten sich die Personalkosten in der zehnten Meistersaison am Stück. Gleichzeitig sind Sponsoring und Vermarktung mit 225 Millionen Euro der größte Einnahmeposten. Da fällt den Bossen ein Verzicht auf einen zweistelligen Millionenbetrag aus Katar schwer.

"Wir sind im Sponsoring absolute Spitze in Europa. Und das müssen wir auch sein", sagte Kahn deutlich. Das Financial Fairplay des Dachverbandes Uefa nannte er "ein stumpfes Schwert" ohne echte Sanktionen. Ein starker Kader aber sei die absolute Voraussetzung, "um international vorne dabei zu sein", betonte Kahn. Seine Ziele für die laufende Saison sind die höchsten: Kahn will nicht nur den elften Meistertitel in Serie. Er habe sich auch die Finaltermine der Champions League und des DFB-Pokals "diesmal rot markiert – und zwar Bayern-rot".

Schrötter fährt in die Punkteränge

Bei der Motorrad-WM auf Platz elf

Phillip Island. Motorradpilot Marcel Schrötter ist beim Grand Prix von Australien doch noch in die Punkteränge gefahren. Der 29 Jahre alte Landsberger musste nach einem schwierigen Qualifying am Sonntag auf Phillip Island von Startplatz 20 ins Rennen gehen und arbeitete sich über die Renndistanz nach vorn bis auf Platz 13. Im Gesamtklassement ist Schrötter nach 18 von 20 Rennen Elfter. Den Sieg sicherte sich der Spanier Alonso Lopez. Ein elfter Platz reichte dem Japaner Ai Ogura, um die Führung in der Meisterschaft zu übernehmen, weil der bisherige Gesamtführende, der Spanier Augusto Fernandez, das Rennen nicht beenden konnte. Im Moto-GP-Rennen setzte sich der Spanier Alex Rins mit seiner Suzuki durch. Platz zwei ging an seinen spanischen Landsmann Marc Marquez auf Honda. Der Italiener Francesco Bagnaia komplettierte mit seiner Ducati das Podium und übernahm die Führung im Gesamtklassement, da Titelverteidiger Fabio Quartararo aus Frankreich mit seiner Yamaha durch einen Sturz ohne Punkte blieb.

Am kommenden Wochenende wird die Saison in Sepang (Malaysia) fortgesetzt. Das Saisonfinale findet in drei Wochen im spanischen Valencia statt. Danach beendet Marcel Schrötter seine Karriere in der Motorrad-WM. Der Deutsche wechselt in der Saison 2023 in die seriennahe Supersport-Weltmeisterschaft und wird dort für MV Agusta an-

DARTS

Zwei Deutsche starten bei der EM in Dortmund

Dortmund. Martin Schindler und Gabriel Clemens sind als deutsche Vertreter bei der Darts-Europameisterschaft in Dortmund am Start. Das geht aus dem European-Tour-Ranking des Weltverbandes PDC während des 13. und letzten Events in Gibraltar hervor. Die EM in Dortmund (27. bis 30. Oktober) ist der Schlusspunkt der European Tour, die unter anderem in München, Stuttgart, Prag, Budapest und Gibraltar ausgespielt wurde. Weitere deutsche Spieler sind nicht qualifiziert. Die vier topgesetzten Profis in der Westfalenhalle sind die Engländer Luke Humphries und Rob Cross, der Niederländer Michael van Gerwen und der schottische Weltmeister Peter Wright. Gespielt wird in Dortmund im K.o.-Modus mit den besten 32 Profis des Jahres.

SKI ALPIN

Strecke am Matterhorn vorerst unbefahrbar

Zermatt/Cervinia. Die alpinen Skirennen am letzten Oktober-Wochenende am Matterhorn sind wegen zu hoher Temperaturen gefährdet. Damit die Veranstalter die aktuell unbefahrbare Strecke fertig präparieren können, hat der Skiweltverband Fis die obligatorische Schneekontrolle vom 16. auf den 22. Oktober verschoben, wie aus einer Verbandsmitteilung vom Sonntag hervorging. Grund für den Aufschub seien günstige Wetterprognosen mit Temperaturen deutlich im Minusbereich. Am 29. und 30. Oktober wollen die Abfahrer erstmals auf der neuen "Gran Becca" am Matterhorn mit dem Start oberhalb von Zermatt (Schweiz) und dem Ziel in Cervinia (Italien) starten. Bis 300 Meter vor dem Ziel seien die Arbeiten auf der Piste weit fortgeschritten. "Nur auf dem letzten Abschnitt fehlt der Schnee. Es werden weiterhin zwei bis drei kalte Nächte benötigt, um die Piste vom Start bis ins Ziel fertig zu präparieren", teilte die Fis mit.

SEGELN

Hamburger Boot gewinnt die deutsche Meisterschaft

Hamburg. Der Norddeutsche Regatta Verein (NRV) hat sich erneut die deutsche Vereinsmeisterschaft des Segelsports geholt. Die Hamburger gewannen den Titel in der zehnten Bundesliga-Saison nach 2013, 2014, 2017, 2018 und 2020 zum sechsten Mal. Auf dem Bodensee reichte dem Klub von der Alster am letzten Liga-Wochenende Platz fünf zum Triumph. "Wir sind überglücklich, dass wir nun den sechsten Stern an der Brust haben", sagte NRV-Steuermann Tobi Schadewaldt. Zweiter wurde der Segel- und Motorboot-Club Überlingen. Das Oktober-Finale geriet bei wenig bis keinen Winden zur Nervenschlacht. Weniger für die Tabellenführer vom NRV, die auf dem Weg zum Titel kaum mehr zu gefährden waren, sondern für die Abstiegskandidaten. Verabschieden müssen sich in die 2. Segel-Bundesliga die Vereine auf den Plätzen 15 bis 18: der Bayerische Yacht-Club, der Blankeneser Segel-Club, der Joersfelder Segel-Club und die Segler-Vereinigung Itzehoe.

Friedrich rast zur Goldmedaille

Bahnrad-Sprinterin triumphiert im Keirin und feiert ihren siebten WM-Titel



In den letzten beiden Runden des Keirin-Finales sprintete Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich an der Spitze des Feldes.

VON STEFAN TABELING

Saint-Quentin-en-Yvelines. Lea Sophie Friedrich stieß einen lauten Jubelschrei aus, klopfte vor lauter Freude auf ihren Lenker. Dann flossen bei der deutschen Top-Sprinterin nach einem Finale furioso die Tränen. Friedrich krönte sich zum Abschluss der Bahnrad-WM auf der Olympia-Bahn von Paris erneut zur Keirin-Weltmeisterin. Mit zweimal Gold und einmal Silber avancierte die erst 22 Jahre alte Ausnahmeathletin zum Star im deutschen Team und verbuchte bereits ihren insgesamt siebten WM-Titel.

"So geheult habe ich nie, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll? Den Titel zu verteidigen ist einfach so schön. Ich wusste, wenn ich die letzte Runde sterbe, dass es reichen kann. Ich hatte keine Lust zu warten und dann zu verlieren. Es ist sehr, sehr schön, noch mal eine Goldmedaille geholt zu haben", sagte Friedrich.

Damit übertraf Friedrich, die am Sonntag auf dem Holzoval in Saint-Quentin-en-Yvelines einen fulminanten Sprint über zwei Runden von vorne gefahren war, auch ihre Teamkollegin Emma Hinze. Die 25-Jährige hatte bereits am Sonnabend die Sachen gepackt und ihren Auftritt bei der WM vorzeitig beendet.

659 Tage vor den olympischen Bahnrad-Wettbewerben ist Friedrich jedenfalls gerüstet, wenngleich die deutschen Sprintstars längst nicht mehr so dominant wie in den vergangenen beiden Jahren aufgetreten wa-

"So geheult habe ich nie, ich weiß gar nicht, was ich sagen soll."

Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich

ren. So schallte es einige Male "Allez les Bleus" im französischen Hexenkessel, am Ende jubelte aber wieder Friedrich.

Hinze hatte da schon das WM-Kapitel beendet, nachdem ihr am Vortag der fest eingeplante Titel im 500-Meter-Zeitfahren von der erst 20 Jahre alten Französin Marie-Divine Kouamé weggeschnappt worden war. "Ich merke, dass mein Körper mir ein Zeichen gesetzt hat und ich das einfach akzeptieren muss. Es bringt mir gar nichts, wenn ich danach nur noch rückwärts laufe", begründete Hinze ihren Verzicht auf die abschließende Keirin-Disziplin.

Einen weiteren Coup am Sonntag verpassten dagegen die zweimaligen Weltmeister Roger Kluge und Theo Reinhardt im Zweier-Mannschaftsfahren deutlich. Nach 50 Kilometern langte es für die Europameister nur zu Platz acht. "Es war ein Weltklasse-Feld. Es hat Spaß gemacht, am Ende fehlten Nuancen", sagte Kluge. Auch hier triumphierte Frankreich durch Donavan Grondin und Benjamin Thomas. Der Olympia-Gastgeber ist auch getragen durch das frenetische Publikum - reif für Olympia.

Dabei erhielten Hinze und Co. einen Vorgeschmack auf das, was ihnen 2024 blühen könnte. Nicht nur gegen zwei bärenstarke französische Rivalinnen musste sie ankämpfen, sondern auch gegen 5000 Zuschauer, die im 500-Meter-Zeitfahren am Sonnabend die schwächeren Zeiten der deutschen Topfavoritin Hinze im Vergleich zu ihrem siegreichen Liebling Marie-Divine Kouamé frenetisch bejubelten. Unfair oder einfach nur französischer Nationalstolz? Mit dieser Frage wollte sich Hinze nicht beschäftigen. "Ich habe nur davor und danach den Lärmpegel mitbekommen. Ich kann es nicht ändern. Wenn wir in Berlin fahren, ist das Publikum auf unserer Seite. Man muss damit umgehen", sagte die gebürtige Hildesheimerin.

Ähnlich sah es Bundestrainer Jan van Eijden: "Die Frage ist: Ist das Publikum für die Franzosen oder gegen die Deutschen? Das ist Auslegungssache. Wenn du in Kolumbien bist, ist das ähnlich. Das ist bei den Briten auch ähnlich."

So gingen die Titelkämpfe mit dreimal Gold, dreimal Silber und einmal Bronze für das deutsche Team zu Ende. "Wir sind sehr zufrieden mit dem Abschneiden. Ich sehe uns auf einem sehr guten Weg", lautete das Fazit von Sportdirektor Patrick Moster. Gleichwohl seien noch Hausaufgaben zu erledigen - vor allem bei den Männern, die nur eine Medaille durch den 36 Jahre alten Kluge holten. "Momentan stützen uns die Frauen sehr stark und sind die tragende Säule, aber das wird sicher nicht auf Dauer so sein", sagte

Weltmeisterschaft mit Bremer Beteiligung

Turnerin Karina Schönmaier löst das Ticket nach Liverpool

VON KATJA STURM

Rüsselsheim. Ganz schmerzfrei ist Emma Malewski noch nicht. Am Boden musste die 18 Jahre alte Chemnitzerin bei der zweiten WM-Qualifikation der Turnerinnen am Sonnabend in Rüsselsheim noch auf die Zähne beißen. Am Schwebebalken, wo sie im Sommer bei den Europameisterschaften überraschend Gold gewonnen hatte, huschte dann schon bei jedem gelungenen Element ein Lächeln über ihr Gesicht. Mit 50,332 Punkten gewann sie diesen letzten Leistungstest und sicherte sich das Ticket für die Titelkämpfe, die vom 29. Oktober bis 6. November in Liverpool stattfinden.

"Ich war ziemlich aufgeregt", sagte die Schülerin zu ihrem Auftritt vor 1800 Zuschauern in der ausverkauften Großsporthalle. "Ich wusste, das hier ist die erste und letzte Quali für mich." Die erste Überprüfung zwei Wochen zuvor in Ketsch hatte Malewski noch auslassen müssen. Wenige Tage zuvor war sie im Training bei einem Abgang vom Balken abgerutscht und hatte sich am Fuß verletzt. Erst vor Kurzem war sie wieder voll ins Training eingestiegen.

Nun ist der Flug der gebürtigen Hamburgerin auf die Insel gebucht. Bundestrainer Gerben Wiersma ist froh, dass überhaupt eine seiner Turnerinnen aus dem Team, das bei der EM Bronze gewann, fit für den Vierkampf ist. Stufenbarren-Europameisterin Elisabeth Seitz (Stuttgart), gerade erst von einer Corona-Erkrankung genesen, und die WM-Zweite am Balken, Pauline Schäfer (Chemnitz), werden wie schon in München nicht an allen Geräten antreten. Die Kölnerin Sarah Voss fällt wegen einer Wadenverletzung für die WM ganz aus.

Plötzlich zählt Malewski, bis eben noch das Küken im Nationalteam, zum Stamm. Um die Fünfer-Riege für die WM zu komplettieren, muss Wiersma zwei jüngere, auf diesem Niveau noch unerfahrene Turnerinnen mitnehmen. Die 17-jährige Bremerin Karina Schönmaier, die für Blau-Weiss Buchholz in der Bundesliga turnt, hatte die erste Qualifikation gewonnen und war in Rüsselsheim mit 49,70 Punkten Dritte. Der letzte deutsche WM-Platz ging an die in Rüsselsheim zweitplatzierte Anna-Lena König (49,866). Die viertplatzierte Chemnitzerin Lea Quaas (48,699) wird nur als Ersatzturnerin dabei sein. Der angestrebte Einzug ins Mannschaftsfinale wird mit dieser Formation eine echte Herausforderung sein.

Die neue Rolle fürchtet Emma Malewski ebenso wenig wie den Druck. "Ich versuche, das auszublenden", sagt sie. "Vielleicht reicht es auch bei der WM fürs Finale. Aber ich nehme mir nichts vor und gehe mit Spaß da

Anders als seinem Kollegen stehen Männer-Bundestrainer Valeri Belenki alle seine EM-Starter zur Verfügung. Lukas Dauser aus Unterhaching gewann mit 82,732 Punkten auch die zweite WM-Qualifikation. Der EM-Dritte am Pauschenpferd, Nils Dunkel (Halle), rehabilitierte sich als Zweiter mit 82,632 nach seinem schwarzen Tag zwei Wochen zuvor in Kienbaum. Der Cottbuser Lucas Kochan (79,398) und der Hannoveraner Glenn Trebing (78,165) folgten dahinter. Ein Team ohne Andreas Toba, den EM-Dritten am Reck von 2021, der wegen seiner körperlichen Beschwerden nur an vier Geräten startete, kann sich Belenki "nicht vorstellen".

ERGEBNISSE

Tennis

WTA-Tour in in Cluj-Napoca/Rumänien Halbfinale: Anna Blinkowa (Verband Russland) - Anas-

tasia Potapowa (Verband Russland/4) 5:7, 6:4, 6:4; lasmine Paolini (Italien) - Wang Xiyu (China/7) 7:5, 4:6, 6:3 Finale: Anna Blinkowa (Verband Russland) - Jasmine Paolini (Italien) 6:2, 3:6, 6:2

ATP-Tour in Gijón/Spanien

Halbfinale: Andrej Rubljow (Verband Russland/1) - Dominic Thiem (Österreich) 6:4, 6:4; Sebastian Korda (USA) - Arthur Rinderknech (Frankreich) 7:6 (7:2), 6:3 Finale: Andrej Rubljow (Verband Russland/1) - Sebastian Korda (UŚA) 6:2, 6:3

Basketball BBL-Pokal Herren

Achtelfinale Synt. MBC Weißenfels - medi Bayreuth

69:75 Hakro Merlins Crailsheim - Niners Chemnitz 86:72 Hamburg Towers - MHP Riesen Ludwigsburg 86:92 Würzburg Baskets - EWE Baskets Oldenburg 87:91 Löwen Braunschweig - MLP Heidelberg n. V. 84:85 BG Göttingen - ratiopharm Ulm Brose Bamberg - FC Bayern München 68:85 Alba Berlin - Telekom Baskets Bonn Mo., 19 Uhr

Pferdesport

Weltcup-Springen in Oslo

Springprüfung mit Stechen: 1. Bryan Balsiger (Schweiz) - Dubai du Bois Pinchet 0 Strafpkt./41,38 Sek. (Stechen); 2. Victoria Gulliksen (Norwegen) -Equine America Papa Roach 0/43,62; 3. Eoin McMahon (Irland) - Chakra 0/46,13; 4. Lars Kersten (Niederlande) - Emmerton 0/46,80; 5. Marie Longem (Norwegen) - Echo de Virton 0/47,12; 6. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) - Killer Queen Vdm 4/42,76; 7. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) - Zineday 4/45,30; 8. Gregory Wathelet (Belgien) - Clarity 8/42,94; 9. Gudrun Patteet (Belgien) - Sea Coast Guinness 8/44,67; 10. Alessandra Reich (Österreich) - Loyd 8/47,37; ... 14. Gerrit Nieberg (Sendenhorst) - Ben 4/1:16,52 Min. (1. Umlauf)

Weltcup-Gesamtwertung (nach 1 von 14 Wettbewerben): 1. Bryan Balsiger (Schweiz) 20 Pkt.; 2. Victoria Gulliksen (Norwegen) 17; 3. Eoin McMahon (Irland) 15; 4. Lars Kersten (Niederlande) 13; 5. Marie Longem (Norwegen) 12; 6. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) 11; 7. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) 10; 8. Gregory Wathelet (Belgien) 9; 9. Gudrun Patteet (Belgien) 8; 10. Alessandra Reich (Österreich) 7; ... 14. Gerrit Nieberg (Sendenhorst) 3



Platz eins in der ersten Qualifikation und Platz drei in der zweiten Qualifikation: Karina Schönmaier hat es geschafft, sich für die Weltmeisterschaft in Liverpool zu qualifizieren.

FOTO: ANSPACH/DPA

Nacht der Emotionen

Die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen krönt sich in Braunschweig zum zwölften Mal zum Weltmeister



Emotionen pur: Die Leinwand zeigt es an, der Grün-Gold-Club Bremen um Trainer Roberto Albanese ist erneut Weltmeister. Die Lateinformation hat in Braunschweig zum zwölften Mal triumphiert und das goldene Dutzend vollgemacht.

VON FRANK BÜTER

Braunschweig. Um 0.44 Uhr war es endlich so weit: Am Ende eines langen Tages nahm Roberto Albanese den riesigen WM-Pokal entgegen und reckte ihn strahlend in die Höhe. Der obligatorische Kuss des Trainers auf die Trophäe durfte dabei nicht fehlen. Die Lateinformation des Grün-Gold-Clubs Bremen ist Weltmeister. Zum vierten Mal in Folge. Zum zwölften Mal in der Vereinsgeschichte. Mit einer begeisternden Leistung hat das Bremer A-Team vor mehr als 2500 Zuschauern in der Braunschweiger Volkswagenhalle das goldene Dutzend vollgemacht. Und bei jedem dieser zwölf Titelgewinne hieß der Grün-Gold-Trainer Roberto Albanese. "Ich bin geflasht und einfach nur glücklich", sagte Albanese nach der triumphalen Siegerehrung. Seine Mannschaft sei volles Risiko gegangen, ohne Rücksicht auf Fehler, "und das fand ich richtig geil!"

Die Vorbereitung auf diese WM, die im XXL-Format gemeinsam mit den Titelkämpfen der Standardformationen und auch deutlich früher als sonst ausgetragen wurde, war anspruchsvoll gewesen. Zumal in der kurzen Zeit seit Bekanntgabe der Terminverlegung im Bremer Team auch noch mehrere Positionen neu besetzt werden mussten, weil Onondari Nergui, Melanie Sotskov, Alke Hinz, Philipp Ziehdorn und Roland Piekarczyk aus verschiedenen Gründen nicht mehr dabei sind. "Das war eine Herausforderung, doch die Mannschaft hat einen super Job gemacht", sagte GGC-Präsident Jens Steinmann.

Kapitän Michel Spiro, der bei seiner vierten WM-Teilnahme zum vierten Mal den Titel gewonnen hat, war derweil einfach nur "megastolz". Stolz auf ein Team, das sich an diesem Turniertag sehr harmonisch und synchron präsentiert und quasi wie aus einem Guss getanzt hat. Mehr als 50 Bilderwechsel, ein ungemein hohes Tempo, viele rasante, anspruchsvolle Highlights und eine stimmungsvolle Musik mit italienischen Klängen: Das ist die Choreografie "Emozioni", mit der Grün-Gold auch nach den personellen

"Wir suchen die Talente, die wir integrieren, sehr gut aus." Kapitän Michel Spiro

Wechseln weiter in einer eigenen Liga tanzt. "Wir haben ein richtig tolles Team", sagte Michel Spiro.

Ein Team, das sehr akribisch zusammengestellt und vorbereitet wird. "Wir suchen die Talente, die wir integrieren, sehr gut aus", erläuterte Michel Spiro. "Jeder, der in dieses Team kommt, muss den unbedingten Willen mitbringen, Titel gewinnen zu wollen." Trainer Roberto Albanese pflichtete bei: "Wir sind sehr streng mit uns selbst. Wir gehen nicht mit dem Bewusstsein ins Training, dass wir aktueller Weltmeister sind. Wir gehen mit dem Ziel ins Training, Weltmeister wer-

den zu wollen. Das treibt uns an, das lässt uns sehr intensiv und gut arbeiten."

Ein solches Bewusstsein haben auch Maya Michels und Nora Speckhardt mitgebracht. Beide sind erst in diesem Frühjahr zum Bremer A-Team gestoßen. Beide haben sich in der Vorbereitung voll eingebracht und den Sprung in die Formation geschafft. Für beide Tänzerinnen war diese Weltmeisterschaft zugleich die Turnierpremiere im GGC-Dress - und was für eine! "Ich habe gleich ganz oben angefangen", sagte die sportlich aus Walsrode nach Bremen gewechselte Maya Michels und strahlte. Sie hat für Grün-Gold ihren Lebensmittelpunkt von Celle nach Bremen verlegt. Sie hat ihren Job als OP-Schwester gewechselt. Und weiß seit der Nacht auf Sonntag, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Für Nora Speckhardt wiederum "ist ein Traum in Erfüllung gegangen". 2013 hat sie ihre erste Formationssaison bestritten. Jetzt ist sie aus dem B-Team aufgerückt. Hat sich reingekämpft ins A-Team. Hart sei es gewesen mitunter, sagte die 25-Jährige. "Aber es hat sich gelohnt, in so einem Moment sieht man das.

man das."
Nach den harten Wochen der Vorbereitung auf die WM wird Trainer Albanese seinem Team jetzt erst einmal ein bisschen Ruhe gönnen. "Ein, zwei freie Tage wären schön", sagte Spiro und lächelte: "Ich denke, das haben wir uns auch verdient." Die nächste Herausforderung steht indes schon in Kürze an: Am Sonnabend, 12. November, richtet der Grün-Gold-Club in der Bremer ÖVB-Arena die Deutschen Formationsmeisterschaften Latein und Standard aus. Beim Heimturnier

wolle man den Titel ebenfalls verteidigen, betonte Albanese. Und man wolle das Bremer Publikum mitnehmen und den Zuschauern einen schönen Abend bieten.

Damit aber nicht genug: Die gastgebende Grün-Gold-Formation, das verriet Präsident Jens Steinmann im Gespräch mit dem WE-SER-KURIER, wird sich den Zuschauern bei dieser DM in einem neuen Outfit präsentieren. Bisher tanzte Bremen in schwarz und weiß, "jetzt aber kommt Farbe ins Spiel", sagte Steinmann. Lohnen werde sich der Besuch für Tanzsportfreunde aber auch deshalb, weil im Standardbereich mit Braunschweig und Göttingen der frisch gekürte Weltmeister und der Vizeweltmeister in der ÖVB-Arena zu Gast sind. Der Kartenvorverkauf läuft, weitere Informationen dazu gibt es unter anderem auf der Vereinshomepage.

Der Endstand im Finale:

Der Endstand im Finale:

1. Grün-Gold-Club Bremen 36,00

2. Moon Dance/Mongolei 33,75

3. TSG Bremerhaven 33,40

4. Star Dance/Mongolei 32,85

5. Adagio/Ukraine 32,51

6. HSV Zwölfaxing/Österreich 31,56

Slawo/Polen, 10. CMG Radom/Polen

Vorgunde: 11 YS Latin Team Cambridge A-

Vorrunde: 11. XS Latin Team Cambridge A-Team/England, 12. Double V/Niederlande, 13. XS Latin Team Cambridge B-Team/England, 14. Forma Tanzsport/Ungarn

Für den Grün-Gold-Club Bremen tanzten: Michel Spiro, Franziska Streeb; Kevin Berger, Lisa Brückner; Julian Warnke, Carmen Kupisz; Lukas Witte, Joyce Hildebrandt; Adin Basic, Lea Buerfeind; Raban Bottke, Maya Michels; Jan Frost, Nora Speckhardt; Jakob Kohmüller, Diana Starnets.

gerückten Talente, die nun bei der WM ihre

Feuertaufe zu bestehen hatten. Aktiv unter-

ren wird es mal Zeit, den Platz freizugeben."

Neymar muss vor Gericht erscheinen

Haft- und Geldstrafe gefordert

Barcelona. Brasiliens Fußball-Star Neymar muss in dem am Montag gegen ihn beginnenden Prozess nach einem Bericht der französischen Zeitung "Le Parisien" persönlich vor dem Landgericht in Barcelona erscheinen. Beim Strafverfahren geht es um mutmaßliche Unregelmäßigkeiten beim Wechsel des Profis vom FC Santos zum FC Barcelona im Sommer 2013. Neymar (30), der inzwischen für Paris Saint-Germain in der französischen Ligue 1 spielt, hat die Vorwürfe bereits zurückgewiesen. Die mündliche Verhandlung soll bis zum 31. Oktober stattfinden. Der Fall beschäftigt bereits seit 2014 die Instiz

Neben einer zweijährigen Haftstrafe fordert die Staatsanwaltschaft von Barcelona auch eine Geldstrafe von zehn Millionen Euro. Haftstrafen von bis zu zwei Jahren werden in Spanien bei nicht vorbestraften Angeklagten allerdings fast immer zur Bewährung ausgesetzt. Neben Neymar, der seit 2017 beim französischen Meister spielt, sind die Eltern des Profis sowie zwei Ex-Präsidenten des FC Barcelona angeklagt: Josep Maria Bartomeu und Sandro Rosell. Am 21. Oktober soll Bartomeu aussagen. Rosell drohen laut Bericht sogar fünf Jahre Haft.

Unregelmäßigkeiten beim Transfer

Die Eröffnung eines Strafverfahrens war von der spanischen Justiz bereits 2017 angeordnet worden, nachdem Neymar und der FC Barcelona mit einem Einspruch gescheitert waren. Es geht um eine Klage des brasilianischen Investment-Fonds DIS in Zusammenhang mit dem Wechsel Neymars nach Barcelona im Sommer 2013. Damals wechselte der als eines der größten Talente im Weltfußball geltende Neymar für kolportierte 57,1 Millionen Euro zu den Katalanen. Nach Angaben des spanischen Topklubs sollen damals 40 Millionen Euro an Neymar und seine Familie sowie 17,1 Millionen Euro an den FC Santos geflossen sein.

DIS hielt Anteile von 40 Prozent an Neymar und sieht sich betrogen. Der Fonds behauptet, er habe lediglich 40 Prozent der offiziellen Ablösesumme von 17,1 Millionen Euro erhalten. Nach den Ermittlungen der spanischen Behörden sollen für den Wechsel aber mindestens gut 83 Millionen geflossen sein. Nach einem damaligen Bericht der Zeitung "El Mundo" soll Barcelona sogar 95 Millionen Euro ausgegeben haben. Im Raum steht der Verdacht, dass die Katalanen den Transfer bewusst unterbewertet haben, um Kosten zu sparen. Zudem hatte Neymars Vater 2014 zugegeben, dass er schon im November 2011 eine Geheimzahlung in Höhe von zehn Millionen Euro von Barcelona erhalten

2017 wechselte Neymar dann vom FC Barcelona für die Rekordsumme von 222 Millionen Euro nach Paris.

Hockey-Damen ohne Chance

Niederlage gegen Spitzenreiter

Bremen. Zwei Auswärtssiege und drei ungeschlagene Spiele hatten die Hockey-Damen des Bremer HC einigen Boden in der ersten Bundesliga gutmachen lassen. Das stärkste Team der Spielklasse war allerdings eine Nummer zu groß für die Bremerinnen: Gegen Spitzenreiter Mannheimer HC kassierte das Team eine 0:7 (0:2)-Heimniederlage

"Mannheim besitzt eine Extra-Klasse, und hinten raus zeigt sich diese Qualität", meinte Stefan Freise, bisher als Co-Trainer aktiv. Er vertrat Martin Schultze, der sich einstweilen auf die weibliche A-Jugend konzentrieren wird. Sein Debüt als Chefcoach gab Freise also gegen einen denkbar undankbaren Gegner. Stolze 25 Punkte hatte der Mannheimer HC in seinen neun Spielen gewonnen, war also ungeschlagen zum Duell am Heinrich-Baden-Weg angetreten. Das merkte man dem Spiel schnell an: Der Gast lieferte von der ersten Minute an einen sehr selbstbewussten Auftritt ab und riss das Spielgeschehen an sich.

Viele Spielerinnen fehlten

Mit dem starken Auftritt des Gegners ließ sich aber auch ein positiver Aspekt auf Bremer Seite verbinden: Bis zur Pause hatten die Gastgeberinnen dem Mannheimer HC über weite Strecken Paroli geboten. Dabei war der Bremer HC ausgerechnet zum Duell mit dem Spitzenreiter ersatzgeschwächt angetreten: Wie Martin Schultze hatten sich gleich sieben Spielerinnen – darunter in Lena Frerichs die zentrale Säule des Teams – mit der A-Jugend in Richtung der Meisterschaftsendrunde aufgemacht. So gesehen enttäuschte der BHC trotz der klaren Niederlage nicht.

Zumal nahezu die Hälfte der Tore nach Standards von Stine Kurz fielen. "Sie ist die beste Eckenschützin der Liga", so Freise. SFY

Der Lokführer gibt die Richtung vor

Mathias Beutler führt die TSG Bremerhaven bei seinem Debüt auf dem Trainerstuhl gleich auf WM-Platz drei

VON FRANK BÜTER

Braunschweig. Im Dezember vergangenen Jahres war die Lateinformation der TSG Bremerhaven bei der Weltmeisterschaft in Bremen Vierter geworden und hatte damit ein starkes Comeback auf internationaler Bühne gefeiert. Im Mai dieses Jahres gab es dann für das Team Bronze bei der Europameisterschaft in Wien. Und nun folgte bei der WM in Braunschweig mit Platz drei der erneute Sprung aufs Treppchen. Die Richtung stimmt also – auch dank Lokführer Mathias Beutler, der seit diesem Sommer gemeinsam mit Lars-Ole Rühmann als Trainerduo für das A-Team der TSG verantwortlich zeichnet.

Beutler und der noch in der Formation mittanzende Rühmann haben in Bremerhaven gemeinsam die Nachfolge von Dirk Buchmann übernommen, der den Posten aus persönlichen Gründen abgegeben hatte. Der Grundschullehrer hatte das Team zuvor zehn Jahre gecoacht und in dieser Zeit von der Regionalliga zurück in die Weltspitze geführt. Daran schon bei der Debütveranstaltung anzuknüpfen, war eine schwere Aufgabe für das neue Trainertandem. Nicht zuletzt auch deshalb, weil es personell einen Umbruch gegeben hatte und gleich drei Paare ersetzt werden mussten.

Doch die TSG hielt dem Erwartungsdruck stand und tanzte tatsächlich um die Medaillen mit. 33,40 Punkte standen am Ende für Bremerhaven zu Buche, das bedeutete Rang drei hinter Moon Dance aus der Mongolei (33,75). "Wir sind megahappy, dass wir mit dem neu formierten Team nach so kurzer Zeit so weit vorne gelandet sind", freute sich Beutler nach der Siegerehrung. "Platz drei ist einfach nur super. Das Team hat die Anfangsnervosität schnell abgelegt, sich von Runde zu Runde gesteigert und im Finale dann richtig abgeliefert."

Lars-Ole Rühmann pflichtete bei: "Mit der Leistung dürfen wir vollauf zufrieden sein", betonte der Gymnasiallehrer. Und mit der Farbe der Medaille auch: "Es war zwar knapp, aber wir haben heute Bronze gewonnen und nicht Silber verloren." Das Ergebnis, darin waren sich Beutler und Rühmann nach Mitternacht in der Volkswagenhalle einig, bestätige die Entwicklung der früheren Nummer eins im Formationstanzen. Auch wenn der letzte große Triumph aus dem Jahr 2007 datiert, ist Bremerhaven mit 14 Titeln immer noch Rekordweltmeister. Das Abschneiden in Braunschweig sei dabei nun ein Verdienst des gesamten Klubs. "Ob Vorstand, Präsidium, Mentalcoach, Fitnesstrainerin oder Manager: Hier bringen sich alle ein, hier ziehen alle an einem Strang", sagte Mathias Beutler. Der 39-Jährige besitzt zwar keinen Trainerschein, ist aber DTV-Wertungsrichter mit A-Lizenz, "ich habe einen geschulten Blick", sagte Beutler, der schon seit 23 Jahren im Tanzsport aktiv ist.

Reichlich Erfahrung als Formationstrainer bringt derweil Lars-Ole Rühmann ein, der zuvor mehrere Jahre gemeinsam mit seiner Frau Catrin das B-Team des Klubs trainiert hat. Der 35-Jährige weiß deshalb auch um die Stärken und Schwächen der ins A-Team auf-

stützt von Rühmann, der perspektivisch aber eben diese Perspektive wechseln und sich auf den Part des Trainers konzentrieren möchte. Ob dies bereits bis zur Deutschen Meisterschaft am 12. November in Bremen oder erst zum Start der Bundesliga im neuen Jahr gelingt, vermochte Rühmann nicht vertrainiert lässlich zu beantworten. "Ich bin immer noch gerne auf der Fläche, aber nach 21 Jah-



Große Freude nach Mitternacht: Die TSG Bremerhaven mit den Trainern Mathias Beutler (vorne links) und Lars-Ole Rühmann (stehend rechts) jubelt über die Bronzemedaille.

FOTO: FRANK BÜTER beste Ecker

Werders U 23 landet späten Sieg

Erfolg in Emden kein Selbstläufer

Emden. Der 4:2 (2:0)-Sieg im Auswärtsspiel gegen Kickers Emden war vor allem eines: die richtige Antwort auf die 1:5-Heimpleite gegen den HSV II am vergangenen Spieltag. Aber der Erfolg beim Regionalliga-Schlusslicht, das zuletzt drei klare Niederlagen kassierte und seine einzigen Punkte beim 3:2 über den Bremer SV zu Beginn des Septembers gewann, schien ja auch nicht mehr als eine Formsache. Insofern überraschte der Spielverlauf schon ein wenig: Werders U 23 führte zur Pause mit 2:0, musste dann den Ausgleich hinnehmen und sicherte sich die drei Punkte erst in der Schlussphase.

Es hatte gut begonnen, nämlich mit einem Treffer von Philipp Kühn, der bereits nach vier Minuten nach einer Bargfrede-Ecke per Kopf erfolgreich war. Nicht einmal eine halbe Stunde war gespielt, da erhöhte Minwoo Kim, und so schien doch alles für den Gast zu sprechen. Aber das täuschte. Denn zwischen den Treffern hatten sich die Kickers immer wieder vor das Tor der Bremer gespielt und den ein oder anderen Abschluss zu verzeichnen gehabt. So zwang ein abgefälschter 20-Meter-Schuss von Ayodeji Adeniran Werders Schlussmann Louis Lord zu einer starken Parade (18.). Zudem verzeichnete der Gastgeber diverse Freistöße und Eckbälle. "Da haben wir viel zu viel zugelassen, denn da waren sie gefährlich", meinte Thomas Wolter, Sportlicher Leiter der Bremer. Von einer souveränen 2:0-Führung ließ sich zur Pause also nicht gerade sprechen.

Debüt von Dikeni Salifou

Dafür hatte es auf Bremer Seite neben den beiden Toren einen weiteren positiven Aspekt gegeben: Nach mehrmonatiger Pause gab Jungprofi Dikeni Salifou sein Debüt im Werder-Trikot. Der 19-jährige Mittelfeldspieler war im Sommer aus der U 19 des FC Augsburg nach Bremen gewechselt, hatte angesichts einer hartnäckigen Adduktoren-Verletzung aber erst einmal an seinem Comeback arbeiten müssen. In Emden absolvierte Salifou nun eine ordentliche Halbzeit. Weniger Grund zur Freude gab es zu Beginn des zweiten Spielabschnitts: Da nutzten die Kickers einen Freistoß (Braun) und eine Ecke (Adeniran) zu zwei Toren, stellten das Ergebnis also auf 2:2.

Immerhin war noch genug Zeit, und so kamen die Bremer am Ende leistungsgerecht zu den Treffern durch Mika Eickhoff und Tom Berger. "Aber die vielen Torchancen für Emden sollten uns zum Nachdenken anregen", fand Nachwuchs-Direktor Björn Schierenbeck. Er wusste: Ein stärkerer Gegner hätte die Nachlässigkeiten zweifellos mit mehr Gegentoren bestraft.

FUSSBALL-FRAUEN

Buntentor jubelt auch gegen Meppens Reserve

Meppen. Mit einem 3:2 (2:1)-Auswärtserfolg die Fußballerinnen des ATS Buntentor auf den sechsten Platz der Regionalliga Nord. "Die Mädels haben den kühleren Kopf bewahrt und sich die drei Punkte verdient", lobte Dennis Bittner nach dem dritten Sieg aus den vergangenen vier Partien. Der Sportliche Leiter spielte damit auf eine nach der Pause recht turbulente Partie an. Nach den Treffern von Nathalie Heeren (13.) und Lea Taubert (18.) hatte zwar zunächst alles nach einem souveränen Erfolg der Gäste ausgesehen. Doch Marlen Heft (23) und Ayleen Seyen (62.) besorgten mit ihren Treffern den Ausgleich der Meppener und so wurde es richtig spannend. Allerdings: Der ATS stellte über 90 Minuten eigentlich immer die spielbestimmende Mannschaft. Dass Alina Böttjer kurz nach dem Ausgleich zum Sieg traf, war deshalb ebenso folgerichtig wie verdient

VOLLEYBALL

Eiche Horn verliert erneut: "Struktur im Spiel verloren"

Bremen. Sie waren mit drei Siegen gestartet. Nun kassierten die Volleyballerinnen des TV Eiche Horn beim 1:3 (25:23, 27:29, 16:25, 21:25) gegen den FCJ Köln II bereits die dritte Niederlage in Folge. Sie treten damit auf der Stelle in der 3. Liga West, belegen als Achter lediglich einen Mittelfeldplatz. Aber woher kommt der Leistungseinbruch? "Wir müssen uns noch entwickeln", betont Co-Trainerin Britta Richter. Das Spiel gegen die Zweitliga-Reserve lieferte ein gutes Beispiel für diese These. Denn das Duell verlief keineswegs einseitig, war vielmehr von engen Situationen geprägt. Aber wenn es darauf ankam, dann zeigte sich der Gast aus dem Rheinland konzentrierter als das junge Bremer Team. Es verlor also durchaus unglücklich, aber am Ende auch nicht unverdient. "Wir haben nach und nach die Struktur in unserem Spiel verloren", fand Britta Richter.

Kein Tag für Genießer

Beim 0:0 zwischen Werder und dem MSV Duisburg sorgt auf Platz 11 nur die Zuschauerkulisse für Freude



Die Enttäuschung über das 0:0 ist Rieke Dieckmann (links) und Saskia Matheis nach dem Abpfiff anzusehen – es war nicht der Tag des SV Werder.

FOTO: OLIVER BAUMGART/HANSEPIXX

VON JÖRG NIEMEYER

Bremen. Die Kulisse war für Werder-Verhältnisse hervorragend, aber Leistung und Ergebnis der Fußballerinnen waren es diesmal nicht: Nach dem 0:0 gegen den MSV Duisburg gab es beim Bremer Bundesligisten lange Gesichter. Der zweite Punktgewinn im vierten Saisonspiel sorgte bei Trainer Thomas Horsch und seinem Team für Enttäuschung. "Wir werden uns die Punkte woanders holen", sagte Mittelfeldspielerin Nina Lührßen, die sich vom torlosen Remis nicht entmutigen lässt. Die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Spiel über...

Die Stimmung

Sie war bis zum Abpfiff von Hoffnung getragen. 744 Zuschauer auf Platz 11 gegen ein Team, das nicht zu den attraktivsten der Liga gehört, sind Beleg dafür, dass die EM-Euphorie im deutschen Frauenfußball auch Bremen erreicht hat. "Wir wollen die Fans mit unserer Leidenschaft dafür begeistern, dass sie wiederkommen", sagte Trainer Horsch. Leidenschaft und Einsatzwillen waren seiner Mannschaft nicht abzusprechen – das honorierten die Fans nach gelungenen Aktionen mehrfach mit Applaus. Am Ende allerdings überwog auch auf den Rängen die Enttäuschung angesichts der simplen Er-

kenntnis: Gegen Duisburg war mehr möglich. "Wir sind glücklich über den einen Punkt", sagte MSV-Teamchef Nico Schneck. Thomas Horsch dagegen wirkte ziemlich zerknirscht. "Wir haben es heute nicht gut genug gemacht und verdient nicht gewonnen", sagte er, war mit der Einsatzbereitschaft seiner Spielerinnen bis zur letzten Sekunde aber hoch zufrieden.

Die Lage in der Liga

Nach vier der 22 Spieltage gilt weiterhin die Erkenntnis: Die Teams sind leistungsmäßig weiter zusammen gerückt. "Vier Punkte aus den ersten vier Partien hätte uns doch kaum jemand zugetraut", sagte Nico Schneck. Thomas Horsch wirkte schon ein wenig ungeduldig. "Wir brauchen auch mal so'n Ding wie der MSV mit dem 3:0 gegen Potsdam", sagte der Werder-Coach. Horsch gewann dem torlosen Kick trotzdem noch Positives ab. "Wir haben zu Null gespielt und den zweiten Punkt geholt." Mehr holte am Sonntag Aufsteiger SV Meppen, der mit dem 1:0 in Leverkusen überraschte.

Werder ist mit zwei Zählern Vorletzter vor Turbine Potsdam (1) und hinter dem Tabellenachten Duisburg (4), Meppen und der SGS Essen (beide 3). Einerseits ist also noch nichts passiert, was die Bremerinnen zweifeln lassen muss – erst recht nicht vor dem Hintergrund, dass das Team gegen die haushohen Favoriten Bayern München und Eintracht Frankfurt ordentlich mitgehalten hatte. Andererseits wird es Zeit, dass Werder bald den ersten Sieg einfährt, damit der Druck nicht von Spieltag zu Spieltag wächst. "Am Ende der Saison werden wir sehen, was der eine Punkt gegen Duisburg vielleicht doch noch wert ist", sagte Michelle Ulbrich.

Der Spielverlauf

Sinnbild für Werders Bemühungen war der letzte Angriff in der dritten Minute der Nachspielzeit: Noch einmal versuchte die eingewechselte Tuana Keles entschlossen, den Dreier zu erzwingen. Doch ihren Schuss erwischte MSV-Torhüterin Ena Mahmutovic noch mit den Fingerspitzen, dann touchierte der Ball die Torlatte und flog ins Aus. Dann ertönte der Abpfiff. "Unsere Schussqualität war heute unterirdisch", monierte Thomas Horsch - und hatte, mit Ausnahme des Keles-Versuchs, mit der Einschätzung recht. Entweder schossen die Werderanerinnen trotz guter Position gar nicht oder sie machten es so harmlos, dass keine Torhüterin der Welt in Bedrängnis gekommen wäre. "Dabei haben wir Spielerinnen, die gut schießen können – nur heute hat es nicht gereicht."

Noch ärgerlicher waren die vielen Fehler in Werders Spielaufbau. "Wir waren engagiert, aber unsere Pässe kamen nicht an", resümierte Nina Lührßen, "so gewinnt man kein Spiel." Auch Innenverteidigerin Michelle Ulbrich zeigte sich sehr selbstkritisch. "Wir hätten wohl noch eine Stunde spielen können und kein Tor geschossen." In der 35. Minute hatte jedoch nicht viel gefehlt, als Nina Lührßen mit ihrem Schuss aus spitzem Winkel die gegnerische Torfrau schon bezwungen hatte, der Ball aber knapp am Pfosten vorbeiflog.

Zur Wahrheit gehörte am Sonntag aber auch, dass der MSV im Angriff noch harmloser war. "Wir hatten lange Zeit keinen Zugriff", gab Teamchef Nico Schneck zu, "zum Glück hat Werder die Räume nicht genutzt." Die Gäste waren in der ersten Viertelstunde und zwischen der 80. und 88. Minute ebenbürtig und zumindest bemüht, zum Abschluss zu kommen. Letztlich räumte die gute, wenn auch wenig geforderte Bremer Abwehr um Michelle Ulbrich, Lina Hausicke und Hanna Nemeth alles ansatzweise Bedrohliche konsequent aus dem Weg.

SV Werder - MSV Duisburg

Werder: Borbe; Brandenburg, Ulbrich, Hausicke, Nemeth, Tarczynska (74. Meyer), Walkling (67. Dieckmann), Matheis, Lührßen, Sternad (60. Keles), Sehan (60. Triendl)

Besonderes Vorkommnis: Gelb-Rote Karte für Sarah Freutel (MSV/90.+2)

Pokal-Duell als Lehreinheit

Werders Frauen ziehen aus 24:35-Niederlage viel Positives

Anna Lena Bergmann

FOTO: HANSEPIXX

VON JÖRG NIEMEYER

Bremen. Eine Niederlage im DHB-Pokal, erst recht, wenn sie zu erwarten ist, ist nichts im Vergleich zu dem Pech und dem Leid, das Angelina Saur widerfahren ist: Werders Rückraumspielerin hatte nach ihrer Fußverletzung gerade erst grünes Licht erhalten, wieder voll einsteigen zu

können – da zog sie sich im Training einen Kreuzband- und Meniskusriss zu. Inzwischen ist die 20-Jährige erfolgreich am Knie operiert worden, doch die aktuelle Handball-Saison ist für sie bereits beendet, ohne dass sie auch nur eine Minute auf dem Feld gestanden hat.

Angelina Saur war die einzige Spielerin des Zweitligisten, die damit ihren Pokalauftritt gegen den Erstligisten HSG Bad Wildungen Vipers verpasst hat. Wenig überraschend zogen die

Gastgeberinnen mit 24:35 (10:17) den Kürzeren – mit einem Ergebnis allerdings, das nach Einschätzung von Trainer Robert Nijdam um fünf Tore zu hoch ausgefallen war. "In zwei Phasen der Partie haben wir es den Gästen zu leicht gemacht", sagte Nijdam. Er meinte die Abschnitte, in denen sein Team nach dem 10:14 (28.) und nach dem 14:19 (34.) zu wenig Widerstand geleistet hatte.

Der Bundesligist setzte sich zunächst auf 17:10 zur Pause und später mit einem 6:0-Lauf zum 25:14 (41.) entscheidend ab.

Doch unter dem Strich war Robert Nijdam mit der Leistung seiner Mannschaft zufrieden. "Spiele wie gegen Bad Wildungen sind gut, um Erfahrungen zu sammeln", sagte der 51-Jährige. Und damit seine Spielerinnen lernen konnten, gab er allen aus-

reichend Spielanteile. Anna Lena Bergmann beispielsweise blieb absprachegemäß in der zweiten Halbzeit auf der Bank, obwohl sie vor der Pause sechs Treffer erzielt hatte. Für sie kam Mathilda Häberle im rechten Rückraum zum Einsatz und machte ihre Sache ebenfalls gut. Dass in der zweiten Runde des Wettbewerbs für Werder Endstation sein würde, war den Gastgeberinnen schon vor dem Anpfiff klar gewesen. "Dafür

sind die Qualitätsunterschiede zwischen erster und zweiter Liga einfach zu groß", sagte Nijdam. Obwohl sich seine Spielerinnen nie hängen ließen, hatten sie letztlich keine Siegchance.

SV Werder: Pajak, Tapkenhinrichs; Conze (3), Thomas (1), Otto, Plümer (1), Becker (2), Engelke (4/2), Häberle (2), Bergmann (6), Funke (1), Thorn (1), Defayay (1), Rode (2/1)



Basketball-Zweitligist kassiert gegen Düsseldorf 78:112-Pleite

VON JÖRG NIEMEYER

Bremerhaven. "Es ist schwer, einen Gegner zu stoppen, wenn er so ins Laufen gekommen ist", sagte Steven Key. Der Trainer der Eisbären Bremerhaven attestierte den Giants Düsseldorf beim 78:112 (40:65) "einen richtig guten Tag, während wir nicht bereit waren und zu viele Fehler gemacht haben".

Zwei Wochen nach dem 98:60-Kantersieg gegen Gießen mussten die Bremerhavener nun schmerzlich erfahren, wie sich eine Niederlage in so einer Größenordnung anfühlt.

Damit kassierten die Eisbären nach dem 67:72 in Vechta den zweiten Dämpfer innerhalb von acht Tagen. "Ich hoffe, dass wir die lange Woche bis zum kommenden Sonntag nutzen können, um es in Jena besser zu machen", sagte Steven Key, "es tut mir leid für die Fans." Doch nicht nur die

Zuschauer, auch die Spieler müssen eine derartige Packung erst einmal aus dem Kopf bekommen. "So etwas kann immer passieren", sagte Key, "es sollte aber nicht passieren."

Jetzt ist es aber geschehen. Und der Eisbären-Coach beschönigte nichts. "Wir haben es dem Gegner viel zu leicht gemacht", haderte er sowohl mit der Defensiv- als auch mit der Offensivleistung seines Teams. Key

wollte es auch nicht als Entschuldigung gelten lassen, dass mit Jarelle Reischel (Hüftprobleme) und dem seit Donnerstag kranken Lennart Larysz zwei wichtige Akteure fehlten. Die anderen Spieler, so die Botschaft des Trainers, hätten es vor den 829 Zuschauern trotzdem besser machen müssen.

Nachdem Adrian Breitlauch und Robert Oehle die Gastgeber in der ersten Minute

zweimal in Führung gebracht hatten, lief bei ihnen kaum noch etwas zusammen. Die wurfstarken Gäste zogen in etwas mehr als 60 Sekunden auf 12:4 davon und machten den Bremerhavenern früh deutlich, wer an diesem Tag das Sagen hat. 19:37 nach dem ersten und 40:65 nach dem zweiten Viertel: Wann waren die Eisbären in eigener Halle jemals so vorgeführt worden? Beim 53:93 (30.) betrug der Rückstand erstmals 40 Punkte, bevor

die Schlusssirene Bremerhave-

ner Mannschaft und Zuschauer gleichermaßen erlöste. "Wenn wir wieder komplett sind, werden wir auch wieder besser spielen", sagte Steven Key und hofft dabei bereits auf die kommende Partie.

Eisbären: Hooper (6), Frierson (11), Adrian Breitlauch (11), Krajcovic (8), Freeman (14), Oehle (8), Norl (7), Meyer (5), Heiken (2), Vanaclocha Sanchez (6)



Matthew Freeman
FOTO: DENNIS GREEN

HANDBALL

FUSSBALL

Premier League, England FC Brentford - Brighton & Hove Al. 2:0	18. AC Ajaccio 11 2 2 7 8:16 8 19. SCO Angers 11 2 2 7 13:27 8	ATSV Sebaldsbrück – TuS Schwachhausen II 4:1	6. FC Oberneuland II 7 2 3 2 11:14 9 7. JFV Bremerhaven II 7 2 2 3 11:18 8	HANDBALL Oberliga Nordsee Männer
Leicester City - Crystal Palace 0:0 FC Fulham - AFC Bournemouth 2:2 Wolverhampton W Nottingham Forest 1:0 Tottenham Hotspur - FC Everton 2:0	20. Stade Brest 11 1 3 7 11:25 6	1. TV Eiche Horn 8 7 0 1 31:8 21 2. ATSV Sebaldsbrück 8 6 2 0 34:17 20 3. TuS Schwachhausen II 7 6 0 1 28:10 18 4. TSV Grolland 8 5 1 2 34:13 16	8. JFV Weyhe-Stuhr 6 2 1 3 14:11 7 9. FC Huchting 7 2 1 4 10:21 7 10. Tuspo Surheide 7 1 1 5 11:19 4	SG Achim/Baden - TV Cloppenburg 22:29 ATSV Habenhausen - TvdH Oldenburg 28:21 HSG Delmenhorst - Elsflether TB 34:26 TuS Rotenburg - VfL Fredenbeck 21:32
Aston Villa – FC Chelsea 0:2 Leeds United – FC Arsenal 0:1 Manchester United – Newcastle United 0:0	Regionalliga Nord Hamburger SV II - FC St. Pauli II 5:1 SC Weiche Flensburg - SV Drochtersen/Assel 2:1 SSV Jeddeloh - SV Atlas Delmenhorst 3:1	5. Blumenthaler SV II 8 5 1 2 30:14 16 6. SG Findorff 8 4 1 3 36:14 13 7. TSV Farge-Rekum 8 4 1 3 24:20 13 8. SG Aumund-Vegesack II 8 4 1 3 23:22 13	11. SV Hemelingen 6 1 1 4 4:17 4 12. SG Findorff 6 1 1 4 9:32 4 13. FC Union 60 6 0 3 3 6:21 3	TV Oyten - SG Altjührden 26:30 SV Beckdorf - TuS Haren 24:24 HC Bremen - TSV Bremervörde 38:28 1. ATSV Habenhausen 6 6 0 0 204:133 12:0
FC Southampton - West Ham United 1:1 FC Liverpool - Manchester City 1:0 1. FC Arsenal 10 9 0 1 24:10 27 2. Manchester City 10 7 2 1 33:10 23	Hannover 96 II – 1.FC Phönix Lübeck 2:2 VfB Lübeck – BSV Rehden 4:0 BSV Kickers Emden – Werder Bremen II TSV Havelse – FC Teutonia 05 Ottensen 3:3	9. SVGO Bremen 8 4 0 4 23:25 12 10. SC Lehe-Sp. 7 3 1 3 17:19 10 11. Sparta Bremerhaven 8 3 1 4 22:28 10 12. Leher TS II 8 2 3 3 18:21 9	B-Junioren-Regionalliga Eimsbütteler TV – Eintr. Braunschweig 0:0 VfL Wolfsburg II – Rahlstedter SC 4:0	2. TV Cloppenburg 6 6 0 0 194:142 12:0 3. VfL Fredenbeck 6 4 0 2 180:146 8:4 4. Elsflether TB 6 4 0 2 165:183 8:4
3. Tottenham Hotspur 10 7 2 1 22:10 23 4. FC Chelsea 9 6 1 2 15:10 19 5. Manchester United 9 5 1 3 13:15 16	3:3 Eintracht Norderstedt – TuS BW Lohne	13. Eintr. Aumund 8 2 1 5 18:29 7 14. SV Hemelingen II 8 1 0 7 20:25 3 15. SC Borgfeld II 8 0 1 7 6:24 1	Hamburger SV II - JFV Nordwest 2:0 VfL Osnabrück - FC St. Pauli II 3:3 Hannover 96 II - Werder Bremen II 1:3	5. SG Altjührden 6 3 1 2 162:144 7:5 6. TvdH Oldenburg 6 3 1 2 146:152 7:5 7. HC Bremen 6 3 0 3 180:182 6:6 8. TuS Haren 6 1 3 2 156:159 5:7
6. Newcastle United 10 3 6 1 17:9 15 7. Brighton & Hove Al. 9 4 2 3 14:11 14 8. FC Liverpool 9 3 4 2 21:12 13 9. FC Brentford 10 3 4 3 18:17 13	2. SV Drochtersen/Assel 13 7 2 4 26:16 23 3. Hannover 96 II 14 7 2 5 25:18 23 4. SC Weiche Flensburg 13 7 2 4 24:17 23	16. Germ. Blumenthal 8 0 0 8 7:82 0 Kreisliga A Bremen	JFV Lübeck - Blumenthaler SV 1:3 1. VfL Wolfsburg II 8 7 1 0 23:4 22 2. Blumenthaler SV 9 4 4 1 18:10 16 3. Hamburger SV II 8 5 1 2 17:10 16	9. SG Achim/Baden 6 2 1 3 158:164 5:7 10. TuS Rotenburg 6 2 0 4 153:176 4:8 11. SV Beckdorf 6 1 2 3 135:158 4:8 12. HSG Delmenhorst 6 1 1 4 169:177 3:9
10. AFC Bournemouth 10 3 4 3 10:22 13 11. FC Fulham 10 3 3 4 16:20 12 12. West Ham United 10 3 2 5 9:11 11 13. Crystal Palace 9 2 4 3 10:12 10	6. SSV Jeddeloh 12 7 3 2 27:18 21 7. 1.FC Phönix Lübeck 14 5 4 5 21:24 19 8. Werder Bremen II 11 6 0 5 19:20 18	SC Weyhe II - FC Oberneuland II 4:2 KSV Vatan Sport II - TV Bremen-Walle 2:7 FC Union 60 II - VfL 07 Bremen II 9:4 CF Victoria - Habenhauser FV II 3:3	4. VfL Osnabrück 8 3 5 0 19:14 14 5. Werder Bremen II 8 4 1 3 15:13 13 6. Eimsbütteler TV 8 3 3 2 17:10 12	13. TV Oyten 6 1 0 5 167:191 2:10 14. TSV Bremervörde 6 0 1 5 160:222 1:11
14. FĆ Everton 10 2 4 4 8:11 10 15. Leeds United 9 2 3 4 11:13 9 16. Aston Villa 10 2 3 5 7:13 9	9. Eintracht Norderstedt 12 4 5 3 26:20 17 10. Borussia 06 Hildesheim 12 4 5 3 18:18 17 11. Bremer SV 13 5 2 6 21:25 17 12. TuS BW Lohne 12 5 1 6 22:25 16	TSV Lesum-Burgdamm - Werder Bremen IV 1:6 FC Roland - BTS Neustadt II 1:5 1. Werder Bremen IV 8 8 8 0 0 39:9 24	7. Holstein Kiel 8 3 3 2 15:16 12 8. FC St. Pauli II 8 2 4 2 17:15 10 9. Eintr. Braunschweig 8 2 4 2 11:9 10 10. Hannover 96 II 8 3 1 4 15:14 10	Oberliga Nordsee Frauen TV Dinklage – Wilhelmshavener HV 24:29 ATSV Habenhausen – SG Neuenhaus 38:26 MTV Tostedt – TV Neerstedt 31:24
17. Wolverhampton W. 10 2 3 5 4:12 9 18. FC Southampton 10 2 2 6 9:18 8 19. Leicester City 10 1 2 7 15:24 5 20. Nottingham Forest 10 1 2 7 7:23 5	13. SV Atlas Delmenhorst 13 4 4 5 21:24 16 14. BSV Rehden 13 4 4 5 15:19 16 15. Holstein Kiel II 14 4 3 7 25:23 15 16. FC Teutonia 05 Ottensen 13 3 5 5 20:24 14	2. BTS Neustadt II 7 5 1 1 13:8 16 3. OT Bremen II 7 4 3 0 19:7 15 4. Tura Bremen II 8 5 0 3 26:23 15 5. TuS K. Arsten II 7 4 2 1 21:12 14	11. SC Borgfeld 9 3 1 5 16:16 10 12. JFV Lübeck 8 3 0 5 8:15 9 13. Rahlstedter SC 8 1 0 7 3:24 3	TV Oyten – HSG Osnabrück 29:19 TuS Hollenstedt – SG Findorff 34:19 HSG Hunte-Aue – HSG Hude/F. 23:21
Primera División, Spanien Rayo Vallecano - FC Getafe 0:0	17. FC St. Pauli II 13 3 2 8 19:29 11 18. TSV Havelse 13 2 5 6 16:25 8 19. BSV Kickers Emden 12 1 0 11 8:42 3	6. TV Bremen-Walle 7 4 1 2 25:14 13 7. Habenhauser FV II 7 4 1 2 22:13 13 8. CF Victoria 7 3 2 2 22:11 11 9. FC Union 60 II 7 3 1 3 33:17 10	14. JFV Nordwest 8 0 0 8 7:31 0 B-Junioren-Verbandsliga	Werder Bremen II – SG Friedrichsfehn/P. 23:29 1. TV Oyten 6 5 1 0 178:146 11:1 2. MTV Tostedt 6 4 0 2 173:151 8:4 3. ATSV Habenhausen 6 4 0 2 177:160 8:4
FC Girona – FC Cadiz 1:1 FC Valencia – FC Elche 2:2 RCD Mallorca – FC Sevilla 0:1 Athletic Bilbao – Atlético Madrid 0:1	Oberliga Niedersachsen Lüneburger SK - HSC Hannover 1:3 MTV Eintr. Celle - TSV Pattensen 5:1	10. SC Weyhe II 8 3 1 4 23:25 10 11. VfL 07 Bremen II 8 3 0 5 22:32 9 12. TSV Lesum-Burgdamm 7 2 0 5 16:29 6 13. KSV Vatan Sport II 7 1 0 6 11:32 3	JFV Weyhe-Stuhr – Tura Bremen 3:2 KSV Vatan Spor – JFV Bremerhaven 2:6 FC Union 60 – FC Oberneuland 5:2	4. SG Friedrichsfehn/P. 6 4 0 2 175:161 8:4 5. Wilhelmshavener HV 6 4 0 2 172:181 8:4 6. TuS Hollenstedt 5 3 0 2 152:121 6:4 7. HSG Hunte-Aue 6 3 0 3 189:168 6:6
Celta Vigo - Real Sociedad 1:2 Real Madrid - FC Barcelona 3:1 Espanyol Barcelona - Real Valladolid 1:0 Real Betis Sevilla - UD Almeria	SV Ahlerstedt/Ottendorf - SC BW Papenburg 3:2 MTV Gifhorn - SV Ramlingen-Ehlershausen 0:6 FC Egestorf-L Rotenburger SV 1:1	14. FC Oberneuland II 8 0 0 8 10:38 0 15. FC Roland 7 0 0 7 9:41 0	SC Borgfeld II – TV Eiche Horn Blumenthaler SV II – JFV Bremen 1:0 1. FC Union 60 7 7 0 0 25:8 21	8. SG Findorff 6 2 1 3 150:183 5:7 9. SG Neuenhaus 5 2 0 3 136:138 4:6 10. HSG Osnabrück 5 2 0 3 131:144 4:6
FC Villarreal - CA Osasuna Mo., 21.00 1. Real Madrid 9 8 1 0 22:8 25 2. FC Barcelona 9 7 1 1 21:4 22	VfL Oldenburg - FT Braunschweig 2:0 SV Arminia Hannover - Heeslinger SC 0:1 U.L.M.Wolfsburg - SC Spelle-Venhaus 1:2 TuS Bersenbrück - FSV Schöningen 2:2	Kreisliga B Bremen SV Mfandena – TV Eiche Horn II 6:1 TSV Hasenbüren II – Bremer SV II abg. TS Woltmershsn. II – ATSV Sebaldsbrück II 1:6	2. JFV Bremerhaven 6 5 1 0 33:4 16 3. Blumenthaler SV II 6 3 1 2 13:11 10 4. JFV Bremen 6 3 1 2 5:6 10	11. HSG Hude/F. 6 2 0 4 136:142 4:8 12. TV Dinklage 5 1 1 3 111:136 3:7 13. TV Neerstedt 6 1 1 4 149:171 3:9 14. Werder Bremen II 6 1 0 5 152:179 2:10
3. Atlético Madrid 9 6 1 2 15:7 19 4. Real Sociedad 9 6 1 2 15:12 19 5. Athletic Bilbao 9 5 2 2 17:6 17 6. Real Betis Sevilla 8 5 1 2 10:5 16	1. U.L.M.Wolfsburg 11 8 1 2 18:7 25 2. Heeslinger SC 11 7 3 1 23:7 24 3. FC Egestorf-L. 11 7 1 3 23:12 22 4. SC Spelle-Venhaus 11 6 2 3 29:18 20	TV Bremen-W. II – FC Huchting II 2:3 TSV Grolland II – Werder Bremen V 1:3 FC Riensberg – BTS Neustadt III 1:0	5. JFV Weyhe-Stuhr 6 3 1 2 11:16 10 6. SC Borgfeld II 5 2 1 2 14:11 7 7. KSV Vatan Spor 7 2 0 5 12:17 6 8. TV Eiche Horn 6 2 0 4 6:11 6	Verbandsliga Männer HSG Hunte-Aue - TSG Hatten-S. 28:25
7. FC Valencia 9 4 2 3 16:10 14 8. CA Osasuna 8 4 1 3 9:8 13 9. FC Villarreal 8 3 3 2 10:3 12 10. Rayo Vallecano 9 3 2 4 10:12 11	5. VfL Öldenburg 11 6 2 3 23:18 20 6. TuS Bersenbrück 11 5 2 4 27:16 17 7. MTV Eintr. Celle 11 5 1 5 28:28 16	TuS Schwachhsn. III - ATS Buntentor II 4:0 SG Findorff II - 1. FC Burg II 1:2 1. FC Riensberg 8 8 0 0 35:9 24 2. SV Mfandena 8 6 2 0 32:12 20	8. TV Eiche Horn 6 2 0 4 6:11 6 9. Werder Bremen III 6 2 0 4 13:22 6 10. FC Oberneuland 6 2 0 4 7:16 6 11. Tura Bremen 7 0 1 6 15:32 1	ATSV Habenhsn. II - MTV Eyendorf 29:40 Wilhelmshavener HV II - Eickener SpVg 33:28 TSV Daverden - TV Schiffdorf 35:35 FC Schüttorf 09 - HSG Seevetal/Ashausen 29:31
11. Celta Vigo 9 3 1 5 10:16 10 12. RCD Mallorca 9 2 3 4 7:10 9 13. Espanyol Barcelona 9 2 3 4 12:16 9	8. FSV Schöningen 11 4 3 4 21:20 15 9. SV Ramlingen-Ehlershausen 11 3 5 3 21:18 14 10. SV Ahlerstedt/Ottendorf 11 4 2 5 21:27 14 11. TSV Pattensen 11 4 1 6 16:25 13	3. FC Huchting II 7 5 0 2 21:15 15 4. BTS Neustadt III 8 4 1 3 17:16 13 5. ATSV Sebaldsbrück II 7 4 0 3 21:16 12 6. TV Bremen-W. II 7 4 0 3 21:18 12	B-Juniorinnen-Bundesliga	HSG Schwanewede - OHV Aurich II 18:23 VfL Fredenbeck II - TV Neerstedt 34:32 1. Wilhelmshavener HV II 6 5 0 1 176:163 10:2
15. FC Girona 9 2 2 5 12:15 8 16. FC Getafe 9 2 2 5 8:16 8 17. Real Valladolid 9 2 2 5 6:14 8	12. SV Arminia Hannover 10 3 3 4 20:17 12 13. HSC Hannover 11 3 3 5 17:26 12 14. SC BW Papenburg 11 2 5 4 18:28 11 15. FT Braunschweig 11 3 2 6 13:23 11	7. TV Eiche Horn II 6 4 0 2 14:15 12 8. TSV Grolland II 8 3 1 4 23:27 10 9. Werder Bremen V 6 3 0 3 14:15 9	Hertha Zehlendorf – Werder Bremen 0:1 Magdeburger FFC – Osnabrücker SC 0:0 Hamburger SV – VfL Wolfsburg 0:5	2. OHV Aurich II 6 5 0 1 172:160 10:2 3. TV Schiffdorf 6 4 1 1 207:182 9:3 4. MTV Eyendorf 5 4 0 1 155:126 8:2 5. VfL Fredenbeck II 5 3 0 2 158:153 6:4
18. UD Almeria 8 2 1 5 7:12 7 19. FC Cadiz 9 1 3 5 4:17 6 20. FC Elche 9 0 3 6 6:21 3	16. MTV Gifhorn 11 3 2 6 11:24 11 17. Rotenburger SV 11 1 6 4 14:16 9 18. Lüneburger SK 10 2 0 8 9:22 6	10. TS Woltmershsn. II 8 3 0 5 16:29 9 11. Bremer SV II 6 2 2 2 26:14 8 12. SG Findorff II 8 2 2 4 12:14 8 13. TuS Schwachhsn. III 7 2 0 5 13:18 6	Eimsbütteler TV - SpVg Aurich 0:4 1. SpVg Aurich 5 4 0 1 18:3 12 2. Hertha Zehlendorf 5 3 1 1 12:5 10	6. HSG Seevetal/Ashausen 5 3 0 2 137:139 6:4 7. TV Neerstedt 6 3 0 3 174:170 6:6 8. HSG Hunte-Aue 5 2 0 3 129:134 4:6 9. Eickener SpVg 5 2 0 3 151:157 4:6
Serie A, Italien FC Empoli - AC Monza 1:0 FC Turin - Juventus Turin 0:1	Bremen-Liga FC Oberneuland - OSC Bremerhaven 0:2 BTS Neustadt - TuS Komet Arsten 3:1	14. TSV Hasenbüren II 6 1 1 4 9:20 4 15. 1. FC Burg II 7 1 0 6 8:35 3 16. ATS Buntentor II 7 0 1 6 8:17 1	3. SV Meppen 4 3 1 0 8:1 10 4. VfL Wolfsburg 6 3 1 2 17:11 10 5. Werder Bremen 5 3 0 2 10:6 9	10. TSG Hatten-S. 6 2 0 4 148:159 4:8 11. FC Schüttorf 09 4 1 1 2 100:107 3:5 12. TSV Daverden 5 1 1 3 156:168 3:7
Atal. Bergamo – Sassuolo Calcio 2:1 Inter Mailand – US Salernitana 2:0 Lazio Rom – Udinese Calcio 0:0 Spezia Calcio – US Cremonese 2:2	Brinkumer SV – SV Hemelingen 1:4 SG Aumund-Vegesack – KSV Vatan Spor 2:0 TS Woltmershsn. – Tuspo Surheide 2:1	Frauen-Bundesliga 1899 Hoffenheim – SC Freiburg 3:2 FFC Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg 0:2	6. Hamburger SV 5 2 0 3 9:11 6 7. Osnabrücker SC 4 1 1 2 2:6 4 8. Eimsbütteler TV 4 1 1 2 2:8 4	13. HSG Schwanewede 5 1 0 4 125:133 2:8 14. ATSV Habenhsn. II 6 1 0 5 157:179 2:10 15. HSG Bützfleth/D. 3 0 1 2 65:80 1:5
SSC Neapel – FC Bologna 3:2 Hellas Verona – AC Mailand Sampdoria Genua – AS Rom Mo., 18.30 US Lecce – ACF Florenz Mo., 20.45	ESC Geestemünde – Werder Bremen III 5:0 FC Union 60 – TuS Schwachhausen 1:4 Leher TS – Blumenthaler SV 4:4 1. SG Aumund-Vegesack 9 7 1 1 24:9 22	Bayer Leverkusen – SV Meppen 0:1 FC Bayern München – 1. FC Köln 4:0 SGS Essen – Eintr. Frankfurt 0:4 Werder Bremen – MSV Duisburg 0:0	9. Magdeburger FFC 6 1 1 4 4:13 4 10. 1. FC Union Berlin 4 0 0 4 4:22 0	Landesliga Nord Männer NDS HSG Stuhr - TSV Altenwalde 31:38 HG Jever - HSG Grüppenbühren 20:38
1. SSC Neapel 10 8 2 0 25:9 26 2. Atal. Bergamo 10 7 3 0 16:6 24 3. Lazio Rom 10 6 3 1 21:5 21	2. SV Hemelingen 9 6 2 1 34:15 20 3. KSV Vatan Spor 9 6 1 2 21:9 19 4. FC Oberneuland 9 6 0 3 34:9 18 5. ESC Geestemünde 9 5 2 2 21:13 17	1. VfL Wolfsburg 4 4 0 0 14:2 12 2. FC Bayern München 4 3 1 0 11:0 10 3. Eintr. Frankfurt 4 3 1 0 11:3 10	BASKETBALL	TuRa Marienhafe - HSG Delmenhorst II 35:26 TvdH Oldenburg II - SVGO Bremen 39:24 TS Hoykenkamp - SG Bremen-Ost 29:27 1. Wilhelmshavener SSV 6 6 0 0 233:157 12:0
4. Udinese Calcio 10 6 3 1 19:10 21 5. AC Mailand 9 6 2 1 18:9 20 6. AS Rom 9 6 1 2 12:9 19 7. Inter Mailand 10 6 0 4 18:14 18	6. OSC Bremerhaven 8 5 2 1 20:13 17 7. TuS Schwachhausen 9 4 3 2 21:16 15 8. FC Union 60 9 4 1 4 15:19 13	4. SC Freiburg 4 2 0 2 11:10 6 5. 1899 Hoffenheim 4 2 0 2 7:7 6 6.1. FC Köln 4 2 0 2 7:8 6 7. Bayer Leverkusen 4 2 0 2 3:7 6	2. Bundesliga Pro A, Männer VfL Bochum – WWU Baskets Münster 82:83 Eisbären Bremerhaven – ART Giants Düsseldorf 78:112	2. HSG Grüppenbühren 6 6 0 0 191:135 12:0 3. SG Bremen-Ost 6 5 0 1 192:154 10:2 4. TS Hoykenkamp 6 4 0 2 180:163 8:4
8. Juventus Turin 10 4 4 2 13:7 16 9. Sassuolo Calcio 10 3 3 4 12:12 12 10. FC Empoli 10 2 5 3 9:11 11	9. TS Woltmershsn. 9 3 2 4 16:29 11 10. Brinkumer SV 9 3 1 5 15:20 10 11. TuS Komet Arsten 9 2 3 4 14:21 9 12. BTS Neustadt 9 2 2 5 15:23 8	8. MŚV Duisburg 4 1 1 2 3:5 4 9. SV Meppen 4 1 0 3 2:5 3 10. SGS Essen 4 1 0 3 3:13 3	Phoenix Hagen – RASTA Vechta 74:91 wiha Panthers Schwenningen – Baskets Paderborn 74:88 Jena – VfL Kirchheim 87:69 Artland Dragons – Dresden Titans 82:84	5. HSG Delmenhorst II 6 4 0 2 155:151 8:4 6. SVGO Bremen 6 3 0 3 181:197 6:6 7. TSV Altenwalde 5 2 1 2 150:143 5:5 8. TuRa Marienhafe 4 2 0 2 103:105 4:4
11. FCTurin 10 3 2 5 8:12 11 12. US Salernitana 10 2 4 4 12:16 10 13. AC Monza 10 3 1 6 9:15 10 14. ACF Florenz 9 2 3 4 7:11 9	13. Tuspo Surheide 9 2 1 6 14:26 7 14. Werder Bremen III 9 2 0 7 12:34 6 15. Leher TS 8 1 2 5 15:20 5 16. Blumenthaler SV 9 1 1 7 14:29 4	11. Werder Bremen 4 0 2 2 2:7 2 12. FFC Turbine Potsdam 4 0 1 3 3:10 1 Frauen-Regionalliga Nord	Bayer Leverkusen – Tigers Tübingen 66:98 Nürnberg Falcons BC – Gießen 46ers 63:75 PS Karlsruhe LIONS – Gladiators Trier 107:102	9. HSG Schwanewede II 5 1 1 3 134:165 3:7 10. HG Jever 4 1 0 3 98:128 2:6 11. SG Obenstrohe/D. 5 1 0 4 129:156 2:8 12. TvdH Oldenburg II 6 1 0 5 176:184 2:10
15. Spezia Calcio 10 2 3 5 9:19 9 16. US Lecce 9 1 4 4 8:11 7 17. FC Bologna 10 1 4 5 10:17 7 18. Hellas Verona 9 1 2 6 8:17 5	Landesliga Bremen TSV Hasenbüren - SC Weyhe 1:6	Eimsbütteler TV – TuS Büppel 3:2 FC St. Pauli – SV Henstedt-U. 0:5 Hamburger SV – TSG Burg Gretesch 6:0	1. Tigers Tübingen 3 3 0 298:225 6 2. Jena 3 3 0 255:202 6 3. RASTA Vechta 3 3 0 251:202 6	13. HSG Stuhr 6 1 0 5 154:205 2:10 14. VfL Rastede 5 0 0 5 113:146 0:10
19. US Cremonese 10 0 4 6 9:21 4 20. Sampdoria Genua 9 0 3 6 5:17 3	FC Huchting - 1. FC Burg 4:2 Tura Bremen - VfL 07 Bremen 3:1 TSV Melchiorshsn TSV Wulsdorf 5:1 SC Vahr Bl Habenhauser FV 1:1	Osnabrücker SC – TSV Barmke 1:3 Holstein Kiel – Jahn Delmenhorst 8:1 SV Meppen II – ATS Buntentor 2:3 Hannover 96 – VfL Jesteburg 4:0	4. Phoenix Hagen 3 2 1 264:246 4 5. Gießen 46ers 3 2 1 217:242 4 6. ART Giants Düsseldorf 3 2 1 287:250 4	Landesliga Nord Frauen NDS TuS Komet Arsten - HSG Bützfleth/D. 28:25 VfL Fredenbeck - Elsflether TB 29:33 TSV Altenwalde - HSG Delmenhorst 32:31
Ligue 1, Frankreich RC Strasbourg - Lille OSC 0:3 FC Lorient - Stade Reims 0:0 RC Lens - Montpellier HSC 1:0	SV Grohn – ATS Buntentor 1:6 SV Türkspor – OT Bremen 1:6 1. FC Huchting 8 6 1 1 34:11 19	1. Hamburger SV 7 7 0 0 27:1 21 2. SV Henstedt-U. 7 6 0 1 37:7 18 3. Hannover 96 7 5 0 2 19:7 15	7. Baskets Paderborn 3 2 1 244:225 4 8. WWU Baskets Münster 3 2 1 240:229 4 9. Nürnberg Falcons BC 3 2 1 230:231 4 10. Dresden Titans 3 2 1 244:250 4	HSG Grüppenbühren – TuS Jahn Hollenstedt II 15:23 VfL Horneburg – SG Obenstrohe/D. 32:27 1. Elsflether TB 6 6 0 0 184:161 12:0
FC Toulouse – SCO Angers 3:2 AJ Auxerre – OGC Nizza 1:1 FC Nantes – Stade Brest 4:1	2. SC Weyhe 8 6 1 1 24:10 19 3. ATS Buntentor 8 6 0 2 26:13 18 4. SC Vahr Bl. 8 5 2 1 15:7 17 5. Habenhauser FV 7 5 1 1 32:6 16	4. TSV Barmke 7 4 2 1 18:10 14 5. TuS Büppel 7 4 0 3 21:19 12 6. ATS Buntentor 7 4 0 3 14:20 12 7. SV Meppen II 7 3 2 2 13:12 11	11. Bayer Leverkusen 3 1 2 221:271 2 12. Eisbären Bremerhaven 3 1 2 243:244 2 13. VfL Bochum 3 1 2 266:270 2	2. TuS Komet Arsten 5 4 0 1 176:127 8:2 3. VfL Horneburg 6 3 1 2 171:174 7:5 4. HSG Bützfleth/D. 4 3 0 1 95:85 6:2 5. HSG Grüppenbühren 5 3 0 2 119:131 6:4
Stade Rennes - Olympique Lyon 3:2 ES Troyes AC - AC Ajaccio 1:1 AS Monaco - Clermont Foot 1:1 Paris SG - Ol Marseille	6.1.FC Burg 8 4 0 4 25:21 12 7. VfL 07 Bremen 8 4 0 4 15:15 12 8. TSV Melchiorshsn. 8 4 0 4 17:21 12	8. Holstein Kiel 7 2 4 1 17:11 10 9. VfL Jesteburg 7 2 1 4 10:12 7 10. Osnabrücker SC 7 1 2 4 5:15 5 11. TSG Burg Gretesch 7 1 1 5 6:23 4	14. PS Karlsruhe LIONS 3 1 2 258:272 2 15. Artland Dragons 3 0 3 224:254 0 16. Gladiators Trier 3 0 3 258:296 0	6. TSV Altenwalde 5 2 1 2 128:135 5:5 7. VfL Fredenbeck 5 2 0 3 127:119 4:6 8. HC Bremen 5 2 0 3 125:142 4:6
1. Paris SG 10 8 2 0 28:5 26 2. FC Lorient 11 8 2 1 21:14 26 3. RC Lens 11 7 3 1 18:8 24 4. Ol Marseille 10 7 2 1 20:7 23	9. Tura Bremen 7 3 2 2 17:14 11 10. SC Borgfeld 5 3 1 1 19:5 10 11. TSV Wulsdorf 8 3 1 4 13:18 10 12. OT Bremen 8 2 1 5 22:26 7	12. Eimsbütteler TV 7 1 1 5 11:29 4 13. FC St. Pauli 7 0 3 4 10:23 3 14. Jahn Delmenhorst 7 1 0 6 4:23 3	17. wiha Panthers Schwenningen 3 0 3 221:265 0 18. VfL Kirchheim 3 0 3 214:261 0 Oberliga Männer	9. TuS Jahn Hollenstedt II 6 2 0 4 148:151 4:8 10. SG Obenstrohe/D. 4 1 0 3 102:105 2:6 11. TSV Bremervörde 3 0 0 3 70:92 0:6 12. HSG Delmenhorst 4 0 0 4 118:141 0:8
5. Stade Rennes 11 6 3 2 23:11 21 6. AS Monaco 11 6 3 2 20:14 21 7. Lille OSC 11 6 1 4 21:18 19	13. TSV Hasenbüren 8 1 2 5 14:25 5 14. SV Grohn 8 1 2 5 17:30 5 15. BSC Hastedt 7 0 1 6 9:34 1 16. SV Türkspor 8 0 1 7 5:48 1	A-Junioren-Verbandsliga JFV Bremen – SG Findorff 9:0 JFV Bremerhaven II – Blumenthaler SV 2:4	Delmenhorster TV – SC RASTA Vechta II 73:109 1. SC RASTA Vechta II 3 3 0 255:187 6	DHB Pokal 2. Runde Frauen FA Göppingen - Sachsen Zwickau 28:30
8. Clermont Foot 11 5 2 4 15:16 17 9. FC Toulouse 11 4 3 4 17:18 15 10. Olympique Lyon 11 4 2 5 19:15 14 11. Montpellier HSC 11 4 0 7 21:22 12	Bezirksliga Bremen Leher TS II – SG Aumund-Vegesack II 2:3	SC Borgfeld - Tuspo Surheide 2:1 Werder Bremen II - TV Eiche Horn 0:2 FC Oberneuland II - FC Huchting 4:2	2. VfL Rastede 3 3 0 192:162 6 3. Weser Baskets-BTS Neustadt II3 2 1 218:222 4 4. Bremen 1860 2 1 1 150:124 2 5. VfL Löningen 2 1 1 146:136 2	HSV Solingen - HSG Bensheim/A. 25:31 Werder Bremen - HSG Bad Wildungen 24:35 TSV Nord Harrislee - HL Buchholz-R. 23:28 ESV Regensburg - SG Herrenberg 25:21
12. ES Troyes AC 11 3 3 5 19:22 12 13. OGC Nizza 11 3 3 5 10:14 12 14. FC Nantes 11 2 4 5 13:19 10 15. Stade Reims 11 1 6 4 12:19 9	SC Lehe-Sp. – Blumenthaler SV II 1:5 SVGO Bremen – SV Hemelingen II 5:4 Sparta Bremerhaven – Eintr. Aumund 6:1 Germ. Blumenthal – SG Findorff 0:21	JFV Weyhe-Stuhr - SV Hemelingen 1:2 1. Blumenthaler SV 7 6 1 0 37:5 19 2. TV Eiche Horn 6 6 0 0 23:4 18 3. SC Borgfeld 7 5 0 2 20:14 15	6. VFL Stade II 2 1 1 115:155 2 7. BBC Osnabrück 3 1 2 203:158 2 8. TuS Bramsche II 3 1 2 208:215 2	TVB Wuppertal – Bayer Leverkusen 17:37 VfL Waiblingen – SU Neckarsulm 24:38 TG Nürtingen – TuS Metzingen 24:38 HC Leipzig – TuS Lintfort 32:32
16. AJ Auxerre 11 2 3 6 11:23 9 17. RC Strasbourg 11 1 5 5 10:17 8	TV Eiche Horn – TSV Farge-Rekum 2:0 SC Borgfeld II – TSV Grolland 0:4	4. JFV Bremen 6 4 0 2 25:7 12 5. Werder Bremen II 6 3 0 3 14:12 9	9. Basketball Lesum 2 0 2 101:149 0 10. Delmenhorster TV 3 0 3 176:256 0	GW Schwerin – Buxtehuder SV 13:45 Füchse Berlin – Bor. Dortmund 16:34
DEL	EISHOCKEY DEL 2	Regionalliga Nord	VOLLE 3. Liga West Frauen	YBALL 7. SSF Fortuna Bonn
Eisbären Berlin – Bietigheim Steelers 2:4 Augsburger Panther – Iserlohn Roosters 5:4 Fischtown Pinguins – Düsseldorfer EG 4:2	ESV Kaufbeuren – EC Bad Nauheim 5:2 Selber Wölfe – Eisbären Regensburg 3:5 Krefeld Pinguine – EV Landshut n.V. 3:2	Hamburger SV – Jadehaie Sande 2:4 TAG Salzgitter Icefighters – Beach Devils Timmendorf Weserstars Bremen – ERC Wunstorf Lions	PTSV Aachen II – USC Münster II 2:3 TSV Bayer Leverkusen II – SSF Fortuna Bonn 2:3 VC Olympia Münster – TV Cloppenburg 1:3	8. TV Eiche Horn 6 3 3 11:12 8 9. PTSV Aachen II 6 3 3 13:15 8 10. Tuspo Weende 6 3 3 11:13 7
Schwenninger W. Wings - Adler Mannheim 2:4 EHC München - Nürnberg Ice Tigers n.P. 3:4 Straubing Tigers - Grizzlys Wolfsburg 5:2 Kölner Haie - Eisbären Berlin 3:7	Kassel Huskies – Bayreuth Tigers 4:1 Dresdner Eislöwen – Lausitzer Füchse 1:3 Eispiraten Crimmitschau – Wölfe Freiburg 5:3 Ravensburg Towerstars – Heilbronner Falken 2:6	1. Hamburger SV 2 1 1 11:8 3 2. Jadehaie Sande 1 1 0 4:2 3	SV Bad Laer – TV Hörde 3:0 MTV Hildesheim – RC Sorpesee 0:3 TV Eiche Horn – FCJ Köln II 1:3 TV Cloppenburg – Tuspo Weende 0:3	11. USC Münster II 6 2 4 10:14 7 12. TV Hörde 6 2 4 9:15 6 13. VC Olympia Münster 6 1 5 5:16 3
Bietigheim Steelers – Straubing Tigers 4:1 Düsseldorfer EG – EHC München n.V. 1:2 Adler Mannheim – ERC Ingolstadt 3:5	Eisbären Regensburg – ESV Kaufbeuren 2:3 Bayreuth Tigers – Eispiraten Crimmitschau 2:6 EV Landshut – Dresdner Eislöwen n.V. 3:2	3. Adendorfer EC 0 0 0:0 0 3. Beach Devils Timmendorf 0 0 0:0 0 3. EC Harzer Falken 0 0 0:0 0 3. TAG Salzgitter Icefighters 0 0 0:0 0	1. RC Sorpesee 6 5 1 17:3 16 2. MTV Hildesheim 6 5 1 15:8 13 3. FCJ Köln II 7 3 4 15:14 12	HOCKEY
Iserlohn Roosters – Löwen Frankfurt n.W. 3:2 Augsburger Panther – Fischtown Pinguins Grizzlys Wolfsburg – Schwenninger W. Wings 1. EHC München 11 8 3 41:23 25	Heilbronner Falken – Krefeld Pinguine n.P. 3:4 Lausitzer Füchse – Selber Wölfe 5:2 EC Bad Nauheim – Kassel Huskies 3:5 Wölfe Freiburg – Ravensburg Towerstars 2:4	3. IAG Salzgitter icengiters 0 0 0 0:0 0 3. Weserstars Bremen 0 0 0 0:0 0 8. ERC Wunstorf Lions 1 0 1 4:9 0	4. TSV Bayer Leverkusen II 7 4 3 17:15 11 5. TV Cloppenburg 6 3 3 13:12 10 6. SV Bad Laer 6 3 3 13:12 10	Bundesliga Frauen UHC Hamburg - Düsseldorfer HC 0:2
2. Adler Mannheim 11 7 4 36:28 21 3. Fischtown Pinguins 10 7 3 29:25 19 4. Löwen Frankfurt 10 5 5 33:29 17	1. ESV Kaufbeuren 11 8 3 33:21 25 2. EV Landshut 10 8 2 40:27 24 3. Kassel Huskies 10 8 2 34:18 23	RUC	GBY	Berliner HC - Club an der Alster 5:2 Münchner SC - TSV Mannheim 2:3 Bremer HC - Mannheimer HC 0:7 1. Mannheimer HC 10 9 1 0 35:5 28
5. ERC Ingolstadt 10 5 5 30:26 16 6. Kölner Haie 11 6 5 39:32 17 7. Nürnberg Ice Tigers 10 5 5 31:35 15 8. Grizzlys Wolfsburg 9 4 5 22:27 13	4. Ravensburg Towerstars 10 6 4 32:25 19 5. Krefeld Pinguine 9 7 2 30:22 18 6. Dresdner Eislöwen 11 5 6 25:26 16 7. Eispiraten Crimmitschau 10 5 5 35:27 14	Regionalliga Nord MännerWelfen Braunschweig – Bremen 186017:34Hamburg Exiles RFC – SG Rugby Ricklingen7:22	4. Bremen 1860 2 2 0 0 63:20 10 5. Hamburg Exiles RFC 4 2 0 2 92:70 10 6. Welfen Braunschweig 4 2 0 2 104:105 8	2. UHC Hamburg 10 7 0 3 21:8 21 3. Club an der Alster 11 7 0 4 29:19 21 4. Düsseldorfer HC 10 6 2 2 26:13 20 5. Rot-Weiss Köln 10 5 3 2 27:23 18
9. Eisbären Berlin 10 5 5 31:30 14 10. Düsseldorfer EG 10 5 5 27:27 14 11. Augsburger Panther 9 4 5 22:28 12	8. Wölfe Freiburg 10 5 5 24:28 14 9. Eisbären Regensburg 10 5 5 27:32 13 10. EC Bad Nauheim 10 4 6 31:37 13	SV Odin Hannover – TuS Lübeck 93 abg. Osnabrück RFC – Hannover 78 II 5:31 FT Adler Kiel – FC St. Pauli II 50:0 VfR Döhren – SC Germania List II 25:29	7. FT Adler Kiel 3 1 0 2 89:99 7 8. TuS Lübeck 93 2 1 0 1 62:22 6 9. Hannover 78 II 4 2 0 2 101:141 6 10. FC St. Pauli II 3 1 0 2 60:67 5	6. Harvestehuder THC 9 5 1 3 26:17 16 7. Berliner HC 10 3 3 4 15:17 12 8. Großflottbeker THGC 9 3 2 4 15:18 11
12. Schwenninger W. Wings 10 4 6 21:25 13 13. Straubing Tigers 10 4 6 29:34 12 14. Bietigheim Steelers 11 4 7 25:32 12 15. Iserlohn Roosters 10 3 7 25:40 8	11. Selber Wölfe 10 3 7 28:36 10 12. Lausitzer Füchse 10 3 7 19:30 10 13. Heilbronner Falken 10 2 8 34:40 9 14. Bayreuth Tigers 11 2 9 19:42 5	1. SC Germania List II 3 3 0 0 132:30 16 2. Hamburger RC II 3 3 0 0 79:36 14 3. SG Rugby Ricklingen 3 2 0 1 99:44 10	10. FC St. Pauli II 3 1 0 2 60:67 5 11. Osnabrück RFC 3 1 0 2 25:97 4 12. VfR Döhren 3 0 0 3 38:96 1 13. SV Odin Hannover 3 0 0 3 15:132 0	9. Bremer HC 10 3 1 6 12:30 10 10. Münchner SC 10 1 3 6 18:30 6 11. Uhlenhorst Mülheim 10 1 1 8 7:26 4 12. TSV Mannheim 11 1 1 9 14:39 4
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	-		



Was Sparen am Essen bedeutet

Bayreuth. Vielleicht hast du das beim Einkaufen zuletzt auch schon erlebt: Deine Eltern wählen die Lebensmittel anders aus. Sie gucken mehr auf den Preis. Bestimmte Dinge kommen vielleicht gar nicht mehr in den Einkaufswagen, um zu sparen. Denn das versuchen gerade eine Menge Leute, weil vieles spürbar teurer geworden sind. Dann kaufen sie vielleicht weniger Schokolade oder die billigeren Nudeln.

Solchen Geldmangel merken manche Menschen aber nicht nur im Supermarkt, sagen Forschende. Wichtige andere Dingen im Alltag können ebenfalls eingeschränkt sein. Als ein Beispiel sagte eine Forscherin: "Wer so arm ist, dass er überlegen muss, wie er sein Kind ernährt bekommt, kann für dieses keine Geburtstagsfeiern ausrichten oder sich Übernachtungsgäste leisten." Denn es fehlt das Geld, andere Leute zu bekochen oder den Geburtstagskuchen zu backen. So können also auch Spaß und Kontakte im Alltag verloren gehen. Die Forschenden wollen jetzt untersuchen, wann genau es zu einer solchen



Honigernte fällt gut aus

IMKER

Mayen. Die Bienen haben diesen Sommer reichlich Nahrung gefunden. Denn weil die Sonne oft und reichlich schien, blühten viele Pflanzen prächtig. In diesen Blüten wiederum sammeln Honigbienen Nektar und Pollen und bringen sie dann in ihren Bienenstock. Die Honigernte sei dieses Jahr um einiges besser gewesen als im Jahr zuvor. Das teilten ein Verband von Imkern jetzt mit. Imker nennt man die Fachleute, die sich um die Honigbienen in den Bienenstöcken kümmern und dann den Honig herausholen und ihn verarbeiten. Ungefähr 37 Kilogramm Honig lieferte je ein Bienenvolk dieses Jahr und damit mehr als meist üblich. Insgesamt leben fast eine Million Bienenvölker in Deutschland.

CORONAVIRUS

Masken für arme Menschen

Berlin. Eine Maske hilft beim Schutz vor dem Coronavirus. Doch auch die kosten Geld. Dabei sind die FFP2-Masken teurer, als die etwas einfacheren OP-Masken. Nicht jeder kann sich diesen Schutz mal eben so kaufen. Deshalb hat zum Beispiel die Stadt Berlin Vorräte angelegt. Etwa eine Million FFP2-Masken liegen bereit. Sie sind etwa für obdachlose Menschen gedacht. Denn die haben besonders wenig Geld. Auch zum Beispiel Geflüchtete sollen solche Masken dann im Herbst und Winter bekommen können, um sich vor einer Ansteckung zu schützen. DPA



Deutsche werden immer älter

en 40. Geburtstag feiern, das war vor 150 Jahren fast eine Ausnahme. Viele Menschen starben noch jünger, nur wenige wurden 70 oder gar 80 Jahre alt. Das hat sich seitdem stark verändert. Ein Kind, das heute geboren wird, kann damit rechnen, um die 80 Jahre alt zu werden. Lebenserwartung nennen Fachleute das. Damit ist eine Art Mittelwert gemeint. Denn manche Menschen sterben früher, andere wiederum werden noch älter. Die Chancen richtig alt zu werden, sind aus verschiedenen Gründen immer größer geworden. Zum Beispiel können wir uns besser ernähren als früher, auch die Medizin hat viele Fortschritte gemacht. Fachleute sagen aber jetzt: Es geht in Deutschland langsamer aufwärts mit der Lebenserwartung als bisher. Warum das so ist, soll noch besser untersucht werden, um etwas dagegen zu tun.

TEXT: DPA/FOTO: BRITTA PEDERSEN/DPA

Eine Menge Vorräte

Wie sich die Tiere im Garten während der kalten Jahreszeit wohlfühlen

VON MIA BÜCHER

Berlin. Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen. Manchmal ist im Garten der ganze Boden mit Laub bedeckt. Das kann für uns unordentlich aussehen. Wildtiere wie Igel, Vögel oder Insekten aber lieben das. "Die Tiere finden gerade Laub toll, da kann man sich gut drunter verstecken", erklärt die Wildtierexpertin Eva Lindenschmidt. Es darf also gerne unaufgeräumt bleiben. Du kannst auch noch mehr tun, um es den Tieren im

Igel: Der Igel hält ab November Winterschlaf. Dafür braucht er einen trockenen und warmen Schlafplatz. Den kann man selbst bauen. "Man braucht nur Dinge, die man im Garten sowieso meistens schon hat", sagt die Tierexpertin. Für eine Igelburg stellt man auf einem trockenen Untergrund größere Äste in der Form eines spitzen Zelts aneinander. Innen soll dabei ein kleiner Raum entstehen. In den kann der Igel später zum

Herbstgarten gemütlich zu machen:



Wer guckt denn da? Ein Eichhörnchen am Wegesrand, Damit sie genug zu fressen haben, sammeln sie im Herbst Nüsse und legen sich Vorräte an. FOTO: FRANK KOCH

Schlafen hineinkriechen. Auf die großen Äste legt man kleine Äste, dann eine dicke Schicht Laub und dann zum Beschweren noch mal größere Äste. Jetzt kann der Igel

Vögel: Manche Bäume und Sträucher tragen auch im Herbst noch Früchte und Beeren. Die sollte man unbedingt dran lassen. Denn Vögel essen sie sehr gern. Auch Sonnenblumenkerne sind ein beliebtes Futter. "Nur weil die Sonnenblume vielleicht nicht mehr schön aussieht, weil sie braun und vertrocknet ist, muss man die nicht wegschneiden", sagt Eva Lindenschmidt.

Insekten: Insekten ziehen sich im Herbst gerne in kleine Löcher zurück. Von innen verstopfen sie das Loch und überwintern dort. Holzstücke oder Pflanzen mit hohlen Stängeln sind dafür perfekt. Sie können im Garten liegen bleiben und müssen nicht weggeräumt oder abgeschnitten werden. Wer will, kann Insekten selbst einen Unterschlupf bauen. Die werden auch Insektenhotels genannt. Für den Bau kann man etwa Bambusrohre benutzen oder Holzklötze, in die man Löcher hineinbohrt.

Eichhörnchen: Eichhörnchen sind auch im Winter unterwegs. Sie ruhen zwar, aber machen keinen Winterschlaf. Damit sie genug zu fressen haben, sammeln sie im Herbst fleißig Nüsse und legen sich Vorräte an. Dabei kann man die Eichhörnchen unterstützen. "Beim Herbstspaziergang kann man Nüsse sammeln", sagt die Tierexpertin. Eichhörnchen fressen gerne Eicheln, Haselnüsse oder Walnüsse. Zu Hause kann man die Nüsse trocknen. Danach kann man sie draußen an eine geschützte Futterstelle legen.



Vögel wie die Blaumeise futtern gerne viele FOTO: FRANK RUMPENHORST/DP/

Ischa Freimaak!

Eine Zeitungsseite voller Rabatte exklusiv für unsere Leser

Dienstag, 18. Oktober 2022 im WESER-KURIER

